

Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1897/98

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-431987](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-431987)

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 1. September 1897

1. Vorstellung im Abonnement A

Neu einstudirt:

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kockebue frei bearbeitet. Musik von A. Porzing
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Kromer.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Spiegel als Antrittsrolle.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Erl.
Baronin Freimann, eine junge Wittve, Schwester des Grafen	Frau Fjora als Antrittsrolle.
Nanette, ihr Kammermädchen	Frl. Schelly.
Vaculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Herr Marx.
Gretchen, seine Braut	Frl. Hübsch.
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. Akt spielt in dem 1 Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		M. 3 — per Platz	
Loge II. Rang 1.	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	..	..	2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	..	..	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	.. 5.—	2. u. 3. Reihe	..	..	1.20
2. 3 u. 4. Reihe	.. 4.50	Sperrsitz im I. Parquet	..	..	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	.. 3.—	Sperrsitz im II Parquet	..	..	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	.. 1.50	Stehplatz im Parquet	..	..	2.50
		Barriere	..	..	1.50
		Gallerieloge	..	..	— 80
		Galerie	..	..	— 40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	0 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 3. September 1897. 1. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

EGMONT.

Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. Musik von Beethoven.

Anfang halb 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen. Den im September zugehenden Abonnenten werden für die bereits stattfindenden Vorstellungen (Sriathbillet) vorabfolat

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 3. September 1897.

1. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

EGGMONT.

Tragödie in 5 Akten von Göthe. Musik von Beethoven.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Margaretha von Parma, Tochter Karls des Fünften, Regentin der Niederlande	Frl. v. Nothenberg.
Graf Egmont, Prinz von Gaure	Herr Borth.
Wilhelm von Oranien	Herr Ernst.
Herzog von Alba	Herr Jacobi.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Rittig a. G.
Macchiavell, im Dienste der Regentin	Herr Tietzsch.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Herr Lösch.
Silva } unter Alba dienend	Herr Moser.
Gomez }	Herr Loberg.
Märchen, Egmont's Geliebte	Frl. Wittels.
Ihre Mutter	Frau Jacobi.
Bradenburg, ein Bürgersohn	Herr Stury.
Soest, Krämer, } Bürger von Brüssel	Herr Starke I.
Jetter, Schneider, }	Herr Bauer.
Zimmermeister, }	Herr Langhammer.
Seifensieder, }	Herr Eichrodt.
Buyck, Soldat unter Egmont	Herr Wegner.
Kuyjum, Invalide und taub	Herr Hildebrandt.
Banjen, Schreiber	Herr Kaiser.
Bürger	Herr Semes.
	Herr Schilling.
	Herr Peters.

Volk, Gefolge, Wachen u. s. w. Der Schauplatz ist in Brüssel.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	Mk. 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Siehplog im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen dur. Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Oppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 5. September 1897. 2. Vorstellung im Abonnement B.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Anfang halb 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 5. September 1897.

2. Vorstellung im Abonnement B.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Sarastro	* * *	Herr Abel.	Genien	Frl. Fries.
Tamino		Frau Fiora.		Frau Springer.
Die Königin der Nacht		Frau Sorger.	Erster Priester	Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter		Herr Kromer.	Priester	Herr Knapp.
Papageno		Frl. Hübsch.		Herr Schödl.
Papagena		Herr Rüdiger.	Geharnischte Männer	Herr Starke I.
Monostatos, ein Mohr		Frl. Heindl.		Herr Erl.
Frauen der Königin		Frl. Wenzlawski.		Herr Mary.
		Frl. Spiegel.		

* * * **Sarastro:** Herr **Rudolf Düsing** vom Stadttheater in Augsburg als Gast.
Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende nach 9 Uhr

Nach der ersten Abtheilung findet eine Pause statt.

Krank: Frl. Wagner.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz.	2. u. 3. Reihe	" 3. " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6. " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	" 4. " "
Reserveloge II. Rang,		Sitzplatz im Parquet	" 3. " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2. " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2. " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1. " "
		Gallerie	" -5 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 6. September 1897. 2. Vorstellung im Abonnement A.

Ein delikater Auftrag.

Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen von A. J. Her.

Hierauf:

Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Herfich.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 6. September 1897.

2. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Ein delicateser Auftrag.

Lustspiel in 1 Akt. Nach dem Französischen von A. Usher.
Regie: Herr Fender.

Personen:

Leonce von Champ-Tourné	Herr Köfert.
Frau von Chatenay	Frl. Lissl.
Mariette, ihr Kammermädchen	Frl. Dischinger.

Scene: Paris.

Hierauf:

Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Herfch.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Leopold, Herzog zu Anhalt-Deffau	Herr Rittig a. G.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Dranien, seine Vormünderin und Regentin	Frl. v. Rothenberg.
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Deffau	Herr Hildebrandt.
Anna-Lise, seine Tochter	Frl. Raden.
Marquis de Chalifac, Gouverneur der Fürstin	Herr Jacobi.
von Salberg, Hofmarschall	Herr Tietzsch.
Georg, Apothekergehülfe	Herr Godek.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Peters.

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Deffau.
Ort der Handlung: Deffau. Zeit: 1694—1698.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "	" "
2. 3 u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperrsig im I. Parquet	" 3.50 "	" "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— "	Sperrsig im II. Parquet	" 2.50 "	" "
Reserveloge III. Rang, 2 u. 3. Reihe	" 1.50 "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 "	" "
		Barterre	" 1.50 "	" "
		Gallerieloge	" .80 "	" "
		Gallerie	" .40 "	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinm., Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 8. September 1897. 3. Vorstellung im Abonnement A.
Zum ersten Male:

Goldene Herzen.

Volksstück in 4 Akten von C. Karlweis.
Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 8. September 1897.

3. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Goldene Herzen.

Vollstück in 4 Akten von C. Karlweis.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Personen:

Matthias Berger, Vergolder und Bilderhändler	Herr Tietzsch.	Prieme	Herr Langhammer.
Fanny Siebert, seine Stieftochter	Frl. Kaden.	Drathschmidt	Herr Moser.
Frau Bretthauer, Metzgerswitwe.	Frau Jacobi.	Frau Wenger	Frl. Schelly.
Georg, ihr Sohn	Herr Lösch.	Böttmann	Herr Godek.
Frau Schimling, Apothekerswitwe	Frl. v. Rothenberg.	Liese	Frl. Dischinger.
Pipf, Registrator	Herr Brentano.	Frau Köpfe, Hausverwalterin	Frau De Lant.
Schnürf, Zeitungsherausgeber	Herr Kaiser.	Fris, ihr Sohn	M. Tomanel.
Frank, Redakteur	Herr Köfert.	Schaffer, Redaktionsdiener	Herr Eichrodt.
Leonhard Ballester, Maler	Herr Fender.	Ein Bedienter	Herr Loberg.
Christine, seine Tochter	Frl. Wittels.	Erster Geschäftsdienstler	Herr Stelzner.
Richard Wilhelm, Maler	Herr Rittig a. G.	Zweiter Geschäftsdienstler	Herr Peters.
Rommel, Fabrikant	Herr Jacobi.	Ein Zeitungsträger	Herr Welde.
Kopecky, Vereinsobmann	Herr Hildebrandt.	Eine Zeitungsträgerin	Frl. Wenzlawski.

Nachbarn. Zeitungsaussträger. Eine Deputation.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $3\frac{1}{10}$ Uhr.

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.—
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsitze im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperrsitze im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Sitzplatz im Parquet	2.50
		Parterre	1.50
		Gallerieloge	—80
		Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gantenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 9. September 1897. 3. Vorstellung im Abonnement B.

Fest-Vorstellung

zur Feier des Allerhöchsten Geburts-Festes Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Der Barbier von Bagdad.

Komische Oper in 2 Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 9. September 1897.

3. Vorstellung im Abonnement B.

Fest-Vorstellung

zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden,

Der Barbier von Bagdad.

Komische Oper in 2 Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Der Calif	Herr Kromer.
Baba Mustapha, ein Cadi	Herr Rüdiger.
Margiana, dessen Tochter	Frau Sorger.
Bostana, eine Verwandte des Cadi	Frl. Spiegel.
Nureddin	Herr Erl.
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	Herr Marx.
Ein Slave	Herr Schödl.

Diener Nureddin's, Freunde des Cadi, Volk von Bagdad, Klagefrauen. Gefolge des Califen.

Ort der Handlung: Bagdad im Hause Nureddin's, dann im Hause des Cadi.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Nach der ersten Abtheilung findet eine Pause statt.

Krank: Frl. Wagner.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz.	2. u. 3. Reihe	3. — " "
Einzelnue Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6. — " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperre im Parquet	4. — " "
Reserveloge II. Rang,		Stehplatz im Parquet	3. — " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2. — " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2. — " "	Proscenium-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1. — " "
		Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schweizungen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 12. September 1897. 4. Vorstellung im Abonnement A.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.
Anfang 6 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 12. September 1897.

4. Vorstellung im Abonnement A.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Krug.	Erster	} Bürger	Herr Starke II.
Fides, dessen Mutter	Frl. Spiegel.	Zweiter		Herr Schödl.
Bertha, dessen Braut	Frl. Heindl.	Dritter		Herr Schilling.
Zacharias, { Wiedertäufer	Herr Döring.	Erster	} Chorfnabe	Frl. Fries.
Matthiasen, {	Herr Marx.	Zweiter		Frl. Wenzlawski.
Jonas, {	Herr Erl.	Bauern	Herr Müdiger.	
Graf Oberthal	Herr Knapp.	} Bäuerin	Herr Strubel.	
Erster } Kriegshauptmann	Herr Starke I.		Herr Sachs.	
Zweiter }	Herr Peters.		Frl. Schelly.	
		Ein Krieger	Frau Schilling.	
			Herr Moser.	

Geistliche, Chorfnaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Vorkommende Tänze!

3. Akt: **Redowa**, } arrangirt von Fräulein Dänike, getanz't von derselben, Frl. Bethge, den Damen des Ballets und
5. Akt: **Bachanale**, } den Figurantinnen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Frl. Wagner.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz.	2. u. 3. Reihe	" 3. " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6. " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsig im Parquet	" 4. " "
Referveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4. " "	Stehplatz im Parquet	" 3. " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Barriere	" 2. " "
Referveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2. " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1. " "
		Gallerie	" -50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strickburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinhelm, Deppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 13. September 1897. 4. Vorstellung im Abonnement B.

Hans im Glück.

Volksstück in 4 Akten von Max Grube und Franz Koppel-Elsfeld.

Vorher:

Das Wetterhäuschen.

Russkalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Kos. Deutsch von Hermann Hirschel. Musik von Bertram Guard Selby
Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 13. September 1897.

4. Vorstellung im Abonnement B.

Das Wetterhäuschen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Kosß. Deutsch von Hermann Hirschel. Musik von Bertram Luard Selby
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. Dirigent Herr Musikdirektor Gaulé.

Er Herr Kromer.
Sie Frä. Hübsch.
Witterung: Veränderlich.

Hierauf:

Hans im Glück.

Volkstück in 4 Akten von Max Grube und Franz Koppel-Elsfed.
Regie: Herr Fender.

Hans Gstadtler Herr Ernst.
Midei, seine Schwester Frä. Wittels.
Beitl, Waldhauer Herr Jacobi.
Sepp, sein Sohn Herr Stury.
Beronica, Bäuerin vom Unterhof Frä. v. Rothenberg.
Anastachius Zacherer, Lehrer Herr Tietzsch.
Manfred Schmidt, Assessor Herr Köfert.
Elfa, seine Frau Frä. Raden.
Der Bot' Herr Schödl.

Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Im Hochgebirge. — Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritte-Preise:	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mt. 4.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Sperre im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Sperre im II. Parquet	" 2.50 " "
		Schloß im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Galleri-Loge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 15. September 1897. 5. Vorstellung im Abonnement A.

Martha

oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach dem Plan von St. Georges vnn Friedrich. Musik von Friedrich v. Flotow.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 15. September 1897.

5. Vorstellung im Abonnement A.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach dem Plan von St. Georges von Friedrich.

Musik von Friedrich von Flotow.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frau Fiora.	Drei Mägde	Fr. Fries.
Nancy, ihre Vertraute	Fr. Spiegel.		Frau Schilling.
Lord Tristan Miffelford, ihr Better	Herr Hildebrandt.		Fr. Schelly.
Lyonel	Herr Abel.	Diener der Lady	Herr Schilling.
Blumfett, ein reicher Pächter	Herr Marx.		Herr Starke II.
Der Richter von Richmond	Herr Starke I.	Ein Pächter	Herr Peters.
		Eine Pächterin	Herr Sachs.
			Frau Springer.

Der Gerichtsdiener. Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

Nach der zweiten Abtheilung findet eine Pause statt.

Krank: Fräulein Wagner.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Einzelne Logenplätze:	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Sperrsiß im I. Parquet	3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Sperrsiß im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
	Gallerieloge	—80 " "
	Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Freitag, den 17. September 1897. 5. Vorstellung im Abonnement B.

Goldene Herzen.

Volksstück in 4 Akten von C. Karlweis.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 17. September 1897.

5. Vorstellung im Abonnement B.

Goldene Herzen.

Vollstück in 4 Akten von E. Carlweis.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Personen:

Matthias Berger, Bergolder und Bilderhändler	Herr Tietsch.	Brieme	Herr Langhammer.
Fanny Siebert, seine Stieftochter	Frl. Raden.	Drathschmidt	Herr Moser.
Frau Bretthauer, Weberswittve.	Frau Jacobi.	Frau Wenger	Frl. Schelly.
Georg, ihr Sohn	Herr Lösch.	Pöttmann	Herr Godeck.
Frau Schimling, Apothekerswittve	Frl. v. Rothenberg.	Liese	Frl. Dischinger.
Pipf, Registrator	Herr Brentano.	Frau Köpfe, Hausverwalterin	Frau De Lanf.
Schnürf, Zeitungs-herausgeber	Herr Kaiser.	Fritz, ihr Sohn	H. Tomanel.
Franl, Redakteur	Herr Köfert.	Schaffer, Redaktionsdiener	Herr Eichrodt.
Leonhard Ballester, Maler	Herr Fender.	Ein Bedienter	Herr Loberg.
Christine, seine Tochter	Frl. Wittels.	Erster Geschäftsdiener	Herr Stelzner.
Richard Wilhelm, Maler	Herr Rittig a. G.	Zweiter Geschäftsdiener	Herr Peters.
Kommel, Fabrikant	Herr Jacobi.	Ein Zeitungsträger	Herr Welde.
Kopecky, Vereinsobmann	Herr Hilbrandt.	Eine Zeitungsträgerin	Frl. Wenzlawski.

Nachbarn. Zeitungsausdräger. Eine Deputation.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rangs, 2. u. 3. Reihe	Mt. 4.—
Loge II. Rangs	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rangs 1. Reihe	3.—
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	2.50
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	5.—	Loge III. Rangs, 1. Reihe	2.—
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	1.20
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperrsit. im I. Parquet	3.50
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.—	Sperrsit. im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50
		Parterre	1.50
		Gallerieloge	—80
		Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 19. September 1897. 6. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 19. September 1897.

6. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Knapp.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Heindl.
Tannhäuser	Herr Krug.	Venus	Frau Sorger.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirte	Frl. Hübsch.
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.	Vier Edelknaben.	
Witerolf,	Herr Mary.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute.	Edelfrauen.
Heinrich der Schreiber,	Herr Rüdiger.	Ältere und jüngere Pilger.	
Reinmar von Zweter,	Herr Starke.	Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.	

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet eine Pause von 20 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Frl. Wagner.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk. 5.— per Platz
Loge II. Rang	Mk. 2.50 per Platz.	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	3.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Sperrsitze im Parquet	4.— " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Sichplätze im Parquet	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Parterre	2.— " "
		Proscenium-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Sichplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 20. September 1897. 6. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Herr Direktor.

Lustspiel in 3 Akten von A. Bisson und F. Carré. Deutsch von Ferd. Groß.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 20. September 1897.

6. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Herr Director.

Lustspiel in 3 Akten von A. Bisson und J. Carré. Uebersetzt von Ferdinand Groß.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Zender.

Personen:

De La Mare, Director im Ministerium des Innern	Herr Godek.
Bouquet,	Herr Zender.
Lambertin,	Herr Rittig.
Lardillac,	Herr Köfert.
Liégeois,	Herr Kaiser.
Chalardon,	Herr Beger.
Gentil	Herr Tielich.
Hippolyte, Diener	Herr Eichrodt.
Pingouin, Maire von Châteaueuiz	Herr Jacobi.
Bunel, Diener im Ministerium	Herr Lösch.
Madame Mariolle, Lambertin's Schwiegermutter	Frau Jacobi.
Susanne, ihre ältere Tochter	Frl. Liff.
Gilberte, ihre jüngere Tochter, Lambertin's Frau	Frl. Kaden.
Abele, Dienstmagd bei Lambertin	Frau De Lanf.

Zeit: Gegenwart.

Ort: Im ersten Akt: Paris, Lambertin's Wohnung. Im zweiten Akt: Paris, Ministerium des Innern.
Im dritten Akt: Châteaueuiz, Unterpräfectur.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Fräulein Wagner.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe M. 4.— per Platz	
Loge II. Rang M. 2.— per Platz		Loge II. Rang 1. Reihe " 3.— " "	
		2. u. 3. Reihe " 2.50 " "	
		Loge III. Rang 1. Reihe " 2.— " "	
		2. u. 3. Reihe " 1.20 " "	
Einzeln Logenplätze:		Sperrsit im I. Parquet " 3.50 " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe " 5.— " "		Sperrsit im II. Parquet " 2.50 " "	
2. 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "		Stehplatz im Parquet " 2.50 " "	
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe " 3.— " "		Barriere " 1.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe " 1.50 " "		Gallerieloge " —.80 " "	
		Galerie " —.40 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgewerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08	(Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	

Dienstag, den 21. September 1897. Erste Volks-Vorstellung.

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Anzengruber. Musik von A. Müller sen.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnement's auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 21. September 1897.

Erste Volks-Vorstellung.

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Anzengruber. Musik von A. Müller sen.
Regie: Der Intendant. — Dieigent: Herr Chordirektor Starke.

Personen:

Graf Peter von Finsterberg	Herr Godek.
Luz, dessen Revierjäger	Herr Tietzsch.
Hell, Pfarrer von Kirchfeld	Herr Borth.
Der Schulmeister von Alt-Deiting	Herr Sildebrandt.
Der Wirth an der Wegscheid	Herr Eichrodt.
Sein Weib	Frau Jacobi.
Hansl, beider Sohn	Herr Bösch.
Brigitte, Hell's Haushälterin	Frl. v. Rothenberg.
Thalmüller Lois'l	Herr Weger.
Franzl, seine Braut	Frl. Fries.
Michel, Berndorfer	Herr Stury.
Der Wurzelsepp	Herr Ernst.
Anna Birkmeier aus St. Jakob in der Einöb	Frl. Wittels.
Better, Pfarrer von St. Jakob in ver Einöb	Herr Jacobi.
Weninger } Bauern	Herr Strubel.
Thalmeier }	Herr Peters.

Landleute von Altötting und Kirchfeld. Kranzjungfern. Musikanten.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Fräulein Wagner.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperre im Parquet		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	Mk. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mk. 1.50 per Platz	Parterre	Mk. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rang	" 1.50 " "	Proszeniumsloge 3. Rang	" .70 " "	Gallerieloge	" .40 " "
In der Reserveloge 3. Rang	" 1.— " "	Gallerie	" .20 " "		
In den Logen 1. Rang	" 2.— " "				
In den Logen 2. Rang	" 1.50 " "				
In den Logen 3. Rang	" 1.— " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Dienstag, den 21. September Morg. 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 22. September 1897. 7. Vorstellung im Abonnement B.

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbed. Musik von F. Smetana.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 22. September 1897.

7. Vorstellung im Abonnement B.

Die verkaufte Braut.

Romische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbed. Musik von Friedrich Smetana.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Kruschina, ein Bauer	Herr Kromer.
Kathinka, seine Frau	Frl. Spiegel.
Marie, beider Tochter	Frau Sorger.
Micha Grundbesitzer	Herr Starke I.
Agnes seine Frau	Frl. Wenzlawski.
Wenzel, beider Sohn	Herr Müdiger.
Hans, Micha's Sohn aus erster Ehe	Herr Erl.
Kezal, Heirathsvermittler	Herr Marx.
Springer, Direktor einer wandernden Seiltänzer-Truppe	Herr Hildebrandt.
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Frl. Hübsch.
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Herr Bösch.

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Kunstreiter.

Im 1. Akt: **Polka**, ausgeführt von den Damen Frl. Dänike, Bethge und dem Corps de Ballet.

Im 2. Akt: **Furiant**, ausgeführt von den Damen Frl. Dänike, Bethge und dem Corps de Ballet.

Im 3. Akt: **Produktionen der Seiltänzer**, ausgeführt von den Damen Frl. Dänike, Bethge, Arno, Kromer und Herrn Hildebrandt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 75 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II Rang	M. 2.— per Platz	Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	M. 4.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge II. Rang 1. Reihe	3.—
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	2.50
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	2. u. 3. Reihe	1.20
		Sperresitz im I. Parquet	3.50
		Sperresitz im II. Parquet	2.50
		Stehplatz im Parquet	2.50
		Parterre	1.50
		Gallerieloge	.80
		Gallerie	.40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theaterdarstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 24. September 1897. 7. Vorstellung im Abonnement A.

EGMONT.

Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. Musik von Beethoven.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 24. September 1897.

7. Vorstellung im Abonnement A.

EGGMONT.Dramenpiel in 5 Akten von Göthe. Musik von Beethoven.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Margaretha von Parma, Tochter Karls des Fünften, Regentin der Niederlande	Frl. v. Rothenberg.
Graf Egmont, Prinz von Gaure	Herr Borth.
Wilhelm von Oranien	Herr Ernst.
Herzog von Alba	Herr Jacobi.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Rittig a. G.
Macchiavell, im Dienste der Regentin	Herr Dietsch.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Herr Lösch.
Silva } unter Alba dienend	Herr Moser.
Gomez }	Herr Loberg.
Klärchen, Egmont's Geliebte	Frl. Wittels.
Ihre Mutter	Frau Jacobi.
Bradenburg, ein Bürgersohn	Herr Stury.
Soest, Krämer, } Bürger von Brüssel	Herr Starke I.
Zetter, Schneider, }	Herr Fender.
Zimmermeister, }	Herr Langhammer.
Seifensieder, }	Herr Eichrodt.
Buyck, Soldat unter Egmont	Herr Weger.
Ruysum, Invalide und taub	Herr Hildebrandt.
Bansen, Schreiber	Herr Kaiser.
Bürger	Herr Semes.
	Herr Schilling.
	Herr Peters.

Volk, Gefolge, Wachen u. s. w. Der Schauplatz ist in Brüssel.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	M. 4.— " "
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Siehpilz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Siehpilze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 26. September 1897. 8. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Rattenfänger von Hameln.

Oper in 5 Akten von Victor G. Neßler.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 26. September 1897

8. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Rattenfänger von Hameln.

Oper in 5 Akten von Victor E. Kessler.

Dichtung, mit Zugrundelegung der Sage und der Fabel von F. Wolff's gleichnamiger „Aventiure“ von Friedrich Hofmann.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Richard Gruwelholt, Bürgermeister	Herr Starke I.	Wulf, Schmied	Herr Kromer.
Berthold de Sunneborne, Stadtschultheiß	Herr Döring.	Hunold Singuf	Herr Knapp.
Heribert de Sunneborne, Stadtbaumeister, sein Sohn	Herr Erl.	Kesselring, Handschriftenhändler	Herr Hildebrandt.
Hohgeberte, Böllner,	Herr Welde.	Regina, des Bürgermeisters Tochter	Frl. Hübsch.
Steneken, Monetarius,	Herr Peters.	Dorothea, desselben Base und Schaffnerin	Frl. Spiegel.
Senepmole,	Herr Schödl.	Gertrud, des Fischermeisters Tochter	Frau Sorger.
Marquis de Gostene,	Herr Langhammer.	Margarethe Dives, Bürgermädchen	Frl. Wagner.
Bertram Lupus,	Herr Starke II.	Wirthin zum „Braunen Hirsch“	Frau Schilling.
Giso Senewolde,	Herr Schilling.	Ein Nachtwächter	Herr Strubel.
Ethelerus, Rathsschreiber	Herr Rüdiger.	Erster } Trabant	Herr Deckert.
Friedrich Rhympert, Kanonikus	Herr Marx.	Zweiter }	Herr Semes.

Rathsherren, Bürger, Frauen und Mädchen, Schmiedegesellen, Dienstboten, Stadtknechte, Trabanten, Kinder.

Zeit: 1284.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

Nach dem zweiten und vierten Akt findet eine Pause von 25 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	M. 5.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 „
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	3.— „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— „	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 „	2. u. 3. Reihe	1.50 „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 „	Speersitz im Parquet	4.— „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— „	Stehplatz im Parquet	3.— „
		Parterre	2.— „
		Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 „
		Gallerieloge	1.— „
		Gallerie	— .50 „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bo merungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kasseneröffnung an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorerwähnten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Zur Auswärtigen nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vor u. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	0 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwegen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 27. September 1897. 8. Vorstellung im Abonnement B.

Der Herr Direktor.

Lustspiel in 3 Akten von A. Bisson und F. Carré. Deutsch von Ferd. Groß.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 27. September 1897.

8. Vorstellung im Abonnement B.

Der Herr Director.

Lustspiel in 3 Akten von A. Bisson und J. Carré. Uebersetzt von Ferdinand Groß.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

De La Mare, Director im Ministerium des Innern	Herr Goded.
Bouquet,	Herr Fender.
Lambertin,	Herr Rittig a. G.
Lardillac,	Herr Köfert.
Liégeois,	Herr Kaiser.
Chalardon,	Herr Weger.
Gentil,	Herr Tietzsch.
Hippolyte, Diener.	Herr Eichrodt.
Bingouin, Maire von Châteauneuf	Herr Jacobi.
Bunel, Diener im Ministerium	Herr Bösch.
Madame Mariolle, Lambertin's Schwiegermutter	Frau Jacobi.
Susanne, ihre ältere Tochter	Frl. Lissl.
Gilberte, ihre jüngere Tochter, Lambertin's Frau	Frl. Raden.
Adele, Dienstmagd bei Lambertin	Frau De Lanf.

Zeit: Gegenwart.

Ort: Im ersten Akt: Paris, Lambertin's Wohnung. Im zweiten Akt: Paris, Ministerium des Innern.
Im dritten Akt: Châteauneuf, Unterpräfectur.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	M. 4.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3 — " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2 50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3 u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsitg im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2 u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Sperrsitg im II. Parquet	" 2.50 " "
		Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Galerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Althaus, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 29. September 1897. 9. Vorstellung im Abonnement A.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard von Gollmitz.
Musik von Donizetti.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 29. September 1897.

9. Vorstellung im Abonnement A.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von C. Gollmit.
Musik von Donizetti.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Die Herzogin von Craquitorpi	Frau Jacobi.
Die Marquise von Maggiorivoglio	Frl. Spiegel.
Sulpiz, Sergeant	Herr Marx.
Tonio, ein junger Tyroler	Herr Erl.
Marie Markedentermädchen	Frau Fiora.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Herr Hildebrandt.
Ein Notar	Herr Eichrodt.
Ein Korporal	Herr Starke.
Ein Tyroler	Herr Peters.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.

Die Handlung spielt im ersten Akte in Tyrol, im zweiten, ein Jahr später auf dem Schlosse der Marquise.
Einlage im 2. Akte: „Der Vogel im Walde“ von Taubert. Gesungen von Frau Fiora.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mt. 4.—	„	„
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	3.—	„	„
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	2.50	„	„
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—	„	„
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	1.50	„	„
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperresitz im I. Parquet	3.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Sperresitz im II. Parquet	2.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50	„	„
		Parterre	1.50	„	„
		Gallerieloge	—80	„	„
		Gallerie	—40	„	„

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttengerger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 30. September 1897. 9. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Der Traum ein Leben.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen von Grillparzer. Die zur Handlung gehörige Musik ist von Ferd. Langer.
Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 30. September 1897.

9. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Der Traum ein Leben.

Dramatisches Märchen in vier Aufzügen von Grillparzer.
Die zur Handlung gehörige Musik ist von Ferdinand Langer.
Regisseur: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Massud, ein reicher Landmann	Herr Jacobi.
Mirza, seine Tochter	Frl. Wittels.
Rustan, sein Neffe	Herr Stury.
Zanga, Negerclave	Herr Kaiser.

Der König von Samarkand	Herr Godek.
Gülzare, seine Tochter	Frl. Lissl.
Der alte Kaleb (stumm)	Herr Eichrodt.
Karkhan	Herr Weger.
Der Mann vom Felsen	Herr Lietzsch.
Ein altes Weib	Frau Jacobi.
Ein königlicher Kämmerer	Herr Loberg.
Ein Hauptmann	Herr Starke.
Erster Anführer	Herr Moser.
Zweiter Anführer	Herr Peters.

Gefolge und Kämmerlinge des Königs. Frauen und Dienerinnen Gülzarens. Zwei Verwandte Karkhan's.
Zwei Knaben. Diener. Krieger. Volk beiderlei Geschlechts.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	Mt. 4.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsit. im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Sperrsit. im II Parquet	" 2.50 " "
		Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stralsburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheman, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 1. Oktober 1897. 10. Vorstellung im Abonnement A.

Goldene Herzen.

Volkstück in 4 Akten von C. Carlweis.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1897/98 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 1. Oktober 1897.

10. Vorstellung im Abonnement A.

Goldene Herzen.

Volksstück in 4 Akten von C. Carlweis.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Personen:

Matthias Berger, Bergolder und Bilderhändler	Herr Tiesch.	Brieme	Herr Langhammer.
Fanny Siebert, seine Stieftochter	Frl. Kaden.	Drathschmidt	Herr Moser.
Frau Bretthauer, Wehgerswitwe	Frau Jacobi.	Frau Wenger	Frl. Schelly.
Georg, ihr Sohn	Herr Lösch.	Böttmann	Herr Godeck.
Frau Schimling, Apothekerswitwe	Frl. v. Rothenberg.	Liese	Frl. Dirschinger.
Ripf, Registrator	Herr Brentano.	Frau Köpfe, Hausverwalterin	Frau De Lauf.
Schnürf, Zeitungsherausgeber	Herr Kaiser.	Frisz, ihr Sohn	M. Tomanel.
Frank, Redakteur	Herr Köfert.	Schaffer, Redaktionsdiener	Herr Eichrodt.
Leonhard Ballester, Maler	Herr Fender.	Ein Bedienter	Herr Loberg.
Christine, seine Tochter	Frl. Wittels.	Erster Geschäftsdiener	Herr Stelzner.
Richard Wilhelm, Maler	Herr Rittig.	Zweiter Geschäftsdiener	Herr Peters.
Kommel, Fabrikant	Herr Jacobi.	Ein Zeitungsträger	Herr Welde.
Koepf, Vereinsobmann	Herr Hildebrandt.	Eine Zeitungsträgerin	Frl. Benzlawski.

Nachbarn. Zeitungsanträger. Eine Deputation.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	M. 4.— " "
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Sta. 10 nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 3. Oktober 1897. 10. Vorstellung im Abonnement B.

Siegfried.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Anfang halb 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 3. Oktober 1897.

10. Vorstellung im Abonnement B.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen.“

Neu einstudirt:

Siegfried.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Regie: Herr Hilbrandt — Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek.

Personen:

Siegfried	Herr Krug.
Wine	Herr Müdiger.
Der Wanderer	* * *
Alberich	Herr Kromer.
Fasner	Herr Marx.
Erda	Frl. Spiegel.
Brünnhilde	Frl. Heindl.

* * * **Wanderer:** Dr. **Rudolf Pröll** vom Opernhause in Frankfurt a. M. als Gast.

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Aufzug: Dieser Wald. 3. Aufzug: 1) Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2) Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteines.“

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1/2 6 Uhr.** Ende 10 Uhr

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge findet eine Pause von je 25 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe Mt. 5.— per Tag	
Loge II. Rang Mt. 2.50 per Tag.		Loge II. Rang, 1. Reihe „ 3.50 „ „	
		2. u. 3. Reihe „ 3.— „ „	
		Loge III. Rang, 1. Reihe „ 2.50 „ „	
		2. u. 3. Reihe „ 1.50 „ „	
Einzeln Logenplätze:		Speersitz im Parquet „ 4.— „ „	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe „ 6.— „ „		Stehplatz im Parquet „ 3.— „ „	
2., 3. u. 4. Reihe „ 5.50 „ „		Barterre „ 2.— „ „	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe „ 3.50 „ „		Proszeniums-Loge III. Rang „ 1.50 „ „	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe „ 2.— „ „		Gallerieloge „ 1.— „ „	
		Gallerie „ —.50 „ „	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	(Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwelgen geht 9 Uhr 35 Min, ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	

Montag, den 4. Oktober 1897. 11. Vorstellung im Abonnement A.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 4. Oktober 1897.

11. Vorstellung im Abonnement A.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Marsland, Gutsbesitzer	Herr Jacobi.	Gibson, Schneider	Herr Fender.
Edith, dessen Tochter	Frl. Raden.	Dickson, Wirthin bei Lothair	Frl. v. Rothenberg.
Harry Marsland, sein Neffe	Herr Stury.	Robert, Bibliothekar	Herr Lösch.
Macdonald	Herr Tiesch.	John, Kammerdiener bei Marsland	Herr Eichrodt.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Köfert.	Trip, Commissär	Herr Peters.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Frl. Wittels.	Knor, } Executoren	Herr Moser.
Sarah Gilbern, Gouvernante b. Marsland	Frau Jacobi.	Griff, }	Herr Strubel.
Leon Armadale, } Gentlemen	Herr Ernst.	Ein Commissionär	Herr Kupli.
Patrick Woodford, }	Herr Loberg.		

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte auf dem Landsitz bei Marsland.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	M. 4.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
		Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Galerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strixburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 6. Oktober 1897. 11. Vorstellung im Abonnement B.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach dem Plan von St. Georges von Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 6. Oktober 1897.

11. Vorstellung im Abonnement B

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach dem Plan von St. Georges von Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frau Fiora.	Drei Mägde	Frl. Fries.
Nancy, ihre Vertraute	Frl. Spiegel.		Frau Schilling.
Lord Tristan Willeford, ihr Better	Herr Hildebrandt.		Frl. Schelly.
Lyonel	Herr Abel.	Diener der Lady	Herr Schilling.
Plumfett, ein reicher Pächter	Herr Marx.		Herr Starke II.
Der Richter von Richmond.	Herr Starke I.	Ein Pächter	Herr Peters.
		Eine Pächterin	Herr Sachs.
			Frau Springer.

Der Gerichtsdiener. Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach der zweiten Abtheilung findet eine Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 2.50 " "	
Loge II. Rang M. 2.— per Platz		2. u. 3. Reihe " 3.— " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.— " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe " 5.— " "		2. u. 3. Reihe " 1.20 " "	
2. 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "		Sperrsiß im I. Parquet " 3.50 " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 3.— " "		Sperrsiß im II. Parquet " 2.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe " 1.50 " "		Stehplatz im Parquet " 2.50 " "	
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe " 4.— " "		Parterre " 1.50 " "	
		Gallerieloge " —.80 " "	
		Gallerie " —.40 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttengerger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08	(Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 7. Oktober 1897. 12. Vorstellung im Abonnement A.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne überetzt und bearbeitet von F. Dingelstedt.
Musik von Friedr. v. Flotow.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 7. Oktober 1897.

12. Vorstellung im Abonnement A.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von Flotow.
Musik von F. von Flotow.

Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Leontes, König von Sizilien	Herr Borth.	Erste	} Frau Hermione's	} Frau Jacobi.
Hermione, dessen Gemahlin	Frl. Mardon als Antrittsrolle.	Zweite			Frl. Schelly.
Mamilius	} beider Kinder	M. Tomanel.	Lityrus, ein Schäfer	Herr Hilbrandt.
Perdita		Frl. Kaden.	Mopsus, dessen Sohn	Herr Lösch.
Polygenes, König von Arkadien	Herr Stury.	Dorlas, Schäferin	Antolykus, ein Gauner	Herr Fender.
Florizel, dessen Sohn	Herr Rittig.	Der Älteste eines Gerichtshofes	Oberpriester Apollo's	Herr Moser.
Camillo,	Herr Tietzsch.	Kerkermeister	Ein Diener des Mamilius	Herr Eichrodt
Antigonus,	} sizilianische Hofherren	Herr Jacobi.	Ein Schreiber	Herr Peters.
Kleomenes,		Herr Godeck.			Herr Langhammer.
Dion,	Herr Starke I.			Herr Schilling II.
Pauline, Gemahlin des Antigonus	Frl. v. Nothenberg.			

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener u. c.
Schauplatz: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von 17 Jahren.

Vorkommende Tänze:

Im 1. Akt: **Waffentanz**,
Im 3. Akt: **Schäfertanz**,
arrangirt von Frl. Danike, getanzt von derselben, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	Mt. 4.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Sperre im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Sperre im II. Parquet	" 2.50 " "
		Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinan, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 8. Oktober 1897. 12. Vorstellung im Abonnement B.

Der Wildschütz.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kogebue frei bearbeitet. Musik von H. Vorhing.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 8. Oktober 1897.

12. Vorstellung im Abonnement B.

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kopebue frei bearbeitet. Musik von A. Vorhing.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Kromer.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Spiegel.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Erl.
Baronin Freimann eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Fjora.
Nanette, ihr Kammermädchen	Frl. Schelly.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Herr Mary.
Gretchen, seine Braut	Frl. Hübsch.
Paukratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Hildebrandt.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. Akt spielt in dem 1 Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang	Mf. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mf. 3.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	2.50
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	2. u. 3. Reihe	1.20
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Sperrsig im I. Parquet	3.50
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Sperrsig im II. Parquet	2.50
		Sichplatz im Parquet	2.50
		Parterre	1.50
		Gallerieloge	—80
		Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sichplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Preuss. Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Oppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Samstag, den 9. Oktober 1897. 2. Volksvorstellung.

OTHELLO.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von W. v. Schlegel.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 9. Oktober 1897.

Zweite Volks-Vorstellung.

OTHELLO.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, überetzt von A. W. v. Schlegel.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Der Herzog von Venedig	Herr Godek.	Robrigo, venetianischer Edelmann	Herr Lösch.
Brabantio, Senator	Herr Jacobi.	Montano, Stadthalter von Cypern	Herr Eichrodt.
Erster | Senator	Herr Starke I.	Erster | Edelmann	Herr Moser.
Zweiter | . . . . .	Herr Peters.	Zweiter | . . . . .	Herr Langhammer.
Gratiano, | Verwandte des Brabantio. |	Herr Weger.	Ein Bote	Herr Loberg.
Lodovico, | . . . . .	Herr Tietzsch.	Ein Matrose	Herr Springer.
Othello, der Mohr	Herr Ernst.	Desdemona, Brabantio's Tochter	Frl. Wittels.
Cassio, sein Lieutenant	Herr Stury.	Emilia, Iago's Frau	Frl. Bissl.
Iago, sein Fährdich	Herr Kaiser.	Bianca	Frl. Kaden.

Senatoren, Offiziere, Edelleute, Diener, Soldaten u. s. w.
Die Scene ist Anfangs in Venedig, nach dem ersten Akt in Cypern.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Nummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rangs	Mt. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mt. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rangs	1.50 " "	Parterre	—70 " "
In der Reserveloge 3. Rangs	1.— " "	Prosceniumstoge 3. Rangs	—70 " "
In den Parterrelögen	2.— " "	Gallerieloge	—40 " "
In den Logen 1. Rangs	2.— " "	Gallerie	—20 " "
In den Logen 3. Rangs	1.— " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptst. 122.

Verkauf der Plätze Freitag, den 8. Oktober Morgens 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strixburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 10. Oktober 1897. 13. Vorstellung im Abonnement A.

Siegfried.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Anfang halb 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 10. Oktober 1897.

13. Vorstellung im Abonnement A.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen.“

Siegfried.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Regie: Herr Hildebrandt. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek.

Personen:

Siegfried	Herr Krug.
Wife	Herr Rüdiger.
Der Wanderer	* * *
Alberich	Herr Kromer.
Fafner	Herr Marx.
Erda	Frl. Spiegel.
Brünnhilde	Frl. Heindl.
Stimme des Waldvogels	Frau Fiora.

* * * **Wanderer:** Herr Dr. **Rudolf Pröll** vom Opernhause in Frankfurt a. M. als Gast.

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Aufzug: Tiefer Wald. 3. Aufzug: 1) Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2) Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteines.“

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1/2 6 Uhr.** Ende 10 Uhr

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge findet eine Pause von je 20 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mt. 5.— per Platz
Loge II. Rang	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 „ „
	2. u. 3. Reihe	3.— „ „
	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „
	2. u. 3. Reihe	1.50 „ „
Einzelne Logenplätze:	Sperresitz im Parquet	4.— „ „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im Parquet	3.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	Parterre	2.— „ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Gallerieloge	1.— „ „
	Gallerie	—50 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 12 Uhr 56
(Schnellzug)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Montag, den 11. Oktober 1897. 13. Vorstellung im Abonnement B.

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge. Musik von R. Bial.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 11. Oktober 1897.

13. Vorstellung im Abonnement B.

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge. Musik von R. Bial.
Regie: Herr Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Bernikow, Stadtrichter	Herr Jacobi.	Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling	Frl. Finke.
Nathalie, dessen Frau	Frau Jacobi.	Gottlieb, Knaben	(Hl. Tomaneff.
Marie, deren Töchter	Frl. Dischinger.	Carl, Knaben	(Hl. Tomaneff.
Anna, deren Töchter	Frl. Kremer.	Krämel, Unteroffizier	Herr Eichrodt.
Emma, deren Töchter	Frl. Raden.	Schwalbach, Kaufmann	Herr Tietsch.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Fender.	Nielisch	Herr Godek.
Clara, seine Kinder	(Frau De Sant.	Herr Schmied	Herr Hildebrandt.
Leopold, Referendarius,	(Herr Weger.	Erster, Kellner	(Herr Loberg.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Herr Lösch.	Zweiter, Kellner	(Herr Peters.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause	Frl. Wagner.	Erster, Lieferant	(Herr Schöbl.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Herr Kötert.	Zweiter, Lieferant	(Herr Kupli.
Hempel, Schuhmacher-Gesellen	Herr Moser.	Eine Wäscherin	Frl. Schelly.
Strejow, Schuhmacher-Gesellen	Herr Langhammer.		
Lipstky, Schuhmacher-Gesellen	Herr Schilling I.		

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Gäste, Kellner etc. etc. Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von 5 Jahren.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mk. 3.—
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsitze im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperrsitze im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Parterre	1.50
		Gallerieloge	— .80
		Gallerie	— .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberger) Hauptstr. 122.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Peppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 13. Oktober 1897. 14. Vorstellung im Abonnement A.

Der Barbier von Bagdad.

Romische Oper in 2 Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius.

Vorher:

Aus der komischen Oper.

Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen des Henry Murger, von C. Wall.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 12. Oktober 1897, Abends präcis 7 Uhr

I. Musikalische Akademie

im Concert-Saale des Grossherzoglichen Hoftheaters.

MANNHEIM.

Dienstag, den 12. Oktober 1897:

I. Musikalische Akademie

des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.
Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek.
Solistin: Frau Hofopernsängerin Emilie Herzog
von der Königl. Hofoper in Berlin.

PROGRAMM.

1. Joh. Brahms. Symphonie No. 1. C-moll.
Un poco sostenuto, Allegro. — Andante sostenuto. — Allegretto gracioso. — Adagio, Allegro non troppo ma con brio.
2. " " Lieder: a) „Wie wandelten wir zwei“.
b) „Botschaft“.
c) „Vorschneller Schwur“.
d) „Meine Liebe ist grün“.
Frau Emilie Herzog.
3. L. Cherubini. Zwischenakt und Ballettmusik a. d. Oper „Ali Baba“ (Zum ersten Male.)
4. Lieder: a) L. v. Beethoven. „Freudvoll und leidvoll“.
b) Fr. Schubert. „Suleika“.
c) " " „Frühlingsglaube“.
d) R. Schumann. „Aufträge“.
5. R. Schumann. Ouverture zu der Oper „Genoveva“.

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

II. Musikalische Akademie Dienstag, den 26. Oktober.

Solist: Herr Alexander Siloti aus Antwerpen (Clavier).

1. Fr. Liszt. Eine „Faust“-Symphonie. (Mit Schlusschor.)
2. " " „Totentanz“ (Paraphrase über Dies irae) für Clavier mit Orchesterbegleitung. (Zum ersten Male.)
3. P. Tschaikowsky. Ouverture zu „Hamlet“ (Novität.)
4. Solostücke für Clavier: a) Rachmaninoff. Prelude No. 3.
b) Arensky. Consolation.
c) Fr. Chopin. Prelude No. 15.
d) " " Ballade G-moll.

Zur gefälligen Beachtung.

Um die auf durchschnittlich zwei Stunden berechnete Dauer einer Akademie nicht zu überschreiten und gleichzeitig die mit dem zu spät kommen“ verbundenen unliebsamen Störungen zu vermeiden, wird ein verehrliches Publikum höflichst ersucht die Plätze vor Beginn der Akademie einnehmen zu wollen.

Bei Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.

Der Eingang für die ersten 9 Sperrsitze ist vom Schillerplatz aus beim Portier.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben.

Billete für Stehplätze, in und ausser Abonnement, ebendasselbst, sowie in der Musikalienhandlung von Th. Sohler und Abends an der Kasse.

Preise der Plätze: Saal-Sperrsitz Mk. 4.50, Saal-Stehplatz Mk. 2.50, Gallerie-Stehplatz Mk. 1.50.

Die Hauptprobe zur I. Akademie

findet Dienstag, den 12. Oktober, Vormittags 10 Uhr statt.

Abonnementskarten für sämtliche Hauptproben à 8 Mark in der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel und Th. Sohler.

Eingang und Einzelkarten à 1 Mk. 50 Pfg. beim Portier (Schillerplatz).

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 13. Oktober 1897.

14. Vorstellung im Abonnement A.

Der Barbier von Bagdad.

Komische Oper in 2 Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Rezuicel. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Der Calif	Herr Kromer.
Baba Mustapha, ein Cadi	Herr Rüdiger.
Margiana, dessen Tochter	Frau Sorger.
Bostana, eine Verwandte des Cadi	Frl. Spiegel.
Nureddin	Herr Erl.
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	Herr Marg.
Ein Sklave	Herr Schödl.

Diener Nureddin's, Freunde des Cadi, Volk von Bagdad, Klagefrauen, Gefolge des Califen.
Ort der Handlung: Bagdad im Hause Nureddin's, dann im Hause des Cadi.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Vorher:

Aus der komischen Oper.

Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen des Henry Murger, von C. Wall.
Regisseur: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Raoul Gérard	Herr Köfert.
Dubreuil, ehemals Schiffskapitain	Herr Tietsch.
Juliette de Santenis, seine Nichte	Frl. Liff.
Rose, Kammermädchen	Frau De Lauf.

Scene: Paris.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	M. 4.— per Platz
		Loge II. Rang 1. Reihe	" 3 — "
		2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Loge II Rang	M. 2.— per Platz	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "
		2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
Einzelne Logenplätze:		Sperrsitze im I. Parquet	" 3.50 "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	Sperrsitze im II Parquet	" 2.50 "
2. 3 u. 4. Reihe	" 4.50 "	Stehplätze im Parquet	" 2.50 "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— "	Barriere	" 1.50 "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Gallerieloge	" —.80 "
		Gallerie	" —.40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strižburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 14. Oktober 1897. 15. Vorstellung im Abonnement A.
Der Herr Direktor.

Lustspiel in 3 Akten von A. Bisson und F. Carré, übersetzt von Friedrich Groß.
Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 14. Oktober 1897.

15. Vorstellung im Abonnement A.

Der Herr Director.

Lustspiel in 3 Akten von A. Biffon und F. Carré. Uebersetzt von Ferdinand Groß.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

De La Mare, Director im Ministerium des Innern	Herr Godek.
Bouquet,	Herr Fender.
Lambertin,	Herr Rittig.
Lardillac,	Herr Köfert.
Viégeois,	Herr Kaiser.
Chalardon,	Herr Weger.
Gentil	Herr Tietzsch.
Hippolyte, Diener	Herr Eichrodt.
Pingouin, Maire von Chateauvieux	Herr Jacobi.
Bunel, Diener im Ministerium	Herr Bösch.
Madame Mariolle, Lambertin's Schwiegermutter	Frau Jacobi.
Susanne, ihre ältere Tochter	Frl. Liff.
Gilberte, ihre jüngere Tochter, Lambertin's Frau	Frl. Kaden.
Abele, Dienstmagd bei Lambertin	Frau De Vant.

Zeit: Gegenwart.

Ort: Im ersten Akt: Paris, Lambertin's Wohnung. Im zweiten Akt: Paris, Ministerium des Innern.
Im dritten Akt: Chateauvieux, Unterpräfector.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rangs	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rangs 1. Reihe	Mt. 3.—
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	2.50
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Loge III. Rangs, 1. Reihe	2.—
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	3.—	2. u. 3. Reihe	1.20
Reserveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	1.50	Sperresitz im I. Parquet	3.50
Loge I. Rangs, 2. u. 3. Reihe	4.—	Sperresitz im II. Parquet	2.50
		Stehplatz im Parquet	2.50
		Barriere	1.50
		Gallerieloge	—80
		Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Spener, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 15. Oktober 1897. 14. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Die versunkene Glocke.

Deutsches Märchendrama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 15. Oktober 1897.

Nationaltheater
Mannheim

14. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Die versunkene Glocke.

Ein deutsches Märchendrama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Heinrich, ein Glockengießer	Herr Porth.	Die alte Wittichen	Frl. v. Rothenberg.
Magda, sein Weib	Frl. Lissl	Rautendelein, ein elbisches Wesen	Frl. Wittels.
Kinder beider	Hr. Romanet I.	Der Nickelmann, ein Elementargeist	Herr Jacobi
Die Nachbarin	Hr. Romanet II.	Ein Waldschratt, faunischer Waldgeist	Herr Tietsch.
Der Nachbar	Frau De Lanf.	Elfen	Frl. Breisch.
Der Pfarrer	Herr Kaiser.		Frl. Dischinger.
Der Schulmeister	Herr Eichrodt.		Frl. Faulhaber.
Der Barbier	Herr Lösch.		Frau Becker.

Zwerge. Holzmännchen und Holzweiberchen.

Der Märchengrund ist das Riesengebirge und ein Dorf an seinem Fuße.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:	Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	M. 4.— per Platz
Loge II. Rang	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.— " "
	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Sperrsit im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	Sperrsit im II Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
	Parterre	" 1.50 " "
	Gallerieloge	" —.80 " "
	Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 12 Uhr 56
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinan, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 17. Oktober 1897. 15. Vorstellung im Abonnement B.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 17. Oktober 1897.

15. Vorstellung im Abonnement B.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. W. v. Weber.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Herr Kromer.	Ein Eremit	Herr Mary.
Kuno, gräflicher Erbfürster	Herr Starke.	Kilian, ein Bauer	Herr Rüdiger.
Mgathe, seine Tochter	Frl. Heindl.	Jäger	Herr Peters.
Nennchen, ihre Verwandte	Frl. Hübsch.	Brantjungfern	Herr Eichrodt.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Döring.		Frl. Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Abel.		Frl. Fries.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Moser.		

Gefolge. Jäger. Landleute. Musikanten. Brantjungfern. Erscheinungen.

Scene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mt. 5.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz.	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	3.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsit im Parquet	4.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
		Parterre	2.— " "
		Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerdheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 18. Oktober 1897. 16. Vorstellung im Abonnement A.

Badekuren.

Lustspiel in 1 Akt von G. zu Putlitz.

Darauf:

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 18. Oktober 1897.

16. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Badekuren.

Lustspiel in einem Akte von G. zu Putlik.
Regie: Herr Fender.

Personen:

Frau von Wangen	Frau Jacobi.
Reinhold, ihr Sohn	Herr Rittig.
Louise, eine junge Wittve	Frl. Lissl.
Valentin, Bedienter	Herr Fender.

Ort der Handlung: Ein größerer Badeort.

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Hans Weiring, Violinspieler am Josefstädter Theater	Herr Jacobi.
Christine, seine Tochter	Frl. Wittels.
Mizi Schlager, Modistin	Frl. Raden.
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers	Frau De Lanf.
Lina, ihre Tochter	M. Baro.
Fritz Lobheimer	Herr Stury.
Theodor Kaiser	Herr Köfert.
Ein Herr	Herr Ernst.

Ort: Wien. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine Pause statt.

Krant: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	Mk. 4.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreßy im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Sperreßy im II. Parquet	" 2.50 " "
		Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerstheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Sträßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 20. Oktober 1897. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.)

Gastspiel

des Herzogl. Sächsischen Kammerjägers Herrn

CARL PERRON

vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Wotan: Herr Carl Perron.

Anfang 6 Uhr.

Den A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht zur Aufführung am Mittwoch, den 20. October „Die Walküre“ Gastspiel des Herrn Carl Perron bis Montag, den 18. October Abends 5 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Dienstag, den 19. October von 10—1 und 3—5 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 20. Oktober 1897.

Luft Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.)

Gastspiel des Herzogl. Sächs. Kammerängers Herrn Carl Perron vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Siegmund	Herr Krug.	Gerhilde.	} Walküren	Frl. Hübsch.
Hunding	Herr Marx.	Ortlinde,		Frl. Wagner.
Wotan	***	Waltraute,		Frl. Spiegel.
Sieglinde	Frau Sorger.	Schwertleite,		Frl. Wenzlawski.
Brünnhilde	Frl. Heindl.	Helmwige,		Frau Fjora.
Fricka	Frl. Spiegel.	Siegrune,		Frau Springer.
		Gringerde,		Frau Schilling.
		Kohweife,		Frl. Schelly.

*** Wotan: Herr Carl Perron.

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirge.
Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Dauer des ersten Zwischenacts 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Parterrelogen:	
Parterrelogen	Mt. 4— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.—	1. Reihe	Mt. 5— per Platz
Loge I. Rang	4.50	2., 3. u. 4. Reihe	5.50	2. Reihe	4.50
Loge II. Rang	Mt. 2.50	Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50
		Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50	2. u. 3. Reihe	3.—
		Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50
		2. u. 3. Reihe	2.—	2. u. 3. Reihe	1.50
		Loge I. Rang, 1. Reihe	5.50	Sperrsit im Parquet	4.—
		2 u. 3. Reihe	5.—	Stehplatz im Parquet	3.—
				Parterre	2.—
				Prosceniums-Loge III. Rang	1.50
				Gallerieloge	1.—
				Gallerie	—50

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Den verehrl. A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag, den 18. Oktober Abends 5 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Dienstag, den 9. Oktober von 10—1 und 3—5 Uhr.

Donnerstag, den 21. Oktober 1897. 16. Vorstellung im Abonnement 13.

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 21. Oktober 1897.

16. Vorstellung im Abonnement B.

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Orsino, Herzog von Illyrien	Herr Stury.
Olivia, eine reiche Gräfin	Frl. Wittels.
Sebastian, ein junger Edelmann	Herr Köfert.
Viola, seine Schwester	Frl. Mardon.
Junfer Tobias von Rülz, Olivias Oheim	Herr Zender.
Junfer Christoph von Bleichenwang	Herr Wösch.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Herr Ernst.
Ein Schiffshauptmann	Herr Moser I.
Valentin, } Cavaliere des Herzogs	Herr Weger.
Curio, }	Herr Peters.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Herr Jacobi.
Fabio, } in Olivia's Dienst	Herr Godek.
Marr, }	Herr Tietzsch.
Maria, Olivia's Kammermädchen	Frl. Raden.
Erster } Gerichtsdienner	Herr Welde.
Zweiter }	Herr Eichrodt.
Bagen Olivia's	Frl. Wagner.
Ein Priester	Frl. Bahn.
	Herr Hildebrandt.

Herren vom Hofe, Damen, Bagen, Matrosen.

Die Scene ist eine Stadt in Illyrien.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	M. 4.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	3.— " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
		Stehplatz im Parquet	2.50 " "
		Barriere	1.50 " "
		Gallerieloge	—30 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strixburg
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)		11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.		

Freitag, den 22. Oktober 1897. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.)

Gastspiel

des Herzogl. Sächsischen Kammerjägers Herrn

CARL PERRON

vom Kön. Hoftheater in Dresden.

Der fliegende Holländer



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 22. Oktober 1897.

Zusatz Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.)

Gastspiel

des Herzogl. Sächs. Kammerjägers Herrn **Carl Perron**
vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Marg.
Senta, seine Tochter	Frl. Heindl. <i>Thilo Plandinger a a</i>
Erik, ein Jäger	Herr Krug.
Mary, Senta's Amme	Frl. Spiegel.
Der Steuermann Daland's	Herr Rüdiger.
Der Holländer	* * *

* * * **Holländer:** Herr **Carl Perron.**

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Barterlogen:	
Barterlogen	Mt. 4— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Barterlogen: 1. Reihe	Mt. 5— per Platz
Loge I. Rang	4.50 " "	2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	2. Reihe	4.50 " "
Loge II. Rang	Mt. 2.50 " "	Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
		Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	2. u. 3. Reihe	3.— " "
		Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
		2. u. 3. Reihe	2.— " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
		Loge I. Rang, 1. Reihe	5.50 " "	Sperresitz im Parquet	4.— " "
		2. u. 3. Reihe	5.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
				Barterre	2.— " "
				Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
				Gallerieloge	1.— " "
				Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Wormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schweddingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Den verehrl. B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis **Mittwoch, den 20. Oktober Abends 5 Uhr** gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten **Donnerstag, den 21. Oktober von 10—1 und 3—5 Uhr.**

Samstag, den 23. Oktober 1897. 17. Vorstellung im Abonnement A.

Die versunkene Glocke.

Deutsches Märchendrama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 23. Oktober 1897.

17. Vorstellung im Abonnement A.

Die versunkene Glocke.

Deutsches Märchendrama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Heinrich, ein Glockengießer	Herr Borth.	Die alte Wittichen	Frl. v. Rothenberg.
Magda, sein Weib	Frl. Lissl.	Rautendelein, ein elbisches Wesen	Frl. Wittels.
Kinder beider	Hl. Tomanel I.	Der Nickelmann, ein Elementargeist	Herr Jacobi.
Die Nachbarin	Hl. Tomanel II.	Ein Waldschratt, faunischer Waldgeist	Herr Lietzsch.
Der Pfarrer	Frau De Lanf.	Essen	Frl. Breisch.
Der Schulmeister	Herr Kaiser.		Frl. Dischinger.
Der Barbier	Herr Eichrodt.		Frl. Faulhaber.
	Herr Lösch.		Frau Becker.

Zwerge. Holzmännchen und Holzweiberchen.

Der Märchengrund ist das Riesengebirge und ein Dorf an seinem Fuße.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.—
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.—	2. u. 3. Reihe	" 1.20
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.—	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50	Stehplatz im Parquet	" 2.50
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.—	Parterre	" 1.50
		Gallerieloge	" —.80
		Gallerie	" —.40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Brunsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 24. Oktober 1897. 18. Vorstellung im Abonnement A.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von A. Lortzing.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 24. Oktober 1897.

18. Vorstellung im Abonnement A.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Berthalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau Sorger.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Erl.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Kromer.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Starke.
Martha, sein Weib	Frl. Wenzlawski.
Undine, ihre Pflgetochter	Frl. Hübsch.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Döring.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Rüdiger.
Hans, Kellermeister	Herr Marx.
Der Kanzler	Herr Eichrodt.

Edele des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.
Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der 2. Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der 3. und 4. Akt spielen
in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt: **Pas serieux.** Ausgeführt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende vor $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. — Beurlaubt: Frau Fiora.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mf. 5.— per Platz
Loge II. Rang	Mf. 2.50 per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	3.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsit im Parquet	4.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
		Parterre	2.— " "
		Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau. Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 25. Oktober 1897. 17. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Am Ende.

Scene in 1 Akt von Marie von Ebner-Eschenbach.

Hierauf: Neu einstudirt:

Die Eine weint, die Andere lacht.

Schauspiel in 4 Akten von Dumasoir und Keranio. Deutsch bearbeitet von Heinrich Laube.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 25. Oktober 1897.

17. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Am Ende.

Scene in 1 Akt von Marie von Ebner-Eschenbach.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Personen:

Fürst Erwein Seinsburg	Herr Godek.
Fürstin Klothilde Seinsburg	Frau Jacobi.
Fräulein Bedwin	Frau De Lanf.
Kammermädchen	Frl. Wagner.
Kammerdiener	Herr Hildebrandt.
Livrédiener	Herr Peters.

Hierauf: Neu einstudirt:

Die Eine weint, die Andere lacht.

Schauspiel in 4 Akten von Dumanior und Keranion. Deutsch bearbeitet von Heinrich Laube.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Frau Rey	Frl. v. Rothenberg.
Laurence, ihre Tochter	Frl. Wittels.
Jeanne Rey, Wittwe, Schwiegertochter der Frau Rey	Frl. Mardon.
Jeanne Banneau, Wittwe	Frl. Lissl.
Maurice Borel	Herr Rittig.
Bidant, Notar	Herr Jacobi.
Vincent, Kanzleischef bei Bidant	Herr Tietzsch.
Victor, } Schreiber bei Bidant	Herr Weger.
Paul, }	Frl. Dischinger.
Meunier, Diener der Frau Rey	Herr Eichrodt

Ein Concipient und ein dritter Schreiber bei Bidant.
Das Stück spielt in Montluçon.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück und nach dem zweiten Akt des zweiten Stückes findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rangs 2. und 3. Reihe	Mt. 4.— per Platz
Loge II. Rangs	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rangs 1. Reihe	" 3.— "
Einzeln Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Referveloge I. Rangs, 1. Reihe	" 5.— "	Loge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
Referveloge II. Rangs, 2. und 3. Reihe	" 3.— "	Sperrsit im I. Parquet	" 3.50 "
Referveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Sperrsit im II Parquet	" 2.50 "
		Stehplatz im Parquet	" 2.50 "
		Barterre	" 1.50 "
		Gallerieloge	" —.80 "
		Gallerie	" —.40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strigburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 27. Oktober 1897. 19. Vorstellung im Abonnement A.

Die verkaufte Braut.

Romische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbeck. Musik von Friedrich Smetana.

MANNHEIM.

Dienstag, den 26. Oktober 1897, Abends präcis 7 Uhr

II. Musikalische Akademie

im Concert-Saale des Grossherzoglichen Hoftheaters.

MANNHEIM.

Dienstag, den 26. Oktober 1897:

II. Musikalische Akademie

des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.
Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznioek.
Solist: Herr Alexander Siloti aus Antwerpen (Clavier).

PROGRAMM.

1. **Fr. Liszt.** Eine „Faust“-Symphonie. (Mit Schlusschor.)
I. Faust. II. Gretchen. III. Mephistopheles.
Tenor-Solo: Herr Hofopernsänger Abel.
Männer-Chor: Der Hoftheater-Singchor.
2. „Todtentanz“. (Paraphrase über „Dies irae“)
für Clavier mit Orchesterbegleitung. (Zum ersten Male.)
3. **P. Tschaiikowsky.** „Hamlet“. Phantasie-Ouverture.
4. Solostücke für Clavier: a) **Rachmaninoff.** Prélude, Op. 3.
b) **Arensky.** Consolation.
c) **Fr. Chopin.** Prélude No. 15.
d) „ „ „ Ballade. (As-dur.)

Blüthner-Flügel aus dem Pianoforte-Lager von **K. Ferd. Heckel.**

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

III. Musikalische Akademie Dienstag, den 9. November.

Solisten: Frä. Rose Ettinger aus Paris (Gesang) und
Herr Th. Pfeiffer aus Baden-Baden (Clavier).

1. **A. Bruckner.** Symphonie No. 1 (C-moll). (Zum ersten Male.)
2. **L. Delibes.** Glöckchen-Arie a. d. Op. „Lakmé“. (Frä. R. Ettinger.)
3. **Fr. Liszt.** Ungarische Fantasie für Clavier und Orchester.
(Clavier: Herr Pfeiffer.)
4. Lieder: a) **Fr. Schubert.** „Haidenröslein“.
b) **J. Brahms.** Wiegenlied.
c) **Saint-Saëns.** Pourquoi rester seulette.
5. **P. Cornelius.** Ouverture z. d. Op. „Der Cid“. (Zum ersten Male.)

Zur gefälligen Beachtung.

Um die auf durchschnittlich zwei Stunden berechnete Dauer einer Akademie nicht zu überschreiten und gleichzeitig die mit dem „zu spät kommen“ verbundenen unliebsamen Störungen zu vermeiden, wird ein verehrliches Publikum höflichst ersucht die Plätze vor Beginn der Akademie einnehmen zu wollen.

Bei Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.

Der Eingang für die ersten 9 Sperrsitze ist vom Schillerplatz aus beim Portier.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel und Abends an der Kasse zu haben.

Billete für Stehplätze ebendasselbst, sowie in der Musikalienhandlung von Th. Sohler und Abends an der Kasse.

Preise der Plätze: Saal-Sperrsitz Mk. 4.50, Saal-Stehplatz Mk. 2.50, Gallerie-Stehplatz Mk. 1.50.

Die Hauptprobe zur II. Akademie
findet Dienstag, den 26. Oktober, Vormittags 10 Uhr statt.

Eingang und Einzelkarten à 1 Mk. 50 Pfg. beim Portier (Schillerplatz).

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 27. Oktober 1897.

19. Vorstellung im Abonnement A.

Wegen plötzlich eingetretener Heiserkeit des Fräulein Spiegel kann die angekündigte Vorstellung **nicht** stattfinden.

Dafür:

Das Glöckchen des Eremiten.

Romische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Volzoy und Corvon, deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Hildebrandt.
Georgette, seine Frau	Frau Sorger.
Bélamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Kromer.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Erl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frl. Hübsch.
Ein Prediger	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Loberg.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der savoyischen Grenze.
Zeit: 1704 gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Vorkier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp. Beurlaubt: Frau Fjora, Herr Döring.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
		Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	2. u. 3. Reihe	1.20
		Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Sperresitz im I. Parquet	3.50
		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Sperresitz im II. Parquet	2.50
				Siehplog im Parquet	2.50
				Barriere	1.50
				Gallerieloge	—80
				Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strigburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 28. Oktober 1897. 18. Vorstellung im Abonnement B.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von Dingelstedt.
Musik von F. von Flotow.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 28. Oktober 1897.

18. Vorstellung im Abonnement B.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von Dingelstedt.
Musik von F. von Flotow.

Regie: Der Intendant. Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Leontes, König von Sizilien	Herr Borth.	Erste	Frau Hermione's	Frau Jacobi.
Hermione, dessen Gemahlin	Frl. Mardon	Zweite	Frau Hermione's	Frl. Schelly
Mamilius } beider Kinder	Hr. Tomanel.	Tityrus, ein Schäfer	Herr Hildebrandt	Herr Lösch.
Perdita } beider Kinder	Frl. Kaden.	Mopsus, dessen Sohn	Herr Fender.	Frl. Dischinger.
Polygenes, König von Arkadien	Herr Stury.	Dorkas, Schäferin	Herr Moser.	Herr Eichrodt.
Florizel, dessen Sohn	Herr Rittig.	Autolykus, ein Ganner	Herr Peters.	Herr Langhammer.
Camillo,	Herr Zietich.	Der Älteste eines Gerichtshofes	Herr Schilling II.	
Antigonus, } sizilianische Hofherren	Herr Jacobi.	Oberpriester Apollo's		
Kleomenes, } sizilianische Hofherren	Herr Godeck.	Kerkermeister		
Dion,	Herr Starke I.	Ein Diener des Mamilius		
Bauline, Gemahlin des Antigonus	Frl v. Nothenberg.	Ein Schreiber		

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener etc etc

Schauplatz: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von 17 Jahren.

Vorkommende Tänze:

Im 1. Akt: **Waffentanz,** } arrangirt von Frl. Danile, gelangt von derselben, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.
Im 3. Akt: **Schäfertanz,** }

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende 10 Uhr.**

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	M. 4. — per Platz
Loge II. Rang	M. 2. — per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3. — "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Reiseloge I. Rang, 1. Reihe	5. — "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2. — "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 "	2 u. 3. Reihe	" 1.20 "
Reiseloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3. — "	Sperreig im I. Parquet	" 3.50 "
Reiseloge III. Rang, 2 u. 3. Reihe	1.50 "	Sperreig im II. Parquet	" 2.50 "
		Schuplay im Parquet	" 2.50 "
		Barriere	" 1.50 "
		Gallerieloge	" —.50 "
		Galerie	" —.40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorwertungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 29. Oktober 1897. 20. Vorstellung im Abonnement A.

Der Traum ein Leben.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen von Grillparzer.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 29. Oktober 1897.

20. Vorstellung im Abonnement A.

Der Traum ein Leben.

Dramatisches Märchen in vier Aufzügen von Grillparzer.
Die zur Handlung gehörige Musik ist von Ferdinand Langer.
Regisseur: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Massud, ein reicher Landmann	Herr Jacobi.
Mirza, seine Tochter	Frl. Wittels.
Kustan, sein Nefte	Herr Stury.
Zanga, Regersclave	Herr Kaiser.
Der König von Samarkand	Herr Godek.
Gälnare, seine Tochter	Frl. Lissl.
Der alte Kaleb (stumm)	Herr Eichrodt.
Karkhan	Herr Weger.
Der Mann vom Felsen	Herr Tietzsch.
Ein altes Weib	Frau Jacobi.
Ein königlicher Kämmerer	Herr Loberg.
Ein Hauptmann	Herr Starke.
Erster Anführer	Herr Moser.
Zweiter Anführer	Herr Peters.

Gefolge und Kämmerlinge des Königs. Frauen und Dienerinnen Gälnarens. Zwei Verwandte Karkhan's.
Zwei Knaben. Diener. Krieger. Volk beiderlei Geschlechts.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.—
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50	" "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.—	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.—	2. u. 3. Reihe	" 1.20	" "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50	Sperreß im I. Parquet	" 3.50	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.—	Sperreß im II. Parquet	" 2.50	" "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50	Schplatz im Parquet	" 2.50	" "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.—	Barriere	" 1.50	" "
		Gallerieloge	" —.80	" "
		Gallerie	" —.40	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 31. Oktober 1897. 19. Vorstellung im Abonnement 13.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Hans Sachs: Herr Ludwig Schrauff als Gast.

Anfang 5 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 30. Oktober 1897.

Im Concertsaal.

Recitations-Abend

der Herren

Ernst von Possart

und

Richard Strauss

von München.

Enoch Arden.

Epos in 2 Abtheilungen von Alfred Tennyson. Musik von Richard Strauß.

Deklamation: Herr **Ernst von Possart**.

Musikalische Ausführung: Herr **Richard Strauß**.

Nach der ersten Abtheilung findet eine Pause von 5 Minuten statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Eintritts-Preise:

Saal-Sitzplatz, die vorderen Reihen	Mk. 4.— per Platz.
die anderen Reihen	" 3.— "
Gallerie-Sitzplatz	" 1.50 " "
Saal-Stehplatz	" 2.— " "
Gallerie-Stehplatz	" 1.— " "

Die Karten-Ausgabe erfolgt an der Tageskasse am **Mittwoch, den 27. Oktober** an Theater-Abonnenten, im Uebrigen von **Donnerstag, den 28. Oktober** ab.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germershaus, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strigburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 31. Oktober 1897.

19. Vorstellung im Abonnement B.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	* * * Meister- singer	Herr Döring.	Augustin Moser, Schneider.	Meister- singer	Herr Schmidt
Veit Pogner, Goldschmied,		Herr Erl.	Hermann Ortel, Seifensieder,		Herr Strubel.
Kunz Vogelgesang, Kürschner,		Herr Starke I.	Hans Schwarz, Strumpfwirler,		Herr Welde.
Konrad Rachtigall, Spengler,		Herr Marx.	Hans Foltz, Kupferschmied,		Herr Deckert.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,		Herr Kromer.	Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Herr Krug.
Fritz Kothner, Bäcker,		Herr Schödl.	David, Sachsens Lehrbube		Herr Rüdiger.
Balthasar Zorn, Zinngießer,		Herr Peters.	Eva, Pogner's Tochter		Frau Sorger.
Ulrich Eislinger, Würzkrämer,		Magdalena, in Pogner's Diensten	Frl. Spiegel.		
		Ein Nachtwächter	Herr Strubel.		

* * * Hans Sachs: Herr Ludwig Schrauff von Dresden als Gast.
Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenact's 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 5 Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk. 5.— per Platz
Loge II. Rang	Mk. 2.50 per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
		2. u. 3. Reihe	3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperrsitz im Parquet	4.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Barriere	2.— " "
		Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Sträßburg
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)		11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 1. November 1897. 21. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Torquato Tasso.

Tragödie in 5 Akten von Göthe.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 1. November 1897.

21. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Regie: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara	Herr Borth.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs	Frl. Mardon.
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano	Frl. Liff.
Torquato Tasso	Herr Stury.
Antonio Montecatino, Staatssekretär	Herr Kaiser.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Eintritts-Preise:	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	M. 4.— per Platz
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Loge II. Rang 1. Reihe	3.—
		Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.—	2. u. 3. Reihe	2.50
		Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
				2. u. 3. Reihe	1.20
				Sperreitz im I. Parquet	3.50
				Sperreitz im II. Parquet	2.50
				Stehplatz im Parquet	2.50
				Parterre	1.50
				Gallerieloge	— .80
				Galerie	— .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze in Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Gernersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinm. Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Mittwoch, den 3. November 1897. 20. Vorstellung im Abonnement B.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von E. Gollmit.

Musik von Donizetti.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 3. November 1897.

20. Vorstellung im Abonnement B.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von C. Gollmit.
Musik von Donizetti.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Die Herzogin von Craquitordi	Frau Jacobi.
Die Marquise von Maggiorivoglio	Frl. Spiegel.
Sulpiz, Sergeant	Herr Mary.
Tonio, ein junger Tyroler	Herr Erl.
Marie Martedentermädchen	Frau Fiora.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Herr Hilbrandt.
Ein Notar	Herr Eichrodt.
Ein Korporal	Herr Starke.
Ein Tyroler	Herr Peters.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.
Die Handlung spielt im ersten Akte in Tyrol, im zweiten, ein Jahr später auf dem Schlosse der Marquise.
Einlage im zweiten Akte: „Der Vogel im Walde“ von Taubert. Gesungen von Frau Fiora.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritts-Preise:	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— " "
		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 4. November 1897. 22. Vorstellung im Abonnement A.

Am Ende.

Scene in 1 Akt von Marie v. Ebner-Eschenbach.

Sierauf:

Die Eine weint, die Andere lacht.

Schauspiel in 4 Akten von Dumanior und Keranion. Deutsch bearbeitet von Heinrich Laube.

Anfang 7 Uhr.

47

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 4. November 1897.

22. Vorstellung im Abonnement A.

Am Ende.

Scene in 1 Akt von Marie von Ebner-Eschenbach.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Personen:

Fürst Erwein Seinsburg	Herr Godek.
Fürstin Klothilde Seinsburg	Frau Jacobi.
Fräulein Bedwin	Frau De Lanf.
Kammermädchen	Frl. Wagner.
Kammerdiener	Herr Hildebrandt.
Livrédiener	Herr Peters.

Hierauf:

Die Eine weint, die Andere lacht.

Schauspiel in 4 Akten von Dumanior und Keranion. Deutsch bearbeitet von Heinrich Laube.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Frau Rey	Frl. v. Rothenberg.
Laurence, ihre Tochter	Frl. Wittels.
Jeanne Rey, Wittve, Schwiegertochter der Frau Rey	Frl. Mardon.
Jeanne Vanneau, Wittve	Frl. Lissi.
Maurice Borel	Herr Rittig.
Bidaut, Notar	Herr Jacobi.
Vincent, Kanzleichef bei Bidaut	Herr Tietsch.
Victor, } Schreiber bei Bidaut	Herr Weger.
Paul, }	Frl. Dischinger.
Mennier, Diener der Frau Rey	Herr Eichrodt

Ein Concipient und ein dritter Schreiber bei Bidaut.
Das Stück spielt in Montluçon.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück und nach dem zweiten Akt des zweiten Stückes findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge I. Rang 2. und 3. Reihe M. 4.— per Platz
Loge II. Rang M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe " 3.— " "
Einzelne Logenplätze:	2. u. 3. Reihe " 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe " 5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "	2. u. 3. Reihe " 1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe " 3.— " "	Sperrsitg im I. Parquet " 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe " 1.50 " "	Stehplatz im II. Parquet " 2.50 " "
	Parterre " 1.50 " "
	Gallerieloge " .80 " "
	Gallerie " .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse!

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Sattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56
(Schnellzug)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Freitag, den 5. November 1897. 21. Vorstellung im Abonnement B.

Die versunkene Glocke.

Deutsches Märchen drama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 5. November 1897.

21. Vorstellung im Abonnement B.

Die versunkene Glocke.

Deutsches Märchen drama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Heinrich, ein Glockengießer	Herr Borth.	Die alte Wittichen	Frl. v. Rothenberg.
Magda, sein Weib	Frl. Lissl.	Kautendelein, ein elbisches Wesen	Frl. Wittels.
Kinder beider	Hl. Tomanek I.	Der Nickelmann, ein Elementargeist	Herr Jacobi.
Die Nachbarin	Hl. Tomanek II.	Ein Waldschratt, faunischer Waldgeist	Herr Tietsch.
Der Nachbarin	Frau De Lanf.		Frl. Breisch.
Der Pfarrer	Herr Kaiser.		Frl. Dischinger.
Der Schulmeister	Herr Eichrodt.		Frl. Faulhaber.
Der Barbier	Herr Bsch.	Eisen	Frl. Beder.

Zwerge. Holzmännchen und Holzweiberchen.

Der Märchengrund ist das Riesengebirge und ein Dorf an seinem Fuße.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.—
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperre im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperre im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Siehpfad im Parquet	2.50
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Parterre	1.50
		Gallerieloge . . . . .	.80
		Gallerie . . . . .	.40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Samstag, den 6. November 1897. Dritte Volks-Vorstellung.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 6. November 1897.

Dritte Volks-Vorstellung.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Marsland, Gutsbesitzer	Herr Jacobi.	Gibson, Schneider	Herr Fender.
Edith, dessen Tochter	Frl. Raden.	Dißon, Wirthin bei Lothair	Frl. v. Nothenberg.
Harry Marsland, sein Neffe	Herr Stury.	Robert, Bibliothekar	Herr Bösch.
Macdonald	Herr Tietsch.	John, Kammerdiener bei Marsland	Herr Eichrodt.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Köfert.	Trip, Commissär	Herr Peters.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Frl. Wittels.	Knor,) Executoren	Herr Moser.
Sarah Gibbern, Gouvernante b. Marsland	Frau Jacobi.	Griff,)	Herr Strubel.
Leon Armadale,) Gentlemen	Herr Godeck.	Ein Commissionär	Herr Kupli.
Patric Woodford,)	Herr Loberg.		

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte auf dem Landhitz bei Marsland.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rangs	Mt. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mt. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rangs	1.50 " "	Parterre	— .70 " "
In der Reserveloge 3. Rangs	1. — " "	Prosceniumloge 3. Rangs	— .70 " "
In den Parterrelogen	2. — " "	Gallerieloge	— .40 " "
In den Logen 1. Rangs	2. — " "	Gallerie	— .20 " "
In den Logen 3. Rangs	1. — " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Freitag, den 5. November Morgens 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Nedarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 7. November 1897. 23. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

LAKME.

Oper in 3 Akten. Text von Edmond Gondinet und Philipp Gille. Deutsch von Ferdinand Gumbert.

Musik von Leo Delibes.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 7. November 1897.

23. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

LAKME.

Oper in 3 Akten von Edmond Gondinet und Philipp Gille. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Le Delibes.
In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Lakme	Frau Fiora.
Mallika	Frl. Wagner.
Ellen	Frau Sorger.
Kofa	Frl. Hübsch.
Mistress Bentson	Frl. Spiegel.
Gerald	Herr Erl.
Nilakantha	Herr Döring.
Friedrich	Herr Kromer.
Hadji	Herr Rüdiger.
Ein Wahrsager	Herr Starke I.
Ein Gauner	Herr Hilbrandt.
Ein chinesischer Kaufmann	Herr Bongardt.

Bayadereu. Hindus. Englische Damen. Offiziere. Matrosen. Brahmanen. Chinesische Kaufleute. Gaukler. Schlangenbändiger.

Vorkommende Tänze:

Ferâna, Rektah, Persian, } getanz von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Die neuen Dekorationen sind entworfen vom technischen Direktor Herrn D. Auer und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Kemler.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 11 1/2 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk. 5.— per Platz
Loge II. Rang	Mk. 2.50 per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	3.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Sperre im Parquet	4.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
		Barterre	2.— " "
		Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strixburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 8. November 1897. 22. Vorstellung im Abonnement B.

Der Herr Direktor.

Lustspiel in 3 Akten von A. Bisson und J. Carré. Uebersetzt von Ferdinand Groß

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 8. November 1897.

22. Vorstellung im Abonnement B.

Der Herr Director.

Lustspiel in 3 Akten von A. Bisson und F. Carré. Uebersetzt von Ferdinand Groß.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

De La Mare, Director im Ministerium des Innern	Herr Godeck.
Bouquet,	Herr Fender.
Lambertin,	Herr Rittig.
Lardillac, } Ministerialbeamte	Herr Köfert.
Liégeois,	Herr Kaiser.
Chalardon,	Herr Weger.
Gentil	Herr Tielsch.
Hippolyte, Diener	Herr Eichrodt.
Pingouin, Maire von Châteaueuix	Herr Jacobi.
Bunel, Diener im Ministerium	Herr Bösch.
Madame Mariolle, Lambertin's Schwiegermutter	Frau Jacobi.
Susanne, ihre ältere Tochter	Frl. Liff.
Gilberte, ihre jüngere Tochter, Lambertin's Frau	Frl. Raden.
Adele, Dienstmagd bei Lambertin	Frau De Laun.

Zeit: Gegenwart.

Ort: Im ersten Akt: Paris, Lambertin's Wohnung. Im zweiten Akt: Paris, Ministerium des Innern.
Im dritten Akt: Châteaueuix, Unterpräfector.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende vor $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.—
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	"	2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	"	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.—	2. u. 3. Reihe	"	1.20
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50	Sperresitz im I. Parquet	"	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.—	Sperresitz im II. Parquet	"	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50	Stehplatz im Parquet	"	2.50
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.—	Parterre	"	1.50
		Gallerieloge	"	—80
		Gallerie	"	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schweigenen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 10. November 1897. 24. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Camerone. Musik von G. Verdi.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 9. November 1897, Abends präcis 7 Uhr

III. Musikalische Akademie

im Concert-Saale des Grossherzoglichen Hoftheaters.

MANNHEIM.

Dienstag, den 9. November 1897:

III. Musikalische Akademie

des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.
Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek.

Solisten: Frl. Rose Ettinger aus Paris (Gesang) und
Herr Th. Pfeiffer aus Baden-Baden (Clavier).

PROGRAMM.

1. A. Bruckner. Symphonie No. 1 (C-moll). (Zum ersten Male.)
I. Allegro. — II. Adagio. — III. Scherzo. — IV. Finale.
2. L. Delibes. Glückchen-Arie aus der Oper „Lakmé“.
(Frl. Rose Ettinger.)
3. Fr. Liszt. „Ungarische Fantasie“ für Clavier und Orchester.
(Clavier: Herr Theodor Pfeiffer.)
4. Lieder: a) Fr. Schubert. „Haidenröslein“.
b) J. Brahms. „Wiegenlied“.
c) Saint-Saëns. „Pourquoi rester seulette“.
5. P. Cornelius. Ouverture z. d. Op. „Der Cid“. (Zum ersten Male.)

Bechstein-Flügel aus dem Pianoforte-Lager des Hrn. Th. Sohler.

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

IV. Musikalische Akademie Dienstag, den 30. November.

Solist: Herr Willy Burmester (Violine).

1. E. N. v. Reznicek. Suite für grosses Orchester. (Novität.)
2. E. Wieniawski. Concert für Violine in D-moll. (Herr Burmester.)
3. G. Bizet. Ouverture „Patrie“. (Novität.)
4. Paganini-Burmester. „Hexentanz“ für Violine mit Orchesterbegleitung.
5. H. Berlioz. Zwei Orchestersätze aus der Symphonie „Romeo und Julie“
„Romeo allein und Liebesscene“. „Fest bei Capulet“.

Zur gefälligen Beachtung.

Um die auf durchschnittlich zwei Stunden berechnete Dauer einer Akademie nicht zu überschreiten und gleichzeitig die mit dem zu spät kommen verbundenen unliebsamen Störungen zu vermeiden, wird ein verehrliches Publikum höflichst ersucht die Plätze vor Beginn der Akademie einnehmen zu wollen.

Bei Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.

Der Eingang für die ersten 9 Sperrsitze ist vom Schillerplatz aus beim Portier.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel und Abends an der Kasse zu haben.

Billete für Stehplätze ebendasselbst, sowie in der Musikalienhandlung von Th. Sohler und Abends an der Kasse.

Preise der Plätze: Saal-Sperrsitz Mk. 4.50, Saal-Stehplatz Mk. 2.50, Gallerie-Stehplatz Mk. 1.50.

Die Hauptprobe zur III. Akademie
findet Dienstag, den 9. November, Vormittags 10 Uhr statt.

Eingang und Einzelkarten à 1 Mk. 50 Pfg. beim Portier (Schillerplatz).

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 10. November 1897.

24. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von G. Verdi.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Kromer.
Leonore	Frl. Heindl.
Azucena, eine Zigeunerin	* * *
Maurico	Herr Erl.
Ferrando, Luna's Vertrauter.	Herr Marx.
Inez, Dienerin der Leonore	Frl. Wagner
Ruiz, Vertrauter des Mauricio	Herr Rüdiger.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Peters.

* * * **Azucena:** Fräulein **Betty Kofler** vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.
Gefährtinnen Leonoren's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe		M. 4.— per Platz	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge II. Rang 1. Reihe	3.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	2.50	2. u. 3. Reihe	1.20
		Reserve-loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.—	Sperreloge im I. Parquet	3.50	Sperreloge im II. Parquet	2.50
		Reserve-loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50	Barriere	1.50
				Gallerieloge	—80	Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45 Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schweigen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Donnerstag, den 11. November 1897. 23. Vorstellung im Abonnement B.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 11. November 1897.

23. Vorstellung im Abonnement B.

Zur Feier von Schillers Geburtstag.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Herrmann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Herr Kaiser.	Konrad Hunn	Herr Loberg.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Herr Jacobi.	Pfeifer von Luzern	Herr Stelzner.
Ulrich von Rudenz, sein Nefse	Herr Rittig.	Kunz von Gerzau	Herr Welde.
Werner Stauffacher	Herr Ernst.	Jenni, Fischerknabe	Frau De Lanf.
Itel Meding	Herr Starke I.	Seppi, Hirtenknabe	Frl. Schelly.
Hans auf der Mauer	Herr Springer.	Gertrud, Stauffacher's Gattin	Frl. v. Mothenberg.
Jörg im Hofe	Herr Welde.	Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frl. Mardón.
Ulrich, der Schmied	Herr Brentano.	Bertha von Brunel, eine reiche Erbin	Frl. Wittels.
Jost von Weiler	Herr Voigt.	Armgard, Bäuerinnen	(Frl. Biff.)
Walther Fürst	Herr Eichrodt.	Mechthild, Tell's Knaben	(Frau Schilling.)
Wilhelm Tell	Herr Borth.	Wilhelm, Tell's Knaben	(Al. Tomanel.)
Rösselmann, der Pfarrer	Herr Hildebrandt.	Friedrich, Soldner	(Al. Biff.)
Petermann, der Sigrift	Herr Strubel.	Leuthold, Soldner	(Herr Fender.)
Kuoni, der Hirt	Herr Rüdiger.	Rudolph der Harras, Gessler's Stallmeister	Herr Weger.
Werni, der Jäger	Herr Döring.	Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Godek.
Kuoni, der Fischer	Herr Langhammer.	Stüssi, der Flurschütz	Herr Köler.
Arnold von Melchthal	Herr Sturz.	Der Frohvwogt	Herr Schöbl.
Konrad Baumgarten	Herr Dietsch.	Ausrufer	Herr Moser.
Meier von Sarnen	Herr Stelzner.	Erster Geselle	Herr Bongardt.
Struth von Winkelried	Herr Peters.	Zweiter Geselle	Herr Strubel.
Klaus von der Flüe	Herr Schilling II.	Alter Mann	Herr Brentano.
Burkhard am Büchel	Herr Schilling I.	Erster Reiter	Herr Deckert.
Arnold von Sowa	Herr Starke II.	Zweiter Reiter	Herr Semes.

Barmherzige Brüder. Gesslerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Gesellen

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.—	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Loge III. Rang 2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperreß im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperreß im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Barriere	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 12. November 1897. 3. Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung A.)

Zu Gunsten des Hoftheater-Singchors.

Gastspiel des Herrn Fritz Plank sen., Kammerjänger vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe:

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 4 Akten, nebst einem Vorspiel von B. C. Neßler.

Freiherr v. Schönau:	Herr Fritz Plank sen.
Gräfin:	Fräulein Betty Kofler als Gast.
Werner Kirchhofer:	Herr Fritz Plank jun. als erster theatralischer Versuch.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 12. November 1897.

Dritte Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung A.)

Zu Gunsten des Hoftheater-Singchors.

Gastspiel

des Großherzogl. Bad. Kammerjägers Herrn **Fritz Plank sen.**
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Der

Trompeter von Säckingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge.
Musik von Victor E. Kessler.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen des Vorspiels.

Werner Kirchhofer Stud. jur.	Herr Döring.	Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conradin, Landsknecht, Trompeter und Werber	Herr Schilling.	Der Rektor magnificus der Heidelberger Universität	Herr Hildebrandt.
Ein Student			

Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellernknechte. Mägde.

Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	* Fran Sorger.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Rüdiger.
Marie, dessen Tochter	Herr Starke.	Werner Kirchhofer	
Der Graf von Wildenstein		Conradin	Herr Döring.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin		Ein Schifferknecht	Herr Moser.

* **Freiherr v. Schönau** Herr **Fritz Plank sen.**
 * **Gräfin** Fräulein **Betty Kofler**, vom Stadttheater in Nürnberg, als Gast.
 * **Werner Kirchhofer** Herr **Fritz Plank jun.** als erster theatralischer Versuch.

Der Dechant von Säckingen. Der Bürgermeister von Säckingen. Rathsherren von Säckingen. Ein Kellernknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche. Die Fürstin-Abtissin und Nonnen des Hochstifts. Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.

Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Im ersten Akt: **Tanz der Hauensteiner Bauern**, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Akt: Mai-Fest.

Der König Mai	Frl. Kromer.
Prinzessin Maiblume	Frl. Dänke.
Prinz Waldmeister	Frl. Bethge.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Bibellen.

Personen des Zuges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg. Johannisberg, Nierstein und Rüdesheim. Edelfräulein Rabe, Uhr, Lahn. Die Edeldamen Liebfrauenmilch und Moselblümchen. Mädchen von Laubentheim. Forster Traminer. Der Hochheimer Dombachant. Marktgräfer Marcobrunner. Der Junker Redar. Landsknechte. Herolde Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänke

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 1/27 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rangs, 2. u. 3. Reihe Mk. 5.— per Platz	
Parterrelogen	Mk. 4.— per Platz	Loge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
Loge I. Rangs	4.50 " "	2. u. 3. Reihe	3.— " "
Loge II. Rangs	Mk. 2.50 " "	Loge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	6.— " "	Spezialpl. im Parquet	4.— " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.— " "	Parterre	2.— " "
Reserveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rangs	1.50 " "
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	Gallerieloge	1.— " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptar. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalizug nach Neckarau, Rheinau. Schweigingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 14. November 1897. 24. Vorstellung im Abonnement B.

L A K M E.

Oper in 3 Akten. Text von Edmond Gondinet und Philipp Gille. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Leo Delibes.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 14. November 1897.

24. Vorstellung im Abonnement B.

LAKME.

Oper in 3 Akten von Edmond Gondinet und Philipp Gille. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Leo Delibes.
In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Lakme	Frau Fiora.
Mallika	Frl. Wagner.
Ellen	Frau Sorger.
Rosa	Frl. Hübsch.
Mistress Bentson	Frl. Spiegel.
Gerald	Herr Erl.
Milakantha	Herr Döring.
Friedrich	Herr Kromer.
Hadji	Herr Müdiger.
Ein Wahrsager	Herr Starke I.
Ein Gauner	Herr Hildebrandt.
Ein chinesischer Kaufmann	Herr Bongardt.

Bayadereu. Hindus. Englische Damen. Offiziere. Matrosen. Brahmanen. Chinesische Kaufleute. Gaukler. Schlangenbändiger.

Vorkommende Tänze:

Terana,
Neftah,
Persian, } getanzt von der Balletmeisterin Frl. Louise Danike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Die neuen Dekorationen sind entworfen vom technischen Direktor Herrn D. Auer und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Kemler.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 11 1/2 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe		Mt. 5.—	per	Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50	„	„	„
		2. u. 3. Reihe	3.—	„	„	„
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50	„	„	„
		2. u. 3. Reihe	1.50	„	„	„
		Sperrsitze im Parquet	4.—	„	„	„
		Stehplätze im Parquet	3.—	„	„	„
		Parterre	2.—	„	„	„
		Proszeniums-Loge III. Rang	1.50	„	„	„
		Gallerieloge	1.—	„	„	„
		Gallerie	—50	„	„	„

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnertag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung spätestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 15. November 1897. 25. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Tschaperl.

Komödie in 4 Akten von Hermann Bahr.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 15. November 1897.

25. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Tschaperl.

Komödie in 4 Aufzügen von Hermann Bahr.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Der alte Lampl	Herr Jacobi.
Alois Lampl	Herr Köfert.
Fanny, seine Frau	Frl. Wittels.
Casimir Bininski	Herr Lösch.
Die Bininska	Frl. Bissl.
Nagele, Herausgeber der Morgenpost	Herr Tietsch.
Kosetti	Herr Gobeck.
Fräulein Wechsler	Frau Hesse-Berg.
Resi	Frau De Lanf.
Ein Tapezierer	Herr Voigt.
Ein Seherjunge	Frl. Dischinger.

Der zweite Aufzug spielt sechs Wochen später, als der erste, der dritte sechs Wochen später als der zweite, der vierte vier Stunden später als der dritte.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{3}{4}$ 10 Uhr

Nach dem ersten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Kranz: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe Mk. 4.— per Platz	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserve-loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsitze im I. Parquet	3.50 " "
Reserve-loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Sperrsitze im II. Parquet	2.50 " "
		Stehplatz im Parquet	2.50 " "
		Barriere	1.50 " "
		Gallerieloge	— .80 " "
		Galerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 17. November 1897. 25. Vorstellung im Abonnement B.

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 17. November 1897.

25. Vorstellung im Abonnement B.

Bar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Peter der Erste, Bar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Kromer.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Müdiger.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Marx.
Marie, seine Nichte	Frl. Hübsch.
Admiral Lesfort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synndham, englischer Gesandter	Herr Döring.
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter	Herr Erl.
Wittve Brown, Zimmermeisterin	Frl. Wenzlawski.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsbdiener	Herr Hildebrandt.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im 3. Akt: **Solzschnitzanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. — Unpäßlich: Frl. Heindl.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.—
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.—	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	" 1.20	" "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsitze im I. Parquet	" 3.50	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperrsitze im II. Parquet	" 2.50	" "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Schuplatz im Parquet	" 2.50	" "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Barterre	" 1.50	" "
		Gallerieloge	" —.80	" "
		Gallerie	" —.40	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Sitzplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittsarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 18. November 1897. 26. Vorstellung im Abonnement B.

Comtesse Guckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Elsfeld.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 18. November 1897.

26. Vorstellung im Abonnement A.

Comtesse Guckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
In Scene gesetzt von Herrn Dr. Kaiser.

Personen:

Mois von Mittersteig, k. k. Hofrath	Herr Zender.
Clementine, seine Frau	Frau Jacobi.
Gilli, beider Tochter	Frau Hesse-Berg.
Gräfin Hermance Trachau	Frl. Löffl.
General Suwatschew	Herr Tietzsch.
Horst von Reuhoff, sein Neffe	Herr Köfeler.
Leopold von Mittersteig, Bade-Kommissar	Herr Lösch.
Rosa, Kammerjungfer der Gräfin	Frau De Lauf.
Wenzel, Diener beim Hofrath	Herr Langhammer.
Baumann	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Karlsbad. Zeit: 1818.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rangs 2. und 3. Reihe	Mt. 4.— per Platz
Loge II. Rangs	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rangs 1. Reihe	" 3.— " "
Einzelnne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge II. Rangs, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsig im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Sperrsig im II. Parquet	" 2.50 " "
		Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Sta. in der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redaran, Alheim, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 19. November 1897. Keine Vorstellung.

Samstag, den 20. November 1897. 26. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Haschich.

Oper in einem Aufzuge. Dichtung von Axel Delmar. Musik von Oscar von Chelius.

Darauf: Zum ersten Male:

Sylvia oder: Die Nympe der Diana.

Ballet in 3 Akten von Jules Barbier und Merante. Musik von Leo Delibes.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 20. November 1897.

26. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Haschisch.

Oper in einem Aufzuge. Dichtung von Axel Delmar. Musik von Oscar von Chelins.
In Scene gesetzt vom Intendanten. Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek.

Personen:

Omar, Bey von Tunis	Herr Marx.
Hama, eine der Frauen Omar's	Frau Sorger.
Paolo, italienischer Maler, vom Bey nach Tunis berufen	Herr Erl.
Abdul, Stummer des Serails	Herr Godek.
Stimme des Müezzins	Herr Rüdiger.
Frauen. Sklavinnen. Die Stummen des Serails. Chor der Araber.	

Zeit: Siebzehntes Jahrhundert. Ort: Sommerfih Omars.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Decorative Einrichtung: Herr Direktor Auer.

Hierauf: Zum ersten Male:

Sylvia

oder:

Die Nymphe der Diana.

Ballet in 3 Akten von Jules Barbier und Mèrante. Musik von Leo Delibes.
In Scene gesetzt von der Balletmeisterin Fr. Louise Dänike. Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Sylvia, Nymphe der Diana	Fr. Dänike.
Diana	Fr. Liff.
Amor	Fr. Breisch.
Amyntas, ein Schäfer	Herr Köfert.
Orion, der schwarze Jäger	Herr Godek.
Ein Satyr	Herr Hildebrandt.
Ein junger Hirt	Fr. Finke.
Aethiopische Sklavinnen Orion's	Fr. Bethge. Fr. Kromer.

Nymphen der Göttin Diana. Rajaden. Waldnymphen. Satyre. Faune. Bachuspriester. Griechen und Griechinnen.
Phrygische Tänzer. Herolde. Bachanten und Bachantinnen. Schäfer. Schäferinnen. Hirten. Volk. Kinder.

Vorkommende Tänze:

- 1. Akt: Danse des Najades, Entrée des chasseresses, Valse lente:** Fräulein Bethge und die Damen des Ballets.
- 2. Akt: Pas des Esclaves:** Fr. Bethge und Fr. Kromer.
Scène Bachique: Fr. Louise Dänike und Herr Godek.
La Bachante: Fr. Louise Dänike, Fr. Bethge, Fr. Kromer und Herr Godek.
- 3. Akt: Cortège de Bacchus, Bachanal:** Ganzes Personal.
Pas des Esclaves: Fr. Louise Dänike, Bethge, Kromer, Dischinger und Schmidttona.
Pizzicati-Variation: Fr. Louise Dänike.
Stretta Galopp: Fr. Louise Dänike und ganzes Personal.

Apotheose.

Der Entwurf sämtlicher neuen Decorationen von Herrn Direktor Auer.

Ausführung derselben: 1. und 2. Akt: Herr Hoftheatermaler Kemler. 3. Akt: Atelier Sütkemeyer in Coburg.

Apotheose: Atelier Kankly & Nottouara in Wien.

Die gesammten Costüme sind nach Angabe des Herrn Garderobe-Inspectors Derichs, sowie der Obergarderobiere Frau Cumberow neu angefertigt.

Die Erläuterung des Ballets ist an der Kasse à 40 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz				Mt.
		Referveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	1.20
		Referveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	2. u. 3. Reihe	3.50
		Referveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Sperreß im I. Parquet	2.50
		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Sperreß im II. Parquet	2.50
				Stehplatz im Parquet	1.50
				Parterre	—80
				Gallerieloge	—40
				Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Sonntag, den 21. November 1897. 27. Vorstellung im Abonnement A.

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 21. November 1897.

27. Vorstellung im Abonnement A.

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Vor dem 2. Akt: „Leonoren-Ouverture in C-dur“.

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	* * *	Rocco, Kerkermeister	Herr Marx.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Herr Kromer.	Marzelline, seine Tochter	Frl. Hübsch.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Krug.	Jacquino, Wirth	Herr Rüdiger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Heindl.	Erster } Staatsgefängener	Herr Abel.
		Zweiter }	Herr Starke I.
		Staatsgefängene. Offiziere und Wachen.	Volk.

* * * **Don Fernando:** Herr **Theodor Gönger** vom Stadttheater in Heidelberg als Gast.
Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

Der Text der Oper ist beim Vorkier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach der ersten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. — Beurlaubt: Herr Stury.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mt. 5.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „
Singelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	„ 3.— „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— „	Loge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 „	2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 „	Spezial im Parquet	„ 4.— „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— „	Stehplatz im Parquet	„ 3.— „
		Parterre	„ 2.— „
		Prosceniums-Loge III. Rang	„ 1.50 „
		Gallerieloge	„ 1.— „
		Gallerie	„ —.50 „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ **Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.**

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige u. hien Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptst. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strixburg
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)		

Ein Lokalizug nach Neckarau, Althaus, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 22. November 1897. 27. Vorstellung im Abonnement B.

Tschaperl.

Komödie in 4 Akten von Hermann Bahr.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 22. November 1897.

27. Vorstellung im Abonnement B.

Tschaperl.

Komödie in 4 Aufzügen von Hermann Bahr.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Der alte Lampl	Herr Jacobi.
Mois Lampl	Herr Köfert.
Fanny, seine Frau	Frl. Wittels.
Casimir Bininski	Herr Lösch.
Die Bininska	Frl. Lissl.
Nagele, Herausgeber der Morgenpost	Herr Tietsch.
Rojetti	Herr Godeck.
Fräulein Wechsler	Frau Hesse-Berg.
Refi	Frau De Lanf.
Ein Tapezierer	Herr Voigt.
Ein Seherjunge	Frl. Ditschinger.

Der zweite Aufzug spielt sechs Wochen später, als der erste, der dritte sechs Wochen später als der zweite, der vierte vier Stunden später als der dritte.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem ersten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. — Beurlaubt: Herr Stury.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	M. 4.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	3.— " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Reihe-loge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reihe-loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperrelog im I. Parquet	3.50 " "
Reihe-loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Sperrelog im II. Parquet	2.50 " "
		Stehplatz im Parquet	2.50 " "
		Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	— .80 " "
		Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Sta. an der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Sattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 24. November 1897. 28. Vorstellung im Abonnement A.

Haschisch.

Oper in einem Aufzuge. Dichtung von Agel Delmar. Musik von Oscar von Chelius.

Darauf:

Sylvia oder: Die Nymphe der Diana.

Ballet in 3 Akten von Jules Barbier und Mécante. Musik von Leo Delibes.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 24. November 1897.

28. Vorstellung im Abonnement A.

Haschisch.

Oper in einem Aufzuge. Dichtung von Axel Delmar. Musik von Oscar von Chelius.
In Scene gesetzt vom Intendanten. Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek.

Personen:

Omar, Bey von Tunis Herr Mary.
Hama, eine der Frauen Omar's Frau Sorger.
Paolo, italienischer Maler, vom Bey nach Tunis berufen . . . Herr Erl.
Abdul, Stummer des Serails Herr Godek.
Stimme des Muëzzin Herr Müdiger.
Frauen. Sklavinnen. Die Stummen des Serails. Chor der Araber.
Zeit: Siebzehntes Jahrhundert. Ort: Sommerßy Omars.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Decorative Einrichtung: Herr Direktor Auer.

Hierauf:

Sylvia

oder:

Die Nymphe der Diana.

Ballet in 3 Akten von Jules Barbier und Mèrante. Musik von Leo Delibes.
In Scene gesetzt von der Balletmeisterin Frä. Louise Dänike. Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Sylvia, Nymphe der Diana * * *
Diana Frä. Lissl.
Amor Frä. Breisch.
Amyntas, ein Schäfer Herr Köfert.
Orion, der schwarze Jäger Herr Godek.
Ein Satyr Herr Hildebrandt.
Ein junger Hirt Frä. Finte.
Aethiopische Sklavinnen Orion's Frä. Bethge.
Frä. Kromer.

* * * **Sylvia:** Frä. **Fernande Robertine** vom Opernhause in Frankfurt a. M.
Nymphen der Göttin Diana. Najaden. Waldnymphen. Satyre. Faune. Bacchuspriester. Griechen und Griechinnen.
Phrygische Tänzer. Herolde. Bachanten und Bachantinnen. Schäfer. Schäferinnen. Hirten. Volk. Kinder.

Vorkommende Tänze:

1. Akt: **Danse des Najades, Entrée des chasseresses, Valse lente:** Frä. Fernande Robertine und die Damen des Ballets.
2. Akt: **Pas des Esclaves:** Frä. Bethge und Frä. Kromer.
Scène Bachique: Frä. Fernande Robertine und Herr Godek.
La Bachante: Frä. Fernande Robertine, Frä. Bethge, Frä. Kromer und Herr Godek.
3. Akt: **Cortège de Bacchus, Bachanal:** Ganzes Personal.
Pas des Esclaves: Frä. Fernande Robertine, Bethge, Kromer, Dschinger und Schmidkonz.
Pizzicati-Variation: Frä. Fernande Robertine.
Stretta Galopp: Frä. Fernande Robertine und ganzes Personal.

Apotheose.

Der Entwurf sämtlicher neuen Decorationen von Herrn Direktor Auer.

Ausführung derselben: 1. und 2. Akt: Herr Hoftheatermaler **Remler**. 3. Akt: Atelier **Lüttkemeyer** in Coburg.

Apotheose: Atelier **Kauky & Rottonara** in Wien.

Die gesammten Costüme sind nach Angabe des Herrn Garderobe-Inspektors **Derichs**, sowie der Obergarderobiere Frau **Gummerow** neu angefertigt.

Die Erläuterung des Ballets ist an der Kasse à 40 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende 10 Uhr.**

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp, Frä. Dänike.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz		Mt. 3.—
Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	" 2.50
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.—
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	" 1.20
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Stehplatz im Parquet	" 2.50
		Barterre	" 1.50
		Gallerieloge	" .80
		Gallerie	" .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Donnerstag, den 25. November 1897. 29. Vorstellung im Abonnement A.

Die versunkene Glocke.

Deutsches Märchendrama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 25. November 1897.

29. Vorstellung im Abonnement A.

Die versunkene Glocke.

Deutsches Märchendrama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Heinrich, ein Glockengießer	Herr Borth.	Die alte Wittichen	Frl. v. Rothenberg.
Magda, sein Weib	Frl. Lissl.	Rautendelcin, ein elbisches Wesen	Frl. Wittels.
Kinder beider	Hr. Lomanek I.	Der Nidelmann, ein Elementargeist	Herr Jacobi.
Die Nachbarin	Hr. Lomanek II.	Ein Waldschrott, faunischer Waldgeist	Herr Lietsch.
Der Pfarrer	Frau De Lanf.	Elfen	Frl. Breisch.
Der Schulmeister	Herr Kaiser.		Frl. Dschinger.
Der Barbier	Herr Eichrodt.		Frl. Faulhaber.
	Herr Lösch.		Frau Becker.

Zwerge. Holzmännchen und Holzweiberchen.

Der Märchengrund ist das Riesengebirge und ein Dorf an seinem Fuße.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Frl. Danke.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	M. 4.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.— " "
Einzeln Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserve-loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsitg im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserve-loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Sperrsitg im II. Parquet	" 2.50 " "
		Schplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze in Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Sta. in der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinm. Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 26. November 1897. 28. Vorstellung im Abonnement B.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von F. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 26. November 1897.

28. Vorstellung im Abonnement B.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. Mosenthal.

Musik von Otto Nicolai.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Marx.
Herr Fluth,) von Windsor	(Herr Kromer.
Herr Reich,)	(Herr Böring.
Fenton	Herr Erl.
Funker Spärlich	Herr Rüdiger.
Dr. Cajus	Herr Hildebrandt.
Frau Fluth	Frau Fiora.
Frau Reich	Frl. Spiegel.
Jungfer Anna Reich	Frl. Hübsch.
Der Wirth zum Hosenbände	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Schilling.
Erster	Herr Langhammer.
Zweiter } Bürger	Herr Eichrodt.
Dritter }	Herr Brentano.
Vierter }	Herr Moser.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Esen und anderen Geistern. Zwei Ansichte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Frl. Danike.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.—
Loge II. Rang	2. u. 3. Reihe	2.50
	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
	2. u. 3. Reihe	1.20
Einzelne Logenplätze:	Sperrsitze im I. Parquet	3.50
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Sperrsitze im II. Parquet	2.50
2. 3. u. 4. Reihe	Schuplatz im Parquet	2.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Gallerieloge	—80
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Schuplatz im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg . . . 12 Uhr 56
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 28. November 1897. 29. Vorstellung im Abonnement B.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 28. November 1897

29. Vorstellung im Abonnement B.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. -- Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Siegmund	Herr Krug.	Gerhilde,	} Walküren	Frl. Hübsch.
Hunding	Herr Marx.	Ortlinde,		Frl. Wagner.
Wotan	Frau * * *	Waltraute,		Frl. Spiegel.
Sieglinde	Frau Sorger.	Schwertleite,		Frl. Wenzlawski.
Brünnhilde	Frl. Heindl.	Helmwige,		Frau Fjora.
Fricka	Frl. Spiegel.	Siegrune, Grimgerde, Rohweife,		Frau Springer. Frl. Schilling. Frl. Schelly.

* * * **Wotan:** Herr Dr. Rudolf Bröll vom Opernhause in Frankfurt a. M. als Gast.
Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirge.
Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Dauer des ersten Zwischenactes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Krank: Herr Knapp, Frl. Dänike.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mt. 5.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 6.— „ „	Loge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 5.50 „ „	2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Sperre im Parquet	„ 4.— „ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	Stehplatz im Parquet	„ 3.— „ „
		Parterre	„ 2.— „ „
		Proscaeniums-Loge III. Rang	„ 1.50 „ „
		Gallerieloge	„ 1.— „ „
		Gallerie	„ —.50 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strickburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 29. November 1897. 30. Vorstellung im Abonnement A.

Nachruhm.

Lustspiel in 4 Akten von Robert Misch

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 29. November 1897.

30. Vorstellung im Abonnement A.

NACHRUHM.

Lustspiel in 4 Akten von Robert Misch.
In Scene gesetzt von Herrn Dr. Oskar Kaiser.

Personen:

Hans Roland, Komponist	Herr Stury.
Lenchen, seine Frau	Frl. Kaden.
Frau Paula Roland, seine Mutter	Frau Jacobi.
Friedrich Krug, Privatgelehrter	Herr Köfert.
Josephine Bögl	Frl. Wittels.
Golz, Musikverleger	Herr Kaiser.
Lückinger, Kapellmeister	Herr Jacobi.
Dirkhoff, Direktor	Herr Tietsch.
Klemm	Herr Fender.
Arnstedt, Klavierlehrer	Herr Godek.
Limborn, Maler	Herr Weger.
Mali, seine Frau	Frau Hesse-Berg.
Anna, Dienstmädchen	Frau De Lant.
Ein Dienstmann	Herr Voigt.

Einige Maler. Herren der Liedertafel.

Die drei ersten Akte spielen in einer größeren norddeutschen Provinzhauptstadt, der letzte Akt spielt in München. Zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von zehn Monaten.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem ersten und dritten Akt findet eine Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Frl. Danile.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	Mt. 4.— per Platz
Loge II. Rang	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.— "
	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Einzelne Logenplätze:	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "
Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
2. 3. u. 4. Reihe	Sperrsitze im I. Parquet	" 3.50 "
Reserve-loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	Sperrsitze im II. Parquet	" 2.50 "
Reserve-loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Stehplatz im Parquet	" 2.50 "
	Parterre	" 1.50 "
	Gallerieloge	" .80 "
	Gallerie	" .40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gittenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56
(Schnellzug)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Mittwoch, den 1. Dezember 1897. 30. Vorstellung im Abonnement B.

Josef und seine Brüder.

Musikalisches Drama in 3 Akten nach dem Französischen des A. Duval. Musik von Méhul.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 30. November 1897, Abends präcis 7 Uhr

IV. Musikalische Akademie im Grossherzoglichen Hoftheater.

MANNHEIM.

Dienstag, den 30. November 1897:

IV. Musikalische Akademie
des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Grossherzogl. Hoftheater.

Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek.

Solist: Herr Willy Burmester (Violine).

PROGRAMM.

1. E. N. v. Reznicek. Suite für grosses Orchester. (Novität.)
I. Rondo. II. Marcia funebre. III. Finale.
2. F. Mendelssohn-Bartholdy. Violin-Concert (E-moll).
3. G. Bizet. „Patrie“, Ouverture für gr. Orchester (Novität).
4. Paganini-Burmester. „Hexentänze“ für Violine mit Orchesterbegleitung.
5. H. Berlioz. II. Satz. „Liebesscene und Fest bei Capulet“
aus der Symphonie „Romeo und Julie“.

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

V. Musikalische Akademie Dienstag, den 11. Januar 1898.

Solisten: Frä. Marzella Pregi aus Paris (Gesang)
und Herr Concertmeister Schuster (Violine).

1. F. Mendelssohn-Bartholdy. Overture zu „Ein Sommernachtstraum“.
2. H. Berlioz. „La Captive“, Arie mit Begleitung des Orchesters. (Frä. Pregi.)
3. L. Spohr. IX. Concert für Violine mit Orchesterbegleitung.
(Herr Concertmeister Schuster.)
4. Lieder: a) Baldassare Galuppi. Arie.
b) Brunneau. „L'heureux vagabond“
c) J. S. Bach. Ariette aus „Der Streit zwischen Phöbus und Pan“.
d) L. van Beethoven. Symphonie No. 2 (D-dur).

Zur gefälligen Beachtung.

Um die auf durchschnittlich zwei Stunden berechnete Dauer einer Akademie nicht zu überschreiten und gleichzeitig die mit dem „zu spät kommen“ verbundenen unliebsamen Störungen zu vermeiden, wird ein verehrliches Publikum höflichst ersucht die Plätze vor Beginn der Akademie einnehmen zu wollen.

Bei Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.

Parquett M. 4.—, Stehplatz im Parquett M. 2.50, III. Rang, 1. Reihe M. 2.—, 2. u. 3. Reihe M. 1.50,
Parterre M. 1.50, Gallerie-Loge M. 1.—, Gallerie 50 Pfg.
an der Tages-Kasse des Grossh. Hoftheaters und Abends an der Kasse.

Die Hauptprobe zur IV. Akademie
findet Dienstag, den 30. November, Vormittags 10 Uhr im Hoftheater statt.
(Eingang durch den Anbau am Schillerplatz.)

Eintrittskarten zum Parquett à 1 Mk. 50 Pfg. beim Portier (Schillerplatz).

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 1. Dezember 1897.

30. Vorstellung im Abonnement B.

Josef und seine Brüder.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen nach dem Französischen des A. Duval. Musik von Méhul.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Josef, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Jakob's Sohn	Herr Abel.
Utobal, Josef's Untergebener und Vertrauter	Herr Starke I.
Anführer von Josef's Leibwache	Herr Eichrodt.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron	Herr Marx.
Benjamin,	Frl. Hübsch.
Ruben,	Herr Hilbrandt.
Simeon,	Herr Kromer.
Levy,	Herr Welde.
Naphtali,	Herr Müdiger.
Zuda,	Herr Bongardt.
Dan,	Herr Schödl.
Gad,	Herr Starke II.
Affer,	Herr Erl.
Isaschar,	Herr Peters.
Sebulon,	Herr Strubel.
Mädchen aus Memphis	Frl. Wagner.
	Frl. Fries.
	Frau Springer.

seine Söhne

Mädchen von Memphis. Israeliten. Aegypter. Soldaten. Sklaven.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi, Frl. Dänike.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.—
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	"	2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	"	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.—	2. u. 3. Reihe	"	1.20
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50	Sperreiß im I. Parquet	"	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.—	Sperreiß im II. Parquet	"	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50	Stehplatz im Parquet	"	2.50
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.—	Parterre	"	1.50
		Gallerieloge	"	— .80
		Gallerie	"	— .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—11 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kasseeinstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 2. Dezember 1897. 31. Vorstellung im Abonnement A

Kabale und Liebe.

Tragödie in fünf Akten von Schiller.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 2. Dezember 1897.

31. Vorstellung im Abonnement A.

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Regie: Herr Dr. D. Kaiser.

Personen:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Ernst.
Ferdinand, sein Sohn, Major	**
Hofmarschall von Kala	Herr Lösch.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frl. Wardon.
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Tietsch.
Miller, Stadtmusikant	**
Dessen Frau	Frau Jacobi.
Louise, dessen Tochter	Frl. Wittels.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Frau De Vant
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Fender.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Welde.
Diener des Präsidenten	Herr Moser.

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten. Gerichtsdiener.

** Ferdinand: Herr Leo Hartmann vom Stadttheater in Bremen
 ** Miller: Herr Direktor W. C. Heinrich vom Stadttheater in Heidelberg } als Gäste.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi, Frl. Dänike.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	Mt. 4. — per Platz
Loge II. Rang	Loge II. Rang 1. Reihe	3 — "
	2. u. 3. Reihe	2.50 "
	Loge III. Rang, 1. Reihe	2. — "
	2. u. 3. Reihe	1.20 "
Einzelne Logenplätze:	Sperre im I. Parquet	3.50 "
Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe	Sperre im II. Parquet	2.50 "
2. 3. u. 4. Reihe	Stehplatz im Parquet	2.50 "
Reserve-loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	Parterre	1.50 "
Reserve-loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Gallerieloge	— .50 "
	Gallerie	— .40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
 Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
 Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinm. Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Freitag, den 3. Dezember 1897. 31. Vorstellung im Abonnement B.

Der Talisman.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen (mit theilweiser Benützung eines alten Fabelstoffes) von Ludwig Fulda.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 3. Dezember 1897.

31. Vorstellung im Abonnement B.

Der Talisman.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen (mit theilweiser Benützung eines alten Fabelstoffes) von Ludwig Fulda.
Regie: Herr Dr. Oskar Kaiser.

Personen:

Astolf, König von Cypern	Herr * * *	Habakuf, ein alter Korbsflechter	Herr Fender.
Berengar, sein Oberfeldherr	Herr Kaiser.	Nita, dessen Tochter	Frl. Raden.
Diomed, {	Herr Ernst.	Anselm, {	Herr Lösch.
Basilio, { Große des Hofes	Herr Godeck.	Benedict, {	Herr Hildebrandt.
Ferrante, {	Herr Weger.	Guido, { Bürger	Herr Langhammer.
Magdalena, Diomed's Tochter	Frl. Wittels.	Balduin, {	Herr Loberg.
Nicola, Haushofmeister	Herr Tietzsch.	Gasparo, {	Herr Moser.
Stefano, Hauptmann der Leibwache	Herr Eichrodt.	Ein Höflich	Herr Peters.
Der Hofkoch	Herr Voigt.	Ein Bürger	Herr Schilling II.
Dmar	Herr Porth.		

Höfliche und Bürger.

* * * Astolf: Herr Leo Hartmann vom Stadttheater in Bremen als Gast.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi, Frl. Danke.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.— " "
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe		" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe		" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe		" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet		" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im II. Parquet		" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet		" 2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— " "	Parterre		" 1.50 " "
		Gallerieloge		" —.80 " "
		Gallerie		" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Samstag, den 4. Dezember 1897. Vierte Volks-Vorstellung

Der Wildschütz.

Romische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kokebue frei bearbeitet. Musik von A. Vorhing.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 4. Dezember 1897.

Vierte Volks-Vorstellung.

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kogebue frei bearbeitet. Musik von A. Vorhing.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Kromer.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Spiegel.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Erl.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Fiora.
Nanette, ihr Kammermädchen	Frl. Wagner.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Herr Marx.
Gretchen, seine Braut	Frl. Hübsch.
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Hildebrandt.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. Akt spielt in dem 1 Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi, Frl. Dänike.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rangs	Mt. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mt. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rangs	" 1.50 " "	Parterre	" —.70 " "
In der Reserveloge 3. Rangs	" 1.— " "	Prosceniumsloge 3. Rangs	" —.70 " "
In den Parterrelögen	" 2.— " "	Gallerieloge	" —.40 " "
In den Logen 1. Rangs	" 2.— " "	Gallerie	" —.20 " "
In den Logen 3. Rangs	" 1.— " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Freitag, den 3. Dezember Morgens 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau. Schweigen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Sonntag, den 5. Dezember 1897. 32. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel des Frl. **Fernande Robertine**, vom Opernhause in Frankfurt a. M.

Sylvia oder: Die Nymphe der Diana.

Ballet in 3 Akten von Jules Barbier und M\u00e9rante. Musik von Leo Delibes.

Sylvia: Fräulein **Fernande Robertine** als Gast.

Vorher:

Cavalleria rusticana. (Cicilianische Bauernehre.)

Oper in einem Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim. 71
Sonntag, den 5. Dezember 1897.

32. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel des Frl. **Fernande Robertine** vom Opernhause in **Frankfurt a. M.** **SYLVIA**

oder:
Die Nymphe der Diana.

Ballet in 3 Akten von Jules Barbier und Mèrante. Musik von Leo Delibes.
In Scene gesetzt von der Balletmeisterin Frl. Louise Tänke. Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Sylvia, Nymphe der Diana	* * *
Diana	Frl. Döfl.
Amor	Frl. Breisch.
Amyntos, ein Schäfer	Herr Köfert.
Orion, der schwarze Jäger	Herr Godek.
Ein Satyr	Herr Hilbebrandt.
Ein junger Hirt	Frl. Finke.
Aethiopische Sclavinnen Orion's	Frl. Bethge.
	Frl. Kromer.

* * * Sylvia: Frl. **Fernande Robertine** als Gast.

Nymphen der Göttin Diana. Najaden. Waldnymphen. Satyre. Faune. Bachuspriester. Griechen und Griechinnen. Phrygische Tänzer. Herolde. Bachanten und Bachantinnen. Schäfer. Schäferinnen. Hirten. Volk. Kinder.

Vorkommende Tänze:

1. Akt: **Danse des Najades, Entrée des chasseresses, Valse lente:** Frl. Fernande Robertine und die Damen des Ballets.
2. Akt: **Pas des Esclaves:** Frl. Bethge und Frl. Kromer.
Scène Bachique: Frl. Fernande Robertine und Herr Godek.
La Bachante: Frl. Fernande Robertine, Frl. Bethge, Frl. Kromer und Herr Godek.
3. Akt: **Cortège de Bachus, Bachanal:** Ganzes Personal.
Pas des Esclaves: Frl. Fernande Robertine, Bethge, Kromer, Dischingen und Schmidtkon.
Pizzicati-Variation: Frl. Fernande Robertine.
Stretta Galopp: Frl. Fernande Robertine und ganzes Personal.

Apotheose.

Der Entwurf sämtlicher neuen Decorationen von Herrn Direktor **Auer**.
Ausführung derselben: 1. und 2. Akt: Herr Hoftheatermaler **Remler**. 3. Akt: Atelier **Lütkemeyer** in Coburg.
Apotheose: Atelier **Kaußh & Rottunara** in Wien.
Die gesamten Costüme sind nach Angabe des Herrn Garderobe-Inspectors **Derichs**, sowie der Obergarderobiere Frau **Gummerow** neu angefertigt.

Die Erläuterung des Ballets ist an der Kasse à 40 Pfg. zu haben.

Vorher:

Cavalleria rusticana. (Cicilianische Bauernehre.)

Oper in einem Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti u. G. Mascagni.

Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. **Reznicek**. — Regisseur: Herr **Hilbebrandt**.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Heindl.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Krug.
Lucia, seine Mutter	Frl. Spiegel.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Kromer.
Lola, seine Frau	Frau Sorger.

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. Zeit: Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi, Frl. Tänke.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:			
Loge II. Rang	Mk. 2.50 per Platz	Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk. 5.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 6.— „ „	2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 5.50 „ „	Loge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „	2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	Sperrsitze im Parquet	„ 4.— „ „
		Stehplatz im Parquet	„ 3.— „ „
		Parterre	„ 2.— „ „
		Proscaeniums-Loge III. Rang	„ 1.50 „ „
		Gallerieloge	„ 1.— „ „
		Gallerie	„ .50 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Montag, den 6. Dezember 1897. 32. Vorstellung im Abonnement B.
Zum ersten Male:

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von D. Blumenthal und G. Kadelburg.
Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 6. Dezember 1897.

32. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Martin Hallerstädt	Herr Köfert.
Hildegard, seine Frau	Frl. Kaden.
Waldemar Knauer, ihr Vater	Herr Tietsch.
Mathilde, seine Frau	Frau Jacobi.
Martha Wendel	Frau Hesse-Berg.
Tobias Krack	Herr Fender.
Boris Mensky	Herr Godek.
Lindmüller	Herr Ernst.
Diez, Buchhalter	Herr Eichrodt.
Emma, Hausmädchen	Frau De Sant.

Ort: Berlin.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi, Frl. Dänike.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.—
		2. u. 3. Reihe		2.50
		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.—
		2. u. 3. Reihe		1.20
Einzelne Logenplätze:		Sperrsit. im I. Parquet		3.50
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe		Sperrsit. im II. Parquet		2.50
2. 3. u. 4. Reihe		Stehplatz im Parquet		2.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe		Parterre		1.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe		Gallerieloge		— .80
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe		Gallerie		— .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Dienstag, den 7. Dezember 1897. 4. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier.
Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Mignon: Fräulein Erika Wedekind.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 7. Dezember 1897.

Vierte Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Gastspiel

der Königlich Sächsischen Hofopernsängerin Fräulein

Erika Wedekind

vom Königlichen Hoftheater in Dresden.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier.

Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Mignon	* * *	Friedrich	Herr Bösch.
Philine	Frau Flora.	Antonio	Herr Eichrodt.
Wilhelm Meister	Herr Erl.	Ein Souffleur	Herr Loberg.
Lothario	Herr Kromer.	Ein Diener	Herr Schilling.
Laertes	Herr Rüdiger.	Bürger	Herr Peters.
Jarno	Herr Hildebrandt.		Herr Starke I.

* * * Mignon: Fräulein Erika Wedekind.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi, Fr. Dänike.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Parterrelogen: 1. Reihe	
Parterrelogen	Mt. 4 — per Platz	2. Reihe	Mt. 5 — per Platz
Loge I. Rangs	4.50 " "	Loge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
Loge II. Rangs	Mt. 2.50 " "	2. u. 3. Reihe	3. — " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	6. — " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperre im Parquet	4. — " "
Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4. — " "	Stehplatz im Parquet	3. — " "
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2. — " "
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rangs	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	2. — " "	Gallerieloge	1. — " "
Loge I. Rangs, 1. Reihe	5.50 " "	Gallerie	— .50 " "
2. u. 3. Reihe	Mt. 5. — " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttendorfer) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau. Schweigen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 8. Dezember 1897. 33. Vorstellung im Abonnement B.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 8. Dezember 1897.

33. Vorstellung im Abonnement B.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Regie: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara	Herr Borth.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs	Frl. Mardon.
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano	Frl. Lissi.
Torquato Tasso	Herr Stury.
Antonio, Montecatino, Staatssekretär	Herr Kaiser.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi, Frl. Dänike.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mf. 2.— per Platz		Mf. 3.—
Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mf. 2.50
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mf. 5.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	Mf. 2.—
2. 3. u. 4. Reihe	Mf. 4.50	2. u. 3. Reihe	Mf. 1.20
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mf. 3.—	Sperrsitze im I. Parquet	Mf. 3.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mf. 1.50	Sperrsitze im II. Parquet	Mf. 2.50
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mf. 4.—	Stehplätze im Parquet	Mf. 2.50
		Parterre	Mf. 1.50
		Gallerieloge	Mf. —.80
		Gallerie	Mf. —.40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberger) Hauptstr. 122.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 9. Dezember 1897. Fünfte Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)
Gastspiel der Königl. Sächsischen Hofopernsängerin Fräulein **Erika Wedekind**
vom Königlichen Hoftheater in Dresden.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Rosine: Fräulein **Erika Wedekind.**

Anfang 7 Uhr.

Den verehrl. B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag, den 7. Dezember, Abends 5 Uhr gewahrt.

Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Mittwoch, den 8. Dezember von 10—1 Uhr statt.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 9. Dezember 1897.

Fünfte Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht B.)

Gastspiel

der Königlich Sächsischen Hofopernsängerin Fräulein

Erika Wedekind

vom Königlich Hoftheater in Dresden.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek. — Regisseur: Herr Gildebrandt.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Erl.
Bartolo, Arzt	Herr Marx.
Rosine, sein Mündel	* * *
Basilio, Musikmeister	Herr Döring.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Frl. Spiegel.
Figaro, Barbier	Herr Kromer.
Offizier	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Starke.
Alcalde	Herr Moser.
Natarins	Herr Schilling.
* * * Rosine:	Fräulein Erika Wedekind.
Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.	

Einlage im 2. Akt: „Ich muß nun einmal singen“ von Taubert, gesungen von Fräulein Erika Wedekind.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi, Frl. Dänike.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Parterrelogen: 1. Reihe	
Parterrelogen	Mk. 4— per Platz	2. Reihe	
Loge I. Rangs	„ 4.50 „ „	Loge II. Rangs, 1. Reihe	
Loge II. Rangs	Mk. 2.50 „ „	2. u. 3. Reihe	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rangs, 1. Reihe	
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	„ 6.— „ „	2. u. 3. Reihe	
2., 3. u. 4. Reihe	„ 5.50 „ „	Sperrsitze im Parquet	
Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	„ 4.— „ „	Stehplatz im Parquet	
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Parterre	
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Proscentiums-Loge III. Rangs	
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	Gallerieloge	
Loge I. Rangs, 1. Reihe	„ 5.50 „ „	Galerie	
2. u. 3. Reihe	Mk. 5.— „ „		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen. Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 10. Dezember 1897. 33. Vorstellung im Abonnement A.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 10. Dezember 1897.

33. Vorstellung im Abonnement A.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Alessandro Stradella	Herr Abel.
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Starke.
Leonore, sein Mündel	Frau Fiora.
Malvolio, } Banditen	Herr Mary.
Barbarino, }	Herr Rüdiger.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.

Ort der Handlung: Im 1. Akte Venedig, im 2. und 3. Akte Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Im 1. Akt: „Harlequinade“, getanzt von den Damen des Ballets.

Im 2. Akt: „Pas sérieux“, getanzt von Fr. Bethge und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi, Fr. Dänike.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	Mt. 3.—
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	2.50
		Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
		Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	2. u. 3. Reihe	1.20
		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Sperreiß im I. Parquet	3.50
				Sperreiß im II. Parquet	2.50
				Sichplatz im Parquet	2.50
				Parterre	1.50
				Gallerieloge	.80
				Gallerie	.40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sichplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochsta (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schweddingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 12. Dezember 1897. 34. Vorstellung im Abonnement B.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 12. Dezember 1897.

34. Vorstellung im Abonnement B.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.	Bier brabantische Edle	Herr Peters. Herr Rüdiger. Herr Starke. I. Herr Hildebrandt. Herr Wagner. Herr Fries. Herr Schelly. Frau Schilling.
Lohengrin	Herr Krug.		
Elfa von Brabant	Frl. Heindl.		
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Emma Baro.		
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Kromer.	Bier Edelknaben	Herr Peters. Herr Rüdiger. Herr Starke. I. Herr Hildebrandt. Herr Wagner. Herr Fries. Herr Schelly. Frau Schilling.
Trud, seine Gemahlin	Frl. Spiegel.		
Der Heerrufer des Königs	* * *		

* * * Heerrufer: Herr Theodor Görger vom Stadttheater in Heidelberg als Gast
 Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
 Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenactes 25 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Vorkier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mt. 5.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
		2. u. 3. Reihe	3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperre im Parquet	4.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Schupplage im Parquet	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Barriere	2.— " "
		Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Schupplage im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)		
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.		

Montag, den 13. Dezember 1897. 34. Vorstellung im Abonnement A.

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von D. Blumenthal und G. Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 13. Dezember 1897.

34. Vorstellung im Abonnement A.

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Martin Gallerstädt	Herr Köfert.
Hildegard, seine Frau	Frl. Raden.
Baldemar Knauer, ihr Vater	Herr Tietzsch.
Mathilde, seine Frau	Frau Jacobi.
Martha Wendel	Frau Hesse-Berg.
Tobias Krack	Herr Fender.
Boris Mensky	Herr Godeck.
Lindmüller	Herr Ernst.
Diez, Buchhalter	Herr Eichrodt.
Emma, Hausmädchen	Frau De Sant.

Ort: Berlin.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	"	2.50	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang 1. Reihe	"	2.—	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.—	Loge III. Rang 2. u. 3. Reihe	"	1.20	" "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50	Sperresitz im I. Parquet	"	3.50	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.—	Sperresitz im II. Parquet	"	2.50	" "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50	Sitzplatz im Parquet	"	2.50	" "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.—	Parterre	"	1.50	" "
		Gallerieloge	"	—80	" "
		Gallerie	"	—40	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerklungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Voßheim (vorm. G. Sauterberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stragburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theaterdarstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 15. Dezember 1897. 35. Vorstellung im Abonnement B.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 15. Dezember 1897.

35. Vorstellung im Abonnement B.

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Vor dem 2. Akt: „Leonoren-Ouverture in C-dur“.

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	** *	Rocco, Kerkermeister	Herr Marx.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Herr Kromer.	Marzelline, seine Tochter	Frl. Hübsch.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Krug.	Jacquino, Pförtner	Herr Müdiger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Heindl.	Erster } Staatsgefängener	Herr Abel.
		Zweiter }	Herr Starke I.
		Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.	

* * * **Don Fernando:** Herr **Theodor Görger** vom Stadttheater in Heidelberg als Gast.
Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach der ersten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi.

Eintritts-Breife:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	M. 4.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.— "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
Reserve-loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 "
Reserve-loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 "
		Stehplatz im Parquet	" 2.50 "
		Parterre	" 1.50 "
		Gallerieloge	" —.80 "
		Gallerie	" —.40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarath, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 16. Dezember 1897. 35. Vorstellung im Abonnement A.
Zum ersten Male:

Rübezahl.

Ein Märchenspiel in 5 Bildern mit Musik und Tanz von Carl Straup. Musik von Bertrand Säger.

Darauf: Zum ersten Male:

Tanzstunde.

Lustspiel in einem Akt von Karl Streckler.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 16. Dezember 1897.

35. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Rübezahl.

Ein Weihnachtsmärchen in 4 Bildern mit Gesang und Tanz von Karl Straup. Musik von Bertrand Sängler.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. — Dirigent: Herr Chordirektor Starke.

Personen:

Rübezahl	Herr Stury.	Brinnhilde,	Frl. Raden.
Riesengroß,	Herr Godek.	Tentelinde, } ihre Gespielinnen	Frl. Wagner
Zwerglein,	Herr Köfert.	Alwina,	Frl. Weyer.
Bartab,	Herr Peters.	Leuthold, der Prinz	Herr Nittig.
Ellenmaß,	Herr Welde.	Werner, der Leineweber	Herr Ernst.
Erster	Hedwig Pfahl.	Rosa, seine Frau	Frau De Lanf
Zweiter	Emma Gröhner.	Fritz,	Gertrude Romanek.
Dritter	Sofie Bisch.	Hans, } seine Kinder	Jakobine Bisch.
Vierter	Rosa Seemann.	Lieschen,	Emma Baro.
Fürst Ratibo	Herr Lösch.	Schnappschack, Exekutor	Herr Fender.
Der Ceremonienmeister	Herr Hildebrandt.	Ein Offizier	Herr Deckert.
Der Oberjägermeister	Herr Loberg.	Ein Diener	Herr Stelzner.
Der geheime Schnupftüchelbewahrer	Herr Eichrodt.	Herren und Damen vom Hofe.	Gespielinnen der Prinzessin.
Prinzessin Emma, des Fürsten Ratibo Tochter	Frl. Wittels.	Bagen. Gerichtsdienner. Häfcher. Elfen. Nixen. Gnomen. Zwerge. Berggeister.	

Vorkommende Tänze:

(Arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Luise Danke.)

Im zweiten und dritten Bild: **Elfenreigen**, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Bild: **Fest-Tänze am Hofe Rübezahls**, ausgeführt von Frl. Bethge, den Damen vom Ballet und den Kindern der Ballettschule.

Im vierten Bild: **Apotheose.**

Hierauf: Zum ersten Male:

Tanzstunde.

Lustspiel in einem Akt von Karl Streckler.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Hugo Boltermann	Herr Lösch.
Frau Emilie Wöpper, seine Wirthin	Frau De Lanf.
Ein Diener	Herr Stelzner.

Ort der Handlung: Eine deutsche Großstadt. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 10¹/₁₀ Uhr.

Nach dem Märchen findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe Mk. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— "	Barriere	" 1.50 "
		Gallerieloge	" —.80 "
		Gallerie	" —.40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer ¹/₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 17. Dezember 1897. 36. Vorstellung im Abonnement B.

Tschaperl.

Komödie in 4 Aufzügen von Hermann Bahr.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 17. Dezember 1897.

36. Vorstellung im Abonnement B.

Tschaperl.

Komödie in 4 Aufzügen von Hermann Bahr.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Der alte Lampl	Herr Ernst.
Alois Lampl	Herr Köfert.
Fanny, seine Frau	Frl. Wittels.
Casimir Bininski	Herr Lösch.
Die Bininska	Frl. Lissl.
Ragele, Herausgeber der Morgenpost	Herr Tietzsch.
Rosetti	Herr Godek.
Fräulein Wechsel	Frau Hesse-Berg.
Hesi	Frau De Sant.
Ein Tapezierer	Herr Voigt.
Ein Seerjunge	Frl. Dischinger.

Der zweite Aufzug spielt sechs Wochen später als der erste, der dritte sechs Wochen später als der zweite, der vierte vier Stunden später als der dritte.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem ersten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe		Mt. 4.— per Platz
Loge II. Rang		Loge II. Rang 1. Reihe		3.— " "
		2. u. 3. Reihe		2.50 " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.— " "
		2. u. 3. Reihe		1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperrsit. im I. Parquet		3.50 " "
Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe		Sperrsit. im II. Parquet		2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe		Stehplatz im Parquet		2.50 " "
Reserve-loge II. Rang, 2. und 3. Reihe		Parterre		1.50 " "
Reserve-loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe		Gallerieloge		—50 " "
		Galerie		—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagovorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagovorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badener Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strahburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Deypenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokzug nach Neckarau, Rheinau. Schwelgen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 19. Dezember 1897. 36. Vorstellung im Abonnement A.

Margarethe.

Große Oper in 5 Akten nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 19. Dezember 1897.

36. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. W. v. Weber.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek. — Regisseur: Herr Silbebrandt

Personen:

Ottolar, regierender Graf	Herr Kromer.	Ein Eremit	Herr Mary.
Kuno, gräflicher Erbfürster	Herr Starke.	Kilian, ein Bauer	Herr Silbebrandt.
Agathe, seine Tochter	Frl. Heindl.	Jäger	Herr Peters.
Kennchen, ihre Verwandte	Frau Sorger.	Bräutigamsfern	Herr Eichrodt.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Döring.		Frl. Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Krug.		Frl. Fries.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Moser.		

Gefolge. Jäger. Landleute. Musikanten. Bräutigamsfern. Erscheinungen.

Scene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi, Herr Abel, Herr Müdiger, Frl. Hübsch.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	M. 5.— per Pl.
Loge II. Rang	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
	2. u. 3. Reihe	3.— " "
	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Sperrsitze im Parquet	4.— " "
2., 3. u. 4. Reihe	Sitzplätze im Parquet	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Parterre	2.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
	Gallerieloge	1.— " "
	Gallerie	—,50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgewerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptst. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 12 Uhr 56
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Montag, den 20. Dezember 1897. 37. Vorstellung im Abonnement B.

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von D. Blumenthal und G. Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 20. Dezember 1897.

37. Vorstellung im Abonnement B.

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Martin Hallerstädt	Herr Köfert.
Hildegard, seine Frau	Frl. Raden.
Waldemar Knauer, ihr Vater	Herr Tietzsch.
Mathilde, seine Frau	Frau Jacobi.
Martha Wendel	Frau Hesse-Berg.
Tobias Krack	Herr Fender.
Boris Mensky	Herr Godeck.
Lindmüller	Herr Ernst.
Diez, Buchhalter	Herr Eichrodt.
Emma, Hausmädchen	Frau De Sant.

Ort: Berlin.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi, Herr Abel, Herr Müdiger Frl. Hübsch.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rangs 1. Reihe M. 3.— per Platz	
Loge II. Rangs	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
Loge I. Rangs, 2. u. 3. Reihe	" 4.— " "	Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenbergger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 22. Dezember 1897. 37. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Legende von der hl. Elisabeth.

Von Franz Liszt. Dichtung von Otto Roquette. Scenisch dargestellt in zwei Theilen und sieben Bildern.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 22. Dezember 1897.

37. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Legende von der heiligen Elisabeth.

Von Franz Liszt. Dichtung von Otto Roquette. Scenisch dargestellt in zwei Theilen und acht Bildern.
In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek.

Personen:

Elisabeth, als Kind	Marie Springer.
Ludwig, als Kind	Christine Bisch.
Elisabeth	Frl. Heindl.
Landgraf Ludwig	Herr Kromer.
Landgraf Hermann	Herr Döring.
Landgräfin Sofie	Frau Sorger.
Ein ungarischer Magnat	
Der Seneschall	Herr Mary.
Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen	Herr Starke I.

* * * **Ungarischer Magnat:** . . . Herr **Theodor Görgler** vom Stadttheater in Heidelberg als Gast.
Gefolge des Kaisers. Thüringische und ungarische Edle. Edelfrauen. Kreuzritter. Ungarische und deutsche Bischöfe.
Jagdgesolge. Schloßgesinde. Arme. Volk. Engel.

I. Theil:

1. Bild: Ankunft der Elisabeth auf Wartburg.
2. Bild: Das Rosenwunder.
3. Bild: Die Kreuzritter.
4. Bild: Die Kreuzritter auf dem Marsche.

II. Theil:

5. Bild: Vertreibung Elisabeth's von der Wartburg.
6. Bild: Elisabeth's Tod.
7. Bild: Kaiser Friedrich.
8. Bild: Feierliche Bestattung Elisabeth's.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem ersten Theile findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Abel, Herr Rüdiger, Frl. Hübsch.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mf. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mf. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "	" "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "	" "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Sperreßy im I. Parquet	" 3.50 "	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— "	Sperreßy im II. Parquet	" 2.50 "	" "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 "	Sichplatz im Parquet	" 2.50 "	" "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— "	Parterre	" 1.50 "	" "
		Gallerieloge	" .80 "	" "
		Gallerie	" .40 "	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagovorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagovorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. V. Guttenberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Birmersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 55 Mitt., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühstens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 23. Dezember 1897. 38. Vorstellung im Abonnement B.

Rübezahl.

Ein Märchenspiel in 5 Bildern mit Musik und Tanz von Karl Straup. Musik von Bertand Säger.

Darauf:

Tanzstunde.

Lustspiel in einem Akt von Karl Streckler.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 23. Dezember 1897.

38. Vorstellung im Abonnement B.

Rübezahl.

Märchenspiel in 4 Bildern mit Gesang und Tanz von Karl Straup. Musik von Bertrand Sängler.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. — Dirigent: Herr Chordirektor Starke.

Personen:

Rübezahl	Herr Stury.	Briinhilde,	Frl. Kaden.
Riesengroß, } seine Minister	Herr Godek.	Deutelinde, } ihre Gespielinnen	Frl. Wagner
Zwerglein, }	Herr Köfert.	Alwina,	Frl. Weyer.
Bartab, } seine dienenden Geister	Herr Peters.	Leuthold, der Prinz	Herr Nittig.
Ellenmaß, }	Herr Welde.	Werner, der Leineweber	Herr Ernst.
Erster	Hedwig Pfahl.	Rosa, seine Frau	Frau De Lanf.
Zweiter	Emma Gröhner.	Fritz,	Gertrude Romanek.
Dritter	Sofie Bisch.	Hans, } seine Kinder	Jakobine Bisch.
Vierter	Rosa Seemann.	Schnappsch, Exekutor	Emma Baro.
Fürst Ratibo	Herr Lösch.	Ein Offizier	Herr Fender.
Der Ceremonienmeister	Herr Hildebrandt.	Ein Diener	Herr Deckert.
Der Oberjägermeister	Herr Loberg	Herrn und Damen vom Hofe. Gespielinnen der Prinzessin.	Herr Stelzner.
Der geheime Schnupstücheltbewahrer	Herr Eichrodt	Pagen. Gerichtsdiener. Häfcher. Elfen. Nixen. Gnomen.	
Prinzessin Emma, des Fürsten Ratibo Tochter	Frl. Wittels.	Zwerge. Berggeister.	

Vorkommende Tänze:

(Arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Luise Dänike.)

Im zweiten und dritten Bild: **Elfenreigen**, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Bild: **Fest-Tänze am Hofe Rübezahls**, ausgeführt von Frl. Bethge, den Damen vom Ballet und den Kindern der Ballettschule.

Im vierten Bild: **Apotheose.**

Darauf:

Tanzstunde.

Lustspiel in einem Akt von Karl Strecker.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Hugo Boltermann	Herr Lösch.
Frau Emilie Wöpper, seine Wirthin	Frau De Lanf.
Ein Diener	Herr Stelzner.

Ort der Handlung: Eine deutsche Großstadt. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 10 1/2 Uhr.

Nach dem Märchen findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Abel, Herr Rüdiger.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintrittspreise:	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mk. 3.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	2.50
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	1.20
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperrsitze im I. Parquet	3.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Sperrsitze im II. Parquet	2.50
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Stehplätze im Parquet	2.50
		Parterre	1.50
		Gallerieloge	— .80
		Gallerie	— .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Zäweyngen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Samstag, den 25. Dezember 1897. 6. Vorstellung außer Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von E. Humperdinck.

Anfang halb 3 Uhr.

Abends: 39. Vorstellung im Abonnement B.

Götz von Berlichingen.

Volksschauspiel in 5 Akten von Goethe.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 25. Dezember 1897.

Nachmittags $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Sechste Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermäßigten Preisen.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: Daheim. 2. Bild: Im Walde. 3. Bild: Das Knusperhäuschen.

Regie: Herr Hildebrandt. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Peter, Besenbinder	.	.	.	.	.	Herr Kromer.
Gertrud, sein Weib	.	.	.	.	.	Frl. Heindl.
Hänsel, } deren Kinder	.	.	.	.	.	Frau Sorger.
Gretel, }	.	.	.	.	.	Frl. Hübsch.
Die Knusperhexe	.	.	.	.	.	Frl. Spiegel.
Das Sandmännchen	.	.	.	.	.	Herr Rüdiger.
Das Thaumännchen	.	.	.	.	.	Frl. Wagner.

Engel. Kinder.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 2 Uhr. Anfang $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Ende nach $1\frac{1}{2}$ 5 Uhr.

Eintritts-Preise:

Reserveloge I. Rang	.	.	.	.	M. 3.50 pro Platz	Parquet	.	.	.	.	M. 2.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	.	.	.	.	2.— " "	Stehplatz im Parquet	.	.	.	.	1.50 " "
Reserveloge III. Rang	.	.	.	.	1.50 " "	Parterre	.	.	.	.	1.— " "
Parterreloge	.	.	.	.	2.50 " "	Gallerieloge	.	.	.	.	—60 " "
Loge I. Rang	.	.	.	.	3.— " "	Gallerie	.	.	.	.	—30 " "
Loge II. Rang	.	.	.	.	2.— " "						
Loge III. Rang	.	.	.	.	1.50 " "						

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Abends 6 Uhr.

39. Vorstellung im Abonnement B.

Götz von Berlichingen.

Volks-Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 25. Dezember 1897.

39. Vorstellung im Abonnement B.

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Volks-Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Kaiser Maximilian der Erste	Herr Godek.	Weyler,	Herr Eichrodt.
Götz von Berlichingen	Herr Ernst	Sievers,	Herr Loberg.
Elisabeth, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Kohl,	Herr Langhamm er.
Karl, sein Sohn	H. Tomanel.	Link,	Herr Schilling II.
Marie, seine Schwester	Frl. Wittels.	Max Stumpf, pfälzischer Diener	Herr Köfert.
Georg, Götzens Knappe	Frl. Raden.	Nürnbergger Kaufleute	Herr Peters.
Abelheid von Waldborf	Frl. Löffl.	Zigeuner-Hauptmann	Herr Welde.
Adalbert von Weislingen	Herr Porth.	Zigeuner-Mutter	Herr Moser.
Franz, sein Knappe	Herr Stary.	Zigeuner-Knabe	Frau Jacobi.
Hans von Selbig	Herr Jacobi.	Zigeuner-Mädchen	Frl. Disinger.
Franz von Sidingen	Herr Weger.	Kaiserlicher Rath	Frl. Wagner.
Bruder Martin, Mönch	Herr Kaiser.	Rathsherr von Heilbronn	Herr Marg.
Bartel von Banzenau, Hauptmann	Herr Fender.	Ein Gerichtsdiener	Herr Stelzner.
Blinkopf, Offizier	Herr Lösch.	Ein Schreiber	Herr Strubel.
Verje,	Herr Tietzsch.	Schenkwirth	Herr Kupli.
Fand, Götzens Reiter	Herr Hildebrandt.	Erster Vote	Herr Voigt.
Peter,	Herr Schödl.	Zweiter Vote	
Bamberg'sche Reiter	Herr Starke I.	Dritter Vote	
	Herr Semes.	Vierter Vote	

Hofherren und Pagen, Rathsherren und Bürger von Heilbronn. Offiziere und Soldaten vom Reichsheere. Berlichingen'sche Reiter. Dienerschaft. Aufrührerische Bauern.

Kasseneröffnung 1/2 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mt. 5.— per Bl'ch
Loge II. Rang	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
	2. u. 3. Reihe	3.— " "
	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Einzelne Logenplätze:	Spezial im Parquet	4.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im Parquet	3.— " "
2., 3. u. 4. Reihe	Parterre	2.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Gallerieloge	1.— " "
	Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige n hmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptst. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strigburg . . . 12 Uhr 56
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	

Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 26. Dezember 1897. 7. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Tannhäuser.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, 23. Dezember, Nachm. 5 Uhr gewahrt. Verkauf der Eintrittskarten zu diesen Vorstellungen findet von Freitag, 24. Dezember, Vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse statt.

Vorstellungen auf obige Vorstellungen werden von Dienstag, den 21. Dezember, Vormittags von 10 Uhr



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 26. Dezember 1897.

Siebente Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Heindl.
Tannhäuser	Herr Krug.	Venus	Frau Sorger.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Kromer.	Ein junger Hirte	Frl. Hübsch.
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.	Vier Edelknaben.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen.
Hüterolf,	Herr Marx.		Ältere und jüngere Pilger.
Heinrich der Schreiber,	Herr Rüdiger.		Sirenen. Rajaden. Nymphen. Bacchantinnen.
Reinmar von Zweter,	Herr Starke.		

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet eine Pause von 20 Minuten statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Parterrelogen I. Reihe	
Parterrelogen	Mf. 4.— per Platz	Parterrelogen I. Reihe	Mf. 5.— per Platz	2. Reihe	Mf. 4.50 " "
Loge I. Rang	" 4.50 " "	Loge I. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Loge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "
Loge II. Rang	" 2.50 " "	2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
		Referbeloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
		2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
		Referbeloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Sperrsitze im Parquet	" 4.— " "
		Referbeloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplätze im Parquet	" 3.— " "
		Referbeloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Parterre	" 2.— " "
		2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Loge I. Rang, 1. Reihe	" 5.50 " "	Gallerieloge	" 1.— " "
		2. u. 3. Reihe	" 5.— " "	Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 27. Dezember 1897. 38. Vorstellung im Abonnement A.

Hans Hucklebein.

Schwank in 3 Akten von D. Blumenthal und G. Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 27. Dezember 1897.

38. Vorstellung im Abonnement A.

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Martin Hallerstadt	Herr Köfert.
Hildegard, seine Frau	Frl. Raden.
Waldemar Knauer, ihr Vater	Herr Tietsch.
Mathilde, seine Frau	Frau Jacobi.
Martha Wendel	Frau Hesse-Berg.
Tobias Krack	Herr Fender.
Boris Mensky	Herr Godek.
Lindmüller	Herr Ernst.
Diez, Buchhalter	Herr Eichrodt.
Emma, Hausmädchen	Frau De Lanf.

Ort: Berlin.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "	
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— " "	Parterre	" 1.50 " "	
		Gallerieloge	" —.80 " "	
		Gallerie	" —.40 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Dienstag, den 28. Dezember 1897. Fünfte Volks-Vorstellung.

Der Erbförster.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 28. Dezember 1897.

Fünfte Volks-Vorstellung.

Der Erbförster.

Tragödie in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Stein, ein reicher Fabrikherr und Güterbesitzer	Herr Godeck.	Der Pastor von Waldenrode	Herr Hilbrandt.
Robert, sein Sohn	Herr Stury.	Möller, Stein's Buchhalter	Herr Kaiser.
Christian Ulrich, Förster im Dusterwalde genannt der Erbförster	Herr Ernst.	Jäger Gottfried, genannt der Buchjäger	Herr Tietzsch.
Sophie, seine Frau	Frl. v. Nothenberg.	Weiler, Ulrich's Holzhüter	Herr Jacobi.
Andres, Forstgehülfe,	Herr Weger.	Der Wirth von der Grenzschenke	Herr Langhammer.
Wilhelm,	Herr Köfert.	Frei,	Herr Eichrodt.
Marie,	Frl. Wittels.	Lindenschmied, Wilddiebe	Herr Lösch.
Wittens, Großbauer, der Försterin Dheim	Herr Fender.	Katharine, ein Bauernmädchen	Frau De Sant.
		Bauern.	

Das Stück spielt abwechselnd im Jägerhaus von Dusterwalde und in Stein's Schloß zu Waldenrode; im dritten Akt in der Grenzschenke und im heimlichen Grunde.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rangs	Mt. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mt. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rangs	" 1.50 " "	Barriere	" .70 " "
In der Reserveloge 3. Rangs	" 1.00 " "	Prosceniumsloge 3. Rangs	" .70 " "
In den Parterrelögen	" 2.00 " "	Gallerieloge	" .40 " "
In den Logen 1. Rangs	" 2.00 " "	Gallerie	" .20 " "
In den Logen 3. Rangs	" 1.00 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Montag, den 27. Dezember Morgens 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Sträßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Nhemau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 29. Dezember 1897. 8. Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung B.)

Die Legende von der hl. Elisabeth.

Von Franz Liszt. Dichtung von Otto Roquette. Scenisch dargestellt in zwei Theilen und sechs Bildern.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 29. Dezember 1897.

Achte Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung B.)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Die Legende von der heiligen Elisabeth.

Von Franz Liszt. Dichtung von Otto Roquette. Scenisch dargestellt in zwei Theilen und sieben Bildern.
In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek.

Personen:

Elisabeth, als Kind	Margar. Knittel.
Ludwig, als Kind	Frl. Breisch.
Elisabeth	Frl. Heindl.
Landgraf Ludwig	Herr Kromer.
Landgraf Hermann	Herr Döring.
Landgräfin Sofie	Frau Sorger.
Ein ungarischer Magnat	***
Der Seneschall	Herr Marx.
Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen	Herr Starke I.

* * * **Ungarischer Magnat:** . . . Herr **Theodor Görger** vom Stadttheater in Heidelberg als Gast.
Gefolge des Kaisers. Thüringische und ungarische Edle. Edelfrauen. Kreuzritter. Ungarische und deutsche Bischöfe.
Jagdgefolge. Schloßgesinde. Arme. Volk. Engel.

I. Theil:

- 1. Bild: Ankunft der Elisabeth auf Wartburg.
- 2. Bild: Das Rosenwunder.
- 3. Bild: Die Kreuzritter.

II. Theil:

- 4. Bild: Vertreibung Elisabeth's von der Wartburg.
- 5. Bild: Elisabeth's Tod.
- 6. Bild: Kaiser Friedrich.
- 7. Bild: Feierliche Bestattung Elisabeth's.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem ersten Theile findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe 3.50 " "	
Loge II. Rang	2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	3. — " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6. — " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperrsig im Parquet	4. — " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parquet	3. — " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2. — " "	Parterre	2. — " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mit 5. — per Platz	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1. — " "
		Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—11 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stralsburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Ahemau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 30. Dezember 1897. 39. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Nibelungen.

Deutsches Trauerspiel von Friedrich Hebbel.

Erste Abtheilung:

Der gehörnte Siegfried.

Vorspiel in einem Akt.

Zweite Abtheilung:

Siegfried's Tod.

Trauerspiel in 5 Akten.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 30. Dezember 1897.

39. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Nibelungen.

Deutsches Trauerspiel von Friedrich Hebbel.
Regie: Der Intendant.

Erste Abtheilung:

Der gehörnte Siegfried.

Vorspiel in einem Akte.

Personen:

König Gunther	Herr Stury.
Hagen Tronje	Herr Godek.
Dankwart, dessen Bruder	Herr Weger.
Volker, der Spielmann	Herr Kaiser.
Giselher } Brüder des Königs	Frl. Raden.
Gerenot }	Frl. Faulhaber.
Rumolt, der Küchenmeister	Herr Fender.
Siegfried	Herr Porth.
Ute, die Wittve König Dankwart's	Frau Jacobi.
Kriemhild, ihre Tochter.	Frl. Mardon.

Recken. Volk.

Ort der Handlung: In Worms am Rhein in König Gunther's Burg.

Zweite Abtheilung:

Siegfried's Tod.

Trauerspiel in 5 Aufzügen.

Personen:

König Gunther	Herr Stury.
Hagen Tronje	Herr Godek.
Dankwart	Herr Weger.
Volker	Herr Kaiser.
Giselher	Frl. Raden.
Gerenot	Frl. Faulhaber.
Wulff, } Recken	Herr Tietz.
Truchß, }	Herr Loberg.
Rumolt	Herr Fender.
Siegfried	Herr Porth.
Ute	Frau Jacobi.
Kriemhild	Frl. Mardon.
Brunhild, Königin von Ifenland	Frl. Liff.
Frigga, ihre Amme	Frl. v. Rothenberg.
Ein Kaplan	Herr Jacobi.
Ein Kämmerer	Herr Langhammer.

Recken. Volk. Mägde. Zwerge u.

Ort der Handlung: Im ersten Akt auf Ifenland in Brunhild's Burg. Im Anfange des fünften Akts im Odenwald; in allen übrigen Akten in Gunther's Burg in Worms.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt des Trauerspiels findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe Mk. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperrsiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Sichplatz im Parquet	" 2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Sitzplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalizug nach Neckarau, Rheinau. Schwelzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Samstag, den 1. Januar 1897. 40. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe. Musik v. G. Meyerbeer.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 1. Januar 1898.

40. Vorstellung im Abonnement B.

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Doktor Faust	.	.	.	.	.	Herr Abel.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	Herr Döring.
Margarethe	.	.	.	.	.	Frau Sorger.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	Herr Kromer.
Martha Schwertlein, Margarethes Nachbarin	.	.	.	.	.	Frl. Spiegel.
Siebel,	} Studenten	.	.	.	.	Herr Rüdiger.
Brander,		.	.	.	.	Herr Starke I.
Erster	} Bürger	.	.	.	.	Herr Peters.
Zweiter		.	.	.	.	Herr Hildebrandt.
Dritter		.	.	.	.	Herr Starke II.
Vierter		.	.	.	.	Herr Sachs.
Ein Geist	.	.	.	.	.	Herr Marx.

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel.

Im 2. Akt: **Walzer.**

Im 5. Akt: **Bachanal** (Walpurgisnacht)

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Frau Fiora. — Unpäßlich: Frl. Heindl.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rangs, 1. Reihe	3,50	"	"
Loge II. Rangs	2,50 per Platz	2. u. 3. Reihe	3,—	"	"
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rangs, 1. Reihe	2,50	"	"
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	6,—	2. u. 3. Reihe	1,50	"	"
2., 3. u. 4. Reihe	5,50	Spezial im Parquet	4,—	"	"
Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4,—	Stehplatz im Parquet	3,—	"	"
2. und 3. Reihe	3,50	Parterre	2,—	"	"
Reserveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	2,—	Prosceniums-Loge III. Rangs	1,50	"	"
		Gallerieloge	1,—	"	"
		Gallerie	—,50	"	"

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Sichplätze in Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 5
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Althaus, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 2. Januar 1898.

Nachmittags halb 3 Uhr.

Neunte Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermäßigten Preisen.

Rübezahl.

Märchenspiel in 4 Bildern mit Gesang und Tanz von Karl Straup. Musik von Bertrand Sängers.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. — Dirigent: Herr Chordirektor Starke.

Personen:

Rübezahl	Herr Stury.	Brinnhilde,	Frl. Raden.
Niesengroß,	Herr Godek.	Leutelinde,	Frl. Wagner.
Zwerglein,	Herr Köfert.	Alwina,	Frl. Meyer.
Bartab,	Herr Peters.	Leuthold, der Prinz	Herr Rittig.
Ellenmaß,	Herr Belde.	Werner, der Leineweber	Herr Ernst.
Erster	Hedwig Pfahl.	Rosa, seine Frau	Frau De Lant.
Zweiter	Emma Grögnier.	Fritj,	Gertrude Romanek.
Dritter	Sofie Bisch.	Hans,	Jakobine Bisch.
Vierter	Rosa Seemann.	Lieschen,	Emma Baro.
Fürst Ratibo	Herr Lösch.	Schnappsack, Exekutor	Herr Fender.
Der Ceremonienmeister	Herr Hildebrandt.	Ein Offizier	Herr Defert.
Der Oberjägermeister	Herr Voberg.	Ein Diener	Herr Stelzner.
Der geheime Schnupftüchelbewahrer	Herr Eichrodt.	Herrn und Damen vom Hofe.	Gespielfinnen der Prinzessin.
Prinzessin Emma, des Fürsten Ratibo	Frl. Wittels.	Pagen, Gerichtsdiener, Häfcher, Esken, Nixen, Gnomen.	Zwerge, Berggeistler.
Tochter			

Vorkommende Tänze:

(Arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Luise Danke.)

Im zweiten und dritten Bild: **Elfenreigen**, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Bild: **Fest-Tänze am Hofe Rübezahls**, ausgeführt von Frl. Bethge, den Damen vom Ballet und den Kindern der Ballettschule.

Im vierten Bild: **Apotheose.**

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang 1/2 3 Uhr.** Ende 1/2 5 Uhr

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.50 pro Platz	Parquet-Sperrlog	Mk. 2.— per Platz
Reserveloge II. Rang	" 2.— "	Stehplatz im Parquet	" 1.50 "
Reserveloge III. Rang	" 1.50 "	Parterre	" 1.— "
Parterreloge	" 2.50 "	Proscenium-Loge III. Rang	" .80 "
Loge I. Rang	" 8.— "	Gallerieloge	" .60 "
Loge II. Rang	" 2.— "	" für Kinder	" .30 "
Loge III. Rang	" 1.50 "	Gallerie	" .30 "
		" für Kinder	" .20 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

☛ **Bemerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kasienstunden an der Tageskasse entgegengenommen.**
☛ Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

☛ Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnerwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. S. Gutenberg, Hauptstr. 123.

☛ **Zu dieser Vorstellung darf jeder Inhaber eines nummerirten Sitzes auf seinen Platz ein Kind unter 10 Jahren frei mitnehmen. Zwei Kinder unter 10 Jahren dürfen einen nummerirten Sitz zusammen benutzen.**

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 2. Januar 1898.

40. Vorstellung im Abonnement A.

Haschisch.

Oper in einem Aufzuge. Dichtung von Axel Delmar. Musik von Oscar von Chelius.
In Scene gesetzt vom Intendanten. Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek.

Personen:

Omar, Bey von Tunis	Herr Marx.
Hama, eine der Frauen Omar's	Frau Sorger.
Paolo, italienischer Maler, vom Bey nach Tunis berufen	Herr Erl.
Abdul, Stummer des Serails	Herr Godek.
Stimme des Muezzin	Herr Rüdiger.
Frauen. Sklavinnen. Die Stummen des Serails. Chor der Araber.	

Zeit: Siebzehntes Jahrhundert. Ort: Sommerfih Omars.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Decorative Einrichtung: Herr Direktor Auer.

Darauf:

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelberg.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Martin Hallerstädt	Herr Köfert.
Hildegard, seine Frau	Frl. Raben.
Waldemar Knauer, ihr Vater	Herr Tietsch.
Mathilde, seine Frau	Frau Jacobi.
Martha Wendel	Frau Hesse-Berg.
Tobias Krack	Herr Fender.
Boris Mensky	Herr Godek.
Lindmüller	Herr Ernst.
Diez, Buchhalter	Herr Eichrodt.
Emma, Hausmädchen	Frau De Sant.

Ort: Berlin.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Frau Fiora. — Unpäßlich: Frl. Heindl.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe Mf. 3.50 per Platz	
Loge II. Rang M. 2.50 per Platz		2. u. 3. Reihe " 3.— " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe " 6.— " "		2. u. 3. Reihe " 1.50 " "	
2. 3. u. 4. Reihe " 5.50 " "		Speersitz im Parquet " 4.— " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 3.50 " "		Stehplatz im Parquet " 3.— " "	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe " 2.— " "		Parterre " 2.— " "	
		Proszeniums-Loge III. Rang " 1.50 " "	
		Gallerieloge " 1.— " "	
		Gallerie " —.50 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinan, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 3. Januar 1898. 41. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

In Behandlung.

Komödie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 3. Januar 1898.

41. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

In Behandlung.

Komödie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Berthold Wiesener, Dr. med., prakt. Arzt	Herr Köfert.	Ferdinand Saubert, Großkaufmann,	Herr Porth.
Liesbeth Weigel, Dr. med.	Frl. Wittels.	schwedischer Vice-Consul	Herr Godeck.
Christian Ohlerich, ihr Onkel, alter Schiffskapitain	Herr Tietsch.	Bauunternehmer Janzen	Frl. Schelly.
Frau Steuerrath Bornemann	Frl. v. Rothenberg.	Frau Janzen	Frau Schilling.
Marie, ihre Tochter	Frau Hesse-Berg.	Frau Senator Dürkopp	Frl. Wenzlawski.
Edith Schwan	Frl. Wagner.	Frau Gutspächter Brömse	Frau De Lanf.
Frau Volzendahl	Frau Jacobi.	Frau Krohn, Aufwärterin bei Liesbeth	

Ort: Eine kleine pommerische Hafenstadt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	. . . . .	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	. . . . .	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	. . . . .	2. u. 3. Reihe	. . . . .	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	. . . . .	Sperrsig im I. Parquet	. . . . .	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	. . . . .	Sperrsig im II. Parquet	. . . . .	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	. . . . .	Stehplatz im Parquet	. . . . .	" 2.50 " "
Loge 1. Rang, 2. u. 3. Reihe	. . . . .	Portier	. . . . .	" 1.50 " "
		Gallerieloge	. . . . .	" .80 " "
		Gallerie	. . . . .	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	. . . . . 10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	. . . . . 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	. . . . . 12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	. . . . . 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	. . . . . 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 5. Januar 1898. 41. Vorstellung im Abonnement A.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegels Uebersetzung.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 5. Januar 1898.

41. Vorstellung im Abonnement A.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegels Uebersetzung.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Herr Jacobi.	Julia's Wärterin	Frau Jacobi.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Nittig.	Bruder Lorenzo, Franziskaner	Herr Kaiser.
Montague, } Häupter zweier feindlicher	Herr Tietzsch.	Baltasar, Romeo's Page	Frl. Faulhaber.
Capulet, } Häuser	Herr Ernst.	Abraham, Bedienter Montague's	Herr Moser.
Capulet's Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.	Peter, } Diener Capulet's	Herr Lösch.
Julia, Capulet's Tochter	Frl. Wittels.	Gregorio, }	Herr Loberg.
Capulet's Oheim	Herr Langhammer.	Ein Page des Grafen Paris	Frl. Dischinger.
Tybalt, Nefte der Gräfin Capulet	Herr Godek.	Ein Apotheker	Herr Hildebrandt.
Romeo, Montague's Sohn	* * *	Bürger	Herr Peters.
Benvolio, Montague's Nefte, Romeo's		Simson, Diener Capulet's	Herr Eichrodt.
Freund	Herr Weger.	Bürger von Verona. Verwandte beider Häuser. Masken.	Herr Welde.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Ro-		Wachen und anderes Gefolge.	
meo's Freund	Herr Porth.		

* * * **Romeo:** Herr Richard Sahn vom Berliner Theater in Berlin als Gast.
Die Scene ist den größten Theil des Stückes hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aufzuges in Mantua.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. — Beurlaubt: Frl. Vissl.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe Mt. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperrsitz im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag den 6. Januar 1898. 42. Vorstellung im Abonnement A.

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von M. Kalbed. Musik von Friedrich Smetana.
Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 6. Januar 1898.

42. Vorstellung im Abonnement A.

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbeck. Musik von Friedrich Smetana.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Kruschina, ein Bauer	Herr Kromer.
Kathinka, seine Frau	Frl. Spiegel.
Marie, beider Tochter	Frau Sorger.
Micha, Grundbesitzer	Herr Starke I.
Agnes, seine Frau	Frl. Wenzlawski.
Wenzel, beider Sohn	Herr Rüdiger.
Hans, Micha's Sohn aus erster Ehe	Herr Erl.
Kezal, Heirathsvermittler	Herr Marx.
Springer, Direktor einer wandernden Seiltänzer-Truppe	Herr Hildebrandt.
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Frl. Hübsch.
Ruff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Herr Bösch.

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Kunstreiter.

- Im 1. Akt: **Volka**, ausgeführt von den Damen Frl. Dänike, Bethge und dem Corps de Ballet.
 Im 2. Akt: **Furiant**, ausgeführt von den Damen Frl. Bethge, Kromer und dem Corps de Ballet.
 Im 3. Akt: **Produktionen der Seiltänzer**, ausgeführt von den Damen Frl. Dänike, Bethge, Arno, Kromer und Herrn Hildebrandt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 75 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. — Beurlaubt: Frl. Lissi.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe Mk. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	3.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Barriere	1.50 " "
		Gallerieloge	— .80 " "
		Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
 Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
 Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 5
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 7. Januar 1898. 42. Vorstellung im Abonnement B.

Don Carlos.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Schiller.

Don Carlos: Herr Richard Sahn als Gast.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 7. Januar 1898.

42. Vorstellung im Abonnement B.

DON CARLOS.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Schiller.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Jacobi.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Frl. Wittels.
Don Carlos, Kronprinz	***
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herr Mittig.
Marquis von Poza, Malteserritter,	Herr Borth.
Herzog v. Alba, Feldherr der Niederländischen Armee,	Granden Herr Godek.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache,	von Herr Eichrodt.
Herzog von Feria, Ritter des Bliezes,	Spanien Herr Hildebrandt.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral,	Herr Ernst.
Der Großinquisitor des Königreichs	Herr Kaiser.
Domingo, Beichtvater des Königs	Herr Tietzsch.
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Herr Starke.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Frl. v. Nothenberg.
Marquise von Mondecar,	Hofdamen der Königin Frau Jacobi.
Prinzessin Edoli,	Frl. Mardon.
Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin	M. Tomanel.
Ein Page der Königin	Frl. Kremer.
Ein Offizier	Herr Moser.
Erster	Herr Wegner.
Zweiter	Herr Stelzner.
Dritter	Herr Peters.
Ein Page	Frl. Dischinger.

Granden. Hofkavaliere. Pagen. Leibwache.

* * * **Don Carlos:** Herr **Richard Hahn** vom Berliner Theater in Berlin als Gast.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 11¹/₂ Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. — Beurlaubt: Frl. Lissl.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang 1. Reihe	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzeln Logenplätze:	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
	Gallerieloge	— .80 " "
	Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Sonntag, den 9. Januar 1898. 10. Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags 3¹/₂ Uhr zu ermäßigten Preisen.

Hans Hucklebein.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Abends 6 Uhr.

43. Vorstellung im Abonnement B.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Cardinal: Herr **Heinrich Hobbing** als Gast.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 9. Januar 1898.

Nachmittags **halb 3 Uhr.**

Zehnte Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermäßigten Preisen.

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Oscar Stumenthal und Gustav Kadelburg.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Martin Hallerstädt	Herr Köfert.
Hildegard, seine Frau	Frl. Kaden.
Waldemar Knauer, ihr Vater	Herr Tietzsch.
Mathilde, seine Frau	Frau Jacobi.
Martha Wendel	Frau Hesse-Berg.
Tobias Krack	Herr Fender.
Boris Mensch	Herr Godek.
Lindmüller	Herr Ernst.
Diez, Buchhalter	Herr Eichrodt.
Emma, Hausmädchen	Frau De Sant.

Ort: Berlin.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang 1/2 3 Uhr.** Ende 1/4 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.50 pro Platz	Parquet-Sperrflg.	Mk. 2.— per Platz
Reserveloge II. Rang	2.— " "	Siehplog im Parquet	1.50 " "
Reserveloge III. Rang	1.50 " "	Barriere	1.— " "
Parterreloge	2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	— 80 " "
Loge I. Rang	3.— " "	Gallerieloge	— 60 " "
Loge II. Rang	2.— " "	Gallerie	— 30 " "
Loge III. Rang	1.50 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Siehplog im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Abends 6 Uhr:
Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 9. Januar 1898.

43. Vorstellung im Abonnement B.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Frau Fjora.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Starke.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Herr Rüdiger.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Krug.
Eleazar, ein Jude	Frl. Heindl.
Recha, seine Tochter	Herr Hildebrandt.
Ein Herold	

* * * Cardinal: Herr Heinrich Hobbing als Gast.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistliche und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk. — Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.

Im 1. Akte: **Walzer**, getanz von den Damen des Ballets.

Im 3. Akte: **Pas de folie**, getanz von Frl. Dänike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Vorkier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach der zweiten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe Mt. 3.50 per Platz	
Loge II. Rang R. 2.50 per Platz		2. u. 3. Reihe " 3. — " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "	
Reserve-loge 1. Rang, 1. Reihe " 6. — " "		2. u. 3. Reihe " 1.50 " "	
2. 3. u. 4. Reihe " 5.50 " "		Sperrsit im Parquet " 4. — " "	
Reserve-loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 3.50 " "		Stehplatz im Parquet " 3. — " "	
Reserve-loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe " 2. — " "		Barriere " 2. — " "	
		Prosceniums-Loge III. Rang " 1.50 " "	
		Gallerieloge " 1. — " "	
		Gallerie " —.50 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	(Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 10. Januar 1898.

43. Vorstellung im Abonnement A.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Commerzienrath Mühlingf	Herr Ernst.
Amalie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Kurt,	Herr Weger.
Leonore, } deren Kinder	Frl. Wittels.
Lothar Brandt	Herr Köfert.
Hugo Stengel	Herr Lösch.
Graf von Trast-Saarberg	Herr Jacobi.
Robert Heinecke	Herr Dietrich.
Der alte Heinecke	Frau Jacobi.
Seine Frau	Frau De Sant.
Auguste, } deren Töchter	Frl. Raden.
Alma,	Herr Eichrodt.
Michalsky, Tischler, Augustens Mann	Frl. Schelly.
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau	Herr Peters.
Wilhelm, Diener	Herr Moser.
Johann, Kutscher	Herr Kupli.
Der indische Diener des Grafen Trast	

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühlingf's.

* * * **Robert Heinecke:** Herr **Richard Hahn** vom Berliner Theater in Berlin, als Gast.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. — Beurlaubt: Frl. Bissl.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe Mk. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 5.— „ „	2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „ „
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „	Sperreiß im I. Parquet	„ 3.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Sperreiß im II. Parquet	„ 2.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „	Stehplatz im Parquet	„ 2.50 „ „
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 4.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
		Gallerieloge	„ —.80 „ „
		Gallerie	„ —.40 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. B. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Medarau, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 12. Januar 1898. 44. Vorstellung im Abonnement B.

Tanzstunde.

Lustspiel in einem Akt von Karl Strecker.

Darauf:

Sylvia.

Ballet in 3 Akten von Jules Barbier und Mèrante. Musik von Leo Delibes.

Sylvia: Frl. **Fernande Robertine** vom Opernhause in Frankfurt a. M., als Gast.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 11. Januar 1898, Abends präcis 7 Uhr

V. Musikalische Akademie im Grossherzoglichen Hoftheater.

MANNHEIM.

Dienstag, den 11. Januar 1898:

V. Musikalische Akademie
des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Grossherzogl. Hoftheater.

Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek.

Solisten: Fräulein Marzella Pregl aus Paris (Gesang)
und Herr Concertmeister H. Schuster (Violine).

PROGRAMM.

1. Felix Mendelssohn-Bartholdy. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum“.
2. H. Berlioz. „La Captive“ mit Begleitung des Orchesters.
(Frl. Pregl.)
3. L. Spohr. IX. Concert für Violine mit Orchesterbegleitung.
(Herr Concertmeister Schuster.)
4. Lieder: a) Baldassare Galuppi. Arie.
b) Bruneau. „L'heureux vagabond.“
c) J. S. Bach. Ariette aus „Der Streit zwischen Phöbus und Pan“.
5. L. van Beethoven. Symphonie No. 2 (D-dur).
I. Adagio molto. — Allegro con brio. II. Larghetto.
III. Scherzo. IV. Allegro molto.

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

VI. Musikalische Akademie Dienstag, den 25. Januar.
Solist: Herr Emile Sauret aus London (Violine).

1. F. Covan. Idyllische Symphonie (E-dur). (Novität.)
2. H. W. Ernst. Concert für Violine in Fis-moll.
3. J. Haydn. Symphonie D-dur No. 2 der Breitkopf und Härtel'schen Ausgabe.
4. J. Raff. „Liebestos“. Für Violine mit Orchesterbegleitung.

Zur gefälligen Beachtung.

Um die auf durchschnittlich zwei Stunden berechnete Dauer einer Akademie nicht zu überschreiten und gleichzeitig die mit dem „zu spät kommen“ verbundenen unliebsamen Störungen zu vermeiden, wird ein verehrliches Publikum höflichst ersucht die Plätze vor Beginn der Akademie einnehmen zu wollen.

Bei Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.

Parquett M. 4.—, Stehplatz im Parquett M. 2.50, III. Rang, 1. Reihe M. 2.—, 2. u. 3. Reihe M. 1.50,
Parterre M. 1.50, Gallerie-Loge M. 1.—, Gallerie 50 Pfg.
an der Tages-Kasse des Grossh. Hoftheaters und Abends an der Kasse.

Die **Hauptprobe** zur V. Akademie
findet Dienstag, den 11. Januar, Vormittags 10 Uhr im Hoftheater statt.
(Eingang durch den Anbau am Schillerplatz.)

Eintrittskarten zum Parquett à 1 Mk. 50 Pfg. beim Portier (Schillerplatz).

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 12. Januar 1898.

44. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel

des Fräulein **Fernande Robertine** vom Opernhause
in Frankfurt a. M.

Sylvia

oder:

Die Nymphe der Diana.

Ballet in 3 Akten von Jules Barbier und Mèrante. Musik von Leo Delibes.
In Scene gesetzt von der Balletmeisterin Fräulein Louise Dänike. Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Sylvia, Nymphe der Diana	Fräulein * * *
Diana	Fräulein Bissl.
Amor	Fräulein Breisch.
Amynthos, ein Schäfer	Herr Köfert.
Orion, der schwarze Jäger	Herr Godeck.
Ein Satyr	Herr Hilbrandt.
Ein junger Hirt	Fräulein Finke.
Aethiopische Sklavinnen Orion's	Fräulein Bethge. Fräulein Kromer.

* * * **Sylvia:** Fräulein **Fernande Robertine** als Gast.

Nymphen der Göttin Diana. Najaden. Waldnymphen. Satyre. Faune. Bacchuspriester. Griechen und Griechinnen.
Phrygische Tänzer. Herolde. Bacchanten und Bacchantinnen. Schäfer. Schäferinnen. Hirten. Volk. Kinder.

Vorkommende Tänze:

- 1. Akt: Danse des Najades, Entrée des chasseresses, Valse lente:** Fräulein Bethge und die Damen des Ballets.
Fräulein Fernande Robertine und die Damen des Ballets.
- 2. Akt: Pas des Esclaves:** Fräulein Bethge und Fräulein Kromer.
Scène Bachique: Fräulein Fernande Robertine und Herr Godeck.
La Bachante: Fräulein Fernande Robertine, Fräulein Bethge, Fräulein Kromer und Herr Godeck.
- 3. Akt: Cortège de Bacchus, Bachanal:** Ganzes Personal.
Pas des Esclaves: Fräulein Fernande Robertine, Bethge, Kromer, Ditschinger und Schmidtkonz.
Pizzicati-Variation: Fräulein Fernande Robertine.
Stretta Galopp: Fräulein Fernande Robertine und ganzes Personal.

Apotheose.

Der Entwurf sämtlicher neuen Dekorationen von Herrn Direktor **Auer**.

Ausführung derselben: 1. und 2. Akt: Herr Hoftheatermaler **Reimler**. 3. Akt: Atelier **Lüttkemeyer** in Coburg.

Apotheose: Atelier **Kausky & Rottonara** in Wien.

Die gesammten Costüme sind nach Angabe des Herrn Garderobe-Inspektors **Derichs**, sowie der Obergarderobiere **Frau Gummerow** neu angefertigt.

Die Erläuterung des Ballets ist an der Kasse à 40 Pfg. zu haben.

Vorher:

Tanzstunde.

Lustspiel in einem Akt von Karl Stedler.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur **Fender**.

Personen:

Hugo Boltermann	Herr Bösch.
Frau Emilie Wöpper, seine Wirthin	Frau De Lant.
Ein Diener	Herr Stelzner.

Ort der Handlung: Eine deutsche Großstadt. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10 Uhr.**

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Rf. 3.— per Platz
Loge II. Rang	2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— „ „	2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „ „	
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 „ „	Sperrsig im I. Parquet	„ 3.50 „ „	
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— „ „	Sperrsig im II. Parquet	„ 2.50 „ „	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 „ „	Stehplatz im Parquet	„ 2.50 „ „	
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „	
		Gallerieloge	„ —.80 „ „	
		Gallerie	„ —.40 „ „	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 13. Januar 1898.

44. Vorstellung im Abonnement A.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Herrmann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Herr Kaiser.	Konrad Hunn	Herr Loberg.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr.	Herr Jacobi.	Pfeifer von Luzern	Herr Stelzner.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	* *	Kunz von Gerfau	Herr Welde.
Werner Stauffacher	Herr Ernst.	Jenni, Fischerknabe	Frau De Lanf.
Itel Reding	Herr Starke I.	Seppi, Hirtenknabe	Frl. Schelly.
Hans auf der Mauer	Herr Starke I.	Gertrud, Stauffacher's Gattin	Frl. v. Rothenberg.
Jörg im Hofe	Herr Springer.	Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frl. Marodon.
Ulrich, der Schmied	Herr Welde.	Bertha von Brunck, eine reiche Erbin	Frl. Wittels.
Jost von Weiler	Herr Brentano.	Armgard, } Bäuerinnen	Frl. Bissl.
Walther Fürst	Herr Voigt.	Mechthild, }	Frau Schilling.
Wilhelm Tell	Herr Eichrodt.	Walther, } Tell's Knaben	Kl. Romanek.
Köffelmann, der Pfarrer	Herr Porth.	Wilhelm, }	Kl. Bisch.
Petermann, der Sigrift	Herr Hildebrandt.	Friedrich, } Söldner	Herr Fender.
Kuoni, der Hirt	Herr Strubel.	Leuthold, }	Herr Lösch.
Werni, der Jäger	Herr Rüdiger.	Rudolph der Harras, Gessler's Stallmeister	Herr Weger.
Kuodi, der Fischer	Herr Döring.	Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Godek.
Arnold von Melchthal	Herr Langhammer.	Stüssi, der Flurschütz	Herr Kötert.
Konrad Baumgarten	* *	Der Frohnvogt	Herr Schödl.
Meier von Sarnen	Herr Lietzsch.	Ausrufer	Herr Moser.
Struth von Wintefried	Herr Stelzner.	Erster Geselle	Herr Bongardt.
Klaus von der Flüe	Herr Peters.	Zweiter Geselle	Herr Strubel.
Burkhart am Bühel	Herr Schilling II.	Alter Mann	Herr Brentano.
Arnold von Selva	Herr Schilling I.	Erster Reiter	Herr Dedert.
	Herr Statke II.	Zweiter Reiter	Herr Semes.

* * * **Melchthal:** Herr **Albert Ullrich** vom Lessing-Theater in Berlin
 * * * **Rudenz:** Herr **Werner Steineck** vom Stadttheater in Freiburg i. B. } als Gäste.
 Barmherzige Brüder. Gesslerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Gefellen.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritts-Preise:	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen. Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/4 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 14. Januar 1898. 45. Vorstellung im Abonnement B.

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Abtheilungen (3 Akten). Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.
Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 14. Januar 1898.

45. Vorstellung im Abonnement B.

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Abtheilungen (3 Akten).

Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissärs“ v. Dr. Leopold F. Meißner mitgetheilten Begebenheit.

Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. - Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziar (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Herr Döring.
Martha, dessen Nichte und Mündel	Frau Sorger.
Magdalena, deren Freundin	Frl. Spiegel.
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Herr Kromer.
Matthias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Actuar (Amtschreiber) im Kloster	Herr Abel.
Kaver Zitterbart, Schneider	Herr Erl.
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Herr Hilbrandt.
Nibler, ein älterer Bürger	Herr Starke I.
Dessen Frau	Frl. Benzlawski.
Frau Huber	Frl. Schelly.
Hans, ein junger Bauernburich	Herr Müdiger.
Eine Lumpensammlerin	Frau Springer.

Ein Nachtwächter. Ein alter Leiermann. Ein Kegelbube. Benediktiner. Bürger. Bauern. Knechte. Kinder.

Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert.

Ort der Handlung: Die erste Abtheilung im Benediktinerkloster St. Othmar in Niederösterreich (1820), die zweite Abtheilung (2. und 3. Akt) in Wien (1850).

Der Text des Schauspiels ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach der ersten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Barriere	1.50 " "
		Gallerieloge	— 80 " "
		Gallerie	— 40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strixburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheman, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Samstag, den 15. Januar 1898. Sechste Volks-Vorstellung.

Kabale und Liebe.

Tragödie in 5 Akten von Schiller

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 15. Januar 1898.

Sechste Volks-Vorstellung.

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Ernst.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr * * *
Hofmarschall von Kalb	Herr Bösch.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frl. Wardon.
Burm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Tietsch.
Miller, Stadtmusikant	Herr Jacobi.
Dessen Frau	Frau Jacobi.
Louise, dessen Tochter	Frl. Wittels.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Frau De Vant.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Fender.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Welde.
Diener des Präsidenten	Herr Moser.

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten. Gerichtsdienner.

* * * **Ferdinand:** Herr **Albert Ullrich** vom Lessing-Theater in Berlin als Gast.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	M. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	M. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rang	" 1.50 " "	Parterre	" .70 " "
In der Reserveloge 3. Rang	" 1.— " "	Broschiumsloge 3. Rang	" .70 " "
In den Parterrelögen	" 2.— " "	Gallerieloge	" .40 " "
In den Logen 1. Rang	" 2.— " "	Gallerie	" .20 " "
In den Logen 3. Rang	" 1.— " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittstickets erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Freitag, den 14. Januar, Morgens 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Deppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 16. Januar 1898. 45. Vorstellung im Abonnement A.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Telramund:	Herr Eugen Stepan	} als Gäste.
König:	Herr Heinrich Gobbing	
Heerrufer:	Herr Franz Börnig	

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 16. Januar 1898.

45. Vorstellung im Abonnement A.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	* *	Herr Peters.
Lohengrin	Herr Krug.	Herr Rüdiger.
Elfa von Brabant	Frl. Heindl.	Herr Starke. I.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. Finke.	Herr Hildebrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf		Frl. Wagner.
Ortrud, seine Gemahlin	Frl. Spiegel.	Frl. Fries.
Der Heerrufer des Königs	* * *	Frl. Schelly.
		Frau Schilling.
* Telramund:	Herr Eugen Stepan aus London	} als Gäste.
* * * König:	Herr Heinrich Sobbing	
* * * Heerrufer:	Herr Franz Bönnig vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe	

Sächsishe und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenactes 25 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3. " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6. " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	" 4. " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplätze im Parquet	" 3. " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2. " "	Parterre	" 2. " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mt. 5. " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1. " "
		Gallerie	" -50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 17. Januar 1898. 11. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht B.)

Gastspiel von Madame Gemma Bellincioni.

Cavalleria rusticana. (Sicilianische Bauernehre.)

Oper in einem Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza:

Madame Gemma Bellincioni.

Darauf:

PAGLIACCI. (Dorfkomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.

Nedda:

Madame Gemma Bellincioni.

Den verehrl. B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Samstag, den 15. Januar, Abends 5 Uhr gewahrt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 17. Januar 1898.

Elfte Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht B.)

Gastspiel

von

Madame Gemma Bellincioni.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in einem Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Herr * * *
Turiddu, ein junger Bauer	Herr * * *
Lucia, seine Mutter	Frl. Spiegel.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Kromer.
Sola, seine Frau	Frau Sorger.

* * * **Santuzza:** Madame Gemma Bellincioni.

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. Zeit: Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

PAGLIACCI.

(Dorfkomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von Ludwig Hartmann.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe	Bajazzo	Herr Erl.
Nedda, sein Weib	Colombine	Herr * * *
Tonio, Komödiant	Taddeo	Herr Kromer.
Beppo, Komödiant	Harlekin	Herr Rüdiger.
Silvio, ein junger Bauer		Herr * * *
Ein Bauer		Herr Hilbrandt

* * * **Nedda:**

* * * **Silvio:**

Madame Gemma Bellincioni.

Herr Th. Görger vom Stadttheater in Heidelberg als Gast.

Landleute beiderlei Geschlechts. Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalbo in Calabrien am 15. August 1765 (Festtag.)

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Mf. 4— per Platz		Barterlogen I. Reihe		Mf. 5— per Platz	
Barterlogen				2. Reihe			4.50
Box I. Rang		4.50	" "	Loge II. Rang 1. Reihe			3.50
Loge II. Rang		2.50	" "	2. u. 3. Reihe			3.—
Einzelne Logenplätze:				Loge III. Rang, 1. Reihe			2.50
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe		6.—	" "	2. u. 3. Reihe			1.50
2. 3. u. 4. Reihe		5.50	" "	Spreßig im Parquet			4.—
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe		4.—	" "	Stehplatz im Parquet			3.—
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe		3.50	" "	Barterre			2.—
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		2.50	" "	Proscenium-Loge III. Rang			1.50
2. u. 3. Reihe		2.—	" "	Galleriologe			1.—
Loge I. Rang, 1. Reihe		5.50	" "	Gallerie			—50
2. u. 3. Reihe		5.—	" "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Dienstag, den 18. Januar 1898. 16. Vorstellung im Abonnement B.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Robert Heinecke: Herr Albert Ullrich vom Lessing-Theater in Berlin als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 18. Januar 1898.

46. Vorstellung im Abonnement B.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Commerzienrath Mühling	Herr Godek.
Amalie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Kurt, } deren Kinder	Herr Beger.
Leonore, }	Frl. Wittels.
Lothar Brandt	Herr Köfert.
Hugo Stengel	Herr Lösch.
Graf von Trast-Saarberg	Herr Jacobi.
Robert Heinecke	* * *
Der alte Heinecke	Herr Tietzsch.
Seine Frau	Frau Jacobi.
Auguste, } deren Töchter	Frau De Lanf.
Alma, }	Frl. Raden.
Michalsky, Tischler, Augustens Mann	Herr Eichrodt.
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau	Frl. Schelly.
Wilhelm, Diener	Herr Peters.
Johann, Kutscher	Herr Rojer.
Der indische Diener des Grafen Trast	Herr Kupli.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühling's.

* * * **Robert Heinecke:** Herr **Albert Ullrich** vom Lessing-Theater in Berlin als Gast.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperresitz im II Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strigburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Ahemau, Schweigenen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 19. Januar 1898. 12. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Gastspiel von Madame Gemma Bellincioni. Carmen.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.

Carmen: Madame Gemma Bellincioni.

Den verehrl. A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag, den 17. Januar, Abends 5 Uhr gewahrt.
Die Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Dienstag, den 18. Januar, Vormittags von 10—1 Uhr.
Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 19. Januar 1898.

Zwölfte Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Gastspiel

von

Madame Gemma Bellincioni.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Carmen	.....	Herr * * *
Don José, Sergeant	.....	Herr Erl. *
Escamillo, Stierfechter	.....	Herr * * *
Zuniga, Lieutenant	.....	Herr Döring.
Moralés, Sergeant	.....	Herr * * *
Micaëla, ein Bauernmädchen	.....	Frl. Heindl.
Dancairo, } Schmuggler	.....	Herr Starke.
Remendado, }	.....	Herr Rübiger.
Frasquita, } Zigeunermädchen	.....	Frl. Hübsch.
Mercédés, }	.....	Frl. Wagner.
Ein Bürger	.....	Herr Peters.

* * * **Carmen:** **Madame Gemma Bellincioni** } als Gäste.
 * * * **Escamillo:** Herr **Eugen Stepan** von London }
 * * * **Moralés:** Herr **Hugo Voisin** }

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Im 2. Akt: **Zigeuner-Tanz,** } getanz von der Balletmeisterin Frl. Dänike und den Damen vom Ballet.
 Im 4. Akt: **Spanischer Tanz,** }

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende 9 $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. — Beurlaubt: Herr Sturm.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritte-Preise:	
	Mk. 4— per Platz		Mk. 5— per Platz
Barterlogen	.....	Barterlogen 1. Reihe	.....
Volz I. Rang	4.50 " "	2. Reihe	4.50 " "
Loge II. Rang	2.50 " "	Loge II. Rang 1. Reihe	3.50 " "
		2. u. 3. Reihe	3.— " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
		2. u. 3. Reihe	1.50 " "
		Sperstz im Parquet	4.— " "
		Stehplatz im Parquet	3.— " "
		Barterre	2.— " "
		Proszenium-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
 Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Den verehrl. A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag, den 17. Januar, Abends 5 Uhr gewahrt.

Die Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Dienstag, den 18. Januar, Vormittags von 10—1 Uhr.

Donnerstag, den 20. Januar 1898. 46. Vorstellung im Abonnement A.)

In Behandlung.

Komödie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 20. Januar 1898.

46. Vorstellung im Abonnement A.

In Behandlung.

Komödie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Berthold Wiesener, Dr. med., prakt. Arzt	Herr Köfert.	Ferdinand Saubert, Großkaufmann, schwedischer Vice-Consul	Herr Borth.
Liesbeth Weigel, Dr. med.	Frl. Wittels.	Bauunternehmer Janzen	Herr Godeck.
Christian Ohlerich, ihr Onkel, alter Schiffskapitain	Herr Tietsch.	Frau Janzen	Frl. Schelly.
Frau Steuerrath Bornemann	Frl. v. Rothenberg.	Frau Senator Dürkopp	Frau Schilling.
Marie, ihre Tochter	Frau Hesse-Berg.	Frau Gutspächter Brömse	Frl. Wenzlawski.
Edith Schwan	Frl. Schrank.	Frau Krohn, Aufwärterin bei Liesbeth	Frau De Sant.
Frau Volzendahl	Frau Jacobi.		

Ort: Eine kleine pommerische Hafenstadt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. Beurlaubt: Herr Stury.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	2. u. 3. Reihe	2.50
Einzelne Logenplätze:	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe	1.20
2., 3. u. 4. Reihe	Sperrsitze im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	Sperrsitze im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Stehplatz im Parquet	2.50
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	Parterre	1.50
	Gallerieloge	—80
	Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kasseneröffnung an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Battenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strigburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Oppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Aheman, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 21. Januar 1898. 47. Vorstellung im Abonnement B.

Die versunkene Glocke.

Deutsches Märchendrama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 21. Januar 1898.

47. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die versunkene Glocke.

Deutsches Märchendrama in fünf Akten von Gerhard Hauptmann.

In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Heinrich, ein Glockengießer	Herr Porth.	Die alte Wittichen	Frl. v. Rothenberg.
Magda, sein Weib	Frl. Lissl.	Rautendelein, ein elbisches Wesen	Frl. Wittels.
Kinder beider	Hl. Lomanek I.	Der Nickelmann, ein Elementargeist	Herr Jacobi.
Die Nachbarin	Hl. Lomanek II.	Ein Waldschratt, faunischer Waldgeist	Herr Tietsch.
Der Nachbarin	Frau De Lanf.	Elfen	Frl. Breisch.
Der Pfarrer	Herr Kaiser.		Frl. Dirschinger.
Der Schulmeister	Herr Eichrodt.		Frl. Faulhaber.
Der Barbier	Herr Lösch.		Frau Becker.

Zwerge. Holzmännchen und Holzweiberchen.

Der Märchengrund ist das Riesengebirge und ein Dorf an seinem Fuße.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10 Uhr.**

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. — Beurlaubt: Herr Stury.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "	" "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 "	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 "	" "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Schuhplatz im Parquet	" 2.50 "	" "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— "	Parterre	" 1.50 "	" "
		Gallerieloge	" —.80 "	" "
		Gallerie	" —.40 "	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorbestellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. W. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim,
Sonntag, den 23. Januar 1898.

Nachmittags **halb 3 Uhr.**

Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement.

Ausnahmsweise zu Volksvorstellungs-Preisen.

Comtesse Guckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
In Scene gesetzt von Herrn Dr. Kaiser.

Personen:

Alois von Mittersteig, k. k. Hofrath	Herr Fender.
Clementine, seine Frau	Frau Jacobi.
Gilli, beider Tochter	Frau Hesse-Berg.
Gräfin Hermance Trachau	Hr. Lissl.
General Suwatschew	Herr Tietzsch.
Horst von Reuhoff, sein Neffe	Herr Köfeler.
Leopold von Mittersteig, Bade-Kommissar	Herr Lösch.
Rosa, Kammerjungfer der Gräfin	Frau De Sant.
Wenzel, Diener beim Hofrath	Herr Langhammer.
Baumann	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Karlsbad. Zeit: 1818.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	Mk. 2.50 per Platz	Sperre im Parquet	Mk. 1.50 per Platz
In der Reserveloge 2. Rang	1.50	Stehplatz im Parquet	1.20
In der Reserveloge 3. Rang	1.—	Portier	—70
In den Parterrelögen	2.—	Proszeniumloge 3. Rang	—70
In den Logen 1. Rang	2.—	Gallerieloge	—40
In den Logen 2. Rang	1.50	Gallerie	—20
In den Logen 3. Rang	1.—		

Der Billet-Vorverkauf erfolgt am **Samstag, Vorm. von 10—1 u. Nachm. von 3—5, u. am Sonntag v. 11—1 Uhr.**

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

W Bemerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorerwähnten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsbafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Abends 6 Uhr:

18. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

SILVANA.

Romantische Oper in 4 Akten, nebst einem Prolog und Epilog: Die Sage von C. M. v. Weber.

Neu bearbeitet: Für den Text von Ernst Pasque, für die Musik mit Benützung Weber'scher Compositionen von Ferdinand Langen.

Mannheimer Verein & Druckerei.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 23. Januar 1898.

48. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

SILVANA.

Romantische Oper in 4 Akten, nebst einem Prolog und Epilog: **Die Sage.** Von C. M. v. Weber.
Neu bearbeitet: Für den Text von Ernst Pasqué, für die Musik mit Benützung Weber'scher Compositionen
von Ferdinand Langer.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Die Sage		Fräulein von Rothenberg.	
Rheingraf Boland von Sternberg	Herr Döring.	Ein Schließer	Herr Rüdiger.
Graf Gerold, sein Sohn	Herr Erl.	Der Wirth zum rothen Löwen	Herr Voigt.
Silvana	Frau Fiora.	Dorfälteste, Bauernwögte	Herr Eichrodt.
Natto, der Köhler	Herr Marx.		Herr Hildebrandt.
Dryada, die Nymphe des Waldes, als Wild- weibchen, fahrender Sängers, Waldfee	Frau Sorger.		Frl. Schrank.
Guntram von Bornhofen, Vasall des Rheingrafen	Herr Kromer.	Bier Josen.	Frl. Kremet.
Der Abt von St. Goar	Herr Starke I.		Frl. Loberg.
		Eine alte Bäuerin	Frau Schilling.
			Frl. Benzlawski.

Jagdfolge des Grafen Gerold, rheinische Landleute, Ritter und Reifige, Knechte des Rheingrafen und Gerold's, Ritter und Edelfrauen, Pagen, Gerold, Bannerträger, Schloßgesinde, Wallfahrer, Metzner, Kär, Musikanten, der Henker, Knechte. Repräsentanten der verschiedenen Stände. Fischer- und Winzerpaare, Waldfeen, Nixen, Libellen, Gold- und Leuchtkäfer.

Ballets arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Luise Danike.

2. Akt: **Aufforderung zum Tanz:** Ein Fischermädchen: Fräulein Danike. — Zwei Fischernaben: Fräulein Bethge und Fräulein Arno. — Fischer und Fischerinnen: Die Damen des Ballets.

3. Akt: **Waldbreigen:** Elfen, Nixen, Libellen, Leuchtkäfer. Getanzt von den Damen des Ballets und den Kindern.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp, Herr Ernst, Frl. Wagner. — Beurlaubt: Herr Stury.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.50 per Platz	
Loge II Rang M. 2.50 per Platz		2. u. 3. Reihe " 3. — " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "	
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe " 6. — " "		2. u. 3. Reihe " 1.50 " "	
2. 3. u. 4. Reihe " 5.50 " "		Sperrfig im Parquet " 4. — " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 3.50 " "		Stehplatz im Parquet " 3. — " "	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe " 2. — " "		Barriere " 2. — " "	
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe " 5. — " "		Proszeniums-Loge III. Rang " 1.50 " "	
		Gallerieloge " 1. — " "	
		Gallerie " —.50 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	(Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinm. Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	

Montag, den 29. Januar 1898. 47. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Misanthrop.

Lustspiel in 5 Akten von Molière. In deutschen Versen von Ludwig Fulda.

Sierauf: Neu einstudirt:

Die gelehrten Frauen.

Lustspiel in 5 Akten von Molière. Frei übersetzt von Ludwig Fulda.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 24. Januar 1898.

47. Vorstellung im Abonnement A.

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge. Musik von R. Bial.
Regie: Herr Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Bernikow, Stadtrichter	Herr Jacobi.	Wilhelm, Schuhmacher-Behring	Frl. Finte.
Natalie, dessen Frau	Frau Jacobi.	Gottlieb } Knaben	(Al. Tomanel.
Marie	Frau Hesse-Berg.	Carl	(Al. Tomanel.
Anna { deren Töchter	Frl. Kremer.	Krämel, Unteroffizier	Herr Eichrodt.
Emma	Frl. Kaden.	Schwalbach, Kaufmann	Herr Tietzsch.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Fender.	Mielisch	Herr Godek.
Clara,	Frau De Lant.	Herr Schmied	Herr Hildebrandt.
Leopold, Referendaris	Herr Weger.	Erster } Kellner	(Herr Loberg.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Herr Bösch.	Zweiter	(Herr Peters.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause	Frl. Dischinger.	Erster } Lieferant	(Herr Schödl.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Herr Köfert.	Zweiter	(Herr Kupli.
Hempel,	Herr Moser.	Eine Wäscherin	Frl. Schelly.
Stresow, { Schuhmacher-Gesellen.	Herr Langhammer.		
Lipshy,	Herr Schilling I.		

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Gäste, Kellner etc. Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von 5 Jahren.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp, Herr Ernst, Frl. Wagner. — Beurlaubt: Herr Stury.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		3.— per Platz
Loge II. Rang	2.— per Platz	2. u. 3. Reihe		2.50 "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.— "
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— "	2. u. 3. Reihe		1.20 "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Sperrsig im I. Parquet		3.50 "
Referveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— "	Sperrsig im II. Parquet		2.50 "
Referveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 "	Stehplatz im Parquet		2.50 "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— "	Parterre		1.50 "
		Gallerieloge		— .80 "
		Gallerie		— .40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neffran, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 26. Januar 1898. 49. Vorstellung im Abonnement B.

Die Nibelungen.

Deutsches Trauerspiel von Friedrich Hebbel.

Erste Abtheilung:

Der gehörnte Siegfried.

Vorspiel in einem Akt.

Zweite Abtheilung:

Siegfried's Tod.

Trauerspiel in 5 Akten.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 25. Januar 1898, Abends präcis 7 Uhr

VI. Musikalische Akademie im Grossherzoglichen Hoftheater.

MANNHEIM.

Dienstag, den 25. Januar 1898:

VI. Musikalische Akademie
des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Grossherzogl. Hoftheater.

Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek.

Solist: Herr Emile Sauret aus London (Violine).

—♦—

PROGRAMM.

1. **Frederick Cown.** VI. Symphonie, E-dur (idyllische).
I. Allegro vivace. II. Allegro scherzando. III. Adagio molto tranquillo. IV. Finale molto vivace. Adagio.
Zum ersten Male in Deutschland.
2. **H. W. Ernst.** Concert für Violine in Fis-moll mit Orchesterbegl.
3. **Jos. Haydn.** Symphonie D-dur (London) No. 2 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe (zum 1. Male).
I. Allegro con brio. II. Andante. III. Menuett. IV. Allegro.
4. **Joach. Raff.** „Liebesfee“. Charakterstück für Violine mit Orchesterbegleitung.

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

VII. Musikalische Akademie: Dienstag, den 15. Februar.

Solistin: Frau Prof. Marg. Stern, Königl. Sächs. Kammer-
virtuosin aus Dresden (Klavier).

1. **W. A. Mozart.** Symphonie in G-moll No. 25 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe. (Zum 1. Male.)
2. **H. v. Bronsart.** Concert für Clavier mit Orchesterbegleitung in Fis-moll (Zum 1. Male.)
3. **Fiebig.** Trauermarsch a. d. Oper „Die Braut von Messina“. (Zum 1. Male.)
4. Solostücke f. Clavier: a) **Fr. Chopin.** Nocturno (G-dur).
b) **R. Schumann.** „Traumwissen“.
c) **Fr. Liszt.** Polonaise in E-dur.
5. **P. Tschaikowsky.** „Hamlett“. Overture. (Zum 1. Male.)

Zur gefälligen Beachtung.

Um die auf durchschnittlich zwei Stunden berechnete Dauer einer Akademie nicht zu überschreiten und gleichzeitig die mit dem „zu spät kommen“ verbundenen unliebsamen Störungen zu vermeiden, wird ein verehrliches Publikum höflichst ersucht die Plätze vor Beginn der Akademie einnehmen zu wollen.

Bei Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.

Parquett M. 4.—, Stehplatz im Parquett M. 2.50, III. Rang, 1. Reihe M. 2.—, 2. u. 3. Reihe M. 1.50,
Parterre M. 1.50, Gallerie-Loge M. 1.—, Gallerie 50 Pfg.
an der Tages-Kasse des Grossh. Hoftheaters und Abends an der Kasse.

Die **Hauptprobe** zur VI. Akademie
findet Dienstag, den 25. Januar, Vormittags 10 Uhr im Hoftheater statt.
(Eingang durch den Anbau am Schillerplatz.)

Eintrittskarten zum Parquett à 1 Mk. 50 Pfg. beim Portier (Schillerplatz).



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 26. Januar 1898.

49. Vorstellung im Abonnement B.

Zur Vorfeier von Kaisers Geburtstag.

Die Nibelungen.

Deutsches Trauerspiel von Friedrich Hebbel.
Regie: Der Intendant.

Erste Abtheilung:

Der gehörnte Siegfried.

Vorspiel in einem Akte.

Personen:

König Gunther	Herr Stury.
Hagen Tronje	Herr Godek.
Dankwart, dessen Bruder	Herr Weger.
Volker, der Spielmann	Herr Kaiser.
Giselher } Brüder des Königs	Frl. Kaden.
Geremot }	Frl. Faulhaber.
Mumolt, der Küchenmeister	Herr Fender.
Siegfried	Herr Borth.
Ute, die Wittve König Dankwart's	Frau Jacobi.
Kriemhild, ihre Tochter	Frl. Mardon.

Recken. Volk.

Ort der Handlung: In Worms am Rhein in König Gunther's Burg.

Zweite Abtheilung:

Siegfried's Tod.

Trauerspiel in 5 Aufzügen.

Personen:

König Gunther	Herr Stury.
Hagen Tronje	Herr Godek.
Dankwart	Herr Weger.
Volker	Herr Kaiser.
Giselher	Frl. Kaden.
Geremot	Frl. Faulhaber.
Wulff, } Recken	Herr Tietsch.
Truchß, }	Herr Loberg.
Mumolt	Herr Fender.
Siegfried	Herr Borth.
Ute	Frau Jacobi.
Kriemhild	Frl. Mardon.
Brunhild, Königin von Isenland	Frl. Lijßl.
Frigga, ihre Amme	Frl. v. Rothenberg.
Ein Kaplan	Herr Jacobi.
Ein Kämmerer	Herr Langhammer.

Recken. Volk. Mägde. Zwerge etc.

Ort der Handlung: Im ersten Akt auf Isenland in Brunhild's Burg. Im Anfange des fünften Akts im Odenwald; in allen übrigen Akten in Gunther's Burg in Worms.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt des Trauerspiels findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang 1. Reihe	" 2.— "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperreß im I. Parquet	" 3.50 "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperreß im II. Parquet	" 2.50 "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	" 2.50 "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Barriere	" 1.50 "
		Gallerieloge	" .80 "
		Gallerie	" .40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen. Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttendberger) Hauptstr. 122.

Donnerstag, den 27. Januar 1898. 48. Vorstellung im Abonnement A.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburts-Festes Sr. Majestät des deutschen Kaisers.

LAKME.

Oper in 3 Akten von Edmond Gondinet und Philipp Gille. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Leo Delibes.
Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 27. Januar 1898.

48. Vorstellung im Abonnement A.

Bur Feier des Allerhöchsten Geburts-Festes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

LAKME.

Oper in 3 Akten von Edmond Gondinet und Philipp Gille. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Leo Delibes. In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Table listing cast members and their roles, including Lakme, Massila, Ellen, Rosa, etc.

Bayadereu. HinduS. Englische Damen. Offiziere. Matrosen. Brahmanen. Chinesische Kaufleute. Gaukler. Schlangenbändiger.

Vorkommende Tänze:

Terana, Nektar, Persian, getanzt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Die neuen Dekorationen sind entworfen vom technischen Direktor Herrn D. Auer und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Kemler.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Table showing ticket prices for various seating areas like Loge II, Loge III, Sperrsitze, etc.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10-1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10-12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Table listing train departure times from Mannheim and Ludwigshafen to various destinations.

Freitag, den 28. Januar 1898. 50. Vorstellung im Abonnement B.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 28. Januar 1898.

50. Vorstellung im Abonnement B.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Marsland, Gutsbesitzer	Herr Jacobi.	Gibson, Schneider	Herr Fender.
Edith, dessen Tochter	Frl. Kaden.	Dickson, Wirthin bei Lothair	Frl. v. Nothenberg.
Harry Marsland, sein Neffe	***	Robert, Bibliothekar	Herr Lösch.
Macdonald	Herr Tietzsch	John, Kammerdiener bei Marsland	Herr Eichrodt.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Köfert.	Trip, Commissär	Herr Peters.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Frl. Wittels.	Knor, } Executoren	Herr Moser.
Sarah Gibbern, Gouvernante b. Marsland	Frau Jacobi.	Griff, } Ein Commissionär	Herr Strubel.
Leon Armadale, } Gentlemen	Herr Godeck.		Herr Kupli.
Patric Woodford, }	Herr Loberg.		

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte auf dem Landsitz bei Marsland.

*** **Harry Marsland:** . . . Herr **Werner Steineck** vom Stadttheater in Freiburg i. B. als Gast.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Frl. Wagner.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang	2.— per Platz	2. u. 3. Reihe		2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe		1.20 " "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsitze im I. Parquet		3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperrsitze im II. Parquet		2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet		2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Parterre		1.50 " "
		Gallerieloge		—80 " "
		Gallerie		—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Althausen, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 30. Januar 1898. 49. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 30. Januar 1898.

49. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Heindl.
Tannhäuser	Herr Krug.	Venus	Frau Sorger.
Wolfram von Eschenbach,	Ritter und Sänger	Ein junger Hirte	Frl. Hübsch.
Walther von der Vogelweide,		Herr Kromer.	Vier Edelknaben.
Viterolf,		Herr Erl.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen.
Heinrich der Schreiber,	Herr Marx.	Ältere und jüngere Pilger.	
Reinmar von Zweter,	Herr Rüdiger.	Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.	
	Herr Starke.		

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsfelberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp, Frl. Wagner.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet eine Pause von 20 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 8.50 per Platz
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 8.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperre im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Barriere	" 2.— " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 5.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Galleriologe	" 1.— " "
		Galerie	" 0.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau. Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 31. Januar 1898. 51. Vorstellung im Abonnement B.

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Karl Laufs und Kurt Kraatz.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 31. Januar 1898.

51. Vorstellung im Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Kurt Kraak.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Habelmann, Fabrikant	Herr Fender.
Caroline, seine Gattin	Frau Jacobi.
Lulu, deren Tochter	Frau Hesse-Berg.
Anni Behrens, Habelmann's Nichte	Frl. Breisch.
Max Brückner	Herr Köler.
Eva, geb. Habelmann, seine Gattin	Frl. Raden.
Franz Fischer, Agent	Herr Lösch.
Guido Bammelberger	Herr Godek.
Segnit, Gutsbesitzer	Herr Tietzsch.
Frau Segnit	Frl. v. Rothenberg.
Földner, Architekt	Herr Weger.
Barbara, Köchin bei Brückner's	Frau De Lanf.
Ein Schutzmann	Herr Loberg.

2 Dienstleute. — Ort der Handlung: Berlin.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Frl. Wagner.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Rt. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Rt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 5.—	Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	1.20	„
„ 2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50	Sperrsit. im I. Parquet	„	3.50	„
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.—	Sperrsit. im II. Parquet	„	2.50	„
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 1.50	Siehp. im Parquet	„	2.50	„
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 4.—	Parterre	„	1.50	„
		Gallerieloge	„	—80	„
		Gallerie	„	—40	„

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Siehp. im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schweigenen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Std. nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Dienstag, den 1. Februar 1898. 50. Vorstellung im Abonnement **A.**

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Abtheilungen (3 Akten). Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 1. Februar 1898.

50. Vorstellung im Abonnement A.

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Martin Gallerstädt	Herr Köfert.
Hildegard, seine Frau	Frl. Raden.
Baldemar Knauer, ihr Vater	Herr Lietsch.
Mathilde, seine Frau	Frau Jacobi.
Martha Wendel	Frau Hesse-Berg.
Tobias Krack	Herr Fender.
Boris Mensky	Herr Godeck.
Lindmüller	Herr Ernst.
Diez, Buchhalter	Herr Eichrodt.
Emma, Hausmädchen	Frau De Lanf.

Ort: Berlin.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Jacobi.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsig im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsig im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Sautenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stragbarg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Brinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Tagesvorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 3. Februar 1898. 14. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B).

Gastspiel der Frau SCHUMANN-HEINK vom Stadttheater in Hamburg.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen, nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Fides: Frau Schumann-Heink.

Den verehrl. B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag, den 1. Februar, Abends 5 Uhr gewahrt.

Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Mittwoch, den 2. Februar von 10—1 Uhr statt.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 3. Februar 1898.

Vierzehnte Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht B.)

Gastspiel

von

Frau **SCHUMANN-HEINK**

vom Stadttheater in Hamburg.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Krug.	Erster	} Bürger	Herr Starke II.
Fides, dessen Mutter	Frl. * * *	Zweiter		Herr Schödl.
Bertha, dessen Braut	Frl. Heindl.	Dritter		Herr Schilling.
Zacharias, } Wiedertäufer	Herr Döring.	Erster	} Chorknabe	Frl. Fries.
Mathisen, }	Herr Marx.	Zweiter		Frl. Benzlawski.
Jonas, }	Herr Erl.	Bauern	Herr Rüdiger.	
Graf Oberthal	Herr Kromer.	Erste	} Bäuerin	Herr Strubel.
Erster } Kriegshauptmann	Herr Voisin.	Zweite		Herr Sachs.
Zweiter }	Herr Peters.	Ein Krieger	Frl. Schelly.	Herr Moser.

* * * Fides:

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Vorkommende Tänze:

3. Akt: **Nedowa,** } arrangirt von Fräulein Danise, getanzt von derselben, Frl. Bethge, den Damen des Ballets und
5. Akt: **Bachanale,** } den Figurantinnen.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp, Frl. Wagner.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Parterrelogen	
Parterrelogen	M. 4.— per Platz	1. Reihe	M. 5.— per Platz
Loge I. Rang	" 4.50 " "	2. Reihe	" 4.50 " "
Loge II. Rang	" 2.50 " "	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.50 " "
Einzeln Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Sperreiß im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Parterre	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
Loge I. Rang, 1. Reihe	" 5.50 " "	Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 5.— " "	Gallerie	" 0.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Den verehrl. B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag, den 1. Februar, Abends 5 Uhr gewahrt.

Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Mittwoch, den 2. Februar von 10—1 Uhr statt.

Freitag, den 4. Februar 1898. 51. Vorstellung im Abonnement A.

Tschaperl.

Komödie in 4 Aufzügen von Hermann Bahr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 4. Februar 1898.

51. Vorstellung im Abonnement A.

Tschaperl.

Komödie in 4 Aufzügen von Hermann Bahr.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Der alte Lampl	Herr Ernst.
Mois Lampl	Herr Köfert.
Fanny, seine Frau	Frl. Wittels.
Casimir Bininski	Herr Bösch.
Die Bininska	Frl. Lijl.
Magele, Herausgeber der Morgenpost	Herr Tietzsch.
Rosetti	Herr Godek.
Fräulein Wechsel	Frau Hesse-Berg.
Kessi	Frau De Lanf.
Ein Tapezierer	Herr Voigt.
Ein Seperjunge	Frl. Dischinger.

Der zweite Aufzug spielt sechs Wochen später als der erste, der dritte sechs Wochen später als der zweite, der vierte vier Stunden später als der dritte.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem ersten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Frl. Wagner.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mf. 3.— per Platz
Loge II. Rang	2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— „	2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Sperreiß im I. Parquet	„ 3.50 „
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— „	Sperreiß im II. Parquet	„ 2.50 „
Reserveloge III. Rang, 2 u. 3. Reihe	1.50 „	Stehplatz im Parquet	„ 2.50 „
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— „	Parterre	„ 1.50 „
		Gallerieloge	„ —.80 „
		Gallerie	„ —.40 „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze in Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kasseneröffnung an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strixburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Deppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Samstag, den 5. Februar 1898. 15. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

Gastspiel der Herzoglich Sächsischen
Kammersängerin Frau **SCHUMANN-HEINK** vom Stadttheater in Hamburg.

Neu einstudirt:

Orpheus und Eurydice.

Große Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander. Musik von Gluck.

Orpheus: Frau **Schumann-Heink.**

Anfang 7 Uhr.

Den verehrl. A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, den 3. Februar, Abends 5 Uhr gewahrt.
Die Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Freitag, den 4. Februar, Vormittags von 10—1 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 5. Februar 1898.

Fünfzehnte Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Gastspiel

der Herzoglich Sächsischen Kammerfängerin

Frau SCHUMANN-HEINK

vom Stadttheater in Hamburg.

Neu einstudirt:

Orpheus und Eurydice.

Große Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander. Musik von Gluck.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Orpheus	* * *
Eurydice	Frau Sorger.
Amor	Frl. Hübsch.
* * * Orpheus:	Frau Schumann-Heink.

Schäfer und Schäferinnen. Furien und Dämonen. Selige Geister. Gefolge Amors.
 Die vorkommenden Gruppierungen werden ausgeführt von dem Balletpersonale.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 1/27 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Krank: Herr Knapp, Frl. Wagner.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Barterlogen 1. Reihe		Mt. 5.— per Platz
Barterlogen	Mt. 4.— per Platz	2. Reihe	" 4.50 "	" "
Loge I. Rang8	" 4.50 "	Loge II. Rang8 1. Reihe	" 3.50 "	" "
Loge II. Rang8	" 2.50 "	2. u. 3. Reihe	" 3.— "	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang8, 1. Reihe	" 2.50 "	" "
Reserve'oge 1. Rang8, 1. Reihe	" 6.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	" "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 "	Sperrfih im Parquet	" 4.— "	" "
Reserve'oge II. Rang8, 1. Reihe	" 4.— "	Stehplatz im Parquet	" 3.— "	" "
Reserve'oge II. Rang8, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 "	Parterre	" 2.— "	" "
Reserve'oge III. Rang8, 1. Reihe	" 2.50 "	Proscauium8-Loge III. Rang8	" 1.50 "	" "
2. u. 3. Reihe	" 2.— "	Gallerieloge	" 1.— "	" "
Loge I. Rang8, 1. Reihe	" 5.50 "	Gallerie	" —.50 "	" "
2. u. 3. Reihe	" 5.— "			

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
 Sitzplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntag8vorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag8 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
 Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntag8vorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Den verehrl. A-Abonmenten bleibt ihr Vorrecht bis **Donnerstag, den 3. Februar, Abends 5 Uhr** gewahrt.
 Die Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt **Freitag, den 4. Februar, Vormittag8 von 10—1 Uhr.**

Sonntag, den 6. Februar 1898. 52. Vorstellung im Abonnement 13.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Akten nach Fouq8s Erzählung frei bearbeitet. Musik von A. Lortzing.
Kühleborn: Herr **Henry Mohwinkel** vom Stadttheater in Königsberg i. Pr. als Gast.
Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 6. Februar 1898.

52. Vorstellung im Abonnement B.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Berthaldo, Tochter Herzog Heinrich's	Frau Sorger.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Erl.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	***
Tobias, ein alter Fischer	Herr Starke.
Martha, sein Weib	Frl. Wenzlawski.
Undine, ihre Pflgetochter	Frl. Hübsch.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß	Herr Döring.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Rüdiger.
Hans, Kellermeister	Herr Marx.
Der Kanzler	Herr Hildebrandt.

* * * **Kühleborn:** . . . Herr **Henry Mohwinkel** vom Stadttheater in Königsberg in Pr. als Gast. Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister. Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der 2. Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt: **Pas serieux.** Ausgeführt von der Balletmeisterin Frl. Louise Danise, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende vor $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp, Frl. Wagner. — Beurlaubt: Frau Fiora.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritts-Preise:	
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	3.— " "
Reserve-Loge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Reserve-Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Sperre im Parquet	4.— " "
Reserve-Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	5.— " "	Parterre	2.— " "
		Proszenium-Loge III. Rang	1.50 " "
		Galleri-Loge	1.— " "
		Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Montag, den 7. Februar 1898. 52. Vorstellung im Abonnement A.

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Karl Laufs und Kurt Kraag.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 7. Februar 1898.

52. Vorstellung im Abonnement A.

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Kurt Krauß.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Habelmann, Fabrikant	Herr Fender.
Caroline, seine Gattin	Frau Jacobi.
Lulu, deren Tochter	Frau Hesse-Berg.
Anni Behrens, Habelmann's Nichte	Frl. Breisch.
Max Brückner	Herr Köfeler.
Eva, geb. Habelmann, seine Gattin	Frl. Raden.
Franz Fischer, Agent	Herr Lösch.
Guido Bammelberger	Herr Godek.
Segnit, Gutsbesitzer	Herr Tietzsch.
Frau Segnit	Frl. v. Rothenberg.
Földner, Architekt	Herr Weger.
Barbara, Köchin bei Brückner's	Frau De Lanf.
Ein Schutzmann	Herr Loberg.

2 Dienstleute. — Ort der Handlung: Berlin.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Frl. Wagner.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsig im I. Parquet	3.50	Sperrsig im I. Parquet	2.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperrsig im II. Parquet	2.50	Siehplog im Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Barriere	1.50	Gallerieloge	— .80
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Gallerie	— .40	Gallerie	— .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sichplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Sattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stragburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Dienstag, den 8. Februar 1898. 53. Vorstellung im Abonnement A.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Holländer: Herr **Henry Mohwinkel** vom Stadttheater in Königsberg als Gast.
Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 8. Februar 1898.

53. Vorstellung im Abonnement A.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Marx.
Senta, seine Tochter	Frl. Heindl.
Erik, ein Jäger	Herr Krug.
Mary, Senta's Amme	Frl. Spiegel.
Der Steuermann Daland's	Herr Mübiger.
Der Holländer	* * *

* * * **Holländer:** Herr **Henry Mohwinkel** vom Stadttheater in Königsberg in Pr. als Gast.
 Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
 Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp. — Beurlaubt: Frau Fiore.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintrittspreise:	
Loge II. Rang	2.— per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mk. 3.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperrsig im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Sperrsig im II. Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
		Barriere	1.50 " "
		Gallerieloge	—,80 " "
		Gallerie	—,40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
 Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Oppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Mittwoch, den 9. Februar 1898. Siebente Volks-Vorstellung.

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 4 Akten Shakespeare.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 9. Februar 1898.

Siebente Volks-Vorstellung.

Was Ihr wollt.

Luftspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersezt von Schlegel.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Orsino, Herzog von Illyrien	Herr Stury.
Olivia, eine reiche Gräfin	Frl. Wittels.
Sebastian, ein junger Edelmann	Herr Köfert.
Viola, seine Schwester	Frl. Mardon.
Junker Tobias von Rülz, Olivias Oheim	Herr Fender.
Junker Christoph von Bleichenwang	Herr Lösch.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Herr Ernst.
Ein Schiffshauptmann	Herr Moser I.
Balentin, } Cavaliere des Herzogs	Herr Weger.
Curio, }	Herr Peters.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Herr Jacobi.
Fabio, } in Olivia's Dienst	Herr Godek.
Rarr, }	Herr Tietzsch.
Maria, Olivia's Kammermädchen	Frl. Kaden.
Erster } Gerichtsdienner	Herr Welde.
Zweiter }	Herr Eichrodt.
Pagen Olivia's	Frl. Wagner.
Ein Priester	Frl. Zahn.
	Herr Hildebrandt.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.

Die Scene ist eine Stadt in Illyrien.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp, Frl. Wagner.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	Mt. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mt. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rang	" 1.50 " "	Parterre	" .70 " "
In der Reserveloge 3. Rang	" 1.— " "	Prosceniumloge 3. Rang	" .70 " "
In den Parterrelögen	" 2.— " "	Gallerieloge	" .40 " "
In den Logen 1. Rang	" 2.— " "	Gallerie	" .20 " "
In den Logen 3. Rang	" 1.— " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Dienstag, den 8. Februar, Morgens 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Donnerstag, den 10. Februar 1898. 53. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Der Misanthrop.

Schauspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.

Hierauf: Neu einstudirt:

Die gelehrten Frauen.

Luftspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 10. Februar 1898.

53. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Der Misanthrop.

Schauspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Alceste	Herr Borth.
Philinte, sein Freund	Herr Köfert.
Tronche	Herr Godek.
Célimène	Frl. Lissl.
Cléante, ihre Cousine	Frau Hesse-Berg.
Arfinoë, ihre Freundin	Frl. Raden.
Acaste, } Marquis	Herr Rüdiger.
Clitandre, }	Herr Lösch.
Basque, Diener Célimène's	Herr Welde.
Ein Bote des Marschallamtes	Herr Voigt.
Dubois, Diener Acaste's	Herr Loberg.

Schauplatz: Paris, in Célimène's Haus.

Darauf: Neu einstudirt:

Die gelehrten Frauen.

Lustspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Chrysale	Herr Fender.
Philaminte, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Armande, } beider Töchter	Frl. Wittels.
Henriette, }	Frau Hesse-Berg.
Ariste, } Chrysale's Geschwister	Herr Tietsch.
Béliste, }	Frau Jacobi.
Clitandre	Herr Rittig.
Trissotin, Schöngest	Herr Kaiser.
Badius, Gelehrter	Herr Jacobi.
Martine, Köchin } bei Chrysale	Frau De Lauf.
Lépine, Bedienter }	Herr Moser.
Julien, Diener des Badius	Herr Stelzner.
Ein Notar	Herr Eichrodt.

Schauplatz: Paris, im Hause des Chrysale.

NB. Der Vorhang fällt, außer am Schlusse der beiden Stücke, nur nach dem 2. und 3. Akte der „gelehrten Frauen“. Der Anfang der Akte wird durch Klopfschläge angekündigt. Eine längere Pause findet zwischen den beiden Stücken statt.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang	2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50	„ „
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—	„ „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— „ „	2. u. 3. Reihe	1.20	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 „ „	Sperrsig im I. Parquet	3.50	„ „
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— „ „	Sperrsig im II. Parquet	2.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 „ „	Stehplatz im Parquet	2.50	„ „
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— „ „	Barriere	1.50	„ „
		Gallerieloge	— .80	„ „
		Gallerie	— .40	„ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—11 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse!

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Wattenberger) Hauptstr. 122.

Freitag, den 11. Februar 1898. 54. Vorstellung im Abonnement A.

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 11. Februar 1898.

54. Vorstellung im Abonnement A.

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: **Daheim.** 2. Bild: **Im Walde.** 3. Bild: **Das Knusperhäuschen.**

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regie: Herr Hilbrandt.

Personen:

Peter, Besenbinder	Herr Kromer.
Gertrud, sein Weib	Frl. Heindl.
Hänsel, | deren Kinder	Frau Sorger.
Gretel, |	Frl. Hübsch.
Die Knusperhexe	Frl. Spiegel.
Das Sandmännchen	Herr Müdiger.
Das Thaumännchen	Frl. Wagner.

Engel. Kinder.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	2.— per Platz	Mf. 3.— per Platz	
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
		Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse!

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau. Schweigen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Samstag, den 12. Februar 1898. 54. Vorstellung im Abonnement B.

Romeo und Julia.

Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegels Uebersetzung.

* * * **Romeo:** Herr **Victor Senger** vom Residenz-Theater in Hannover als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 12. Februar 1898.

54. Vorstellung im Abonnement B.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegels Uebersetzung;
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Herr Jacobi.	Julia's Wärterin	Frau Jacobi.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Rittig.	Bruder Lorenzo, Franziskaner	Herr Kaiser.
Montague, } Häupter zweier feindlicher	Herr Tietzsch.	Baltasar, Romeo's Page	Frl. Faulhaber.
Capulet, } Häuser	Herr Ernst	Abraham, Bedienter Montague's	Herr Moser.
Capulet's Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.	Peter, } Diener Capulet's	Herr Lösch.
Julia, Capulet's Tochter	Frl. Wittels.	Gregorio, }	Herr Loberg.
Capulet's Oheim	Herr Langhammer.	Ein Page des Grafen Paris	Frl. Dischinger.
Tybalt, Nefte der Gräfin Capulet	Herr Godek.	Ein Apotheker	Herr Hildebrandt.
Romeo, Montague's Sohn	* * *	Bürger	Herr Peters.
Benvolio, Montague's Nefte, Romeo's		Simson, Diener Capulet's	Herr Welde.
Freund	Herr Weger.	Bürger von Verona, Verwandte beider Häuser, Masken,	Herr Eichrodt.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Ro-		Wachen und anderes Gefolge.	
meo's Freund	Herr Borth.		

* * * **Romeo:** Herr Victor Seuger von Residenz-Theater in Hannover als Gast.
Die Scene ist den größten Theil des Stückes hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aufzuges in Mantua.

Kassenöffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe Mt. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsig im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	3.— " "	Sperrsig im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Barriere	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptst. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strickburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinan, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 13. Februar 1898. 55. Vorstellung im Abonnement A.

SILVANA.

Romantische Oper in 4 Akten, nebst einem Prolog und Epilog: **Die Sage.** Von C. M. v. Weber.
Neu bearbeitet: Für den Text von Ernst Pasqué, für die Musik mit Benützung Weber'scher Compositionen von Ferdinand Langer.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 13. Februar 1898.

55. Vorstellung im Abonnement A.

SILVANA.

Romantische Oper in 4 Akten, nebst einem Prolog und Epilog: **Die Sage.** Von C. M. v. Weber.
 Neu bearbeitet: Für den Text von Ernst Pasqué, für die Musik mit Benützung Weber'scher Compositionen von Ferdinand Langer.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Die Sage		Fräulein Mardon.	
Rheingraf Boland von Sternberg	Herr Döring.	Ein Schließer	Herr Müdiger.
Graf Gerold, sein Sohn	Herr Erl.	Der Wirth zum rothen Löwen	Herr Voigt.
Silvana	Frau Fiore.	Dorfälteste, Bauernvögte	Herr Fichrodt.
Katto, der Köhler	Herr Marg.		Herr Hildebrandt.
Dryada, die Nymphe des Waldes, als Wildweibchen, fahrender Sängin, Waldfee	Frau Sorger.		Frl. Schrank.
Guntram von Bornhofen, Vasall des Rheingrafen	Herr Kromer.	Vier Josen.	Frl. Kremer.
Der Abt von St. Goar	Herr Starke I.	Eine alte Bäuerin	Frau Loberg.
			Frl. Schilling.
			Frl. Wenzlawski.

Jagdfolge des Grafen Gerold, rheinische Landleute, Ritter und Reifige, Knechte des Rheingrafen und Gerold's, Ritter und Edel Frauen, Pagen, Herold, Bannerträger, Schloßgefinde, Wallfahrer, Metzner, Küler, Musikanten, der Hentler, Knechte. Repräsentanten der verschiedenen Stände. Fischer- und Winzerpaare, Waldfeen, Nixen, Libellen, Gold- und Leuchtkäfer.

Ballets arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Luise Dänike.

2. Akt: **Aufforderung zum Tanz:** Ein Fischermädchen: Fräulein Dänike. — Zwei Fischerknaben: Fräulein Bethge und Fräulein Arno. — Fischer und Fischerinnen: Die Damen des Ballets.

3. Akt: **Waldreigen:** Elfen, Nixen, Libellen, Leuchtkäfer. Getanzt von den Damen des Ballets und den Kindern.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.50 per Platz	
Loge II. Rang M. 2.50 per Platz		2. u. 3. Reihe " 3. — " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "	
Reise-loge 1. Rang, 1. Reihe " 6. — " "		2. u. 3. Reihe " 1.50 " "	
2. 3. u. 4. Reihe " 5.50 " "		Speerplatz im Parquet " 4. — " "	
Reserve-loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 3.50 " "		Stehplatz im Parquet " 3. — " "	
Reserve-loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe " 2. — " "		Barriere " 2. — " "	
Loge 1. Rang, 2. u. 3. Reihe " 5. — " "		Prosceniums-Loge III. Rang " 1.50 " "	
		Gallerie-loge " 1. — " "	
		Gallerie " —.50 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	(Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 14. Februar 1898. 56. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Cameliendame.

Dramatisches Gemälde in fünf Aufzügen von A. Dumas, Sohn. Deutsch durch L. von Alvensleben.

Armand: Herr Victor Senger vom Residenz-Theater in Hannover als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 14. Februar 1898.

56. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Cameliendame.

Dramatisches Gemälde in 5 Aufzügen von A. Dumas, Sohn. Deutsch von L. v. Alvensleben.

Regisseur: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Duval, General-Einnehmer	Herr Ernst.	Marguerite Gauthier	Frl. Bissl.
Armand, dessen Sohn	***	Nanine, ihre Kammerjungfer	Frau De Lauf.
Gaston Meug	Herr Bösch.	Prudence Duvernoy, Putzmacherin	Frau Jacobi.
Saint Gaudens	Herr Tielsch.	Olympia,	Frl. Raden.
Gustav	Herr Weger.	Esther,	Frau Springer.
Nichette, Nähterin, dessen Geliebte	Frau Hesse-Berg.	Anais, } Grijetten	Frl. Kremer.
Der Graf von Giray	Herr Rittig.	Abèle.	Frl. Lindner.
Herr von Barville	Herr Godek.	Ein Commissionair	Herr Langhammer.
Der Doktor	Herr Hildebrandt.	Diener bei Olympia	Herr Peters.
Arthur	Frl. Dischinger.	Diener bei Marguerite	Herr Stelzner.

Ort der Handlung: Paris.

*** Armand: Herr Victor Senger vom Residenz-Theater in Hannover als Gast

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	„ 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 5.— „ „	2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „	Sperrig im I. Parquet	„ 3.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „	Sperrig im II. Parquet	„ 2.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „	Stehplatz im Parquet	„ 2.50 „ „
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	„ 4.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
		Gallerieloge	„ —.80 „ „
		Gallerie	„ —.40 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinan. Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theaterdarstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Dienstag, den 15. Februar 1898. 55. Vorstellung im Abonnement B.

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier.
Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 15. Februar 1898.

55. Vorstellung im Abonnement B.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier.

Deutsch von F. Zumbert. Musik von A. Thomas.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Mignon	Frau Sorger.	Friedrich	Herr Lösch.
Philine	Frau Fiore.	Antonio	Herr Eichrodt.
Wilhelm Meister	Herr Erl.	Ein Souffleur	Herr Loberg.
Lothario	Herr Kromer.	Ein Diener	Herr Schilling.
Laertes	Herr Rüdiger.	Bürger	Herr Peters.
Jarno	Herr Hilbrandt.		Herr Starke I.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Mk. 2.— per Platz		Loge II. Rangs 1. Reihe Mk. 3.— per Platz	
Loge II. Rangs				2. u. 3. Reihe	2.50
Einzelne Logenplätze:				Loge III. Rangs, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.90	2. u. 3. Reihe	3.50
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsitze im I. Parquet	2.50	Sperrsitze im II. Parquet	2.50
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	3.—	Schlag im Parquet	1.50	Parterre	1.50
Reserveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	1.50	Gallerieloge	—80	Gallerie	—40
Loge I. Rangs, 2. u. 3. Reihe	4.—				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Sträßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neffran, Rheinau, Schweighingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 16. Februar 1898. 56. Vorstellung im Abonnement B.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Wortimer: Herr Victor Zenger vom Residenztheater in Hannover als Gast.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 16. Februar 1898.

56. Vorstellung im Abonnement B.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Frl. v. Rothenberg
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Frl. Mardon.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Borth.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Ernst.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Jacobi.
Graf von Kent	Herr Hilbrandt.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Weger.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Godeck.
Mortimer, sein Neffe	* * *
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Tietz.
Graf Bellèvre, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Herr Starke I.
O'Kelly, Mortimers Freund	Herr Bösch.
Melvil, Hanshofmeister der Königin Maria	Herr Fender.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau Jacobi.
Margaretha Kurl	Frau De Vant.
Offizier der Leibwache	Herr Moier.
Ein Page der Königin	Frl. Döschinger.

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

* * * **Mortimer:** Herr **Victor Senger** vom Residenztheater in Hannover als Gast.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	2. u. 3. Reihe	2.50 „ „
„ 2.— per Platz	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— „ „
Einzeln Logenplätze:	2. u. 3. Reihe	1.20 „ „
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	Sperreiß im I. Parquet	3.50 „ „
2., 3. u. 4. Reihe	Sperreiß im II. Parquet	2.50 „ „
Referveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	Stehplatz im Parquet	2.50 „ „
Referveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50 „ „
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	Gallerieloge	— .80 „ „
	Gallerie	— .40 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwegeningen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer ¹ / ₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Freitag, den 18. Februar 1898. 57. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 18. Februar 1898.

57. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Herr Rüdiger.	Ida,	Frä. Wagner.
Rosalinde, seine Frau	Frau Fiora.	Melanie,	Frä. Kremer.
Frank, Gefängniß-Direktor	Herr Köfert.	Felicita,	Frä. Faulhaber.
Prinz Orlofsky	Frau Sorger.	Sidi,	Frä. Springer.
Alfred, Gesangslehrer	Herr Erl.	Minni,	Frä. Loberg.
Dr. Faffe, Notar	Herr Kromer.	Faustine,	Frä. Fries.
Dr. Blind, Advokat	Herr Hildebrandt.	Jeanne,	Frä. Schrank.
Adele, Stubenmädchen Rosalinden's	Frä. Hübsch.	Natalie,	Frä. Weyer.
Ali-Bey, ein Egyptianer	Herr Loberg.	Erster	Herr Bongard.
Ramusia, japanesischer Gesandtschafts-Attaché	Herr Schödl.	Zweiter	Herr Brentano.
Murray, Amerikaner	Herr Starke I.	Dritter	Herr Starke II.
Carcioni, ein Marquis	Herr Lösch.	Vierter	Herr Peters.
Frosch, Gerichtsdienner	Herr Fender.		
Ivan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Moser.		

Gäste des Prinzen Orlofsky

Diener des Prinzen

Herren und Damen der Gesellschaft.

Die Handlung spielt in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.

Der Text der Operette ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Eintrittspreise:	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	2.50
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	1.20
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperre im I. Parquet	3.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Sperre im II. Parquet	2.50
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Stehplatz im Parquet	2.50
		Parterre	1.50
		Gallerieloge	—80
		Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
 Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kasseneröffnung an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stralsburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 20. Februar 1898.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr

Außer Abonnement.

Ermäßigte Eintrittspreise.

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten v. D. Blumenthal und G. Kadelburg.

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

57. Vorstellung im Abonnement B.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.

Musik von Victor E. Rehler.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 20. Februar 1898.

Nachmittags halb 3 Uhr.

Sechszehnte Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Zender.

Personen:

Martin Hallerstädt	Herr Köster.
Hildegard, seine Frau	Frl. Kaden.
Waldemar Knoner, ihr Vater	Herr Tietzsch
Rathilde, seine Frau	Frau Jacobi.
Martha Wendel	Frau Heise-Berg
Tobias Krad	Herr Zender
Boris Krensky	Herr Godek.
Lindmüller	Herr Ernst.
Dieb, Buchhalter	Herr Eichrodt.
Emma, Hausmädchen	Frau De Sant.

Ort: Berlin.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang 1/2 3 Uhr.** Ende 1/2 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Parterreloge I. Rang	Mt. 3.50 pro Plog	Parquet	Mt. 2.00 pro Plog
Relevolge II. Rang	2.00	St. loge im Parquet	1.50
Relevolge III. Rang	1.50	Parquet	1.00
Relevolge	2.50	Gallerieloge	0.60
Loge I. Rang	3.00	Gallerie	0.30
Loge II. Rang	2.00		
Loge III. Rang	1.50		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11-1 Uhr.
Ziehlinge im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

☞ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag bis Samstag 10 Uhr an während der üblichen Stunden an der Tageskasse entgegengenommen.
☞ Abgabe der vorerwähnten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellungen Samstag Vormittag von 10-12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsbafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Eisenbahn und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Dautsch, 122.

Abends 1/2 7 Uhr:

57. Vorstellung im Abonnement **B.**

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel. Musik von V. C. Kefler.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 20. Februar 1898.

57. Vorstellung im Abonnement B.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge.
Musik von Victor E. Kessler.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen des Vorspiels.

Werner Kirchhofer Stud. jur.	Herr Kromer.	Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conradin, Landsknechtstrompeter und Werber	Herr Döring.	Der Rector magnificus der Heidelberger	
Ein Student	Herr Schilling.	Universität	Herr Hildebrandt.

Landsknechte und Werber. Studenten. Drei Bedelle. Kellerknechte. Mägde.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Marg.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Müdiger.
Marie, dessen Tochter	Frau Sorger.	Werner Kirchhofer	Herr Kromer.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Döring.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn		Ein Schiffknecht	Herr Moser.
Schwägerin	Frl. Spiegel.		

Der Dechant von Säckingen. Der Bürgermeister von Säckingen. Rathsherren von Säckingen.
Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche.
Die Fürstin-Abtissin und Nonnen des Klosters. Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.

Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Im ersten Akt: **Tanz der Hauensteiner Bauern**, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Akt: Mai-Fest.

Der König Mai	Frl. Kromer.
Prinzessin Maiblume	Frl. Dänike.
Prinz Waldmeister	Frl. Bethge.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Bogen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Libellen.

Personen des Zuges beim Mai-Fest.

Herolde. Bogen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Nierstein und Radesheim. Edelfräulein Rah, Uhr, Lahn. Die Edeldamen Liebstrauenmilch und Roselblümchen. Mädchen von Laubentheim. Forster Tramier. Der Hochheimer Domdechant. Marktgräser Marcobrunner.
Der Junfer Redar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idolle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende gegen 10^{1/2} Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritts-Preise:	
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	3.— " "
Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Reserve-loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Sperrfig im Parquet	4.— " "
Reserve-loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.— " "	Parterre	2.— " "
		Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Sautenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 21. Februar 1898.

Vormittags 11^{1/2} Uhr

Außer Abonnement: (Vorrecht B.)

Die drei Haulemännerchen

oder:

Das gute Liesel und 's böse Gretel.

Eine Komödie für Kinder in 5 Bildern, nach einem Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik v. Hetsch.

Darauf:

Das Wetterhäuschen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von A. Hoff.
Musik von B. L. Selby.

Zum Schluß:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet von J. Hahreiter und F. Gaul.
Musik von J. Bayer.

Abends 7 Uhr

58. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Auf eigenen Füßen.

Gesangsposse in 6 Bildern von Emil Pohl und H. Wilken.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 21. Februar 1898.

Vormittags **11 Uhr.**

Siebenzehnte Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht B.)

Neu einstudirt:

Die drei Haulemännerchen

oder:

Das gute Liesel und 's böse Gretel.

Eine Komödie in 5 Bildern für Kinder. Nach einem Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik von Heisch.
Dirigent: Herr Chordirektor Starke. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Der Herzog vom Weichenlande . . .	Moritz Tomaneff.	Nachbar Geiz	Christine Bisch.
Ein Kammerherr	Emma Baro.	Die drei Haulemännerchen	Rosa Gröhner.
Frau Klas, eine böse Frau	Julie Breisch.		Jakobine Bisch.
Gretel, ihre Tochter	Magdalena Finte.		Emma Sämann.
Liesel, ihre Stieftochter	Gertrude Tomaneff.	Gefolge. Pagen. Jäger.	

Hierauf:

Das Wetterhäuschen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Rofz. Deutsch von Hermann Hirschel. Musik von Bertram Luard Selby.
Regisseur: Herr Hildebrandt. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Er	Herr Kromer.
Sie	Frl. Hübsch.

Witterung: Veränderlich.

Zum Schluß:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von S. Hapreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.
Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Luise Danike. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Sir James Plumpsterhire	Herr Köfert.	Gretel	Kl. Gröhner.
Lady Plumpsterhire	Frau De Lanf.	Spanierin	Frl. Bethge.
Jonny	Kl. Tomaneff.	Steirerin	Frl. Schmidtonz.
Betsy	Kl. Günther.	Mohrin	Frl. Schanze.
Tommy	Kl. Bisch.	Poet	Herr Deckert.
Bob	Kl. Günther.	Polichinell	Frl. Kromer.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Bortier	Herr Eichrodt.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Chiniese	Herr Welde.
Sein Commis	Herr Schilling.	Ein Bauer	Herr Moier.
Die Puppenfee	Frl. Raden.	Dessen Weib	Frl. Kuierim.
Tambour	Frl. L. Danike.	Deren Kind	Kl. Knittel I.
Japanesin	Frl. Arno.	Eine Dienstmagd	Frau Schöbl.
Chinesin	Frl. Döschinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.
Bébé	Frl. Finte.	Ein Commissionär	Herr Peters.
Hänfel	Kl. Bisch.	Ein Briefträger	Herr Strubel.

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung **10 Uhr.** **Anfang 11 Uhr.** Ende nach **1 Uhr.**

Krank: Herr Knapp.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 1. Reihe		Mt. 4.50 per Platz
Parterrelogen	Mt. 3.— per Platz	2. und 3. Reihe		" 4.— " "
Loge I. Rang	" 3.50 " "	Loge II. Rang, 1. Reihe		" 3.— " "
Loge II. Rang	" 2.— " "	2. u. 3. Reihe		" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe		" 2.— " "
Meisveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe		" 1.30 " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrij im Parquet		" 3.— " "
Meisveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parquet		" 2.50 " "
Meisveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre		" 1.50 " "
Meisveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Proscaeniums-Loge III. Rang		" 1.20 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Gallerieloge		" —.80 " "
Parterrelogen 1. Reihe	" 4.— " "	Gallerie		" —.40 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "			

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerklungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerklten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. W. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Montag, den 21. Februar 1898, Abends 7 Uhr. 58. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Auf eigenen Füßen.

Gesangsposse in 6 Bildern von Emil Pohl und H. Wilken.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 21. Februar 1898.

58. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Auf eigenen Füßen.

Gesangsposse in sechs Bildern von Emil Bohl und S. Wilken
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gausé.

Personen:

Erstes Bild:
In dulci jubilo! (Vorspiel)
Herrmann Pfannenschmidt } Heidelberg Studenten
von Schranken }
Nöthelmann }
Liebnig }
Börner }
Abolar Befeler, genannt Matich, Pfannenschmidt's
Freund und Faktotum }
Lieschen Spröde, Kellnerin }
Binkert, Sälächter } aus Berlin
Glattbein, Küster }
Studenten. Kellner. — Scene: Heidelberg.

Matich, sein Compagnon Herr Fender.
Lieschen Spröde, Dienstmädchen Frä. Raden.
Ede. Kellnerjunge Frä. Fink.
Nöthelmann, Sänger und Componist Herr Tietich.
Binkert Herr Eichrodt.
Glattbein Herr Godeck.
Reich, Geheimroth Herr Ernst.
Agnes Herbach, seine Nichte Frau Hesse.
von Schranken, Fabrikant Herr Wegner.
Die Walschfrau Frä. Wenzlawski.
Der Sälächterjunge Frä. Kremer.
Der Bäckerjunge Frä. Faulhaber.
Der Bierfahrer Hr. Langhammer.
Schulleute. Gläubiger. Gerichtsvollzieher.

Zweites Bild:
Studio's Brautfahrt.
Agnes Herbach, eine Waise Frau Hesse.
Herrmann Pfannenschmidt Herr Lösch.
Nöthelmann Herr Tietich.
Börner Herr Stelzner.
Liebnig Herr Loberg.
Matich Herr Fender.
Lieschen Frä. Raden.
Studenten. Scene: Berlin, im Garten.

Fünftes Bild:
Beim Volks-Anwalt.
(Spielt 2 Jahre später).
Abolar Befeler, Volks-Anwalt Herr Fender.
Lieschen, seine Frau Frä. Raden.
Der kleine Herrmann, ihr Sohn
Nöthelmann, Schreiber u. Chorist beim Hoftheater Herr Tietich.
Pfannenschmidt Herr Lösch.
Frau Weidenhammer } Klienten Frä. Jacobi.
Marfull, Künstler }
Fädelkopf }
Matichen, Dienstmädchen Frau Springer.
Scene: Berlin, Befelers Bureau.

Drittes Bild:
Wie Herr Pfeffermann feiert.
Herrmann Herr Lösch
Matich Herr Fender.
Lieschen Frä. Raden.
Nöthelmann Herr Tietich.
Börner Herr Stelzner.
Liebnig Herr Loberg.
Binkert Herr Eichrodt.
Glattbein Herr Godeck.
Lobedanz, Justizrath Herr Jacobi.
Fräulein Adele Frä. Wagner.
Frau Hahnemann aus Dresden Frä. Schellh.
Noia ba } ihre Töchter Frä. Dühninger.
Lutretia }
Jädel aus Stuttgart Herr Moser.
Ein alter Herr aus Wien Herr Schödl.
Zwei alte Damen } Frau Schilling.
Frä. Rucierem.
Ein Assessor. Zwei Diener. Studenten.
Scene: Ein Saal auf Pfeffermann's Gute.

Sechstes Bild:
Es kommt anders! (Nachspiel).
Geheimrath Reich Herr Ernst.
Agnes, seine Nichte Frau Hesse.
Pfannenschmidt Herr Lösch.
Lobedanz Herr Jacobi.
Befeler Herr Fender.
Lieschen Frä. Raden.
Herrmann
von Schranken Herr Wegner.
Nöthelmann Herr Tietich.
Binkert Herr Eichrodt.
Glattbein Herr Godeck.
Zwei Assessoren, Studenten. Figurantinnen.
Scene: Ein Saal in Reich's Hause.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem dritten Bild findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe		Loge III. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mf. 2.— per Platz	Referveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	2.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrelog im I. Parquet	2.50 " "	Sperrelog im II. Parquet	2.50 " "
		Referveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "	Parterre	1.50 " "
		Referveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Gallerieloge	— 80 " "	Gallerie	— 40 " "
		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gittenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerzhelm, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strickburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheman, Schweddingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Dienstag, den 22. Februar 1898.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr

Außer Abonnement.

Ermäßigte Eintrittspreise.

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Karl Laufs und Kurt Kraab.

Abends 7 Uhr

58. Vorstellung im Abonnement B.

Die Gledermaus.

Operette in drei Akten von Johann Strauß.

Text von Richard Genée.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Dienstag, den 22. Februar 1898.

Nachmittags **halb 3 Uhr.**

Achtzehnte Vorstellung außer Abonnement.

Ausnahmsweise zu Volksvorstellungs-Preisen.

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Kurt Kraop.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Habelmann, Fabrikant	Herr Fender.
Caroline, seine Gattin	Frau Jacobi.
Lulu, deren Tochter	Frau Hesse-Berg.
Anni Behrens, Habelmann's Nichte	Hrl. Breisch.
Max Brüdner	Herr Köfert.
Eva, geb. Habelmann, seine Gattin.	Hrl. Kaden.
Franz Fischer, Agent	Herr Lisch.
Guido Bammelberger	Herr Godek.
Segnig, Gutsbesitzer	Herr Lisch.
Frau Segnig	Hrl. v. Nothenberg.
Földner, Architekt	Herr Weger.
Barbara, Köchin bei Brüdner's	Frau De Lauf.
Ein Schuhmann	Herr Loberg.

2 Dienstreute. — Ort der Handlung: Berlin.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang 1/2 3 Uhr.** Ende 3/4 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:	
In der Meiservloge 1. Rangs	Mt. 2.50 per Platz	Sterngang im Parquet	Mt. 1.50 per Platz
In der Meiservloge 2. Rangs	1.50	Sterngang im Parquet	1.20
In der Meiservloge 3. Rangs	1.—	Parterre	—70
In den Parterrelögen	2.—	Prosceniumloge 3. Rangs	—40
In den Logen 1. Rangs	2.—	Gallerieloge	—20
In den Logen 2. Rangs	1.50	Gallerie	—20
In den Logen 3. Rangs	1.—		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 10—1 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der städtischen Rassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgeworfenen Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gatenberger, Hauptstr. 122.

Abends 7 Uhr:

58. Vorstellung im Abonnement B.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Mannheimer Verel.-s.-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 22. Februar 1898.

58. Vorstellung im Abonnement B.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister E. R. v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen

Gabriel von Eisenstein, Rentier . . .	Herr Rüdiger.	Ida,	Frl. Wagner.
Rosalinde, seine Frau . . .	Frau Fiora.	Melanie,	Frl. Kremer.
Frank, Gefängniß-Direktor . . .	Herr Köfeler.	Felicita,	Frl. Faulhaber.
Prinz Orlofsky . . .	Frl. Raden.	Sidi,	Frl. Springer.
Alfred, Gesangslehrer . . .	Herr Erl.	Minni,	Frau Loberg.
Dr. Faffe, Notar . . .	Herr Kromer.	Faustine,	Frl. Fries.
Dr. Blind, Advokat . . .	Herr Hildebrandt.	Jeanne,	Frl. Schrank.
Adele, Stubenmädchen Rosalinden's	Frl. Hübsch.	Natalie,	Frl. Weyer.
Ali-Bey, ein Egyptianer . . .	Herr Loberg.	Erster	Herr Bongard.
Ramusin, japanesischer Gesandtschafts-		Zweiter	Herr Brentano.
Attaché . . .	Herr Schödl.	Dritter	Herr Starke II.
Murray, Amerikaner . . .	Herr Starke I.	Vierter	Herr Peters.
Carcioni, ein Marquis . . .	Herr Lösch.		
Frosch, Gerichtsdiener . . .	Herr Fender.		
Ivan, Kammerdiener des Prinzen . . .	Herr Moser.		

Gäste des Prinzen Orlofsky
Diener des Prinzen
Herren und Damen der Gesellschaft.
Die Handlung spielt in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10 Uhr.**

Krank: Herr Knapp.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise :

Ganze Logen :		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperreiß im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperreiß im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Parterre	1.50
		Gallerieloge	—80
		Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenderger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn - Fahrten :

Von Mannheim :		Von Ludwigshafen :	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 24. Februar 1898.

59. Vorstellung im Abonnement B.

In Behandlung.

Komödie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Verthold Wiesener, Dr. med., prakt. Arzt	Herr Köfert.	Ferdinand Saubert, Großkaufmann,	
Liesbeth Weigel, Dr. med.	Frl. Wittels.	schwedischer Vice-Consul	Herr Borth.
Christian Ohlerich, ihr Onkel, alter Schiffs-		Bauunternehmer Janzen	Herr Godek.
kapitain	Herr Tietzsch.	Frau Janzen	Frl. Schelly.
Frau Steuerrath Bornemann	Frl. v. Nothenberg.	Frau Senator Dürkopp	Frau Schilling.
Marie, ihre Tochter	Frau Hesse-Berg.	Frau Gutspächter Brömse	Frl. Wenzlawski.
Edith Schwan	Frl. Schrank.	Frau Krohn, Aufwärterin bei Liesbeth	Frau De Lant.
Frau Volzendahl	Frau Jacobi.		

Ort: Eine kleine pommerische Hafenstadt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	"	2.50	"
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe		" 2.— " "	
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	"	1.90	"
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperre im I. Parquet		" 3.50 " "	
Referveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperre im II. Parquet		" 2.50 " "	
Referveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet		" 2.50 " "	
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— " "	Parterre		" 1.50 " "	
		Gallerieloge		" —.80 " "	
		Gallerie		" —.40 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kasienstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 192.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalgug nach Neckarau, Rheinau, Schweighingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 25. Februar 1898. 59. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Abtheilungen von Brehner. Musik von A. Mozart.

Anfang 7 Uhr.

Theater: Nachricht.

Wegen Ungeüblichkeit der Herren
Meuse, Döring und Kökert könn-
nen die angekündigten Vorstellungen
nicht stattfinden. Dafür:

Das Nachtlager in Granada.

Kommentierte Text in 2 Abtheilungen nach Kind's
gleichnamigen Schauspiel bearbeitet von Herrn.
Kauske von G. Kereutzer.

Intendant: Herr Hoftheatermeister Langer. — Regisseur: Herr
Hildebrandt.

Personen:

Ein Jäger	Herr Kromer.
Gabriele	früher Fiore.
Gomez	Herr Carl.
Ambrosio, ein alter Spanier, Gabrielen's Oheim	Herr Starke.
Basko, } Spanier	Herr Rüdiger.
Pedro, }	Herr Hildebrandt.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada.

Mannheim, den 25 Februar 1898.

Hoftheater = Intendant.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 26. Februar 1898.

Achte Volks-Vorstellung.

Pension Schöller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von Jacobi von Carl Laufs.

Regisseur: Herr Fender.

Personen:

Philipp Klapproth	Herr Fender.	Amalie Pfeifer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.	Friederike, ihre Tochter	Frau Hesse-Berg.
Ida,	Frl. Dischinger.	Eugen Rumpel	Herr Lösch.
Franziska, } deren Töchter	Frl. Becker.	Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Alfred Klapproth	Herr Sturz.	Jean, ein Bahstellner	Herr Loberg.
Ernst Kifling, Maler, Alfred's Freund	Herr Weger.	Kellner	Herr Stelzner.
Fritz Bernhardt	Herr Godek.	Erster, } Gast	Herr Langhammer.
Josfine Krüger, Schriftstellerin	Frau De Sant.	Zweiter, }	Herr Schilling.
Schöller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Tietzsch.	Ein Blumenmädchen	Frl. Finte.

Kellner. Gäste.

Die Handlung spielt im ersten und zweiten Akt in Berlin, der dritte auf dem Gute Klapproth's.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	Mk. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mk. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rang	" 1.50 " "	Parterre	" .70 " "
In der Reserveloge 3. Rang	" 1.— " "	Proscaeniumsloge 3. Rang	" .70 " "
In den Parterrelögen	" 2.— " "	Gallerieloge	" .40 " "
In den Logen 1. Rang	" 2.— " "	Gallerie	" .20 " "
In den Logen 3. Rang	" 1.— " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 10—1 Uhr und Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Verkauf der Plätze Freitag, den 25. Februar, Morgens 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kasseneröffnung an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 27. Februar 1898. 60. Vorstellung im Abonnement A.

Donna Diana.

Komische Oper in 3 Akten von E. N. von Reznicsek. Frei nach der E. N. West'schen Uebersetzung des gleichnamigen Lustspiels von Moreto.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 27. Februar 1898.

60. Vorstellung im Abonnement A.

Donna Diana.

Romische Oper in 3 Akten von E. N. von Reznicek. Frei nach der E. N. West'schen Uebersetzung des gleichnamigen Lustspiels von Moreto.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Don Diego, souveräner Graf von Barcelona	Herr Döring.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	Frl. Heindl.
Donna Laura } seine Nichten	Frl. Hübsch.
Donna Fenisa }	Frl. Wagner.
Don Cesar, Prinz von Urgel	Herr Krug.
Don Louis, Prinz von Bearne	Herr Rüdiger.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Marx.
Perin, Hofnarr	Herr Kromer.
Floretta, Milchschwester und Vertraute der Prinzessin	Frau Sorger.
Fanfarenbläser. Ritter und Hofbedienstete. Bürger und Volk.	

Der Schauplatz ist im Schlosse Don Diego's zu Barcelona, zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

Im zweiten Akte: „**Spanischer National-Tanz**“. Getanzt von der Balletmeisterin Frl. L. Danke, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Kraut: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.50 per Platz	
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
Relevolge I. Rang, 1. Reihe	„ 6.— „ „	2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „
2. 3. u. 4. Reihe	„ 5.50 „ „	Sperrfig im Parquet	„ 4.— „ „
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Stehplatz im Parquet	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	Batterie	„ 2.— „ „
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 5.— „ „	Prosceniums-Loge III. Rang	„ 1.50 „ „
		Gallerieloge	„ 1.— „ „
		Gallerie	„ —.50 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Wattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Ahemau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 28. Februar 1898. 60. Vorstellung im Abonnement B.

Auf eigenen Füßen.

Gesangsspöffe in 6 Bildern von Emil Bohl und H. Wilken.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 28. Februar 1898.

60. Vorstellung im Abonnement B.

Auf eigenen Füßen.

Gefangspöffe in sechs Bildern von Emil Bohl und H. Willen.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Erstes Bild:
In dulci jubilo! (Vorspiel)

Herrmann Pfannenschmidt	Herr Lösch.
von Schranken	Herr Weger.
Nöthelmann	Herr Tietzsch.
Liebzig	Herr Loberg.
Wörner	Herr Stelzner.
Abolar Befeler, genannt Matsch, Pfannenschmidts	
Freund und Falottum	Herr Fender.
Lieschen Spröde, Kellnerin	Frl. Raden.
Pinkert, Schlächter	Herr Eichrodt.
Glattbein, Küster	Herr Godeck.

Heidelberger Studenten }
aus Berlin }

Studenten. Kellner. — Scene: Heidelberg.

Zweites Bild:
Studio's Brautfahrt.

Agnes Herbach, eine Waise	Frau Hesse.
Herrmann Pfannenschmidt	Herr Lösch.
Nöthelmann	Herr Tietzsch.
Wörner	Herr Stelzner.
Liebzig	Herr Loberg.
Matsch	Herr Fender.
Lieschen	Frl. Raden.

Studenten. Scene: Berlin, im Garten.

Drittes Bild:
Wie Herr Pfeffermann testirt.

Herrmann	Herr Lösch.
Matsch	Herr Fender.
Lieschen	Frl. Raden.
Nöthelmann	Herr Tietzsch.
Wörner	Herr Stelzner.
Liebzig	Herr Loberg.
Pinkert	Herr Eichrodt.
Glattbein	Herr Godeck.
Lobedanz, Justizrath	Herr Jacobi.
Fräulein Adele	Frl. Wagner.
Frau Hahnemann aus Dresden	Frl. Schelly.
Mos'ba } ihre Töchter	Frl. Düringer.
Lukretia }	Frau Becker.
Jäkel aus Stuttgart	Herr Moser.
Ein alter Herr aus Wien	Herr Schödl.
Zwei alte Damen	Frau Schilling.
	Frl. Antierem.

Ein Assessor. Zwei Diener. Studenten.
Scene: Ein Saal auf Pfeffermann's Gute.

Viertes Bild:
Blühendes Geschäft.
(Spielt anderthalb Jahre später).

Hofenhut, Hauswirth	Herr Kaiser.
Pfannenschmidt, Restaurateur	Herr Lösch.

Matsch, sein Compagnon	Herr Fender.
Lieschen Spröde, Dienstmädchen	Frl. Raden.
Ede, Kellnerjunge	Frl. Fink.
Nöthelmann, Sänger und Componist	Herr Tietzsch.
Pinkert	Herr Eichrodt.
Glattbein	Herr Godeck.
Reich, Geheimrath	Herr Ernst.
Agnes Herbach, seine Nichte	Frau Hesse.
von Schranken, Fabrikant	Herr Weger.
Die Waschfrau	Frl. Wenzlawski.
Der Schlächterjunge	Frl. Kremer.
Der Bäckerjunge	Frl. Faulhaber.
Der Bierfaher	Dr. Langhammer.

Supplente. Gläubiger. Gerichtsvollzieher.

Fünftes Bild:

Beim Volks-Anwalt.

(Spielt 2 Jahre später).

Abolar Befeler, Volks-Anwalt	Herr Fender.
Lieschen, seine Frau	Frl. Raden.
Der kleine Herrmann, ihr Sohn	Herr Tietzsch.
Nöthelmann, Schreiber u. Chorist beim Hoftheater	Herr Lösch.
Pfannenschmidt	Frau Jacobi.
Frau Weidenhammer	Herr Hilbrandt.
Marull, Künstler	Herr Ködert.
Faseltopf	Frau Springer.
Malchen, Dienstmädchen	

Scene: Berlin, Befelers Bureau.

Sechstes Bild:

Es kommt anders! (Nachspiel).

Geheimrath Reich	Herr Ernst.
Agnes, seine Nichte	Frau Hesse.
Pfannenschmidt	Herr Lösch.
Lobedanz	Herr Jacobi.
Befeler	Herr Fender.
Lieschen	Frl. Raden.
Herrmann	
von Schranken	Herr Weger.
Nöthelmann	Herr Tietzsch.
Pinkert	Herr Eichrodt.
Glattbein	Herr Godeck.

Zwei Assessoren, Studenten, Figurantinnen.
Scene: Ein Saal in Reich's Hause.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Krank: Herr Knapp.

Nach dem dritten Bild findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mk. 3.— per Platz
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	2.50
		Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
		Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	2. u. 3. Reihe	1.20
		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Sperreiß im I. Parquet	3.50
				Sperreiß im II. Parquet	2.50
				Stehplatz im Parquet	2.50
				Barriere	1.50
				Gallerieloge	—80
				Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Mittwoch, den 2. März 1898. 61. Vorstellung im Abonnement A.

Der Misanthrop.

Schauspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.
Hierauf:

Die gelehrten Frauen.

Lustspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.
Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 1. März 1898, Abends präcis 7 Uhr

VII. Musikalische Akademie im Grossherzoglichen Hoftheater.

MANNHEIM.

Dienstag, den 1. März 1898:

VII. Musikalische Akademie
des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Grossherzogl. Hoftheater.
Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek.
Solistin: Frau Marg. Stern, Königl. Sachs. Kammer-
virtuosin aus Dresden (Klavier).

PROGRAMM.

1. W. A. Mozart. Symphonie (G-moll) No. 38 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe.
2. H. v. Brossart. Concert für Clavier mit Orchesterbegleitung in Fis-moll. (Zum ersten Male.)
3. Zdeněk Fibig. Trauermarsch aus der Oper „Die Braut von Messina“. (Novität.)
4. Solostücke für Clavier: a) Fr. Chopin. Nocturno. (G-dur.)
b) R. Schumann. „Traumeswisen“.
c) Fr. Liszt. Polonaise (E-dur.)
5. P. Tschai'kowsky. „Hamlet.“ Overture für gr. Orchester. (Novität.)

Blüthner-Flügel aus dem Pianoforte-Lager der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel.

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

VIII. Musikalische Akademie: Dienstag, den 15. März 1898.
Sämmtliche Compositionen von L. van Beethoven.

1. Overture zu „Coriolan“.
2. „An die ferne Geliebte“. Liedercyklus.
3. Fantasie für Clavier, Chor und Orchester. (Clavier: Herr Th. Pfeiffer.) (Zum 1. Male.)
4. Lieder.
5. „Meeresstille und glückliche Fahrt“. Cantate für gemischten Chor und Orchester. (Zum 1. Male.)
6. Symphonie No. 8 (F-dur.)

Zur gefälligen Beachtung.

Um die auf durchschnittlich zwei Stunden berechnete Dauer einer Akademie nicht zu überschreiten und gleichzeitig die mit dem „zu spät kommen“ verbundenen unliebsamen Störungen zu vermeiden, wird ein verehrliches Publikum höflichst ersucht die Plätze vor Beginn der Akademie einnehmen zu wollen.

Bei Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 2. März 1898.

61. Vorstellung im Abonnement A.

Der Misanthrop.

Schauspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Alceste	Herr Borth.
Philinte, sein Freund	Herr Köfert.
Dronte	Herr Godeck.
Célimène	Frl. Liff.
Éliante, ihre Cousine	Frau Hesse-Berg.
Arsinoë, ihre Freundin	Frl. Raden.
Acaste, } Marquis	Herr Mübiger.
Élitandre, }	Herr Lösch.
Basque, Diener Célimène's	Herr Welde.
Ein Bote des Marschallamtes	Herr Voigt.
Dubois, Diener Alceste's	Herr Loberg.

Schauplatz: Paris, in Célimène's Haus.

Hierauf:

Die gelehrten Frauen.

Lustspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Chrysale	Herr Fender.
Philaminte, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Armande, } beider Töchter	Frl. Wittels.
Henriette, }	Frau Hesse-Berg.
Ariste, } Chrysale's Geschwister	Herr Tielich.
Bélise, }	Frau Jacobi.
Élitandre	Herr Rittig.
Trissotin, Schöngelst	Herr Kaiser.
Badius, Gelehrter	Herr Jacobi.
Martine, Köchin } bei Chrysale	Frau De Vanl.
Lépine, Bedienter }	Herr Moser.
Julien, Diener des Badius	Herr Stelzner.
Ein Notar	Herr Eichrodt.

Schauplatz: Paris, im Hause des Chrysale.

NB. Der Vorhang fällt nur am Schlusse der beiden Stücke. Der Anfang der Akte wird durch Klopfszeichen angekündigt. Eine längere Pause findet zwischen den beiden Stücken statt.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsit im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperrsit im II Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (voran. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Donnerstag, den 3. März 1898. 61. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Die Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Abtheilungen von Bregner. Musik von A. Mozart.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 3. März 1898.

61. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Die
Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Abtheilungen von Brehner. Musik von Mozart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Vor dem 2. Akt: „Türkischer Marsch“ von W. A. Mozart.

Personen:

Selim Bassa	Herr Ernst.
Demin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Marx.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Frau Flora.
Blondchen, Constanzen's Dienerin	Frl. Hübsch.
Belmonte	Herr Erl.
Bedrillo, Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Rüdiger.
Ein Offizier	Herr Peters.

Ein Stummer. Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wache.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50
Reserveloge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	2. u. 3. Reihe	1.30
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Sperrsiß im I. Parquet	3.50
				Sperrsiß im II. Parquet	2.50
				Stehplatz im Parquet	2.50
				Barriere	1.50
				Gallerieloge	—80
				Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Freitag, den 4. März 1898. 62. Vorstellung im Abonnement A.

Doktor Klaus.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf L'Arronge.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 4. März 1898.

62. Vorstellung im Abonnement A.

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf Arronge.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Tietsch.
Julie, dessen Tochter	Frl. Wittels.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Köfert.
Doktor Ferdinand Klaus	Herr Jacobi.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Emma, deren Tochter	Frau Hesse-Berg.
Referendarius Paul Gerstel	Herr Lösch.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Jacobi.
Lubowski, Kutscher, } bei Doktor Klaus	Herr Fender.
Auguste, Dienstmagd }	Frl. Wagner.
Frau von Schlingen	Frl. Raden.
Anna, Dienstmädchen	Frau De Lauf.
Behrmann	Herr Hildebrandt.
Colmar, } Bauern	Herr Eichrodt.
Jakob, }	Herr Moser.
Eine Kammerjungfer	Frau Springer.
Ein Stubenmädchen	Frl. Schelly.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritts-Preise:	
Loge II. Rang	Mf. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mf. 3.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Sperre im I. Parquet	" 3.50 "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Sperre im II. Parquet	" 2.50 "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— "	Siehpflanz im Parquet	" 2.50 "
		Parterre	" 1.50 "
		Gallerieloge	" .80 "
		Gallerie	" .40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sichplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim, Schwegenen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Sonntag, den 6. März 1898. 62. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang 5 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 6. März 1898.

62. Vorstellung im Abonnement B.

Wegen Heiserkeit des Frl. Heindl kann die angekündigte Vorstellung „Götterdämmerung“ nicht stattfinden.

Dafür:

LAKME.

Oper in 3 Akten von Emond Gondinet und Philipp Gille. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Leo Delibes. In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Lakme	Frau Fiora.
Mallika	Frl. Wagner.
Ellen	Frau Sorger.
Rosa	Frl. Hübsch.
Mistress Bentson	Frl. Spiegel.
Gerald	Herr Erl.
Nilakantha	Herr Döring.
Friedrich	Herr Kromer.
Hadji	Herr Rüdiger.
Ein Wahrsager	Herr Starke I.
Ein Gauner	Herr Hildebrandt.
Ein chinesischer Kaufmann	Herr Bongard.

Bayaderen. Hindus. Englische Damen. Offiziere. Matrosen. Brahmanen. Chinesische Kaufleute. Gaukler. Schlangenbändiger.

Vorkommende Tänze:

Teräna, Nektar, Perjan, getanzt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Die neuen Dekorationen sind entworfen vom technischen Direktor Herrn D. Auer und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Kemler.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haffreiter und J. Gaul. Musik von Josef Bayer. Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Herr Köfert.	Gretel	Ml. Gröhner.
Lady Plumpstershire	Frau De Lanf.	Svanierin	Frl. Bethge.
Sonny	Ml. Tomane.	Steirerin	Frl. Schmidtonz.
Betsy } deren Kinder	Ml. Günther.	Mohrin	Frl. Schanze.
Tommy }	Ml. Bisch.	Boet	Herr Deckert.
Bob	Ml. Günther.	Policinell	Frl. Kromer.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Portier	Herr Eichrodt.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Chiniese	Herr Welde.
Sein Commis	Herr Schilling.	Ein Bauer	Herr Moser.
Die Puppenfee	Frl. Raden.	Dessen Weib	Frl. Knierim.
Lambour	Frl. L. Dänike.	Deren Kind	Ml. Knittel I.
Japanesin	Frl. Arno.	Eine Dienstmagd	Frau Schödl.
Chinesin } mechanische Figuren	Frl. Dischinger.	Ein Lohndiener	Herr Bonzard.
Bébé }	Frl. Finke.	Ein Commissionär	Herr Peters.
Hänsel }	Ml. Bisch.	Ein Briefträger	Herr Strubel.

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp, Frl. Heindl.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3. — " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang 1. Reihe	" 2.50 " "
Referveloge I. Rang 1. Reihe	" 6. — " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrfig im Parquet	" 4. — " "
Referveloge II. Rang 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3. — " "
Referveloge III. Rang 2. u. 3. Reihe	" 2. — " "	Parterre	" 2. — " "
Loge I. Rang 2. u. 3. Reihe	" 5. — " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1. — " "
		Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze in Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorwerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Veranmittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 7. März 1898.

63. Vorstellung im Abonnement A.

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Kurt Kraay.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Habelmann, Fabrikant	Herr Fender.
Caroline, seine Gattin	Frau Jacobi.
Lulu, deren Tochter	Frau Hesse-Berg.
Anni Behrens, Habelmann's Nichte	Frl. Breisch.
Max Brückner	Herr Kölert.
Eva, geb. Habelmann, seine Gattin	Frl. Raden.
Franz Fischer, Agent	Herr Lösch.
Guido Bammelberger	Herr Godeck.
Segnit, Gutsbesitzer	Herr Tietzsch.
Frau Segnit	Frl. v. Rothenberg.
Földner, Architekt	Herr Weger.
Barbara, Köchin bei Brückner's	Frau De Lant.
Ein Schuhmann	Herr Loberg.

2 Dienstkleute. — Ort der Handlung: Berlin.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsitze im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperrsitze im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwegeningen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Mittwoch, den 9. März 1898. 64. Vorstellung im Abonnement A.

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Abtheilungen (3 Akten.)

Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissärs“ v. Dr. Leopold F. Meißner mitgetheilten Begebenheit.
Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 9. März 1893.

64. Vorstellung im Abonnement A.

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Abtheilungen (3 Akten.)

Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissärs“ v. Dr. Leopold F. Weißner mitgetheilten Begebenheit.

Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

Dirigent. Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziar (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Herr Döring.
Martha, dessen Nichte und Mündel	Frau Sorger.
Magdalena, deren Freundin	Frl. Spiegel.
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Herr Kromer.
Matthias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Actuaris (Amtschreiber) im Kloster	Herr Abel.
Kaver Bitterbart, Schneider	Herr Erl.
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Herr Hildebrandt.
Nibler, ein älterer Bürger	Herr Starke I.
Dessen Frau	Frl. Benzlawski.
Frau Huber	Frl. Schelly.
Hans, ein junger Bauernbursch	Herr Rüdiger.
Eine Lumpensammlerin	Frau Springer.

Ein Nachtwächter. Ein alter Leiermann. Ein Kegelbube. Benediktiner. Bürger. Bauern. Knechte. Kinder.

Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert.

Ort der Handlung: Die erste Abtheilung im Benediktinerkloster St. Othmar in Niederösterreich (1820), die zweite Abtheilung (2. und 3. Akt) in Wien (1850).

Der Text des Schauspiels ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp, Frl. Heindl.

Nach der ersten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe 3.—	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsit. im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.—	Sperrsit. im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.—	Parterre	1.50
		Gallerieloge	—80
		Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schweddingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stund: nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 10. März 1893. 63. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Die Hochzeit von Valeni.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Marco Brociner.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 10. März 1898.

63. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Die Hochzeit von Valeni.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Marco Brociner.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Demeter Fortunat, Gutsherr von Banesti	Herr Borth.	Moriz Grünspecht	Herr Eichrodt.
Abele, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Barbu, Zigeunermusikant	Herr Jacobi.
Zonel, beider Sohn	Herr Stury.	Sanda, seine Tochter	Frl. Lissl.
Aristide Notara, Gutsherr von Valeni	Herr Tietzsch.	Parasfiza, Zigeunerin, Notara's Wirth-	Frau Jacobi.
Mihai Bogdan	Herr Fender.	schafterin	Herr Peters.
Zoe, seine Frau	Frau De Lant.	Belis, Primar (Ortsvorsteher)	Herr Starke I.
Bia, beider Tochter	Frau Hesse-Berg	Constantin, ein alter Bauer	Herr Ernst.
Pantasi Tschuku, Staatsanwalt	Herr Kaiser.	Dragosch, ein Freisasse	Herr Hildebrandt.
Bassili Gorowe, Appellgerichtsrath	Herr Godek.	Alexe, Kammerdiener	Herr Langhammer.
Nemus Aldeanu, Präsekt	Herr Lösch.	Joan, Bedienter	Herr Welde.
Lydia, seine Frau	Frl. Raden.	Zanku, Bedienter bei Bogdan	Herr Weger.
Rizetti, Deputirter	Herr Rittig.	Moruzzi, Polizeikommissär	
Dlescu, Herausgeber der „Bomba“	Herr Köbter.		

Gäste. Zuschauer im Gerichtssaal. Dorobanzen. Bauern, Bäuerinnen, Zigeuner.
Zeit der Handlung: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Rumänien.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsig im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsig im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 11. März 1898. 64. Vorstellung im Abonnement B.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen. Deutsch bearbeitet von G. Ernst. Musik vom Aimé Maillart.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 11. März 1898.

64. Vorstellung im Abonnement B.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Lockroy und Cormon, deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Sanger. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Hildebrandt.
Georgette, seine Frau	Frau Sorger.
Bélamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Kromer.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Erl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frl. Hübsch.
Ein Prediger	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Loberg.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der savoyischen Grenze.

Zeit: 1704 gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krant: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	. . . . .	3.— " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.90 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Schuplatz im Parquet	2.50 " "
		Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Schuplatz im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 13. März 1898. 65. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang 5 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 13. März 1898.

65. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Siegfried	Herr Krug.	Woglinde, } Rheintöchter	Frau Fiora.
Gunther	Herr Kromer.	Wellgunde, }	Frl. Wagner.
Hagen	Herr Döring.	Floßhilde, }	Frl. Spiegel.
Alberich	Herr Starke I.	Erste, }	Frl. Spiegel.
Brünnhilde	Frl. Heindl.	Zweite, }	Frl. Wagner.
Gutrune	Frau Sorger.	Dritte, }	Frau Sorger.
Waltraute	Frl. Spiegel.		

Mannen. Frauen.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.
Erster Aufzug: 1. Gunther's Hofhalle am Rhein.
2. Der Walkürenfelsen.

Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle.
Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rh. in.
2. Gunther's Halle.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 25 Minuten, nach dem zweiten eine solche von 20 Minuten statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 5 Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 1. Reihe		Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2 und 3. Reihe	3. — " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6. — " "	2. und 3. Reihe	1.50 " "	
2, 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperre im Parquet	4. — " "	
Reserveloge II. Rang, 2 und dritte Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parquet	3. — " "	
Reserveloge III. Rang, 2 und 3. Reihe	2. — " "	Barriere	2. — " "	
Loge I. Rang, 2. und 2. Reihe	5. — " "	Proszenium-Loge III. Rang	1.50 " "	
		Gallerioloje	1. — " "	
		Gallerie	— .50 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 14. März 1898. 65. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Michel Angelo.

Historisches Genrebild in einem Aufzuge von Otto von der Pfordten.

Darauf:

Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Herich.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 14. März 1898.

65. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Michel-Angelo.

Historisches Genrebild in einem Aufzuge von Otto von der Fördten.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Kardinal Raffaello Riario	Herr Kaiser.
Principessa Colonna	Frl. Wardon.
Viktoria, ihre Tochter	Frau Hesse-Berg.
Michel-Angelo Buonarotti	Herr Stury.
Lorenzo, Sekretär des Kardinals	Herr Lietsch.
Baldassare, Kunsthändler	Herr Fender.
Pietro, Diener des Kardinals	Herr Welde.

Die Handlung spielt in Rom, im Juni 1496.

Hierauf:

Die gelehrten Frauen.

Lustspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Chrysale	Herr Fender.
Philaminte, seine Frau	Frl. v. Rothenberg
Armande, } beider Töchter	Frl. Wittels.
Henriette, }	Frau Hesse-Berg.
Kriste, } Chrysale's Geschwister	Herr Lietsch.
Bélise, }	Frau Jacobi.
Clitandre	Herr Nittig.
Trissotin, Schöngelb	Herr Kaiser.
Badius, Gelehrter	Herr Jacobi.
Martine, Köchin } bei Chrysale	Frau De Sant.
Lépine, Bedienter }	Herr Moser.
Julien, Diener des Badius	Herr Stelzner.
Ein Notar	Herr Eichrodt.

Schauplatz: Paris, im Hause des Chrysale.

NB. Der Anfang der Akte des Lustspiels wird durch Klopfszeichen angekündigt. Eine längere Pause findet zwischen den beiden Stücken statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.—
		2. u. 3. Reihe	2.50
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
		2. u. 3. Reihe	1.50
		Sperreiß im I. Parquet	3.50
		Sperreiß im II. Parquet	2.50
		Siehpilz im Parquet	2.50
		Barterre	1.50
		Gallerieloge	—80
		Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Mittwoch, den 16. März 1898. 66. Vorstellung im Abonnement A.

Die Hochzeit von Valeni.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Marco Brociner.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 15. März 1898, Abends präcis 7 Uhr

VIII. Musikalische Akademie im Grossherzoglichen Hoftheater.

MANNHEIM.
Dienstag, den 15. März 1898:
VIII. Musikalische Akademie
des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Grossherzogl. Hoftheater.
Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek.
Solisten: Fräulein Willy Arendts aus Berlin (Gesang),
Herr Theodor Pfeiffer aus Baden-Baden (Clavier).
Chor: Der Cäcilien-Verein Ludwigshafen.

PROGRAMM.

1. L. van Beethoven. Ouverture zu „Coriolan“ (1812—15).
2. Chr. W. Ritter v. Gluck. Arie aus „Iphigenie auf Tauris“
(O du, die mir einst Hülfe gab.)
Frä. Willy Arendts.
3. L. van Beethoven. Phantasie für Clavier, Chor und
Orchester (1808).
4. Lieder: a) Fr. Schubert. „Aufenthalt“.
b) J. Brahms. „Maimacht“.
c) L. van Beethoven. „Malgesang“.
Frä. Willy Arendts.
5. L. van Beethoven. „Meeresstille u. glückliche Fahrt“. Cantate
für gemischten Chor und Orchester. (Zum ersten Male.)
(1797—1800.)
6. L. van Beethoven. Symphonie No. 8, F-dur (1812).

Bechstein-Flügel aus dem Pianoforte-Lager von Th. Sohler.

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Zur gefälligen Beachtung.

Um die auf durchschnittlich zwei Stunden berechnete Dauer einer Akademie nicht zu überschreiten und gleichzeitig die mit dem „zu spät kommen“ verbundenen unliebsamen Störungen zu vermeiden, wird ein verehrliches Publikum höflichst ersucht die Plätze vor Beginn der Akademie einnehmen zu wollen.

Bei Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.

Parquett M. 4.—, Stehplatz im Parquett M. 2.50, III. Rang, 1. Reihe M. 2.—, 2. u. 3. Reihe M. 1.50,
Parterre M. 1.50, Gallerie-Loge M. 1.—, Gallerie 50 Pfg.
an der Tages-Kasse des Grossh. Hoftheaters und Abends an der Kasse.

Die Hauptprobe zur VIII. Akademie

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 16. März 1898.

66. Vorstellung im Abonnement A.

Die Hochzeit von Valeni.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Marco Brociner.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Demeter Fortunat, Gutsherr von Banesti	Herr Borth.	Moriz Grünspecht	Herr Eichrodt.
Adele, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Barbu, Zigeunermusikant	Herr Jacobi.
Tonel, beider Sohn	Herr Stury.	Sanda, seine Tochter	Frl. Lissl.
Aristide Notara, Gutsherr von Valeni	Herr Tiesch.	Paraschiva, Zigeunerin, Notara's Wirth-	
Mihai Bogdan	Herr Fender.	schafterin	Frau Jacobi.
Job, seine Frau	Frau De Lanf.	Velit, Primar (Ortsvorsteher)	Herr Peters.
Pia, beider Tochter	Frau Hesse-Berg.	Constantin, ein alter Bauer	Herr Starke I.
Pantasi Tschuku, Staatsanwalt	Herr Kaiser.	Dragosch, ein Freisasse	Herr Ernst.
Bassili Gorowe, Appellgerichtsrath	Herr Godeck.	Alege, Kammerdiener	Herr Hildebrandt.
Nemus Aldeanu, Präsekt	Herr Lösch.	Joan, Bedienter	Herr Langhammer.
Lybia, seine Frau	Frl. Raden.	Janku, Bedienter bei Bogdan	Herr Welde.
Rizetti, Deputirter	Herr Rittig.	Moruzzi, Polizeikommissär	Herr Weger.
Olescu, Herausgeber der „Bomba“	Herr Kölert.		

Gäste. Zuschauer im Gerichtssaal. Dorobanzen. Bauern, Bäuerinnen, Zigeuner.

Zeit der Handlung: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Rumänien.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz				Mt. 3.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	2.50
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	1.20	Sperrsitze im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperrsitze im II. Parquet	2.50	Stehplatz im Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Parterre	1.50	Gallerieloge	—80
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Gallerie	—40		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 17. März 1898. 67. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Des Teufels Antheil.

Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von Auber.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 17. März 1898.

67. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Des Teufels Antheil.

Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von Auber.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Sildebrandt.

Personen:

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Kromer.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Frl. Spiegel.
Raphael d'Estuniga	Herr Erl.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Sildebrandt.
Carlo Broschi	Frau Fjora.
Casilda, seine Schwester	Frau Sorger.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Marx.
Der Graf von Medrano	Herr Eichrodt.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	Herr Peters.

Pagen des Königs und der Königin. Hofgefolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Thürsteher des königlichen Palastes.

Die ersten Akte spielen in der Umgegend von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende vor $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	3.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperrsitz im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Barterre	1.50 " "
		Gallerieloge	— .80 " "
		Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schweddingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatersvorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 18. März 1898. 66. Vorstellung im Abonnement B.

Hamlet.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 18. März 1898.

66. Vorstellung im Abonnement B.

HAMLET.

Dramenspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Herr Ernst.	Fortinbras, Prinz von Norwegen	Herr Stury.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Herr Borth.	Franzisko, Soldat	Herr Starke.
Polonius, Oberkämmerer	Herr Jacobi.	Der Geist von Hamlet's Vater	Herr Kaiser.
Horatio, Hamlets Freund	Herr Köfert.	Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter	Frl. v. Rothenberg.
Laertes, Sohn des Polonius	Herr Weger.	Ophelia, Tochter des Polonius	Frl. Wittels.
Rosentanz, } Hofleute	Herr Bösch.	Reinhold, Diener des Polonius	Herr Langhammer.
Güldenstern, }	Herr Rüdiger.	Erster Todtengräber	Herr Fender.
Marcellus, } Offiziere	Herr Moser.	Zweiter Todtengräber	Herr Peters.
Bernardo, }	Herr Hilbrandt.	Ein Schauspieler	Herr Tietsch.
Osrik, ein Edelmann	Herr Loberg.	Ein Priester	Herr Welde.
		Ein Diener	Herr Schilling II.

Der König }
Die Königin } im Schauspiel } Herr Tietsch.
Luciano, Neffe des Königs } Frl. Vissl.
} Herr Eichrodt.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler etc.
Die Scene ist in Helsingör.

Kasseneröffnung **6 Uhr.** **Anfang 7^{1/2} Uhr.** **Ende 10 Uhr.**

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	"	2.50	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	"	2.—	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.—	2. u. 3. Reihe	"	1.90	" "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50	Sperre im I. Parquet	"	3.50	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.—	Sperre im II. Parquet	"	2.50	" "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50	Stehplatz im Parquet	"	2.50	" "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.—	Parterre	"	1.50	" "
		Gallerieloge	"	— .80	" "
		Gallerie	"	— .40	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung auszugeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 20. März 1898. 67. Vorstellung im Abonnement B.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 20. März 1898.

67. Vorstellung im Abonnement B.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Carmen	Frau Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Erl.
Escamillo, Stiersechter	Herr Kromer.
Zuniga, Lieutenant	Herr Döring.
Moralés, Sergeant	Herr Boisin.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Heindl.
Dancairo, } Remendado, } Schmuggler	Herr Starke.
Frasquita, } Mercédès, } Zigeunermädchen	Herr Rüdiger.
Ein Bürger	Frl. Hübsch.
	Frl. Wagner.
	Herr Peters.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Im 2. Akt: **Zigeuner-Tanz**,
Im 4. Akt: **Spanischer Tanz**, } getanzt von der Balletmeisterin Frl. Dänike und den Damen vom Ballet.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz		Mt. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		2. und 3. Reihe	3.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50
2, 3. u. 4. Reihe	5.50	2. und 3. Reihe	1.50
Reserveloge II. Rang, 2. und dritte Reihe	3.50	Sperreß im Parquet	4.—
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	2.—	Stehplatz im Parquet	3.—
Loge I. Rang, 2. und 2. Reihe	5.—	Barriere	2.—
		Proscenium-Loge III. Rang	1.50
		Gallerieloge	1.—
		Gallerie	—50

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorankündigungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 21. März 1898. 68. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Nora oder: Ein Puppenheim.

Schauspiel in drei Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 21. März 1898.

68. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

NORA

oder: **Ein Puppenheim.**

Schauspiel in drei Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.
Regie: Herr Jacobi.

Personen:

Robert Helmer, Advokat	Herr Godeck.
Nora, seine Frau	Frl. Raden.
Erwin,	Gertrude Tomanel.
Bob,	Marie Bish.
Emmy,	Hedwig Gröbner.
Doktor Rant	Herr Kaiser.
Frau Linden	Frl. Bissl.
Günther	Herr Tietsch.
Marianne, Kinderfrau	Frau Jacobi.
Helene, Hausmädchen	Frl. Wenzlawski.
Ein Dienstmann	Herr Peters.

Das Stück spielt in Helmers Wohnung.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krant: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritts-Preise:	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Sitzplatz im Parquet	" 2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gluttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Dienstag, den 22. März 1898. Neunte Volks-Vorstellung.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 22. März 1898.

Neunte Volks-Vorstellung.

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Vor dem 2. Akt: „Leonoren-Ouverture in C-dur“.

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Starke I.	Rocco, Kerkermeister	Herr Marg.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Herr Kromer.	Marzelline, seine Tochter	Frau Sorger.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Krug.	Jacquino, Pfortner	Herr Rüdiger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Heindl.	Erster } Staatsgefängener	Herr Abel.
		Zweiter } Staatsgefängener	Herr Strubel.
		Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.	

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Nach der ersten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	Mk. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mk. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rang	1.50 " "	Parterre	0.70 " "
In der Reserveloge 3. Rang	1.00 " "	Proszeniumsloge 3. Rang	0.70 " "
In den Parterrelögen	2.00 " "	Gallerieloge	0.40 " "
In den Logen 1. Rang	2.00 " "	Gallerie	0.30 " "
In den Logen 3. Rang	1.00 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Verkauf der Plätze Montag, den 21. März, Morgens 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 23. März 1898. 69. Vorstellung im Abonnement A.

Die Entführung aus dem Serail.

Oper in 5 Abtheilungen von Brehner. Musik von Mozart.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 23. März 1898.

69. Vorstellung im Abonnement A.

Die Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Abtheilungen von Brehner. Musik von Mozart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Vor dem 2. Akt: „Türkischer Marsch“ von W. A. Mozart.

Personen:

Selim Bassa	Herr Ernst.
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Marx.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Frau Fjora.
Blondchen, Constanzen's Dienerin	Frl. Hübsch
Belmonte	Herr Erl.
Bedrillo, Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Rüdiger.
Ein Offizier	Herr Peters.

Ein Stummer. Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wache.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Krant: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe:		Loge III. Rang 1. Reihe:	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Referveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	2.50	Loge III. Rang 2. u. 3. Reihe	2.—
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrelog im I. Parquet	3.50	Sperrelog im II. Parquet	2.50
Referveloge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Referveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50	Parterre	1.50
Referveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Gallerieloge	—80	Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an wieder der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau. Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Donnerstag, den 24. März 1898. 68. Vorstellung im Abonnement B.

Einmaliges Gastspiel des Herrn Carl Sontag,

Königl. Preuss. Hofschauspieler, Ehrenmitglied des Großh. Hoftheaters zu Mecklenburg-Schwerin und des Herzoglichen Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

Dr. Wespe.

Lustspiel in 5 Akten von Roderich Benedix.

Hierauf: Zum ersten Male:

Der Faden der Ariadne.

Lustspiel in 1 Akt von Max Linden.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 24. März 1898.

68. Vorstellung im Abonnement B.

Einmaliges Gastspiel des Herrn

Carl Sonntag,

Königlich Preussischer Hofchauspieler, Ehrenmitglied des Großherzoglichen Hoftheaters zu Mecklenburg-Schwerin und des Herzoglichen Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

Doktor Wespe.

Lustspiel in 5 Akten von Roderich Benedix.

Regie: Herr Jacobi.

Personen:

Herr von Zündorf, Banquier	Herr Jacobi.
Elisabeth, seine Tochter	Frl. Kaden.
Thekla, seine Nichte	Frl. Wittels.
Theudelinde, seine Schwester	Frau Jacobi.
Doktor Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redakteur eines Localblattes und Dramaturg	Herr * * *
Ludwig Honau, Maler	Herr Stury.
Wellstein, ein junger Kaufmann	Herr Lösch.
Schreier	Herr Tietzsch.
Christoph, Zündorf's alter Buchhalter	Herr Eichrodt.
Adam Wespe's Aufwärter	Herr Fender.
Friederike, Elisabeth's Kammermädchen	Frl. Dischinger.
Johanne, Theudelinden's Kammermädchen	Frl. Wagner.
* * * Doktor Wespe:	Herr Carl Sonntag.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

Hierauf: Zum ersten Male:

Der Faden der Ariadne.

Lustspiel in einem Aufzuge von Max Lindner.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Personen:

König	Frl. v. Rothenberg.
Königin	Frl. Wittels.
Hofdame	Herr Godef.
Kammerherr	Herr Rittig.
Adjutant	Frl. Kaden.
Page	Herr Carl Sonntag.
* * * König:	

Zeit: Die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Krant: Herr Knapp.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2., 3. u. 4. Reihe	Speersitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	Speersitz im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
	Gallerieloge	— .80 " "
	Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Freitag, den 25. März 1898. 69. Vorstellung im Abonnement B.

Donna Diana,

Romische Oper in 3 Akten von E. N. von Reznicel. Frei nach der G. A. West'schen Uebersetzung des gleichnamigen Lustspiels von Moreto.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 25. März 1898.

69. Vorstellung im Abonnement B.

Donna Diana.

Romische Oper in 3 Akten von E. N. v. Reznicek. Frei nach der C. A. West'schen Uebersetzung des gleichnamigen Lustspiels von Moreto.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Don Diego, souveräner Graf von Barcelona	Herr Döring.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	Frl. Heindl.
Donna Laura, } seine Nichten	Frl. Hübsch.
Donna Geniſa, }	Frl. Wagner.
Don Cesar, Prinz von Urgel	Herr Krug.
Don Louis, Prinz von Bearne	Herr Rüdiger.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Marx.
Berin, Hofnarr	Herr Kromer.
Floretta, Milchschwester und Vertraute der Prinzessin	Frau Sorger.
Ein Herold	Herr Moser.

Fanfarenbläser. Ritter und Hofbedienstete. Bürger und Volk.

Der Schauplatz ist im Schlosse Don Diego's zu Barcelona, zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

Im zweiten Akte: „Spanischer National-Tanz“. Getanzt von der Balletmeisterin Frl. L. Dänike Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krant: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		Reserveloge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
		Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.20
		Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Sperresitz im I. Parquet	3.50
		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Sperresitz im II. Parquet	2.50
				Sperresitz im Parquet	2.50
				Parterre	1.50
				Gallerieloge	— 80
				Gallerie	— 40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{4}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Sonntag, den 27. März 1898. Neunzehnte Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung A.)
Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Die Zauberflöte.

Große Oper 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 27. März 1898.

Neunzehnte Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung A.)

Zum Vortheil der Pensions-Anstalt des Großh. Hoftheaters.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Sarastro	Herr Döring.	Genien	Herr Fries.
Tamino	Herr Abel.	Erster Priester	Frau Springer.
Die Königin der Nacht	Frau Fiora.	Priester	Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter	Frau Sorger.	Geharnischte Männer	Herr Marx.
Papageno	Herr Kromer.	Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.	Herr Peters.
Papagena	Herr Hübsch.		Herr Starke I.
Monostatos, ein Mohr	Herr Müdiger.		Herr Erl.
	Herr Heindl.		Herr Marx.
Frauen der Königin	Herr Wagner.		
	Herr Spiegel.		

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach der ersten Abtheilung findet eine Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		M. 3.50 per Platz
Parterrelogen	M. 4.— per Platz	2. und 3. Reihe	" 3.— " "	
Loge I. Rang	" 4.50 " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	
Loge II. Rang	" 2.50 " "	2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	
Einzelne Logenplätze:		Sperrsitze im Parquet		" 4.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	Schuplatz im Parquet	" 3.— " "	
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Parterre	" 2.— " "	
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Gallerieloge	" 1.— " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Gallerie	" —.50 " "	
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "			
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	" 5.— " "			

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Stunden an der Tageskasse entzogen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinlan. Schwelgen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 28. März 1898. 70. Vorstellung im Abonnement B.

NORA oder: Ein Puppenheim.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 23. März 1898.

70. Vorstellung im Abonnement B.

N O R A

oder: **Ein Puppenheim.**

Schauspiel in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.
Regie: Herr Jacobi.

Personen:

Robert Helmer, Advokat	Herr Godek.
Nora, seine Frau	Frl. Kaden.
Erwin,	Gertrude Tomanel.
Bob, ihre Kinder	Marie Bish.
Emmy,	Hedwig Gröhner.
Doktor Rant	Herr Kaiser.
Frau Linden	Frl. Lissl.
Günther	Herr Tietzsch.
Marianne, Kinderfrau	Frau Jacobi.
Helene, Hausmädchen	Frl. Wenzlawski.
Ein Dienstmann	Herr Peters.

Das Stück spielt in Helmers Wohnung.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz	Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Reserve Loge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserve Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
Reserve Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "	Gallerieloge	" .80 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— " "	Gallerie	" .40 " "	Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim, Schweigen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Mittwoch, den 30. März 1898. 71. Vorstellung im Abonnement B.

Des Teufels Antheil.

Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von Auber.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 30. März 1898.

71. Vorstellung im Abonnement B.

Des Teufels Antheil.

Romische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von Auber.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Kromer.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Frl. Spiegel.
Raphael d'Estuniga	Herr Erl.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Hildebrandt.
Carlo Broschi	Frau Fiora.
Casilda, seine Schwester	Frau Sorger.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Mary.
Der Graf von Medrano	Herr Eichrodt.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	Herr Peters.

Bagen des Königs und der Königin. Hofgesolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Thürsteher des königlichen Palastes.

Die ersten Akte spielen in der Umgegend von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende vor $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Eintrittspreise:	
Loge II. Rang	Mt. 2 — per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3 — per Platz
		2. u. 3. Reihe	2,50 " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2 — " "
		2. u. 3. Reihe	1,25 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperrsit. im I. Parquet	3,50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5 — " "	Sperrsit. im II. Parquet	2,50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	4,50 " "	Stehplatz im Parquet	2,50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3 — " "	Parterre	1,50 " "
Reserveloge III. Rang, 2 u. 3. Reihe	1,50 " "	Gallerieloge	—,80 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4 — " "	Gallerie	—,40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Medarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 31. März 1898. 70. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt und inscenirt:

Faust.

Tragödie von Goethe.

I. Theil, Erster Abend.

In einem Vorpiel und fünf Aufzügen.

Freitag, den 1. April 1898. 71. Vorstellung im Abonnement A.

Faust.

Tragödie in fünf Aufzügen.

I. Theil, Zweiter Abend.

Die zur Verwendung kommende Musik ist von Liedpeintner und Lassen.

Beide Abende: Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 31. März 1898.

70. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

FAUST.

Tragödie von Goethe.

I. Theil. Erster Abend.

In einem Vorspiel und 5 Aufzügen. Die zur Verwendung kommende Musik ist von Lindpaintner und Lassen.
Neu in Scene gesetzt vom Intendanten. Regisseur: Herr Jacobi. Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Theaterdichter	Herr Ernst.	Erstes	Dienstmädchen	Frl. Schelly.
Direktor	Herr Tietsch.	Zweites		Frl. Fries.
Lustige Person	Herr Kölert.	Erster	Schüler	Herr Weger.
Raphael	Frau Hesse-Berg.	Zweiter		Herr Rittig.
Gabriel	Frl. Kaden.	Erster	Bürger	Herr Eichrodt.
Michael	Frl. Wardon.	Zweiter		Herr Langhammer.
Der Herr		Ein Bettler		Herr Döring.
Mephistopheles	Herr Kaiser.	Ein Bauer.		Herr Rüdiger.
Faust	Herr Porth.	Eine Bäuerin		Frl. Wagner.
Der Erdgeist	Herr Godek.	Eine Alte		Frl. Wenzlawski.
Wagner, Faust's Famulus	Herr Jacobi.	Erstes	Bürgermädchen	Frl. Weyer.
Ein Schüler	Herr Lösch.	Zweites		Frl. Kremer.
Frosch,	Herr Tietsch.	Ein alter Bauer.		Herr Starke I.
Brander,	Herr Marx.	Hege		Frau De Sant.
Siebel,	Herr Feinder.	Meerkater		Emma Gröbner.
Altmeyer,	Herr Hildebrandt.			
Erster	Herr Welde.			
Zweiter	Herr Schilling II.			
Dritter	Herr Semes.			

Engel. Erscheinungen. Soldaten. Volk. Hegen.

Der Entwurf sämtlicher neuen Dekorationen, sowie die Einrichtung der Maschinerie und Beleuchtung von Herrn Direktor Auer.

Ausführung: „Faust's Studierzimmer“: Herrn Professor Lütkemeyer in Coburg. „Vor dem Thor“ und „Hegentüchle“: Herr Hoftheatermaler Kemler, hier.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt 15 Minuten, nach dem dritten Akt 20 Minuten Pause.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rangs 1. Reihe		Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rangs	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe		2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rangs, 1. Reihe		2.—
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe		1.20
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsitg im I. Parquet		3.50
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperrsitg im II. Parquet		2.50
Reserveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet		2.50
Loge I. Rangs, 2. u. 3. Reihe	4.—	Parterre		1.50
		Gallerieloge		—80
		Gallerie		—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerklungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 1. April 1898.

71. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

FAUST.

Tragödie von Goethe.

I. Theil. Zweiter Abend.

In fünf Aufzügen. Die zur Verwendung kommende Musik ist von Lassen.
Neu in Scene gesetzt vom Intendanten. Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Faust	Herr Borth.
Mephistopheles	Herr Kaiser.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frl. Wittels.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Stury.
Frau Marthe	Frau Jacobi.
Lieschen	Frl. Kaden.
Ein Bürger	Herr Langhammer.
Böser Geist	Frl. v. Rothenberg.

Volk. Erscheinungen. Hexenvolk.

Der Entwurf sämtlicher neuen Decorationen, sowie die Einrichtung der Maschinerie und Beleuchtung von Herrn Direktor Auer.

Ausführung: „Unter alten Bäumen am Kirchenplatz“, „Straße“: Atelier Mettenleiter, München.

„Gretchen's Zimmer“, „Marthe's Garten“ und „Walpurgisnacht“: Herr Hoftheatermaler Kemler, hier.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem dritten Akt **15 Minuten**, nach dem vierten Akt **25 Minuten** Pause.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— „ „	„ 2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „ „
„ 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 „ „	Sperrsitz im I. Parquet	3.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— „ „	Sperrsitz im II. Parquet	2.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 „ „	Stehplatz im Parquet	2.50 „ „
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— „ „	Parterre	1.50 „ „
		Gallerieloge	— .80 „ „
		Gallerie	— .40 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Sattenberger) Hauptstr. 122.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00).
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Säckwingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 3. April 1898. 72. Vorstellung im Abonnement B.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Anfang 5 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 3. April 1898.

72. Vorstellung im Abonnement B.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner
Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Siegfried	Herr Krug.	Woglinde, } Rheintöchter	Frau Fiora.
Gunther	Herr Kromer.	Wellgunde, }	Frl. Wagner
Hagen	Herr Döring.	Floßhilde, }	Frl. Spiegel.
Alberich	Herr Starke I.	Erste, } Morne	Frl. Spiegel.
Brünnhilde	Frl. Heindl.	Zweite, }	Frl. Wagner.
Gutrune	Frau Sorger.	Dritte, }	Frau Sorger.
Waltraute	Frl. Spiegel.		

Mannen. Frauen.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.
Erster Aufzug: 1. Gunther's Hofhalle am Rhein.
2. Der Walkürenfelsen.

Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle.
Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein.
2. Gunther's Halle.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 25 Minuten, nach dem zweiten eine solche von 20 Minuten statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 5 Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. und 3. Reihe	" 3. — " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6 — " "	2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperreiß im Parquet	" 4. — " "	
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3. — " "	
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	" 2. — " "	Parterre	" 2. — " "	
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	" 5. — " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "	
		Galleriologe	" 1. — " "	
		Gallerie	" .50 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerklungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bohnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 05	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Sträßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 4. April 1898. 73. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hochzeit von Valeni.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Marco Brociner.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 4. April 1898.

73. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hochzeit von Valeni.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Gaughofer und Marco Brociner.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Demeter Fortunat, Gutsherr v. n Banesti	Herr Porth.	Moriz Grünspecht	Herr Eichrodt.
Abela, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Barbu, Zigeunermusikant	Herr Jacobi.
Zonel, beider Sohn	Herr Stury.	Sanda, seine Tochter	Frl. Lissi.
Kristide Notara, Gutsherr von Valeni	Herr Tietsch.	Paraskita, Zigeunerin, Notara's Wirth-	
Mihai Bogdan	Herr Fender.	schafterin	Frau Jacobi.
Zos, seine Frau	Frau De Lauf.	Velit, Primar (Ortsvorsteher)	Herr Peters.
Pia, beider Tochter	Frau Hesse-Berg	Constantin, ein alter Bauer	Herr Starke I.
Pantasi Tschulu, Staatsanwalt	Herr Kaiser.	Dragosch, ein Freisasse	Herr Ernst.
Bassili Gorowe, Appellgerichtsrath	Herr Godek.	Alexe, Kammerdiener	Herr Hildebrandt.
Nemus Aldeanu, Präsekt	Herr Bösch.	Joan, Bedienter	Herr Langhammer.
Lydia, seine Frau	Frl. Kaden.	Zanku, Bedienter bei Bogdan	Herr Welde.
Rizetti, Deputirter	Herr Rittig.	Moruzzi, Polizeikommissär	Herr Weger.
Olescu, Herausgeber der „Bomba“	Herr Köfert.		

Gäste. Zuschauer im Gerichtssaal. Dorobanzen. Bauern, Bäuerinnen, Zigeuner.

Zeit der Handlung: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Rumänien.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	2.50
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	1.30
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperrsig im I. Parquet	3.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Sperrsig im II. Parquet	2.50
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Stehplatz im Parquet	2.50
		Barterre	1.50
		Gallerieloge	—80
		Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Mittwoch, den 6. April 1898. 72. Vorstellung im Abonnement A.

Josef und seine Brüder.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen nach dem Französischen des A. Duval. Musik von Méhul.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 6. April 1898.

72. Vorstellung im Abonnement A.

Josef und seine Brüder.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen nach dem Französischen des A. Duval. Musik von Méhul.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Josef, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Jakobs Sohn	Herr Abel.
Utobal, Josef's Untergebener und Vertrauter	Herr Starke I.
Anführer von Josef's Leibwache	Herr Eichrodt.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron	Herr Marx
Benjamin,	Frl. Hübsch.
Ruben,	Herr Hildebrandt.
Simeon,	Herr Kromer.
Levy,	Herr Welde.
Rapthali,	Herr Rüdiger.
Juda,	Herr Bongard.
Dan,	Herr Sachs.
Gad,	Herr Starke II.
Asher,	Herr Erl.
Isaschar,	Herr Peters.
Sebulon,	Herr Strubel.
	Frl. Wagner.
	Frl. Fries.
	Frau Springer.
Mädchen aus Memphis	
Mädchen von Memphis. Israeliten. Aegypter. Soldaten. Sklaven.	

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	
Einzelne Logenplätze:		
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	
Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz	
2. u. 3. Reihe	2.50	
Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—	
2. u. 3. Reihe	1.20	
Sperre im I. Parquet	3.50	
Sperre im II. Parquet	2.50	
Stehplatz im Parquet	2.00	
Barriere	1.50	
Gallerieloge	—80	
Gallerie	—40	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Brantag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Brantag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstet (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg
(Schnellzug)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinm., Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung		11 Uhr 30
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.		

Donnerstag, den 7., Freitag, den 8. und Samstag, den 9. April bleibt das Grossh. Hoftheater geschlossen.

Sonntag, den 10. April 1898. 73. Vorstellung im Abonnement A.

Die Räuber.

Ein Trauerspiel in 7 Handlungen von Schiller.

Anfang 6 Uhr.

Montag, den 11. April 1898. Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht A.)

Lohengrin.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 10. April 1898.

73. Vorstellung im Abonnement A.

Die Räuber.

Ein Trauerspiel in 7 Handlungen von Schiller.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Lietzsch.
Karl, } seine Söhne	Herr Porth.
Franz, }	Herr Kaiser.
Amalia, seine Nichte	Frl. Wittels.
Spiegelberg,	Herr Fender.
Schweizer,	Herr Ernst.
Grimm,	Herr Weger.
Schusterle, } Libertiner, nachher Banditen	Herr Köfert.
Koller,	Herr Bösch.
Rahmann,	Herr Loberg.
Kosinsky,	Herr Stury.
Erster } Räuber	Herr Eichrodt.
Zweiter }	Herr Moser.
Hermann, Bastard eines Edelmannes	Herr Godek.
Eine Magistratsperson	Herr Jacobi.
Daniel, ein alter Diener	Herr Hildebrandt.

Diener. Räuber.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Krank: Herr Knapp.

Nach der dritten Handlung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	Mt. 3.50 per Platz	
Einzelne Logenplätze:		2. und 3. Reihe	3.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2, 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	2. und 3. Reihe	1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2 und 3. Reihe	3.50 " "	Sperreiß im Parquet	4.— " "
Reserveloge III. Rang, 2 und 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	5.— " "	Barriere	2.— " "
		Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bohnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 11. April 1898. Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht A.)

Lohengrin.

Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Den A-Abonnenten bleibt das Vorrecht bis Donnerstag, den 7. April, Nachmittags 5 Uhr gewahrt.

Zu obigen Vorstellungen werden Vormerkungen auf feste Plätze von Donnerstag, den 7. April, Vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse entgegengenommen. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten: Samstag, den 9. April von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu obigen Vorstellungen beginnt Samstag, den 9. April Vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 11. April 1898.

Zwanzigste Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . .	Herr Döring	Vier brabantische Edle	Herr Peters.
Lohengrin . . .	Herr Krug.		Herr Müdiger.
Elfa von Brabant . . .	Frl. Heindl.		Herr Starke. I.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . .	Frl. Finke.		Herr Hildebrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . .	Herr Kromer.	Vier Edelknaben	Frl. Wagner.
Ortrud, seine Gemahlin . . .	Frl. Spiegel.		Frl. Fries.
Der Heerrufer des Königs . . .	Herr Voisin.		Frl. Schelly.
			Frau Schilling.

Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Männen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenactes 25 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritts-Preise:	
Parterrelogen	Mt. 4.— per Platz	Parterrelogen 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz
Loge I. Rangs	4.50 " "	2. Reihe	4.50 " "
Loge II. Rangs	2.50 " "	Loge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
		2. u. 3. Reihe	3.— " "
		Loge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
		2. u. 3. Reihe	1.50 " "
		Speersitz im Parquet	4.— " "
		Stehplatz im Parquet	3.— " "
		Parterre	2.— " "
		Proszeniums-Loge III. Rangs	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Verantw. sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Den A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, den 7. April, Abends 5 Uhr gewahrt.

Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Samstag, den 9. April von 10—1 Uhr statt.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 12. April 1898.

Zehnte Volks-Vorstellung.

Die gelehrten Frauen.

Lustspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Chrysale	Herr Fender.
Philantime, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Armande, } beider Töchter	Frl. Wittels.
Henriette, }	Frau Hesse-Berg.
Ariste, } Chrysale's Geschwister	Herr Lietzsch.
Bélie, }	Frau Jacobi.
Clitandre	Herr Rittig.
Trissotin, Schöngelst	Herr Kaiser.
Badius, Gelehrter	Herr Jacobi.
Martine, Köchin } bei Chrysale	Frau De Lant.
Lépine, Bedienter }	Herr Moser.
Julien, Diener des Badius	Herr Stelzner.
Ein Notar	Herr Eichrodt.

Schauplatz: Paris, im Hause des Chrysale.

Hierauf:

Der eingebildete Kranke.

Lustspiel in 3 Akten von Molière. Deutsch von W. Baudissin.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Argan	Herr Jacobi.	Dr. Diafoirus	Herr Godek.
Belinde, dessen zweite Frau	Frau Jacobi.	Thomas Diafoirus, dessen Sohn	Herr Lösch.
Angélique, Argan's Tochter	Frl. Wittels.	Dr. Purgon, Arzt	Herr Lietzsch.
Louison, ihre kleine Schwester	Gertrude Tomanel.	Fleurant, Apotheker	Herr Fender.
Beralde, Argan's Bruder	Herr Ernst.	Herr de Bonnefoi, Notar	Herr Eichrodt.
Cleante	Herr Stury.	Toinette, Argan's Dienstmädchen	Frau De Lant.

Scene: Paris, Zimmer des Herrn Argan.

NB. Der Anfang der Akte wird durch Klopfszeichen angekündigt. Eine längere Pause findet zwischen den beiden Stücken statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rangs	Mk. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mk. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rangs	" 1.50 " "	Parterre	" .70 " "
In der Reserveloge 3. Rangs	" 1. — " "	Prosceniumsloge 3. Rangs	" .70 " "
In den Parterrelögen	" 2. — " "	Gallerieloge	" .40 " "
In den Logen 1. Rangs	" 2. — " "	Gallerie	" .20 " "
In den Logen 3. Rangs	" 1. — " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gittenberger) Hauptstr. 122

Verkauf der Plätze Dienstag, den 12. April, Morgens 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Mittwoch, den 13. April 1898. 74. Vorstellung im Abonnement B.

FAUST.

Tragödie von Goethe.

I. Theil, Erster Abend.

In einem Vorspiel und fünf Aufzügen.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 13. April 1898.

74. Vorstellung im Abonnement B.

FAUST.

Tragödie von Goethe.

I. Theil. Erster Abend.

In einem Vorpiel und 5 Aufzügen. Die zur Verwendung kommende Musik ist von Lindpaintner und Lassen. Neu in Scene gesetzt vom Intendanten. Regisseur: Herr Jacobi. Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Theaterdichter	Herr Ernst.	Erstes	} Dienstmädchen	Frl. Schelly.
Direktor	Herr Lietzsch.	Zweites		Frl. Fries.
Lustige Person	Herr Köfert.	Erster	} Schüler	Herr Weger.
Raphael	Frau Hesse-Berg.	Zweiter		Herr Mitt.
Gabriel	Frl. Kaden.	Erster	} Bürger	Herr Eichrodt.
Michael	Frl. Marbon.	Zweiter		Herr Langhammer.
Der Herr	—	Ein Bettler	Herr Döring.	
Mephistopheles	Herr Kaiser.	Ein Bauer.	Herr Rüdiger.	
Faust.	Herr Borth.	Eine Bäuerin	Frl. Wagner.	
Der Erdgeist	Herr Godeck.	Eine Alte	Frl. Wenzlawski.	
Wagner, Faust's Famulus	Herr Jacobi.	Erstes	} Bürgermädchen	Frl. Weyer.
Ein Schüler	Herr Lösch.	Zweites		Frl. Kremer.
Frosch,	Herr Lietzsch.	Ein alter Bauer.	Herr Starke I.	
Brander,	Herr Matz.	Hexe	Frau De Laut.	
Siebel,	Herr Fender.	Weerkater	Emma Grözner.	
Altmeier,	Herr Hildebrandt.	Engel. Erscheinungen. Soldaten. Volk. Hexen.		
Erster	Herr Welde.			
Zweiter	Herr Schilling II.			
Dritter	Herr Semes.			

Der Entwurf sämtlicher neuen Dekorationen, sowie die Einrichtung der Maschinerie und Beleuchtung von Herrn Direktor Auer.

Ausführung: „Faust's Studirzimmer“: Herr Professor Lütkemeyer in Coburg. „Vor dem Thor“ und „Hexenküche“: Herr Hoftheatermaler Kemler, hier.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem ersten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	3.—
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsitze im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.—	Sperrsitze im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Schuplatz im Parquet	2.50
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.—	Parterre	1.50
		Gallerieloge	— .80
		Gallerie	— .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahaverwaltung in Ludwigsbafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bohnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberg) Hauptstr. 122.

Donnerstag, den 14. April 1898. 74. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die weiße Frau.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe, übersezt von K. A. Ritter. Musik von Boieldieu.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 14. April 1898.

74. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die weisse Frau.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe, übersezt von Friederike Ellmenreich. Musik von Boieldieu.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Gaveston, vormal's Haushofmeister des Grafen von Avenel	Herr Marg.
Anna, seine Mündel	Frau Fiora.
Georges, ein junger englischer Offizier	Herr Erl.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Rüdiger.
Jenny, seine Frau	Frl. Hübsch.
Margarethe, frühere Dienerin des Grafen von Avenel	Frl. Spiegel.
Mac-Irton, Friedensrichter	Herr Starke I.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Hildebrandt.
Ein Pächter	Herr Peters.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.

Die Handlung geschieht in Schottland im Jahre 1756.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Plaz	2. u. 3. Reihe	3.—
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsig im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.—	Sperrsig im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplaz im Parquet	2.50
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.—	Parterre	1.50
		Gallerieloge	— .80
		Gallerie	— .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Stunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bohnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Freitag, den 15. April 1898. 75. Vorstellung im Abonnement B.

FAUST.

Tragödie in fünf Aufzügen.

I. Theil, Zweiter Abend.

Die zur Verwendung kommende Musik ist von Liedpaintner und Lassen.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 15. April 1898.

75. Vorstellung im Abonnement B.

FAUST.

Tragödie von Goethe.

I. Theil. Zweiter Abend.

In fünf Aufzügen. Die zur Verwendung kommende Musik ist von Lassen. Neu in Scene gesetzt vom Intendanten. Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Table listing characters and their actors: Faust (Herr Borth), Mephistopheles (Herr Kaiser), Margarethe (Frl. Wittels), Valentin (Herr Stury), Frau Marthe (Frau Jacobi), Lieschen (Frl. Raden), Ein Bürger (Herr Langhammer), Böser Geist (Frl. v. Rothenberg).

Volk. Erscheinungen. Hexenvolk.

Der Entwurf sämtlicher neuen Dekorationen, sowie die Einrichtung der Maschinerie und Beleuchtung von Herrn Direktor Auer.

Ausführung: „Unter alten Bäumen am Kirchenplatz“, „Straße“: Atelier Mettenleiter, München. „Gretchen's Zimmer“, „Marthe's Garten“ und „Walpurgisnacht“: Herr Hoftheatermaler Kemler, hier.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem dritten Akt 15 Minuten, nach dem vierten Akt 25 Minuten Pause.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Table of ticket prices for Logen, Parquet, and Gallerie, including prices per seat and per place.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10-1 Uhr, u. Nachm. von 3-5 Uhr. Sitzplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen. Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10-12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Table of train schedules from Mannheim and Ludwigshafen to various destinations like Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart, Speyer, Neustadt, Landau, Straßburg, Frankenthal, Worms.

Sonntag, den 17. April 1898. 76. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe. Musik von G. Meyerbeer. Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 17. April 1898.

76. Vorstellung im Abonnement B.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Herr Kromer.	Ein Eremit	Herr Marz.
Kuno, gräflicher Erbfürster	Herr Starke.	Kilian, ein Bauer	Herr Müdiger.
Agathe, seine Tochter	Frl. Heindl.	Jäger	Herr Peters.
Kennchen, ihre Verwandte	Frl. Hübsch.	Bräutjungfern	Herr Eichrodt.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Döring.		Frl. Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Abel.		Frl. Fries.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Moser.		

Gefolge. Jäger. Landleute. Musikanten. Bräutjungfern. Erscheinungen.

Scene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. — Unpäßlich: Herr Krug.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. und 3. Reihe	3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	2. und 3. Reihe	1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperreß im Parquet	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	2.— " "	Parterre	2.— " "
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	5.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 13. April 1898.

75. Vorstellung im Abonnement A.

Ein delicateser Auftrag.

Lustspiel in 1 Akt. Nach dem Französischen von A. Mcher.
Regie: Herr Fender.

Personen:

Leonce von Champ-Tourné	Herr Köfert.
Frau von Chatenay	Frl. Lißl.
Mariette, ihr Kammermädchen	Frl. Dischinger.

Scene: Paris.

Hierauf:

Pension Schölller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von Jacobi und Carl Laufs.
Regisseur: Herr Fender.

Personen:

Philipp Klapproth	Herr Fender.	Amalie Pfeifer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Ulrike Sprosser, Witwe, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.	Friederike, ihre Tochter	Frau Hesse-Berg.
Ida, } ihren Töchter	Frl. Dischinger.	Eugen Rümpel	Herr Bösch.
Franziska, }	Frl. Beder.	Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Alfred Klapproth	Herr Stury.	Jean, ein Zahlkellner	Herr Loberg.
Ernst Kipling, Maler, Alfred's Freund	Herr Weger.	Kellner	Herr Peters.
Fritz Bernhardt	Herr Godeck.	Erster, } Gast	Herr Langhammer.
Josephine Krüger, Schriftstellerin	Frau De Vant.	Zweiter, }	Herr Schilling.
Schölller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Tietsch.	Ein Blumenmädchen	Frl. Finte.

Kellner. Gäste.

Die Handlung spielt im ersten und zweiten Akt in Berlin, der dritte auf dem Gute Klapproths's.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp. — Unpäßlich: Herr Krug.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rangs 1. Reihe:		M. 3.— per Platz	
Loge II. Rangs	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „		
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rangs, 1. Reihe	„ 2.— „ „		
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	5.— „ „	2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „ „		
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „ „	Sperresitz im I. Parquet	„ 3.50 „ „		
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	3.— „ „	Sperresitz im II. Parquet	„ 2.50 „ „		
Reserveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	1.50 „ „	Sitzplatz im Parquet	„ 2.50 „ „		
Loge I. Rangs, 2. u. 3. Reihe	4.— „ „	Barriere	„ 1.50 „ „		
		Gallerieloge	„ .80 „ „		
		Gallerie	„ .40 „ „		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. H. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 20. April 1898. 77. Vorstellung im Abonnement B.

Die weisse Dame.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe, übersetzt von Friederike Eilmenreich. Musik von Boieldieu.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 20. April 1898.

77. Vorstellung im Abonnement B.

Die weisse Dame.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe, übersetzt von Friederike Ellenreich. Musik von Boieldieu.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Gaveston, vormals Haushofmeister des Grafen von Avenel	Herr Marg.
Anna, seine Mündel	Frau Fiora.
Georges, ein junger englischer Offizier	Herr Erl.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Rüdiger.
Jenny, seine Frau	Frl. Hübsch.
Margarethe, frühere Dienerin des Grafen von Avenel	Frl. Spiegel.
Mac-Trton, Friedensrichter	Herr Starke I.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Hildebrandt.
Ein Pächter	Herr Peters.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.

Die Handlung geschieht in Schottland im Jahre 1756.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
		Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.30 " "
		Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
		Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
				Schupplatz im Parquet	" 2.50 " "
				Barterre	" 1.50 " "
				Gallerieloge	" —.80 " "
				Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Schupplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 05	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 21. April 1898. 76. Vorstellung im Abonnement A.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und Franz von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 21. April 1898.

76. Vorstellung im Abonnement A.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.
Regie: Herr Fender.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Tietzsch.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Ilka Etvös, seine Verwandte	Frl. Raden.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Frl. Wittels.
Hensel, Stadtrath	Herr Fender.
Sophie, dessen Frau	Frau Jacobi
Elsa, seine Tochter	Frau Hesse-Berg
von Sonnenfels, General	Herr Ernst.
Kurt von Folgen, Lieutenant, dessen Adjutant	Herr Stury.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Porth.
Lieutenant von Reif-Reiflingen	Herr Köfert.
Paul Hofmeister, Ap theker	Herr Lösch.
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Herr Hildebrandt.
Martin, Diener } bei Heindorf	Herr Eichrodt.
Anna, Köchin }	Frau De Lanf.
Rosa, Stubenmädchen	Frl. Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Aufzuge bei Hensel, in einer Provinzialstadt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Barriere	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bohnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schweizingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 22. April 1898. 78. Vorstellung im Abonnement B.

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten von Adolf L'Arronge.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 22. April 1898.

78. Vorstellung im Abonnement B.

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf Arronge.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Tietsch.
Zulie, dessen Tochter	Frl. Wittels.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Köbert.
Doktor Ferdinand Klaus	Herr Jacobi.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Emma, deren Tochter	Frau Hesse-Berg.
Referendarius Paul Gerstel	Herr Bösch.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Jacobi.
Lubowski, Kutscher, } bei Doktor Klaus	Herr Fender.
Auguste, Dienstmagd }	Frl. Wagner.
Frau von Schlingen	Frl. Raden.
Anna, Dienstmädchen	Frau De Lauf.
Behrman	Herr Hildebrandt.
Colmar, } Bauern	Herr Eichrodt.
Jakob, }	Herr Moser.
Eine Kammerjungfer	Frau Springer.
Ein Stubenmädchen	Frl. Schelly.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	3.—
Loge II. Rang	Alt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.25
2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsig im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.—	Sperrsig im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.—	Parterre	1.50
		Gallerieloge	—80
		Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, n. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahaverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bohnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 24. April 1898. 77. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

A BASSO PORTO.

(Am untern Hafen.)

Lyrisches Drama in 3 Akten von Eugen Chechi. Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Nicola Spinelli.

Darauf:

Die Puppenfee.

Fantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haspreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 24. April 1893.

77. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

ABASSO PORTO.

(Am untern Hafen.)

Neapolitanische Volks-Szenen von Goffredo Cognetti. Lyrisches Drama in 2 Akten und einem Nachspiel von Eugen Checcchi.

Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Nicola Spinelli.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek. — In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Personen:

Mutter Maria	Frl. Heindl.
Sefella, } ihre Kinder	Frau Sorger.
Luigino, }	Herr Erl.
Ciccillo	Herr Kromer.
Pascale	Herr Döring.
Pichillo	Herr Rüdiger.

Volk, Männer und Frauen, Gäste, Buben, Mädchen, Matrosen, Cammorristen u. zc.

Die Scene: Neapel am Strande. — Straße Acquaquilia (Am untern Hafen). — Zeit: 1874.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Herr Köfert.	Gretel	Kl. Fisch.
Lady Plumpstershire	Frau De Vant.	Svanierin	Frl. Bethge.
Jonny	Kl. Tomanel.	Steirerin	Frl. Schmidtonz.
Betsy } deren Kinder	Kl. Günther.	Rohrin	Frl. Schanze.
Tommy	Kl. Fisch.	Poet	Herr Dedert.
Bob	Kl. Günther.	Pollichinell	Frl. Kromer.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Portier	Herr Eichrodt.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Chinesse	Herr Welde.
Sein Commis	Herr Schilling.	Ein Bauer	Herr Moser.
Die Puppenfee	Frl. Raden.	Dessen Weib	Frl. Knierim.
Tambour	Frl. L. Dänike.	Deren Kind	Kl. Knittel I.
Japanesin	Frl. Arno.	Eine Dienstmagd	Frau Schödl.
Chinesin	Frl. Dischinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.
Bébé } mechanische Figuren	Frl. Finkle.	Ein Commissionär	Herr Peters.
Hänsel	Kl. Gröbner.	Ein Briefträger	Herr Strubel.

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. und 3. Reihe	" 3.— "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— "	2. und 3. Reihe	" 1.50 "
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 "	Sperrsitze im Parquet	" 4.— "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.50 "	Stehplatz im Parquet	" 3.— "
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	" 2.— "	Parterre	" 2.— "
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	" 5.— "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 "
		Gallerieloge	" 1.— "
		Gallerie	" 0.50 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerklungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entnommen.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 25. April 1898.

79. Vorstellung im Abonnement B.

Der Erbförster.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.

Regie: Herr Fender.

Personen:

Stein, ein reicher Fabrikherr und Güterbesitzer	Herr Godect.	Der Pastor von Waldenrode	Herr Hilbrandt.
Robert, sein Sohn	Herr Stury.	Möller, Stein's Buchhalter	Herr Kaiser.
Christian Ulrich, Förster im Dästerwalde genannt der Erbförster	Herr Ernst.	Jäger Gottfried, genannt der Buchjäger	Herr Tietsch.
Sophie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Weiler, Ulrich's Holzhüter	Herr Jacobi.
Andres, Forstgehülfe,	Herr Weger.	Der Wirth von der Grenzschenke	Herr Langhammer.
Wilhelm,	Herr Kökert.	Frei,	Herr Eichredt.
Marie,	Frl. Wittels.	Lindenschmied, Wittdiebe	Herr Bösch.
Wilkens, Großbauer, der Försterin Oheim	Herr Fender.	Katharine, ein Bauernmädchen	Frau De Lanf.
		Bauern.	

Das Stück spielt abwechselnd im Jägerhaus von Dästerwalde und in Stein's Schloß zu Waldenrode; im dritten Akt in der Grenzschenke und im heimlichen Grunde.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintrittspreise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	3.—
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsig im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.—	Sperrsig im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.—	Parterre	1.50
		Gallerieloge	—80
		Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinan. Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 27. April 1898. 78. Vorstellung im Abonnement A.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 27. April 1898.

78. Vorstellung im Abonnement A.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Erl.
Bartolo, Arzt	Herr Marx.
Rosine, sein Mündel	Frau Fiora.
Basilio, Musikmeister	Herr Döring.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Frl. Spiegel.
Figaro, Barbier	Herr Kromer.
Offizier	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Starke I.
Alcalde	Herr Moser.
Nataris	Herr Schilling.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Hinlage im 2. Akt: **Coloraturarie** aus der Oper „**La perle du Brésil**“ von Félicien David, gesungen von Frau Fiora.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe:		Rt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Rt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— „ „	2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „ „	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „ „	Sperrsiß im I. Parquet	„ 3.50 „ „	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— „ „	Sperrsiß im II. Parquet	„ 2.50 „ „	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 „ „	Stehplatz im Parquet	„ 2.50 „ „	
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „	
		Gallerieloge	„ —.80 „ „	
		Gallerie	„ —.40 „ „	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerklungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Bernersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Sträßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Oppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 28. April 1898. 80. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Im weißen Röß'l.

Luftspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 28. April 1898.

80. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Im weißen Rössl.

Lustspiel in drei Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Joseph Voglhuber, Wirthin zum „Weißen Rössl“	Frl. Lissl.	Reisender	Herr Stelzner.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Herr Bösch.	Kathi, Briefbotin	Frl. Breisch.
Wilhelm Giesede, Fabrikant	Herr Fender.	Franz, Kellner	Herr Loberg.
Ottilie, seine Tochter	Frl. Kaden.	Ein Piccolo	Frl. Finte.
Charlotte, seine Schwester	Frau Jacobi.	Mizzi, Stubenmädchen } im „Weißen Rössl“	Frl. Kremer.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Herr Jacobi.	Mali, Köchin	Frau De Sant.
Clärchen, seine Tochter	Frau Hesse-Berg.	Martin, Hausknecht } im „Weißen Rössl“	Herr Moser.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Herr Köfeler.	Joseph, Hausknecht } im „Weißen Rössl“	Herr Schödl.
Arthur Sülzheimer	Herr Godek.	Der Portier im „Weißen Rössl“	Herr Kupli.
Loibl, Bettler	Herr Lietzsch.	Der Portier zur Post	Herr Schilling II.
Nest, seine Nichte	Frl. Wagner.	Der Portier zum grünen Baum	Herr Welde.
Assessor Bernbach	Herr Weger.	Der Portier zur Rudolphshöhe	Herr Bongard.
Emmy, seine Frau	Frl. Dischinger.	Ein Dampfer-Capitän	Herr Langhammer.
Mäthli Schmidt	Frl. Schelly.	Ein Bootsmann	Herr Peters.
Melanie Schmidt	Frl. Faulhaber.	Sepp, Gebirgsführer	Herr Strubel.
Forstrath Kracher	Herr Eichrodt.	Ein Bäurin	Frau Springer.
Ein Hochtourist	Herr Hildebrandt.	Ein Bauernknaube	Christine Fisch.
Eine Dame	Frau Grahl.		

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Die neue Dekoration ist gemalt von Herrn Direktor Auer und Herrn Hoftheatermaler Kemler.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintrittspreise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	3.—
Loge II. Rang	Art. 2.— vor Platz	2. u. 3. Reihe	2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrelog im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.—	Sperrelog im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.—	Parterre	1.50
		Gallerieloge	— .80
		Gallerie	— .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils vor Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bohnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, G. rmerstein, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinan. Schwelgen geht 9 Uhr 35 Min. ein weiter $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 29. April 1898. 79. Vorstellung im Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. Mosenthal.

Musik von Otto Nicolai.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 29. April 1898.

79. Vorstellung im Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Marx.
Herr Fluth,) von Windsor.	Herr Kromer.
Herr Reich,)	Herr Döring.
Fenton	Herr Erl.
Junker Spärlich	Herr Müdiger.
Dr. Cajus	Herr Hildebrandt.
Frau Fluth	Frau Fiora.
Frau Reich	Frl. Spiegel.
Jungfer Anna Reich	Frl. Hübsch.
Der Wirth zum Hosenbunde	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Schilling.
Erster	Herr Langhammer.
Zweiter } Bürger	Herr Eichrodt.
Dritter }	Herr Brentano.
Vierter }	Herr Moser.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	2. u. 3. Reihe	2.—
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Sperrsitze im I. Parquet	1.20
				Sperrsitze im II. Parquet	3.50
				Stehplätze im Parquet	2.50
				Parterre	1.50
				Gallerieloge	—80
				Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Sträßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 1. Mai 1898. 81. Vorstellung im Abonnement B.

Phantasieen im Bremer Rathskeller.

Phantastisches Tanzbild in einem Aufzuge, frei nach Wilhelm Hauff und Emil Graeb. Musik von C. Steinmann.

Hierauf:

A BASSO PORTO. (Am untern Hafen.)

Neapolitanische Volks-Scenen von Goffredo Cagnetti. Lyrisches Drama in 2 Akten und einem Nachspiel von Eugen Chechi.
Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Nicola Spinelli.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 1. Mai 1898.

81. Vorstellung im Abonnement B.

Phantasieen im Bremer Rathskeller.

Phantastisches Tanzbild im einem Aufzuge, frei nach Wilh. Hauff von Emil Graeb. Musik von Carl Steinmann.
In Scene gesetzt von der Balletmeisterin Frä. Louise Dänike. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Dr. Faustin	Herr Köfert.	Herr Bongard.
Berthold, Aufwärter im Rathskeller	Herr Eichrodt.	Herr Loberg.
Frau Rose.	Frau De Sant.	Herr Moser I.
Bachus	Herr Bösch.	Herr Voigt.
Balthasar, geistesstiller Kellermeister	Herr Hildebrandt.	Herr Deckert.
Geist des Champagner-Weines	Frä. L. Dänike.	Herr Stelzner.
Der steinerne Roland	Herr Godeck.	Herr Sachs.
	Herr Schödl.	Herr Schilling II.
Geister der	Herr Welde.	
Apostelfässer	Herr Langhammer.	Bürger. Studenten. Italiener. Spanier. Ungarn.
	Herr Peters.	Oesterreicher. Deutsche. Franzosen. Champagne.

Vorkommende Tänze:

Tanz der Weingeister.	Tanz der Franzosen. (Champagne.)
Tanz der Italiener.	Tanz der Deutschen.
Tanz der Spanier.	Tanz der Oesterreicher.
Tanz der Ungarn.	

ausgeführt von der Balletmeisterin Frä. Louise Dänike, Frä. Bethge, den Damen des Ballets, des Chorpersonals und den Kindern der Ballettschule.

Hierauf:

ABASSO PORTO.

(Am untern Hafen.)

Neapolitanische Volks-Scenen von Goffredo Cognetti. Lyrisches Drama in 2 Akten und einem Nachspiel von Eugen Checcoli.
Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Nicola Spinelli.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek. — In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Personen:

Mutter Maria	Frä. Heindl.
Sesella, } ihre Kinder	Frau Sorger.
Luiqino, }	Herr Erl.
Ciccillo	Herr Kromer.
Pascale	Herr Döring.
Pichillo	Herr Rüdiger.

Volk, Männer und Frauen, Gäste, Buben, Mädchen, Matrosen, Cammorristen etc. etc.

Die Scene: Neapel, am Strande. — Straße Acquaquilia (Am untern Hafen). — Zeit: 1874

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. und 3. Reihe	" 3. — "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6. — "	2. und 3. Reihe	" 1.50 "
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 "	Sperrsitze im Parquet	" 4. — "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.50 "	Stehplatz im Parquet	" 3. — "
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	" 2. — "	Barterre	" 2. — "
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	" 5. — "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 "
		Gallerieloge	" 1. — "
		Gallerie	" 0.50 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Montag, den 2. Mai 1898. 80. Vorstellung im Abonnement A.

Im weißen Rössl.

Quintett in 3 Acten von Oscar Reizenstein und Gustav Adolph

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 2. Mai 1898.

80. Vorstellung im Abonnement A.

Im weißen Rössl.

Lustspiel in drei Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Joseph Boglhuber, Wirthin zum „Weißen Rössl“	Frl. Döfl.	Reisender	Herr Stelzner.
Leopold Brandmayer, Zahntechniker	Herr Bösch.	Kathi, Briefbotin	Frl. Breisch.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Herr Fender.	Franz, Kellner	Herr Loberg.
Ottilie, seine Tochter	Frl. Raden.	Ein Piccolo	Frl. Finke.
Charlotte, seine Schwester	Frau Jacobi.	Mirzl, Stubenmädchen } im „Weißen Rössl“	Frl. Kremer.
Walter Hingelmann, Privatgelehrter	Herr Jacobi.	Mali, Köchin	Frau De Lanf.
Clärchen, seine Tochter	Frau Hesse-Berg.	Martin, Hausknecht } im „Weißen Rössl“	Herr Mojer.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Herr Kölert.	Joseph, Hausknecht } im „Weißen Rössl“	Herr Schödl.
Arthur Sülzheimer	Herr Godek.	Der Portier im „Weißen Rössl“	Herr Kupli.
Loidl, Bettler	Herr Tietzsch.	Der Portier zur Post	Herr Schilling II.
Resi, seine Nichte	Frl. Wagner.	Der Portier zum grünen Baum	Herr Welde.
Assessor Bernbach	Herr Weger.	Der Portier zur Rudolphshöhe	Herr Bongard.
Emmy, seine Frau	Frl. Dischinger.	Ein Dampfer-Capitän	Herr Langhammer.
Räthin Schmidt	Frl. Schelly.	Ein Bootsmann	Herr Peters.
Melanie Schmidt	Frl. Faulhaber.	Sepp, Gebirgsführer	Herr Strubel.
Forstrath Kracher	Herr Eichrodt.	Eine Bäuerin	Frau Springer.
Ein Hochtourist	Herr Hilbrandt.	Ein Bauernknabe	Christine Bisk.
Eine Dame	Frau Strahl.		

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Die neue Dekoration ist gemalt von Herrn Direktor Auer und Herrn Hoftheatermaler Kemler.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „	„
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „	„
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— „	2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „	„
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Sperrsiß im I. Parquet	„ 3.50 „	„
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— „	Sperrsiß im II. Parquet	„ 2.50 „	„
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 „	Stehplatz im Parquet	„ 2.50 „	„
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— „	Parterre	„ 1.50 „	„
		Gallerieloge	„ —.80 „	„
		Gallerie	„ —.40 „	„

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenbergger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Dienstag, den 3. Mai 1898. 82. Vorstellung im Abonnement B.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 3. Mai 1898.

82. Vorstellung im Abonnement B.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Herr Rüdiger.	Ida,	Frl. Wagner.
Rosalinde, seine Frau	Frau Fiora.	Melanie,	Frl. Kremer.
Frank, Gefängniß-Direktor	Herr Köfert.	Felicita,	Frl. Faulhaber.
Prinz Orlofsky	Frl. Kaden.	Sidi,	Frau Springer.
Alfred, Gesangslehrer	Herr Erl.	Winni,	Frau Loberg.
Dr. Falke, Notar	Herr Kromer.	Faustine,	Frl. Fries.
Dr. Blind, Advokat	Herr Hildebrandt.	Jeanne,	Frl. Schrank.
Abele, Stubenmädchen Rosalinden's	Frl. Hübsch.	Natalie,	Frl. Weyer.
Ali-Bey, ein Egyptianer	Herr Loberg.	Erster	Herr Bongard.
Kamufin, japanesischer Gesandtschafts- Attaché	Herr Schödl.	Zweiter	Herr Brentano.
Murray, Amerikaner	Herr Starke I.	Dritter	Herr Starke II.
Carcioni, ein Marquis	Herr Lösch.	Vierter	Herr Peters.
Frosch, Gerichtsdiener	Herr Fender.		
Ivan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Moser.		

Herren und Damen der Gesellschaft.
Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		3.—	"	"
Loge II. Rang	Mf. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	"	2.50	"	"
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	"	2.—	"	"
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	"	1.20	"	"
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsig im I. Parquet	"	3.50	"	"
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperrsig im II. Parquet	"	2.50	"	"
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	"	2.50	"	"
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Barriere	"	1.50	"	"
		Gallerieloge	"	—80	"	"
		Gallerie	"	—40	"	"

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bohnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinan. Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 4. Mai 1898. Erste Volks-Vorstellung.

Auf eigenen Füßen.

Gesangsposse in 6 Bildern von Emil Pohl und H. Willen.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 4. Mai 1898.

Erste Volks-Vorstellung.

Auf eigenen Füßen.

Gesangsposse in sechs Bildern von Emil Pohl und H. Wilken.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Erstes Bild:
In dulci jubilo! (Vorspiel).
Herrmann Pfannenschmidt } Herr Lösch.
von Schranken } Herr Weger.
Röthelmann } Heidelberg Studenten } Herr Tietzsch.
Liebnig } Herr Loberg.
Wörner } Herr Stelzner.
Abolar Befeler, genannt Matsch, Pfannenschmidts }
Freund und Faktotum } Herr Fender.
Lieschen Spröde, Kellnerin } Herr Lösch.
Pinkert, Schlächter } aus Berlin } Herr Tietzsch.
Glattbein, Küster } Herr Loberg.
Studenten. Kellner. — Scene: Heidelberg.

Zweites Bild:
Studio's Brautsahrt.
Agnes Herbach, eine Waise Frau Hesse.
Herrmann Pfannenschmidt Herr Lösch.
Röthelmann Herr Tietzsch.
Wörner Herr Stelzner.
Liebnig Herr Loberg.
Matsch Herr Fender.
Studenten. Scene: Berlin, im Garten.

Drittes Bild:
Wie Herr Pfeffermann testirt.
Herrmann Herr Lösch.
Matsch Herr Fender.
Lieschen Frl. Raden.
Röthelmann Herr Tietzsch.
Wörner Herr Stelzner.
Liebnig Herr Loberg.
Pinkert Herr Eichrodt.
Glattbein Herr Godeck.
Lobedanz, Justizrath Herr Jacobi.
Fräulein Adele Frl. Wagner.
Frau Hahnemann aus Dresden Frl. Schellh.
Kosaba } ihre Töchter } Frl. Döschinger.
Lutretia } Herr Beder.
Fäkel aus Stuttgart Herr Moser.
Ein alter Herr aus Wien Herr Schödl.
Zwei alte Damen } Frl. Schilling.
Frl. Ankeriem.
Ein Assessor. Zwei Diener. Studenten.
Scene: Ein Saal auf Pfeffermann's Gute.

Viertes Bild:
Blühendes Geschäft.
(Spielt anderthalb Jahre später).
Hafenhut, Hauswirth Herr Kaiser.
Pfannenschmidt, Restaurateur Herr Lösch.

Matsch, sein Compagnon Herr Fender.
Lieschen Spröde, Dienstmädchen Frl. Raden.
Gde. Kellnerjunge Frl. Finkle.
Röthelmann, Sänger und Componist Herr Tietzsch.
Pinkert Herr Eichrodt.
Glattbein Herr Godeck.
Reich, Geheimrath Herr Ernst.
Agnes Herbach, seine Nichte Frau Hesse.
von Schranken, Fabrikant Herr Weger.
Die Waschfrau Frl. Wenzlawski.
Der Schlächterjunge Frl. Kremer.
Der Bäckerjunge Frl. Faulhaber.
Der Bierfahrer Hr. Langhammer.
Sungleute. Gläubiger. Gerichtsvollzieher.

Fünftes Bild:
Beim Volks-Anwalt.
(Spielt 2 Jahre später).
Abolar Befeler, Volks-Anwalt Herr Fender.
Lieschen, seine Frau Frl. Raden.
Der kleine Herrmann, ihr Sohn Herr Tietzsch.
Röthelmann, Schreiber u. Chorist beim Hoftheater }
Pfannenschmidt } Herr Lösch.
Frau Weidenhammer } Klienten } Frau Jacobi.
Marull, Künstler } Herr Hildebrandt.
Faseltopf } Herr Ködert.
Malchen, Dienstmädchen Frau Springer.
Scene: Berlin, Befelers Bureau.

Sechstes Bild:
Es kommt anders! (Nachspiel).
Geheimrath Reich Herr Ernst.
Agnes, seine Nichte Frau Hesse.
Pfannenschmidt Herr Lösch.
Lobedanz Herr Jacobi.
Befeler Herr Fender.
Lieschen Frl. Raden.
Herrmann Herr Weger.
von Schranken Herr Tietzsch.
Röthelmann Herr Eichrodt.
Pinkert Herr Godeck.
Glattbein Herr Godeck.
Zwei Assessoren, Studenten. Figurantinnen.
Scene: Ein Saal in Reich's Hause.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem dritten Bild findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Innummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rangs	M. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	M. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rangs	" 1.50 " "	Barriere	" .70 " "
In der Reserveloge 3. Rangs	" 1.— " "	Proszeniumsloge 3. Rangs	" .70 " "
In den Parterrelögen	" 2.— " "	Gallerieloge	" .40 " "
In den Logen 1. Rangs	" 2.— " "	Gallerie	" .20 " "
In den Logen 3. Rangs	" 1.— " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Verkauf der Plätze Dienstag, den 3. Mai, Morgens 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Donnerstag, den 5. Mai 1898. 83. Vorstellung im Abonnement B.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und Franz von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 5. Mai 1898.

83. Vorstellung im Abonnement B.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.
Regie: Herr Fender.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Tietzsch.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Ilka Etvös, seine Verwandte	Frl. Kaden.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Frl. Wittels.
Hentel, Stadtrath	Herr Fender.
Sophie, dessen Frau	Frau Jacobi.
Elsa, seine Tochter	Frau Hesse-Berg.
von Sonnenfels, General	Herr Ernst.
Kurt von Folgen, Lieutenant, dessen Adjutant	Herr Stury.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Borth.
Lieutenant von Reif-Reiflingen	Herr Köfert.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Lösch.
Franz Konneck, Bursche bei Folgen	Herr Hildebrandt.
Martin, Diener } bei Heindorf	Herr Eichrodt.
Anna, Köchin }	Frau De Lanf.
Rosa, Stubenmädchen	Frl. Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Aufzuge bei Hentel, in einer Provinzialstadt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritts-Preise:	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
		Loge III. Rang 1. Reihe	" 2.— " "
		2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
		Sperreß im I. Parquet	" 3.50 " "
		Sperreß im II. Parquet	" 2.50 " "
		Schplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.50 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Berncastell, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwetzingen, Dudenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Freitag, den 6. Mai 1898. 81. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Einsame Menschen.

Drama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 6. Mai 1898.

81. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Einsame Menschen.

Drama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Bockerat	Herr Tietsch.
Frau Bockerat	Frl. v. Rothenberg.
Johannes Bockerat	Herr Godek.
Räthe Bockerat	Frl. Wittels.
Braun	Herr Köfert.
Anna Wahr	Frl. Lissl.
Pastor Collin	Herr Jacobi.
Ein Hausmädchen	Frau Springer.
Eine Amme	Frau De Lant.
Frau Lehmann	Frau Jacobi.
Ein Blaufittel	Herr Voigt.
Ein Höferweib	Frl. Kriem.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe 3.—	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsitg im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperrsitg im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemeckten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahaverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bohnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 53	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Dreyenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.			

Sonntag, den 8. Mai 1898. 82. Vorstellung im Abonnement A.

RIENZI.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 3. Mai 1898.

82. Vorstellung im Abonnement A.

Rienzi,

der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Krug.
Irene, seine Schwester	Frl. Heindl.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Döring.
Adriano, sein Sohn	Frl. Kofler a. G.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Kromer.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Boisin.
Baroncelli, } römische Bürger	Herr Rüdiger.
Cecco del Vecchio, }	Herr Marx.
Ein Friedensbote	Frl. Hübsch.

Gesandte der lombardischen Städte Neapels, Bayerns, Böhmens u. s. w. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms.
Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im 2. Akt: Waffentanz.

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Louise Danise.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mk. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mk. 2.50 per Platz	Loge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	Loge III. Rang, 2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	
Reserveloge I. Rang, 2, 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	" 4.— " "	
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "	
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Barriere	" 2.— " "	
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	" 5.— " "	Prosceniums-Loge III. Ranges	" 1.50 " "	
		Gall. rieloge	" 1.— " "	
		Gallerie	" —.50 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung angezeigt.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Montag, den 9. Mai 1898. 84. Vorstellung im Abonnement B.

Im weißen Rößl.

Luftspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 9. Mai 1898.

84. Vorstellung im Abonnement B.

Im weißen Rössl.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Joseph Boghuber, Wirthin zum „Weißen Rössl“	Frl. Lissl.	Reisender	Herr Stelzner.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Herr Lösch.	Kathi, Briefbotin	Frl. Breisch.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Herr Fender.	Franz, Kellner	Herr Loberg.
Ottilie, seine Tochter	Frl. Kaden.	Ein Piccolo	Frl. Finke.
Charlotte, seine Schwester	Frau Jacobi.	Mizzi, Stubenmädchen } im „Weißen Rössl“	Frl. Kremer.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Herr Jacobi.	Mali, Köchin } im „Weißen Rössl“	Frau De Lauf.
Clärchen, seine Tochter	Frau Hesse-Berg.	Martin, Hausknecht } im „Weißen Rössl“	Herr Moser.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Herr Köfert.	Joseph, Hausknecht } im „Weißen Rössl“	Herr Schödl.
Arthur Sülzheimer	Herr Godeck.	Der Portier im „Weißen Rössl“	Herr Kupli.
Loidl, Bettler	Herr Lietzsch.	Der Portier zur Post	Herr Schilling II.
Resi, seine Nichte	Frl. Wagner.	Der Portier zum grünen Baum	Herr Welde.
Assessor Bernbach	Herr Weger.	Der Portier zur Rudolphshöhe	Herr Bongard.
Emmy, seine Frau	Frl. Dischinger.	Ein Dampfer-Capitän	Herr Langhammer.
Mäthin Schmidt	Frl. Schelly.	Ein Bootsmann	Herr Peters.
Melanie Schmidt	Frl. Faulhaber.	Sepp, Gebirgsführer	Herr Strubel.
Forstrath Kracher	Herr Eichrodt.	Eine Bäuerin	Frau Springer.
Ein Hochtourist	Herr Hildebrandt.	Ein Bauernknabe	Christine Fisch.
Eine Dame	Frau Grahl.		

Bergleute, Gäste, Reisende, Dorfsinder, Gebirgsführer.

Ort der Handlung: Das Salzammergut.

Die neue Decoration ist gemalt von Herrn Direktor Auer und Herrn Hoftheatermaler Kemler.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{10}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rangs, 1. Reihe		3.—
Loge II. Rangs	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50	„
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rangs, 1. Reihe	2.—	„
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20	„
2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsig im I. Parquet	3.50	„
Reserveloge II. Rangs, 2. und 3. Reihe	3.—	Sperrsig im II. Parquet	2.50	„
Reserveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50	„
Loge 1. Rangs 2. und 3. Reihe	4.—	Parterre	1.50	„
		Gallerieloge	—80	„
		Gallerie	—40	„

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Deppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 11. Mai 1898. 85. Vorstellung im Abonnement B.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 11. Mai 1898.

85. Vorstellung im Abonnement B.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Marx.
Senta, seine Tochter	Frl. Heindl.
Erik, ein Jäger	Herr Krug.
Mary, Senta's Amme	Frl. Köfler a. G.
Der Steuermann Daland's	Herr Rüdiger.
Der Holländer	Herr Kromer.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. — Beurlaubt: Frl. Spiegel.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintrittspreise:	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
		2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
		Sperrsig im I. Parquet	" 3.50 " "
		Sperrsig im II. Parquet	" 2.50 " "
		Siehpiaz im Parquet	" 2.50 " "
		Barterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Siehpiaz im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Bernersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Donnerstag, den 12. Mai 1898. 21. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht B.)

Gastspiel des Herrn CONRAD DREHER,

Königlicher Hofschauspieler aus München.

Zum ersten Male:

Das große Gemd.

Volksstück in 4 Akten von C. Karlweis.

Schöllhofer: Herr C. Dreher.

Den verehrl. B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag, den 10. Mai, Abends 5 Uhr gewahrt.

Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Mittwoch, den 11. Mai von 10—1 und 3—5 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 12. Mai 1898.

Einundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht **B.**)

Erstes Gastspiel des Herrn
Conrad Dreher,

Königlicher Hofschauspieler aus München.

Zum ersten Male:

Das grobe Hemd.

Vollstück mit Gesang in 4 Akten von C. Karlweis.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Schöllhofer	Herr Köfert.
Max.) seine Kinder	Frl. Wittels.
Fanji,)	Herr Tietsch.
Baurath Wendelin	Frau Jacobi.
Frau Wendelin	Herr Rittig.
Rudolf, deren Sohn	Frau Hesse-Berg.
Christine Wintler	Herr Jacobi.
Baierl	Herr Eichrodt.
Rowotny, Schneider	Frau De Lauf.
Pepi, Köchin bei Schöllhofer	Frl. Wagner.
Leni, Dienstmädchen bei Wendelin	
Ein Bettler.	

* * * **Schöllhofer:** Herr **Conrad Dreher.**

Ort: Eine süddeutsche Großstadt. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. — Beurlaubt: Frl. Spiegel.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Barterrelogen 1. Reihe	
Barterrelogen	Mt. 3.— per Platz	2. Reihe	Mt. 4.— per Platz
Loge I. Rang	" 3.50 " "	Loge II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "
Loge II. Rang	" 2.— " "	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Barterre	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.20 " "
Loge I. Rang, 1. Reihe	" 4.50 " "	Gallerieloge	" —.80 " "
2. und 3. Reihe	" 4.— " "	Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Freitag, den 13. Mai 1898. 83. Vorstellung im Abonnement **A.**

In Behandlung.

Komödie in 3 Akten von Max Dreyer.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 13. Mai 1898.

83. Vorstellung im Abonnement A.

In Behandlung.

Komödie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Berthold Wiesener, Dr. med., prakt. Arzt	Herr Köfert.	Ferdinand Saubert, Großkaufmann,	
Liesbeth Weigel, Dr. med.	Frl. Wittels.	schwedischer Vice-Consul	Herr Borth.
Christian Osherich, ihr Onkel, alter Schiffskapitain	Herr Tietsch.	Bauunternehmer Janzen	Herr Godek.
Frau Steuerrath Bornemann	Frl. v. Rothenberg.	Frau Janzen	Frl. Schelly.
Marie, ihre Tochter	Frau Jesse-Berg.	Frau Senator Dürrkopp	Frau Schilling.
Edith Schwan	Frl. Schrank.	Frau Gutspächter Brömse	Frl. Wenzlawski.
Frau Volzendahl	Frau Jacobi.	Frau Krohn, Aufwärterin bei Liesbeth	Frau De Lant.

Ort: Eine kleine pommerische Hafenstadt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. — Verlaubt: Frl. Spiegel.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsit. im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsit. im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— " "	Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Galerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttengerger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Sträßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwellingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Samstag, den 14. Mai 1898. 22. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Zweites Gastspiel des Herrn Conrad Dreher,

Königlicher Hofchauspieler aus München.

Zum ersten Male:

Waldmeister.

Operette in 3 Akten von Gustav Davis. Musik von Johann Strauß.

Erasmus Müller: Herr **C. Dreher.**

Den verehrl. A-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Mittwoch, den 12. Mai, Abends 5 Uhr gewahrt.

Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Donnerstag, den 13. Mai von 10—1 und 3—5 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 14. Mai 1898.

84. Vorstellung im Abonnement A.

Zweites Gastspiel des Herrn
Conrad Dreher,
 Königlich Hofchauspieler aus München.

Die beiden Reichenmüller.

Posse mit Gesang in 4 Akten von Anton Anno.

Regisseur: Herr Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Reichenmüller, Fabrikbesitzer	Herr Tietzsch.
Therese, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Rudolf, beider Sohn	Herr Köfert.
Michael Weichle, Fabrikbesitzer aus Ulm	Herr Jacobi.
Lisbeth, dessen Tochter	Frl. Raden.
Mathias Schlegel, Steinlopfer	* * *
Barbara, seine Frau	Frau Jacobi.
Marie, deren Tochter	Frl. Wittels.
Lunger, Fabrikführer	Herr Godek.
Eduard Buchner, Commis	Herr Stury.
Balthasar, Diener	Herr Lösch.
Sophie, Kammermädchen	Frau De Sant.
Lohrmann, Bahnhofinspektor	Herr Fender.
Deibl, Weichensteller	Herr Eichrodt.

Fabrikarbeiter. Arbeiterinnen. Landleute.

* * * **Mathias Schlegel:** Herr **Conrad Dreher.**

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Knapp. — Unpäßlich: Herr Rüdiger.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Rt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Rt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsig im I. Parquet	3.50 " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperrsig im II. Parquet	2.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.30 " "	
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Parterre	1.50 " "	
		Gallerieloge	— .80 " "	
		Gallerie	— .40 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
 Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ **Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Klassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.**
 Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Bernersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwezingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 15. Mai 1893.

86. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Heindl.
Tannhäuser	Herr Krug.	Venus	Frau Sorger.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Kromer.	Ein junger Hirt	Frl. Hübsch.
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.	Vier Edelknaben.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen.
Piteroff,	Herr Marx.	Ältere und jüngere Pilger	Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.
Heinrich der Schreiber,	Herr Rüdiger.		
Reinmar von Zweter,	Herr Starke.		

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet eine Pause von 20 Minuten statt.

Krank: Herr Knapp. — Beurlaubt: Frl. Spiegel.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe Mt. 3.50 per Platz	
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. und 3. Reihe	3. — " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	6 — " "	2. und 3. Reihe	1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperre im Parquet	4. — " "
Referveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parquet	3. — " "
Referveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	2. — " "	Barriere	2. — " "
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	5. — " "	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1. — " "
		Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwegenen, Odenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 16. Mai 1898.

Zweiundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Drittes Gastspiel des Herrn Conrad Dreher,

Königlicher Hofschauspieler aus München.

Zum ersten Male:

Waldmeister.

Operette in 3 Akten von Gustav Davis. Musik von Johann Strauß.

Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé. — In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Personen:

Christof Hessele, Amtshauptmann	Herr Hildebrandt.	Erasmus Friedrich Müller, Professor	
Malwine, seine Frau	Frau Jacobi.	der Botanik	
Freda, seine Tochter	Frl. Hübsch.	Sebastian, Diener bei Hessele	Herr * * *
Tymoleon von Gerius, Oberforststrath und		Therese, Stubenmädchen bei demselben	Frl. Döschinger.
Direktor der königl. Forstakademie	Herr Kromer.	Schultheiß Danner	Herr Starke I.
Botho von Wendt,	Herr Rüdiger.	Agathe, seine Frau	Frau Schilling.
Erich,	Herr Boissin.	Amtsrichter Papperitz	Herr Moser.
Frits,	Herr Loberg.	Grethe, seine Frau	Frl. Knieriem.
Erwin,	Herr Stelzner.	Rentmeister Schwengel	Herr Semes.
Pauline, Sängerin der Dresdener Oper	Frau Fiora.	Hilde, seine Frau	Frl. Schelly.
Jeanne, Gesellschaftsdame bei Pauline	Frl. Kaden.	Martin, Oberknecht in der Waldmühle	Herr Peters.
Regina, Freundin Pauline's	Frl. Wagner.		

* * * **Erasmus Friedrich Müller:** Herr **Conrad Dreher.**

Forstleuten, Freundinnen, Honorationen des Städtchens, Forstbeamte, Müllerburschen, Diener etc.

Zeit der Handlung: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Sächsische Provinzstadt.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Eintritts-Preise.	
Parterrelögen	Mk. 3.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Parterrelögen 1. Reihe	Mk. 4.— per Platz
Loge I. Rang	3.50 " "	2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	2. Reihe	3.50 " "
Loge II. Rang	2.— " "	Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.— " "
		Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
		Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
		2. u. 3. Reihe	1.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
		Loge I. Rang, 1. Reihe	4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
		2. und 3. Reihe	4.— " "	Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
				Stehplatz im Parquet	2.50 " "
				Parterre	1.50 " "
				Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
				Gallerieloge	1.30 " "
				Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bohnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56
(Schnellzug)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{4}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 17. Mai 1898.

87. Vorstellung im Abonnement B.

Viertes Gastspiel des Herrn
Conrad Dreher,

Königlicher Hofschauspieler aus München.

Das grobe Hemd.

Vollstück mit Gesang in 4 Akten von C. Karlweis.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Schöllhofer	Herr Köfert. * * *
Mag.) seine Kinder	Frl. Wittels.
Franzi,)	Herr Lietzsch.
Baurath Wendelin	Frau Jacobi.
Frau Wendelin	Herr Rittig.
Rudolf, deren Sohn	Frau Hesse-Berg.
Christine Winkler	Herr Jacobi.
Baiertl	Herr Eichrodt.
Nowotny, Schneider	Frau De Lant.
Pepi, Köchin bei Schöllhofer	Frl. Wagner.
Veni, Dienstmädchen bei Wendelin	

Ein Bettler.

* * * **Schöllhofer:** Herr **Conrad Dreher.**

Ort: Eine süddeutsche Großstadt. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsitg im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsitg im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorn. G. Guttentberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.			

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 18. Mai 1898.

85. Vorstellung im Abonnement A.

Letztes Gastspiel des Herrn
Conrad Dreher,
 Königlich Hofschauspieler aus München.

Waldmeister.

Operette in 3 Akten von Gustav Davis. Musik von Johann Strauß.

Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé. — In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Personen:

Christof Hefele, Amtshauptmann	Herr Hildebrandt.	Erasmus Friedrich Müller, Professor der Botanik	Herr Eichrodt.
Malwine, seine Frau	Frau Jacobi.	Sebastian, Diener bei Hefele	Frl. Dischinger.
Freda, seine Tochter	Frl. Hübsch.	Therese, Stubenmädchen bei demselben	Herr Starke I.
Tymoleon von Gerins, Oberforstrath und Direktor der königl. Forstakademie	Herr Kromer.	Schultheiß Danner	Frau Schilling.
Botho von Wendt,	Herr Rüdiger.	Agathe, seine Frau	Herr Moser.
Erich,	Herr Boissin.	Amtsrichter Payeris	Frl. Knieriem.
Frib,	Herr Loberg.	Grethe, seine Frau	Herr Semes.
Erwin,	Herr Stelkner.	Rentmeister Schwengel	Frl. Schelly.
Pauline, Sängerin der Dresdener Oper	Frau Fiora.	Hilde, seine Frau	Herr Peters.
Jeanne, Gesellschaftsdame bei Pauline	Frl. Kaden.	Matin, Oberknecht in der Waldmühle	
Regina, Freundin Pauline's	Frl. Wagner.		

* * * **Erasmus Friedrich Müller:** Herr **Conrad Dreher.**

Forstleuten, Freundinnen, Honorationen des Städtchens, Forstbeamte, Müllerburischen, Diener etc.

Zeit der Handlung: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Sächsische Provinzstadt.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3 — per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrlog im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperrlog im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	— .80 " "
		Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 53	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim, Schwesingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 19. Mai 1898. 88. Vorstellung im Abonnement B.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 19. Mai 1898.

88. Vorstellung im Abonnement B.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.	} Herr Peters. } Herr Rüdiger. } Herr Starke. I. } Herr Hildebrandt. } Fr. Wagner. } Fr. Fries. } Fr. Schelly. } Frau Schilling.
Lohengrin	Herr Krug.	
Elfa von Brabant	Fr. Heindl.	
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fr. Fink.	
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Kromer.	} Vier brabantische Edle } Vier Edelknaben
Ortrud, seine Gemahlin	Fr. Spiegel.	
Der Heerrufer des Königs	Herr Boissin.	

Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenactes 25 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Krant: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. und 3. Reihe	" 3.— " "	"
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	"
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	"
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	" 4.— " "	"
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Schuplatz im Parquet	" 3.— " "	"
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Barriere	" 2.— " "	"
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	" 5.— " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "	"
		Galleriologe	" 1.— " "	"
		Gallerie	" —.50 " "	"

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Schuplatz im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung spätestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Freitag, den 20. Mai 1898. 86. Vorstellung im Abonnement A.

Im weißen Rössl.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 20. Mai 1898.

86. Vorstellung im Abonnement A.

Im weißen Röhl.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Joseph Boglhuber, Wirthin zum „Weißen Röhl“	Frl. Löffl.	Reisender	Herr Stelzner.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Herr Bösch.	Kathi, Briefbotin	Frl. Breisch.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Herr Fender.	Franz, Kellner	Herr Loberg.
Ottilie, seine Tochter	Frl. Kaden.	Ein Piccolo	Frl. Finte.
Charlotte, seine Schwester	Frau Jacobi.	Mirzl, Stubenmädchen } im „Weißen Röhl“	Frl. Kremer.
Walter Hinzemann, Privatgelehrter	Herr Jacobi.	Mali, Köchin	Frau De Laun.
Clärchen, seine Tochter	Frau Hesse-Berg.	Martin, Hausknecht } im „Weißen Röhl“	Herr Mojer.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Herr Köfeler.	Joseph, Hausknecht } im „Weißen Röhl“	Herr Schödl.
Arthur Sülzheimer	Herr Godeck.	Der Portier im „Weißen Röhl“	Herr Knapp.
Loidl, Bettler	Herr Tietsch.	Der Portier zur Post	Herr Schilling II.
Kesi, seine Nichte	Frl. Wagner.	Der Portier zum grünen Baum	Herr Welde.
Affessor Vernbach	Herr Weger.	Der Portier zur Rudolphshöhe	Herr Bongard.
Emmy, seine Frau	Frl. Ditsinger.	Ein Dampfer-Capitän	Herr Langhammer.
Räthin Schmidt	Frl. Schell.	Ein Bootsmann	Herr Peters.
Melanie Schmidt	Frl. Faulhaber.	Sepp, Gebirgsführer	Herr Strubel.
Forstrath Kracher	Herr Eichrodt.	Eine Bäuerin	Frau Springer.
Ein Hochtourist	Herr Hildebrandt.	Ein Bauernknebe	Christine Fisch.
Eine Dame	Frau Grahl.		

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Die neue Dekoration ist gemalt von Herrn Direktor Auer und Herrn Hoftheatermaler Kemler.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „	„
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „	„
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— „	2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „	„
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Sperrsitze im I. Parquet	„ 3.50 „	„
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— „	Sperrsitze im II. Parquet	„ 2.50 „	„
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 „	Stehplatz im Parquet	„ 2.50 „	„
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— „	Parterre	„ 1.50 „	„
		Gallerieloge	„ —.80 „	„
		Gallerie	„ —.40 „	„

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Bernersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Sträßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim, Schwezingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.			

Sonntag, den 22. Mai 1898. 87. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Hans Sachs: Herr Kammerfänger **Georg Weber** vom Großh. Hoftheater in Darmstadt als Gast.
Anfang 5 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 22. Mai 1898.

87. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel

des Großherz. Bad. Kammerängers Herrn

Fritz Plank

vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe.

Die Meistersinger

von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Hans Sachs, Schuster, Veit Pogner, Goldschmied, Kunz Vogelgesang, Kürschner, Konrad Nachtigall, Spengler, Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber, Fritz Kothner, Bäcker, Balthasar Zorn, Zinngießer, Ulrich Eislinger, Würzkrämer,	Meister- singer	Herr * * * Döring. Herr Erl. Herr Starke I. Herr Marx. Herr Kromer. Herr Schödl. Herr Peters.	Augustin Moser, Schneider, Hermann Ortel, Seifensieder, Hans Schwarz, Strumpfwirler, Hans Fols, Kupferschmied, Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken, David, Sachsens Lehrbube . . . Eva, Pogners Tochter . . . Magdalena, in Pogners Diensten . . . Ein Nachtwächter . . .	Meister- singer	Herr Schmidt. Herr Strubel. Herr Welde. Herr Deckert. Herr Krug. Herr Rüdiger. Frau Sorger. Frl. Spiegel. Herr Strubel.
--	--------------------	--	--	--------------------	---

* * * Hans Sachs: . . . Herr Fritz Plank.

Bürger und Frauen aller Stände. Gefellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenactes 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 5 Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe Mt. 3.50 per Platz	
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. und 3. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	2. und 3. Reihe	" 1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplätze im Parquet	" 3.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Parterre	" 2.— " "
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	" 5.— " "	Proszeniumsloge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1.— " "
		Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen, Hohenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Montag, den 23. Mai 1898. 89. Vorstellung im Abonnement B.

Einsame Menschen.

Drama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 23. Mai 1898.

89. Vorstellung im Abonnement B.

Einsame Menschen.

Drama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Boderat	Herr Tietsch.
Frau Boderat	Frl. v. Rothenberg.
Johannes Boderat	Herr Godek.
Räthe Boderat	Frl. Wittels.
Braun	Herr Köfert.
Anna Mahr	Frl. Liff.
Pastor Collin	Herr Jacobi.
Ein Hausmädchen	Frau Springer.
Eine Amme	Frau De Vank.
Frau Lehmann	Frau Jacobi.
Ein Blaufittel	Herr Voigt.
Ein Höherweib	Frl. Knierim.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Mt. 3.— per Platz	
Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Mt. 2,50 " "	
2., 3. u. 4. Reihe	4,50 " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	2. u. 3. Reihe	1,20 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1,50 " "	Sperreßig im I. Parquet	3,50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Sperreßig im II. Parquet	2,50 " "
		Stehplatz im Parquet	2,50 " "
		Parterre	1,50 " "
		Gallerieloge	—,80 " "
		Gallerie	—,40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegen genommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahaverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bohnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neustadt, Rheinau, Schwegen, Gosenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{4}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.	

Mittwoch, den 25. Mai 1898. 88. Vorstellung im Abonnement A.

A BASSO PORTO. (Am untern Hafen.)

Neapolitanische Volks-Szenen von Goffredo Cognetti. Lyrisches Drama in 2 Akten und einem Nachspiel von Eugen Chechi.

Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Nicola Spinelli.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 25. Mai 1898.

88. Vorstellung im Abonnement A.

A Basso Porto.

(Am untern Hafen.)

Neapolitanische Volks-Szenen von Goffredo Cognetti. Lyrisches Drama in 2 Akten und einem Nachspiel von Eugen Checcoli.

Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Nicola Spinelli.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek. — In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Personen:

Mutter Maria	Frl. Heindl.
Sesella,	Frau Sorger.
Luigino, } ihre Kinder	Herr Erl.
Ciccillo	Herr Kromer.
Pascale	Herr Döring.
Pichillo	Herr Rüdiger.

Volk, Männer und Frauen, Gäste, Buben, Mädchen, Matrosen, Cammorristen etc. etc.

Die Scene: Neapel, am Strande. — Straße Acquaquisia (Am untern Hafen). — Zeit: 1874.

Der Cerk der Oper ist beim Vorkier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Singelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Barriere	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen stunden an der Tageskasse entgegengenommen. Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochheim (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Kedarau, Rheinm. Schwesigen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung spätestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 26. Mai 1898. 89. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 26. Mai 1898.

89. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Regie: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Schwarze, Oberstlieutenant a. D.	Herr Ernst.
Magda, } seine Kinder aus erster Ehe	Frl. Lissl.
Maria, }	Frl. Raden.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Frl. v. Rothenberg.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Frau Jacobi.
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Nefse	Herr Köfert.
Hesterding, Pfarrer zu St. Marien	Herr Porth.
Dr. v. Keller, Regierungsrath	Herr Godeck.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Herr Lietzsch.
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Jacobi.
Frau v. Klebs	Frau Schilling.
Frau Landgerichtsdirektor Ellrich	Frau Springer.
Frau Schumann	Frl. Schelly.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Frau De Lank.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Loge III. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	Mk. 3.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang 2. u. 3. Reihe		2. u. 3. Reihe	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Sperrpl. im I. Parquet		" 3.50 " "	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrpl. im II. Parquet		" 2.50 " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parquet		" 2.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre		" 1.50 " "	
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— " "	Gallerieloge		" —.80 " "	
		Gallerie		" —.40 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Wermersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Sträßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Freitag, den 27. Mai 1898. 90. Vorstellung im Abonnement B.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 27. Mai 1898.

90. Vorstellung im Abonnement B.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Alessandro Stradella	Herr Abel.
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Starke.
Leonore, sein Mündel	Frau Fiora.
Malvolio, } Banditen	Herr Marg.
Barbarino, }	Herr Rüdiger.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger u.

Ort der Handlung: Im 1. Akte Venedig, im 2. und 3. Akte Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Im 1. Akt: „Harlequinade“, getanzte von den Damen des Ballets.

Im 2. Akt: „Pas serieux“, getanzte von Fr. Danike, Fr. Bethge und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintrittspreise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz		Mk. 3.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	2.50
2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.90
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.—	Sperrelog im I. Parquet	3.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Sperrelog im II. Parquet	2.50
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.—	Stehplatz im Parquet	2.50
		Barriere	1.50
		Gallerieloge	—80
		Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bohnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen, Dackenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.	

Sonntag, den 29. Mai 1898. 91. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Die Verschwörung des Fiesko in Genua.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 29. Mai 1898.

91. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Tragödie in 5 Akten von Schiller.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Fiesko, Graf von Lavagna	Herr Borth.	Afferato	Herr Starke I.
Andreas Doria, Herzog von Genua	Herr Ernst.	Zenturione	Herr Loberg.
Gianettino Doria, Nefte des Vorigen	Herr Kaiser.	Ein Page des Fiesko	Frl. Breisch.
Berrina, } verschworene Republikaner	Herr Jacobi.		Herr Fender.
Bourgognino, } verschworene Republikaner	Herr Stury.		Herr Weger.
Calcagno, } verschworene Republikaner	Herr Godek.		Herr Moser.
Sacco, } verschworene Republikaner	Herr Hildebrandt.		Herr Peters.
Graf Lomellino, Gianettino's Freund	Herr Lösch.		Herr Semes.
Muley Hassan, ein Mohr	Herr Tietzsch.	Rebellische Bürger	Herr Voigt.
Romano, ein Maler	Herr Kölert.		Herr Schmidt.
Julia, Gräfin Imperiali, Wittwe	Frl. Lissl.		Herr Starke II.
Leonore, Fiesko's Gemahlin	Frl. Wittels.		Herr Strubel.
Bertha, Berrina's Tochter	Frau Hesse-Berg		Herr Brentano.
Rosa, } Lenoren's Dienerinnen	Frau De Lanf.		Herr Webe.
Arabella, } Lenoren's Dienerinnen	Frl. Wagner	Zwei Wachen	Herr Kupli.
Ein Deutscher der herzoglichen Leibwache	Herr Sidrodt.		Herr Langhammer.
Ribo	Herr Rittig.		Herr Deckert.

Robili. Bürger. Soldaten. Bediente.
Schauplatz: Genua. — Zeit: 1547.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem dritten Aufzug findet eine größere Pause statt.

Kraut: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. und 3. Reihe	" 3.— " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	2. und 3. Reihe	" 1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplätze im Parquet	" 3.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	" 2.— " "	Barriere	" 2.— " "
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	" 5.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1.— " "
		Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgewerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg
(Schnellzug.)		(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)		11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen, Dorsheim geht 9 Uhr 35 N.A., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beadijati der Theatervorstellung spätestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Montag, den 30. Mai 1898. 23. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht B.)

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 30. Mai 1898.

Dreißundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht B.)

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Sarastro	Herr Döring.	Genien	Frl. Fries.
Tamino	Herr Abel.	Erster Priester	Frau Springer.
Die Königin der Nacht	Frau Fjora.	Priester	Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter	Frau Sorger.	Geharnischte Männer	Herr Marg.
Papageno	Herr Kromer.	Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.	Herr Schödl.
Papagena	Frl. Hübsch.		Herr Starke I.
Monostatos, ein Mohr	Herr Rübiger.		Herr Erl.
Frauen der Königin	Frl. Heindl.		Herr Marg.
	Frl. Wagner.		
	Frl. Spiegel.		

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach der ersten Abtheilung findet eine Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Eintrittspreise:	
Parterrelogen	Mt. 4.— per Platz	Parterrelogen 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz
Loge I. Rangs	" 4.50 " "	2. Reihe	" 4.50 " "
Loge II. Rangs	" 2.50 " "	Loge II. Rangs 1. Reihe	" 3.50 " "
Einzeln Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	6.— " "	Loge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.— " "	Sperre im Parquet	" 4.— " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Schlag im Parquet	" 3.— " "
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	Parterre	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Proszeniums-Loge III. Rangs	" 1.50 " "
Loge I. Rangs, 1. Reihe	5.50 " "	Gallerieloge	" 1.— " "
2. und 3. Reihe	5.— " "	Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenderger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Mittwoch, den 1. Juni 1898. 90. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putlig.

Darauf: Neu einstudirt:

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Lustspiel in 1 Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 1. Juni 1898.

90. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putlig.
Regie: Herr Fender.

Personen:

Heinrich Winfried, Advokat	Herr Köfert.
Therese, seine Frau	Frl. Wittels.
Gottfried Huber, ihr Bruder, Seemann	Herr Lösch.
Doktor Weller	Herr Jacobi.
Nettchen, seine Frau, Therese's und Gottfried's Tante	Frau Jacobi.
Minchen, ihre Tochter	* * *
Alice van Molden, Heinrich's Mündel	Frl. Kaden.
Pappel, Heinrich's Schreiber	Herr Eichrodt.

* * * **Minchen:** Frl. **Franziska Hilpert** von München als Gast.
Ort der Handlung: Eine Provinzstadt.

Hierauf: Neu einstudirt:

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Lustspiel in 1 Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.
Regie: Herr Fender.

Personen:

Wolffhart, Hauptmann a. D.	Herr Godek.
Hedwig, seine Enkelin	* * *
Ursula, seine Haushälterin	Frl. v. Rothenberg.
Volker, Oberförster	Herr Fender.
Reinhard, sein Sohn	Herr Stury.

* * * **Hedwig:** Frl. **Franziska Hilpert** von München als Gast.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2,50 "	"
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— "	"
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— "	2. u. 3. Reihe	1,20 "	"
2., 3. u. 4. Reihe	4,50 "	Sperreß im I. Parquet	3,50 "	"
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— "	Sperreß im II. Parquet	2,50 "	"
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1,50 "	Stehplatz im Parquet	2,50 "	"
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— "	Parterre	1,50 "	"
		Gallerieloge	—,80 "	"
		Gallerie	—,40 "	"

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Alheim, Schwegen, Hohenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 2. Juni 1898. 91. Vorstellung im Abonnement A.

Zar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 2. Juni 1898.

91. Vorstellung im Abonnement A.

Bar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lorzing.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Peter der Erste, Bar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Kromer.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Rüdiger.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Marx.
Marie, seine Nichte	Frl. Hübsch.
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Döring.
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter	Herr Erl.
Wittve Brown, Zimmermeisterin	Frl. Wenzlawski.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsbdiener	Herr Hildebrandt.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im 3. Akt: **Solzschnitz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe		Loge III. Rang 1. Reihe		" 2.50 " "
Loge III. Rang 2. u. 3. Reihe		Loge III. Rang 2. u. 3. Reihe		" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperrsitze im I. Parquet		" 3.50 " "
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	" 5.— " "	Sperrsitze im II. Parquet		" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang 2. u. 3. Reihe	" 4.50 " "	Stehplätze im Parquet		" 2.50 " "
Reserveloge II. Rang 1. Reihe	" 3.— " "	Barriere		" 1.50 " "
Reserveloge II. Rang 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Gallerieloge		" —.80 " "
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	" 4.— " "	Galerie		" —.10 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neffern, Rheinau, Schwegen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{4}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Freitag, den 3. Juni 1898. 92. Vorstellung im Abonnement B.

Minna von Barnhelm oder: Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 3. Juni 1898.

92. Vorstellung im Abonnement B.

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Porth.
Minna von Barnhelm	Frl. Wittels.
Franziska, ihr Kammermädchen	***
Just, Bedienter des Majors	Herr Tietzsch.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	Herr Ernst.
Der Wirth	Herr Fender.
Eine Dame in Trauer	Frl. v. Rothenberg.
Ein Feldjäger	Herr Moser.
Riccaut de la Marlinière	Herr Jacobi.
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm	Herr Peters.

* * * **Franziska:** Frl. **Franziska Hilpert** von München als Gast.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		Reserveloge I. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
		Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.—	Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.90
		Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Sperresitz im I. Parquet	3.50
		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.—	Sperresitz im II. Parquet	2.50
				Stehplatz im Parquet	2.50
				Parterre	1.50
				Gallerieloge	— .80
				Gallerie	— .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ **Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.**

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bohnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwezingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{4}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Sonntag, den 5. Juni 1898. 92. Vorstellung im Abonnement A.

Tristan und Isolde.

Von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 5. Juni 1898.

92. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel
der Frau **Cäcilie Mohor.**

Neu einstudirt:

Tristan und Isolde.

Von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Tristan	Herr Krug.
König Marke	Herr Döring.
Isolde	* * *
Kurwenal	Herr Kromer.
Melot	Herr Erl.
Brangäne	Frau Sorger.
Ein Hirt	Herr Rüdiger.
Ein Steuermann	Herr Starke.
* * * Isolde:	Frau Cäcilie Mohor.

Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Cornwall.
Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Marke's in Cornwall. **Dritter Aufzug:** Tristan's Burg in Bretagne.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1/2 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Zwischen dem 1. u. 2. Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten, zwischen dem 2. u. 3. Aufzuge eine Pause von 35 Minuten.

Krant: Herr Knapp.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. und 3. Reihe		3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	2. und 3. Reihe		1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperrsitze im Parquet		4.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parquet		3.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	2.— " "	Parterre		2.— " "
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	5.— " "	Proszeniums-Loge III. Rang		1.50 " "
		Gallerieloge		1.— " "
		Gallerie		— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaban, Rheinau, Schwesingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Montag, den 6. Juni 1898. 93. Vorstellung im Abonnement B.

Im weißen Rössl.

Lustspiel in drei Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 6. Juni 1898.

93. Vorstellung im Abonnement B.

Im weißen Rössl.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Josepha Boglhuber, Wirthin zum „Weißen Rössl“	Frl. Löffl.	Reisender	Herr Stelzner.
Leopold Brandmayer, Zahntechniker	Herr Lösch.	Kathi, Briefbotin	Frl. Breisch.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Herr Fender.	Franz, Kellner	Herr Loberg.
Ottilie, seine Tochter	Frl. Kaden.	Ein Piccolo	Frl. Finke.
Charlotte, seine Schwester	Frau Jacobi.	Mizzi, Stubenmädchen	Frl. Kremer.
Walter Hinzemann, Privatgelehrter	Herr Jacobi.	Mali, Köchin	Frau De Lauf.
Clärchen, seine Tochter	Frau Hesse-Berg.	Martin, Hausknecht	Herr Mojer.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Herr Kölert.	Joseph, Hausknecht	Herr Schödl.
Arthur Sülzheimer	Herr Goded.	Der Portier im „Weißen Rössl“	Herr Kupli.
Loidl, Bettler	Herr Tietzsch.	Der Portier zur Post	Herr Schilling II.
Messi, seine Nichte	Frl. Wagner.	Der Portier zum grünen Baum	Herr Welde.
Assessor Bernbach	Herr Weger.	Der Portier zur Rudolphshöhe	Herr Bongard.
Emmy, seine Frau	Frl. Dschinger.	Ein Dampfer-Capitän	Herr Langhammer.
Mäthin Schmidt	Frl. Schelly.	Ein Bootsmann	Herr Peters.
Melanie Schmidt	Frl. Faulhaber.	Sepp, Gebirgsführer	Herr Strubel.
Horsstrath Kracher	Herr Eichrodt.	Eine Bäuerin	Frau Springer.
Ein Hochtourist	Herr Hildebrandt.	Ein Bauernknabe	Christine Bisch.
Eine Dame	Frau Grahl.		

Bergleute, Gäste, Reisende, Dorfkinder, Gebirgsführer.

Ort der Handlung: Das Salzammergut.

Die neue Dekoration ist gemalt von Herrn Direktor Auer und Herrn Hoftheatermaler Kemler.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintrittspreise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 „ „
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— „ „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— „ „	2. u. 3. Reihe	1.50 „ „
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 „ „	Sperrelog im I. Parquet	3.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— „ „	Sperrelog im II. Parquet	2.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 „ „	Stehplatz im Parquet	2.50 „ „
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— „ „	Parterre	1.50 „ „
		Gallerieloge	—80 „ „
		Gallerie	—40 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redaban, Alheim, Schwegen, Dudenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung spätestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.			

Dienstag, den 7. Juni 1898. Zwölfte Volksvorstellung.

Egmont.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. Musik von Beethoven.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 7. Juni 1898.

Zwölfte Volks-Vorstellung.

EGMONT.

Tragödie in 5 Akten von Göthe. Musik von Beethoven.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Margaretha von Parma, Tochter Karls des Fünften, Regentin der Niederlande	Frl. v. Rothenberg.
Graf Egmont, Prinz von Gaure	Herr Borth.
Wilhelm von Dranien	Herr Ernst.
Herzog von Alba	Herr Jacobi.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Rittig.
Macchiavell, im Dienste der Regentin	Herr Lietzsch.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Herr Lösch.
Silva } unter Alba dienend.	Herr Moser.
Gomez }	Herr Loberg.
Märchen, Egmont's Geliebte	Frl. Wittels.
Ihre Mutter	Frau Jacobi.
Bradenburg, ein Bürgersohn	Herr Stury.
Soest, Krämer,	Herr Starke I.
Zetter, Schneider,	Herr Zender.
Zimmermeister,	Herr Langhammer.
Seifensieder,	Herr Eichrodt.
Buyck, Soldat unter Egmont	Herr Weger.
Ruyssum, Invalide und taub	Herr Hildebrandt.
Banjen, Schreiber	Herr Kaiser.
Bürger	Herr Semes.
	Herr Schilling.
	Herr Peters.

Volk, Gefolge, Wachen u. s. w. Der Schauplatz ist in Brüssel.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	Mk. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mk. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rang	" 1.50 "	Parterre	" .70 "
In der Reserveloge 3. Rang	" 1.00 "	Prosceniumsloge 3. Rang	" .70 "
In den Parterrelogen	" 2.00 "	Gallerieloge	" .40 "
In den Logen 1. Rang	" 2.00 "	Gallerie	" .20 "
In den Logen 3. Rang	" 1.00 "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Verkauf der Plätze Montag, den 6. Juni, Morgens 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegen genommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Mittwoch, den 8. Juni 1898. 94. Vorstellung im Abonnement B.

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von v. Engelbert Humperdinck.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 3. Juni 1898.

94. Vorstellung im Abonnement B.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: **Daheim.** 2. Bild: **Im Walde.** 3. Bild: **Das Knusperhäuschen.**

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Peter, Besenbinder	Herr Kromer.
Gertrud, sein Weib	Frl. Heindl.
Hänsel,) deren Kinder	* * *
Gretel,)	Frl. Hübsch.
Die Knusperhege	Frl. Spiegel.
Das Sandmännchen	Herr Rüdiger.
Das Thaumännchen	Frl. Wagner.

* * * **Hänsel:** Frl. **Louise Fladnitzer** vom Stadttheater in Graz als Gast.
Engel. Kinder.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem zweiten Bild findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe Mt. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Meierloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrelog im I. Parquet	3.50 " "
Meierloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperrelog im II. Parquet	2.50 " "
Meierloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.— " "	Barriere	1.50 " "
		Gallerieloge	— .80 " "
		Galerie	— .10 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Suttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Bismarckshaus, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalgzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Donnerstag, den 9. Juni 1898. 93. Vorstellung im Abonnement A.

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag den 9. Juni 1898.

93. Vorstellung im Abonnement A.

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.
Requieur: Herr Jacobi.

Personen:

Fiesko, Graf von Lavagna	Herr Borth.	Afferato	Herr Starke I.
Andreas Doria, Herzog von Genua	Herr Ernst.	Zenturione	Herr Loberg.
Gianettino Doria, Nefse des Vorigen	Herr Kaiser.	Ein Page des Fiesko	Frl. Breisch.
Berrina,	Herr Jacobi.		Herr Fender.
Bourgognino, } verschworene Republikaner	Herr Stury.		Herr Weger.
Calcagno, }	Herr Godek.		Herr Moser.
Sacco, }	Herr Hildebrandt.		Herr Peters.
Graf Lomellino, Gianettino's Freund	Herr Lösch.		Herr Semes.
Muley Hassan, ein Mohr	Herr Tietzsch.	Rebellische Bürger	Herr Voigt.
Romano, ein Maler	Herr Köster.		Herr Schaidt.
Julia, Gräfin Imperiali, Wittwe	Frl. Lissi.		Herr Starke II.
Leonore, Fiesko's Gemahlin	Frl. Wittels.		Herr Strubel.
Bertha, Berrina's Tochter	Frau Hesse-Berg		Herr Brentano.
Rosa, } Leonore's Dienerinnen	Frau De Vant.		Herr Welde.
Arabella, }	Frl. Wagner.	Zwei Wachen	Herr Kupli.
Ein Deutscher der herzoglichen Leibwache	Herr Eichrodt.		Herr Langhammer.
Bibo	Herr Kittig.		Herr Dedert.

Nobili. Bürger. Soldaten. Bediente.
Schauplatz: Genua. — Zeit: 1547.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem dritten Aufzug findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— " "	Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	— .80 " "
		Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bohnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Alheim, Schweigen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beeudigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.			

Freitag, den 10. Juni 1898. 94. Vorstellung im Abonnement A.

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von A. Corring.

* * * **Marie:** Frl. **Louise Fladnitzer** als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 10. Juni 1898.

94. Vorstellung im Abonnement A.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lorzing.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Marx.
Marie, seine Tochter	***
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Boiffin.
Georg, sein Knappe	Herr Rüdiger.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Hildebrandt.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Frl. Spiegel.
Brenner, Gastwirth und Stadinger's Schwager	Herr Starke I.
Erster) Schmiedegeselle	Herr Strubel.
Zweiter)	Herr Peters.

*** Marie Frl. **Louise Fladnitzer** vom Stadttheater in Graz als Gast.
Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Pagen, Volk.
Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperre im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperre im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Schupplag im Parquet	" 2.50 " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.10 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Sonntag, den 12. Juni 1898. 95. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel der Frau **Cäcilie Mohor.** **Tristan und Isolde.**

Von Richard Wagner.
Anfang halb 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 12. Juni 1898.

95. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel der Frau CÄCILIE MOHOR. Tristan und Isolde.

Von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Re nicef. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Tristan	Herr Krug.
König Marke	Herr Döring.
Isolde	* * *
Kurwenal	Herr Kromer.
Melot	Herr Erl.
Brangäne	Frau Sorger.
Ein Hirt	Herr Rüdiger.
Ein Steuermann	Herr Starke.

* * * **Isolde:** Frau **Cäcilie Mohor.**

Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Cornwall.
Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Marke's in Cornwall. **Dritter Aufzug:** Tristan's Burg in Bretagne.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1/2 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Zwischen dem 1. u. 2. Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten, zwischen dem 2. u. 3. Aufzuge eine Pause von 35 Minuten.

Krank: Herr Knapp.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritte-Preise:	
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
		2. und 3. Reihe	3.— " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
		2. und 3. Reihe	1.50 " "
		Sperrsig im Parquet	4.— " "
		Stehplatz im Parquet	3.— " "
		Parterre	2.— " "
		Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkäufe für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen, Dackenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Montag, den 13. Juni 1898. 95. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Kreuzelschreiber.

Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von Lad. Anzengruber. Musik von Adolf Müller.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 13. Juni 1898.

95. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Kreuzelschreiber.

Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von Ludwig Anzengruber. Musik von Adolf Müller.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender. — Dirigent: Herr Chordirektor Starke.

Personen:

Anton Huber, der Bauer vom „gelben Hof“	Herr Stury.	Michl,	} Bauernburschen aus Bentdorf	Herr Köfert.
Josepha, sein Weib	Frl. Wittels.	Loisl,		Herr Lösch.
Der Großbauer von Grundsdorf	Herr Tietsch.	Martin,	} Gesinde vom „gelben Hof“	Herr Boisin.
Der Steinklopferhanns	Herr Ernst.	Sepp		Herr Weger.
Veit, der Wirth	Herr Eichrodt.	Tobias,	} Bauern und Bäuerinnen, Bauernburschen und Dirnen.	Herr Mojer.
Marthe, sein Weib	Frau Jacobi.	Urjel,		Frau Schilling.
Liesel, Kellnerin	Frl. Raden.	Kosl,	} Die Handlung spielt in Bayern.	Frl. Breisch.
Klaus,	Herr Schödl.	Hanns		Herr Schilling II.
Mathies	} Bauern aus Bentdorf	Herr Hildebrandt.		
Alteckner,		Herr Godek.		
Der alte Brenninger,	Herr Jacbi.			

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe Mt. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsitz im I. Parquet	3.50
Referveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperrsitz im II. Parquet	2.50
Referveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Schuplatz im Parquet	2.50
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.—	Parterre	1.50
		Gallerieloge	— .80
		Gallerie	— .10

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Wermersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwezingen, Hochenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Dienstag, den 14. Juni 1898. 96. Vorstellung im Abonnement B.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag den 14. Juni 1898.

96. Vorstellung im Abonnement B.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Herr Kromer.	Ein Eremit	Herr Marx.
Kuno, gräflicher Erbfürster	Herr Starke.	Kilian, ein Bauer	Herr Rüdiger.
Agathe, seine Tochter	*	Jäger	Herr Peters.
Aennchen, ihre Verwandte	* * *	Brautjungfern	Herr Eichrodt.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Döring.		Frl. Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Abel.		Frl. Fries.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Moser.		

* **Agathe:** Frl. **Olga Pewny** vom Großh. Hoftheater in Darmstadt } als Gäste.
* **Aennchen:** Frl. **Louise Fladnitzer** vom Stadttheater in Graz }

Gefolge. Jäger. Landleute. Musikanten. Brautjungfern. Erscheinungen.

Scene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintrittspreise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2,50 "	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1,20 "	" "
2., 3. u. 4. Reihe	" 4,50 "	Sperrsig im I. Parquet	" 3,50 "	" "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— "	Sperrsig im II. Parquet	" 2,50 "	" "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1,50 "	Stehplatz im Parquet	" 2,50 "	" "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	" 4.— "	Parterre	" 1,50 "	" "
		Gallerieloge	" —,80 "	" "
		Gallerie	" —,40 "	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Deypenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwellingen, Godenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.			

Freitag, den 17. Juni 1898. 96. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Das Rheingold.

Vorpiel zum „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 17. Juni 1898.

96. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Das Rheingold.

Vorspiel zum „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Wotan	Götter	Herr Rohwinkel a. G.
Donner		Herr Boissin.
Froh		Herr Abel.
Loge		Herr Erl.
Fasolt	Niesen	Herr Marx.
Fafner		Herr Döring.
Alberich		Herr Kromer.
Mime		Herr Rüdiger.
Fricka	Göttinnen	Frl. Heindl.
Freia		Frau Sorger.
Erda		Frl. Spiegel.
Woglinde	Rheintöchter	Frau Flora.
Welgunde		Frl. Wagner.
Floßhilde		Frl. Spiegel.

Schauplatz der Handlung: 1. In der Tiefe des Rheines. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen.
3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse, am Kiosk und beim Portier zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. und 3. Reihe	3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	2. und 3. Reihe	1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	2.— " "	Barriere	2.— " "
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	5.— " "	Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Oppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen, Dudenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Sonntag, den 19. Juni 1898. 97. Vorstellung im Abonnement A.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 19. Juni 1898.

97. Vorstellung im Abonnement A.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Siegmund	Herr Krug.	Gerhilde,	} Walküren	Frl. Hübsch.
Hunding	Herr Marx.	Ortlinde,		Frl. Wagner.
Wotan	Herr Mohwinkel a. G.	Baltraute,		Frl. Spiegel.
Sieglinde	Frau Sorger.	Schwertleite,		Frl. Wenzlawski.
Brünnhilde	Frl. Heindl.	Helmwige,		Frau Fiora.
Fricka	Frl. Spiegel.	Siegrune,		Frau Springer.
		Grimgerde,	Frau Schilling.	
		Rohweife,	Frl. Stadniger a. G.	

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirge.
 Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Dauer des ersten Zwischenactes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe		„ 3.— „ „
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe		„ 2.50 „ „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 6.— „ „	2. u. 3. Reihe		„ 1.50 „ „
2. 3. u. 4. Reihe	„ 5.50 „ „	Sperrsit. im Parquet		„ 4.— „ „
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Stehplatz im Parquet		„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	Parterre		„ 2.— „ „
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 5.— „ „	Prosceniums-Loge III. Rang		„ 1.50 „ „
		Gallerieloge		„ 1.— „ „
		Gallerie		„ -50 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Medarau, Rheinau, Schwellingen, Dackenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Montag, den 20. Juni 1898. 97. Vorstellung im Abonnement B.

Die Kreuzelschreiber.

Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von Lud. Anzengruber. Musik von Adolf Müller.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag den 20. Juni 1898.

97. Vorstellung im Abonnement B.

Die Kreuzelschreiber.

Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von Ludwig Anzengruber. Musik von Adolf Müller.
In Scere gesetzt von Herrn Reaiffeur Funder. — Dirigent: Herr Chordirektor Starke.

Personen:

Anton Huber, der Bauer vom „gelben Hof“	Herr Stury.	Michl,	} Bauernburschen aus Zentdorf	Herr Kölert.
Josepha, sein Weib	Frl. Wittels.	Loisl,		Herr Bösch.
Der Großbauer von Grundldorf	Herr Tietzsch.	Martin,	} Gesinde vom „gelben Hof“	Herr Boisin.
Der Steinklopferhanns	Herr Ernst.	Sepp		Herr Weger.
Weit, der Wirth	Herr Eichrodt.	Tobias,	} Bauern und Bäuerinnen, Bauernburschen und Dirnen.	Herr Moser.
Marthe, sein Weib	Frau Jacobi.	Ursel,		Frau Schilling.
Liesel, Kellnerin	Frl. Kaden.	Rosl,	} Die Handlung spielt in Bayern.	Frl. Breisch.
Klaus,	Herr Schödl.	Hanns		Herr Schilling II.
Mathies	} Bauern aus Zentdorf	Herr Hildebrandt.		
Milichner,		Herr Godeck.		
Der alte Brenninger,		Herr Jacobi.		

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang präzis 7 Uhr** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe Mt. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 „ „
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— „ „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— „ „	2. u. 3. Reihe	1.20 „ „
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 „ „	Sperreiß im I. Parquet	3.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— „ „	Sperreiß im II. Parquet	2.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 „ „	Stehplatz im Parquet	2.50 „ „
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— „ „	Parterre	1.50 „ „
		Gallerieloge	—80 „ „
		Gallerie	—40 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Oppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwetzingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.			

Dienstag, den 21. Juni 1898. 24. Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung B.)

Zum Vortheil der Pensions-Anstalt des Großh. Hoftheaters.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von G. Verdi.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 21. Juni 1898.

Vierundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung B.)

Zum Vortheil der Pensions-Anstalt des Großh. Hoftheaters.

Gastspiel

des Herrn **Max Stury**

vom Großh. Hoftheater in Darmstadt.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvator Cammerone. Musik von G. Verdi.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Der Graf von Luna	..	..	..	..	..	*
Leonore	..	..	..	..	..	* *
Azucena, eine Zigeunerin	..	..	..	..	..	* * *
Maurico	..	..	..	..	Herr Abel.	* * *
Fernando, Luna's Vertrauter	..	..	..	..	Herr Marx.	
Inez, Dienerin der Leonore	..	..	..	..	Frl Wagner.	
Muz, Vertrauter des Mauricio	..	..	..	..	Herr Rüdiger.	
Ein alter Zigeuner	..	..	..	..	Herr Strubel.	
Ein Bote	..	..	..	..	Herr Peters.	

- * **Graf von Luna:** Herr Max Stury.
 * * **Leonore:** Frau Lucy Andree von Prag als Gast.
 * * * **Azucena:** Frl. Laura Rehwinkel als erster theatralischer Versuch.
 Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien.

Der Text der Oper ist beim Vorliet, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang präzis 7 Uhr** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Logen I. Rang, 2. u. 3. Reihe		Logen II. Rang, 1. Reihe		Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	
Parterreloge	..	Mt. 4.—	per Platz	Sperre im Parquet	..	Mt. 5.—	per Platz	Logen II. Rang, 1. Reihe	..
Logen I. Rang	..	..	..	Stehplatz im Parquet	..	..	..	..	..
Logen II. Rang	..	..	..	Parterre	..	..	..	..	..
				Prosceniumloge III. Rang	..	..	..	..	..
				Gallerieloge	..	..	..	..	..
				Gallerie	..	..	..	..	..

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegen genommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, r.u.s. sal. Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Deyersheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwezingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Donnerstag, den 23. Juni 1898. 98. Vorstellung im Abonnement B.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“.

Siegfried

Die geehrten Theaterbesucher werden höflichst gebeten, ihre Plätze rechtzeitig einnehmen zu wollen.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 23. Juni 1898.

98. Vorstellung im Abonnement B.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen.“

Siegfried.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Siegfried	Herr Krug.
Mime	Herr Rüdiger.
Der Wanderer	Herr Mohwinkel a. G.
Alberich	Herr Kromer.
Fafner	Herr Marg.
Erda	Frl. Spiegel.
Brünnhilde	Frl. Heindl.
Stimme des Waldvogels	Frau Fiora.

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Aufzug: Tiefer Wald. 3. Aufzug: 1) Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2) Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteines“.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang präzise 1/2 6 Uhr** Ende 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge findet eine Pause von je 20 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze:			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	5.50	2. und 3. Reihe	1.50
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.50	Sperre im Parquet	4.—
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	2.—	Stehplatz im Parquet	3.—
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	5.—	Parterre	2.—
Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Proszeniums-Loge III. Rang	1.50
2. und 3. Reihe	3.—	Gallerieloge	1.—
		Gallerie	— .50

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—1/2 5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	10 Uhr 55
Nach Heidelberg, Karlsruhe, Stuttgart (Schnellzug.)	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Sträßburg (Schnellzug.)	12 Uhr 56
Nach Weinheim, Heppenheim (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neudorf, Rheinau, Schwetzingen, Dudenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Freitag, den 24. Juni 1898. 98. Vorstellung im Abonnement A.

Im weißen Rößl.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 24. Juni 1898.

98. Vorstellung im Abonnement A.

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Joseph Boglhuber, Wirthin zum „Weissen Röss'l“	Frl. Bissl.	Reisender	Herr Stelzner.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Herr Bösch.	Kathi, Briefbotin	Frl. Breisch.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Herr Fender.	Franz, Kellner	Herr Loberg.
Ottilie, seine Tochter	Frl. Kaden.	Ein Piccolo	Frl. Kinte.
Charlotte, seine Schwester	Frau Jacobi.	Mirzl, Stubenmädchen	Frl. Kremer.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Herr Jacobi.	Mali, Köchin	Frau De Lanf.
Clärchen, seine Tochter	Frau Hesse-Berg	Martin, Hausknecht	Herr Moser.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Herr Kölert.	Joseph, Hausknecht	Herr Schödl.
Loidl, Bettler	Herr Godec.	Der Portier im „Weissen Röss'l“	Herr Kupli.
Resi, seine Nichte	Herr Tietsch.	Der Portier zur Post	Herr Schilling II.
Assessor Bernbach	Frl. Wagner.	Der Portier zum grünen Baum	Herr Welde.
Emmy, seine Frau	Herr Weger.	Der Portier zur Rudolphshöhe	Herr Bonzard.
Räthin Schmidt	Frl. Dischinger.	Ein Dampfer-Capitän	Herr Langhammer.
Melanie Schmidt	Frl. Schelly.	Ein Bootsmann	Herr Peters.
Forstrath Kracher	Frl. Faulhaber.	Sepp, Gebirgsführer	Herr Strubel.
Ein Hochtourist	Herr Eichrodt.	Eine Bäuerin	Frau Springer.
Eine Dame	Herr Hildebrandt.	Ein Bauernknaube	Christine Bisch.
	Frau Grahl.		

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Die neue Dekoration ist gemalt von Herrn Direktor Auer und Herrn Hoftheatermaler Kemler.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang präzis 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang	Mt. 2— per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	2.50 "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— "
		2. u. 3. Reihe	1.20 "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— "	Sperresitz im I. Parquet	3.50 "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Sperresitz im II. Parquet	2.50 "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— "	Schickplatz im Parquet	2.50 "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 "	Parterre	1.50 "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .80 "
		Gallerie	— .40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwetzingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.	

Sonntag, den 26. Juni 1898. 99. Vorstellung im Abonnement B.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang 5 Uhr.

Die geehrten Theaterbesucher werden höflichst gebeten, ihre Plätze rechtzeitig einnehmen zu wollen.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 26. Juni 1898.

99. Vorstellung im Abonnement B.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Siegfried	Herr Krug.	Woglinde, { Rheintöchter	Frau Flora.
Gunther	Herr Kromer.	Wellgunde, {	Frl. Wagner.
Hagen	Herr Döring.	Flosshilde, {	Frl. Spiegel.
Alberich	Herr Starke I.	Erste, {	Frl. Spiegel.
Brünnhilde	Frl. Heindl.	Zweite, {	Frl. Wagner.
Gutrune	Frau Sorger.	Dritte, {	Frau Sorger.
Waltraute	Frl. Spiegel.		
		Mannen. Frauen.	

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.
 Erster Aufzug: 1. Gunther's Hofhalle am Rhein.
 2. Der Walkürenfelsen.
 Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle.
 Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein.
 2. Gunther's Halle.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 25 Minuten, nach dem zweiten eine solche von 20 Minuten statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 5 Uhr. **Anfang präzise 5 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge III. Rang, 1. Reihe		Mt. 2.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	
Einzelne Logenplätze:		Sperrsitze im Parquet	" 4.— " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Barriere	" 2.— " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "	
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	5.— " "	Gallerieloge	" 1.— " "	
Loge II. Rang 1. Reihe	3.50 " "	Gallerie	" -50 " "	
2. u. 3. Reihe	3.— " "			

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.
 Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
 Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwezingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Montag, den 27. Juni 1898. Fünfundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement.
 Zum Besten der Pensions-Anstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.
 Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 27. Juni 1898.

Fünfundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement.

Zum Besten der Pensionsanstalt der Genossenschaft
Deutscher Bühnen-Angehöriger.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Regie: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara	Herr Borth.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs	Frl. Wittels
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano	Frl. Liff.
Torquato Tasso	* * *
Antonio Montecatino, Staatssekretär	Herr Kaiser.

* * **Torquato Tasso:** Herr **Franz Stury** als Abschiedsrolle.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschloße.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang präzise 7 Uhr** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Nummerierte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rangs	Mk. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mk. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rangs	1.50 " "	Parterre	0.70 " "
In der Reserveloge 3. Rangs	1.00 " "	Proszeniumsloge 3. Rangs	0.70 " "
In den Parterrelögen	2.00 " "	Gallerieloge	0.40 " "
In den Logen 1. Rangs	2.00 " "	Gallerie	0.20 " "
In den Logen 2. Rangs	1.50 " "		
In den Logen 3. Rangs	1.00 " "		
Sperrsitze im Parquet	1.50 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3— $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgesetzt.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. S. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Bernersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 05	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stragburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Speyer	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Medarau, Rheinau, Schwetzingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Mittwoch, den 29. Juni 1898. 99. Vorstellung im Abonnement A.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von Mozart.

Anfang 7 Uhr.

Die geehrten Theaterbesucher werden höflichst gebeten, ihre Plätze rechtzeitig einnehmen zu wollen.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 29. Juni 1898.

99. Vorstellung im Abonnement A.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier.
Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Mignon	* * *	Friedrich	Herr Bösch.
Philine	Frau Fiora.	Antonio	Herr Eichrodt.
Wilhelm Meister	Herr Erl.	Ein Souffleur	Herr Loberg.
Lothario	Herr Kromer.	Ein Diener	Herr Schilling.
Laertes	Herr Rüdiger.	Bürger	Herr Peters.
Jarno	Herr Hildebrandt.		Herr Starke I.

* * * Mignon: Frä. Henriette Dima vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.

Der Text der Oper ist beim Vorkier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang präzise 7 Uhr. Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		3.—
Vor II. Rang	2.—	2. u. 3. Reihe		2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe		1.20
2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperresitz im I. Parquet		3.50
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.—	Sperresitz im II. Parquet		2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet		2.50
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	4.—	Parterre		1.50
		Gallerieloge		—80
		Gallerie		—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen, Dackenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.			

Freitag, den 1. Juli 1898. 100. Vorstellung im Abonnement B.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Anfang 7 Uhr.

Die geehrten Theaterbesucher werden höflichst gebeten, ihre Plätze rechtzeitig einnehmen zu wollen.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 1. Juli 1898.

100. Vorstellung im Abonnement B.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Carmen	Frau Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Erl.
Escamillo, Stiersechter	Herr Kromer.
Zuniga, Lieutenant	Herr Döring.
Moralés, Sergeant	Herr Boisin.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Heindl.
Dancairo, } Remendado, } Schmuggler	Herr Starke.
Frasquita, } Mercédès, } Zigeunermädchen	Herr Müdiger.
Ein Bürger	Frl. Hübsch. Herr Wagner. Herr Peters.

Soldaten, Straßenzungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Im 2. Akt: } **Zigeuner-Tanz,**
Im 4. Akt: } **Spanischer Tanz,** } getanzt von der Balletmeisterin Frl. Dänike und den Damen vom Ballet.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang präzise 7 Uhr** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe Mk. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. und 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. und 3. Reihe	1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperreßig im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Sperreßig im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	1.50 " "	Schupplag im Parquet	2.50 " "
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	1.— " "	Batterie	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Schupplage im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an wagens der übrigen stufen finden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Zur Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Voßstein (vorm. W. Sautenweger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Wernersheim, Landau	10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heidelberg	10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinow, Schwetzingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 3. Juli 1898.

100. Vorstellung im Abonnement A.

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Doktor Faust	Herr Abel.
Mephistopheles	Herr Marx.
Margarethe	* * *
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Kromer.
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin	Frl. Spiegel.
Siebel, } Studenten	Frl. Hübsch.
Brander, }	Herr Starke I.
Erster } Bürger	Herr Peters.
Zweiter }	Herr Hildebrandt.
Dritter }	Herr Starke II.
Vierter }	Herr Sachs.

* * * **Margarethe:** Frl. **Henriette Dima** vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.
Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel.
Im 2. Akt: **Walzer.**
Im 5. Akt: **Bachanal** (Walpurgisnacht).

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang präzise 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp. Unpäßlich: Herr Döring.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz	Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	M. 1.50 per Platz	Sperre im Parquet	" 4.— "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— "	Stehplatz im Parquet	" 3.— "	Barriere	" 2.— "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 "	Proscenium-Loge III. Rang	" 1.50 "	Galleriologe	" 1.— "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 "	Gallerie	" 0.50 "		
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 5.— "				
Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.50 "				
2. u. 3. Reihe	" 3.— "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schweizingen, Hockenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.

Von Montag, den 4. Juli ab bleibt das Großherzogl. Hof- und Nationaltheater geschlossen. Erste Vorstellung nach den Ferien:

Donnerstag, den 1. September 1898.

Theater-Nachricht.

Herrn glücklich wiederkommen
Kronprinz des kaiserlichen Baus ist in der
saintigen Krongallung. Der Wildschütz
Herr Hildebrandt die Person des
Tankratius übernommen.

Kronprinz am 1. September 1897.

In Hoftheater-Interdanz.

Theater-Nachricht.

Herr Hofschauspieler **Adolph Bauer** ist
heute Morgen $\frac{1}{4}$ 9 Uhr gestorben.

Die ihm zugetheilte Rolle des „**Setter**“ in der heutigen
Vorstellung „**Egmont**“ hat Herr **Fender** übernommen.

Mannheim, den 3. September 1897.

Die Hoftheater-Intendanz.

Theater-Nachricht.

Wegen glücklicher Eingetretense
Synopsen mit der Synopsen Kramer fort in
der jährlichen Vorstellung der Oper
"Die Zauberflöte" durch Hildebrandt
die Partien der "Papageno" über-
nommen.

Mannheim, den 5. September 1897.

Hoftheater-Intendant.

Theater-Nachricht.

Prinz von Vengierplizkeit das Opern-
Kapell hat in der fünften Oper
"Tannhäuser" Oper Kromer die
Partie des Wolfram übernommen.

München, den 19 September 1897.

Hoftheater-Intendant.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Gastspiel

des Herzogl. Sächs. Kammerfängers Herrn

Carl Perron

vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Mittwoch, den 20. Oktober 1897. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.)

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnensfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Wotan: Herr **Carl Perron.**

Den verehrl. A-Abonmenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag, den 18. Oktober Abends 5 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Dienstag, den 19. Oktober von 10—1 und 3—5 Uhr.

Freitag, den 22. Oktober 1897. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.)

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Holländer: Herr **Carl Perron.**

Den verehrl. B-Abonmenten bleibt ihr Vorrecht bis Mittwoch, den 20. Oktober Abends 5 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Donnerstag, 21. Oktober von 10—1 und 3—5 Uhr.

Vormerkfungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von Montag, den 11. Oktober Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, den 10. Oktober 1897.

Hoftheater-Intendantz.

Theater-Nachricht.

Wegen Verjährlichkeit des Fräulein
Heinold wird in der fünften Vor-
stellung „Der fliegende Holländer“
Fräulein Thila Reichinger vom Fest-
haus in Krasburg des. die Partien
der „Senta“ singen.

Stummheim, den 22. Oktober 1897.

Leopoldine. Intendantin.

Theater - Nachricht.

Die von Erwartung des Herrn
Jacobi fort in der fröhlichen Hof-
haltung von "Nachrichten"
Herrn Hildebrandt in Rollen des
"Lückinger" übernommen.

Mannheim, den 29 November 1897

Hoftheater - Intendant.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Gastspiel

der Königlich Sächsischen Hofopernsängerin Fräulein

Erika Wedekind

vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Dienstag, den 7. Dezember 1897. 4. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier.
Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Mignon: Fräulein Erika Wedekind.

Anfang 7 Uhr.

Den verehrl. A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Sonntag, den 5. Dezember, Mittags 1 Uhr gewahrt.
Die Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Montag, den 6. Dezember, Vormittags von 10–1 Uhr

Donnerstag, den 9. Dezember 1897. 5. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Rosine: Fräulein Erika Wedekind.

Anfang 7 Uhr.

Den verehrl. B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag, den 7. Dezember, Abends 5 Uhr gewahrt.
Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Mittwoch, den 8. Dezember von 10–1 Uhr statt.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, den 30. November 1897.

Die Hoftheater-Intendantz.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des hiesigen
Hübsch ist in der jüngsten Vor-
stellung „Fidelio“ frän Lörger
die Partien der „Marzelline“ über-
nommen.

Mannheim, den 15. Dezember 1897.

Hoftheater-Intendant.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Für die Weihnachtstage:

Samstag, 25. und Sonntag, 26. Dezember sind folgende Vorstellungen in Aussicht genommen:

Samstag, den 25. Dezember 1897.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

6. Vorstellung außer Abonnement zu ermässigten Preisen.

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: Daheim. 2. Bild: Im Walde. 3. Bild: Das Nussperhäuschen.

Abends 6 Uhr.

39. Vorstellung im Abonnement B.

Götz von Berlichingen.

Volks-Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Sonntag, den 26. Dezember 1897. 7. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Tannhäuser.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Den verehrlichen A-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, 23. Dezember, Nachmittags 5 Uhr gewahrt.

Verkauf der Eintrittskarten zu diesen Vorstellungen findet von Freitag, 24. Dezember, Vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse statt.

Vormerkung auf obige Vorstellungen werden von Dienstag, den 21. Dezember, Vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, den 21. Dezember 1897.

Die Hoftheater-Intendanz.

Theater Nachricht.

Weniger Günstigkeit als dem Herzog
wird in der jüngsten Vorstellung
von „Tamburluser“ durch Herzog
Ed. Sawiasky vom Herzog in
Frankfurt als die Person des „Wolfen“
singen.

Stamheim, den 26. Dezember 1897.

Hoftheater-Intendant.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Samstag, den 1. Januar 1898. 40. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Anfang 6 Uhr.


Sonntag, den 2. Januar 1898 finden zwei Vorstellungen statt:

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

Rübezahl.

Märchenspiel in 4 Bildern mit Gesang und Tanz von Karl Straup. Musik von Bertrand Sängler.

 Zu dieser Vorstellung darf jeder Inhaber eines nummerirten Sitzes auf seinen Platz ein Kind unter 10 Jahren frei mitnehmen. Zwei Kinder unter 10 Jahren dürfen einen nummerirten Sitz zusammen benutzen.

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

40. Vorstellung im Abonnement A.

LAKME.

Oper in 3 Akten von Edmond Gondinet und Philipp Gille. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Leo Delibes.

Der Verkauf der Eintrittskarten beginnt Donnerstag, den 30. Dezember, Vormittags 10 Uhr an der Tageskasse.

Mannheim, den 29. Dezember 1897.

Die Hoftheater-Intendanz.

Theater-Nachricht.

Bayern glücklich im Jahr 1898
Saison mit dem Herrn Rüdiger
als Civilin Heibsch die Ge-
fülligkeit gefordert, in der frühigen
Vorstellung "Margarethe" die
Königin des "Lybel" vorzuführen über-
nehmen.

München den 1. Januar 1898.

Haupttheater-Intendant.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Sonntag, den 9. Januar finden zwei Vorstellungen statt:

Nachmittags $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Abends 6 Uhr.

43. Vorstellung im Abonnement B.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Cardinal: Herr Heinrich Gobbing als Gast.

Der Verkauf der Eintrittskarten beginnt Samstag, den 8. Januar, Vormittags 10 Uhr an der Tageskasse.

Vormerkungen auf obige Vorstellungen werden von Donnerstag, den 6. Januar, Vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, den 4. Januar 1898.

Die Hoftheater-Intendantz.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Gastspiel

von

Madame Gemma Bellincioni.

Montag, den 17. Januar 1898. 11. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht B.)

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in einem Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza: **Madame Gemma Bellincioni.**

Hierauf:

PAGLIACCI.

(Dorfkomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von Ludwig Hartmann.

Nedda: **Madame Gemma Bellincioni.**

Den verehrl. B-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Samstag, den 15. Januar, Abends 5 Uhr gewahrt.
Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Sonntag, den 16. Januar von 11—1 Uhr statt.

Mittwoch, den 19. Januar 1898. 12. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Carmen.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.

Carmen: **Madame Gemma Bellincioni.**

Den verehrl. A-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Montag, den 17. Januar, Abends 5 Uhr gewahrt.
Die Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Dienstag, den 18. Januar, Vormittags von 10—1 Uhr.

Vormerkfungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von Montag, den 10. Januar an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, den 10. Januar 1898.

Die Hoftheater-Intendantz.

Theater-Nachricht.

Weniger Rückzeit des Herrn
Ernst Jut in der jüngsten Vor-
stellung von „Wilhelm Tell“
Herr Godeck in Rollen des „Werner
Stauffacher“ und Herr Kökert in
Rollen des „Johannes Parricida“
wird übernommen.

Mannheim, den 13 Januar 1898.

Hoftheater-Intendant.

Theater-Nachricht.

Wegen andauernder Krankheit des Herrn Ernst hat in der heutigen Vorstellung „Kabale und Liebe“ Herr **Godeck** die Rolle des **Präsident** übernommen.

Mannheim, den 15. Januar 1898.

Die Hoftheater-Intendanz.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Sonntag, den 23. Januar finden zwei Vorstellungen statt:

Nachmittags $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Bei aufgehobenem Abonnement zu **ermäßigten Preisen.**

Comtesse Guckerl.

Luftspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Elsfeld.

Abends **6 Uhr.**

48. Vorstellung im Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

SILVANA.

Romantische Oper in 4 Akten, nebst einem Prolog und Epilog: *Die Sage* von C. M. v. Weber.
Neu bearbeitet: Für den Text von Ernst Pasque, für die Musik mit Benützung Weber'scher Compositionen
von Ferdinand Langer.

Der Verkauf der Eintrittskarten beginnt **Samstag, den 22. Januar, Vormittags 10 Uhr** an der Tageskasse.

Vormerkungen auf obige Vorstellungen werden von **Donnerstag, den 20. Januar, Vormittags von 10 Uhr ab** an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, den 19. Januar 1898.

Die Hoftheater-Intendanz.

Theater-Nachricht.

Bayern Erwartung des jüngeren
Wagner fort in der fünften Haupt-
singe von „Lakme“ jüngeren Freund
in Libretto mit gefordert, in Paris
der „Ballika“ zu übernehmen.

Comp ist jüngeren Schelly so zufällig
ganz am, in Halle das glückliche
Punkt der jüngeren Spiegel in Paris
der „Mistress Berton“ von Probe
zu übernehmen.

Mannheim, den 27 Januar 1898.

Koptheater-Intendant.

Theater-Nachricht:

In der jüngstigen Vorstellung
"Der Bibliothekar" wird die
Rolle der "Eva Webster" von
Fräulein Hesse-Berg dargestellt
werden.

Mannheim, den 28 Januar 1898.

Haupttheater-Intendant.

Theater-Nachricht.

Der Herr Hofrath Herr Herr Herr
spielt in der künftigen Vorstellung
von „Tannhäuser“ Herr Hofrath =
Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr.

Mannheim, den 30 Januar 1898.

Haupttheater-Intendant.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Für die Faschingstage: Sonntag, den 20. Februar, Montag, den 21. Februar und Dienstag, den 22. Februar sind folgende Vorstellungen in Aussicht genommen:

Sonntag, den 20. Februar 1897.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr

Außer Abonnement.

Ermäßigte Eintrittspreise.

Hans Hucklebein.

Schwank in 3 Akten v. D. Blumenthal und G. Kadelburg.

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

57. Vorstellung im Abonnement B.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.

Musik von Victor E. Reßler.

Montag, den 21. Februar 1898.

Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Außer Abonnement: (Vorrecht B.)

Die drei Haulemännchen

oder:

Das gute Liesel und 's böse Gretel.

Eine Komödie für Kinder in 5 Bildern, nach einem Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik v. Hetsch.

Hierauf:

Das Wetterhäuschen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von A. Hoff.

Musik von B. L. Selby.

Zum Schluß:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet von J. Hafreiter und F. Gaul.

Musik von J. Bayer.

Den verehrl. B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, den 17. Februar, Abends 5 Uhr gewahrt.

Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Freitag, den 18. Februar, Vormittags von 10—1 Uhr.

Abends 7 Uhr

58. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Auf eigenen Füßen.

Gefangspöffe in 6 Bildern von Emil Pohl und H. Wilken.

Dienstag, den 22. Februar 1898.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr

Außer Abonnement.

Ermäßigte Eintrittspreise.

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Karl Laufs und Kurt Kraab.

Abends 7 Uhr

58. Vorstellung im Abonnement B.

Die Fledermaus.

Operette in drei Akten von Johann Strauß.

Text von Richard Genée.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von Montag, den 14. Februar von 10 Uhr Vormittags ab an der Logenkasse entgegengenommen.

Mannheim, den 12. Februar 1898.

Die Hoftheater-Intendantz.

Theater-Nachricht.

Alman Verwöhlschkeit Inr G'vri
Lorger wird in der frütigen
Hauptalliny, "Die Fledermaus"
Fräulim Alma Wendorf vom Hof-
Hoftheater in Frankfurt u. in Pottin
Inr "Prinz Orlofsky" singen. —
Mannheim, den 18. Februar 1898.

Hoftheater-Intendant.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des hiesigen
Spiegel hat Fräulein Schelly die Ga-
fälligkeit gelehrt, in der nächsten
Aufführung von „Lakme“ die
Partie der „Mistress Brenton“ zu
übernehmen.

Karlsruhe, den 6 März 1898.

Hoftheater-Intendant.

Theater = Nachricht.

Wegen Vergrößerung des
früheren Theaters, hat früher Fiora
die Linbambenstraße gekauft, in
der fröhlichen Hauptallee, "Larmen"
die Kunst der "Michaela" zu
übernehmen.

Heidelberg, den 20 März 1898.

Theater-Intendant.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Für die Oster-Feiertage: Sonntag und Montag sind folgende Vorstellungen in Aussicht genommen.

Sonntag, den 10. April 1898. 73. Vorstellung im Abonnement A.

Die Räuber.

Ein Trauerspiel in 7 Handlungen von Schiller.

Anfang 6 Uhr.

Montag, den 11. April 1898. Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht A.)

Lohengrin.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Den A-Abonementen bleibt das Vorrecht bis Donnerstag, 7. April, Nachm. 5 Uhr gewahrt.

Zu obigen Vorstellungen werden Vormerkungen auf feste Plätze von Donnerstag, den 7. April, Vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse entgegengenommen. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten: Samstag, den 9. April von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu obigen Vorstellungen beginnt Samstag, den 9. April Vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Mannheim, den 4. April 1898.

Die Hoftheater-Intendanz.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Zweimaliges Gastspiel des Herrn

Conrad Dreher

Königl. Hofschauspieler aus München.

Donnerstag, 12. Mai 1898. 21. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht B.)

Zum ersten Male:

Das grobe Hemd.

Volkstück in 4 Akten von C. Karlweis.

Schöllhofer: Herr **C. Dreher.**

Den verehrl. **B**-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag, den 10. Mai, Abends 5 Uhr gewahrt.

Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Mittwoch, den 11. Mai von 10—1 und 3—5 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Samstag, 14. Mai 1898. 22. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Zum ersten Male:

Waldmeister.

Operette in 3 Akten von Gustav Davis. Musik von Johann Strauß.

Erasmus Müller: Herr **C. Dreher.**

Den verehrl. **A**-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Mittwoch, den 12. Mai, Abends 5 Uhr gewahrt.

Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Donnerstag, den 13. Mai von 10—1 und 3—5 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, den 5. Mai 1898.

Die Hoftheater-Intendanz.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Für die Pfingstfeiertage: Sonntag, 29. und Montag, 30. Mai
sind folgende Vorstellungen in Aussicht genommen:

Sonntag, den 29. Mai 1898. 91. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Verschwörung des Fiesko in Genua.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang 6 Uhr.

Montag, den 30. Mai 1898. Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht **B.**)

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Anfang halb 7 Uhr.

Den verehrl. **B**-Abonmenten bleibt ihr Vorrecht bis Freitag, den 27. Mai,
Abends 5 Uhr gewahrt.

Bormerkungen auf obige Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse
entgegengenommen.

Mannheim, den 24. Mai 1898.

Die Hoftheater-Intendanx.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Theater-Nachricht.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräulein Spiegel hat in der heutigen Vorstellung von „Hänsel und Gretel“ Fräulein Clara Weber vom Opernhause in Frankfurt a. M. die Parthie der „Kunspere“ übernommen.

Mannheim, den 8. Juni 1898.

Die Hoftheater-Intendanz.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

In der Zeit vom 17. bis 26. Juni d. Js. wird an hiesiger Hofbühne eine vollständige Aufführung des Bühnenfestspiels:

Der Ring des Nibelungen

von Richard Wagner

stattfinden.

Freitag, den 17. Juni: **„Das Rheingold“** (im Abonnement A)

Sonntag, „ 19. „ **„Die Walküre“** (im Abonnement A)

Donnerstag, „ 23. „ **„Siegfried“** (im Abonnement B)

Sonntag „ 26. „ **„Götterdämmerung“** (im Abonnement B)

Auf diese 4 Vorstellungen wird ein besonderes Abonnement eröffnet.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Einzelvorstellung:	Abonnement auf 4 Vorstellungen:
Loge II. Rangs	M. 2.50 per Platz	M. 7.50 per Platz
Einzelplätze:		
Reserve-Loge I. Rangs, 1. Reihe	6.—	18.—
2., 3. und 4. Reihe	5.50	16.50
Reserve-Loge II. Rangs, 2. und 3. Reihe	3.50	10.50
Reserve-Loge III. Rangs, 3. Reihe	2.—	6.—
Loge I. Rangs, 2. und 3. Reihe	5.—	15.—
Loge II. Rangs, 1. Reihe	3.50	10.50
2. und 3. Reihe	3.—	9.—
Loge III. Rangs, 1. Reihe	2.50	7.50
2. Reihe	1.50	4.50
Sperreplätze im Parquet	4.—	12.—
Stehplatz im Parquet	3.—	9.—
Parterre	2.—	6.—
Galerie-Loge	1.—	3.—

Vormerkungen auf feste Plätze, sowie die Ausgabe von Abonnementskarten erfolgt von **Dienstag, den 14. d. Mts., Vormittags 10 Uhr** ab an der Tageskasse des Hoftheaters.

Der Verkauf der Billets zu den einzelnen Aufführungen beginnt jeweils einen Tag vor derselben, **Vormittags 10 Uhr** an der Tageskasse.

Mannheim, den 11. Juni 1898.

Die Hoftheater-Intendanz.

Theater-Nachricht.

Hagen glücklich wiedertretener Gaislerkrit
der Frau Lörger, seit in der fünften
Hauptleistung der Herzogl. Kurf. Kammer-
sängerin Gräfin Paula Ralph vom
Opernhaus in Frankfurt a. M. die Linien-
würdigkeit erfährt, die Puffin der „Sieglinde“
wird von Proben zu übernehmen.

Mannheim, den 19 Juli 1898.

Hoftheater-Intendant.